

ORF – Jahresbericht 2016

Gemäß § 7 ORF-Gesetz

März 2017

3.	Kooperationen des ORF mit anderen öffentlich-rechtlichen Rundfunkveranstaltern.....	131
3.1	3sat.....	131
3.2	ARTE.....	135
3.3	ARD-alpha	136
4.	Anteil europäischer Werke an ORF-Fernsehprogrammen und ORF-Abrufdiensten	138
5.	Angebot des ORF für Volksgruppen	141
5.1	Radio.....	144
5.1.1	ORF-Radio AGORA	144
5.1.2	Spezielle Radiosendungen für Volksgruppen in den ORF-Landesstudios	146
5.2	Fernsehen.....	149
5.2.1	Spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen in den ORF-Landesstudios.....	150
5.3	Internet.....	154
5.4	Teletext	155
6.	Angebot des ORF für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen	156
7.	Angebot des ORF für blinde und stark sehbehinderte Menschen	159
8.	Humanitarian Broadcasting.....	161
8.1	„Licht ins Dunkel“	161
8.2	„Nachbar in Not“	165
8.3	„HELFEN.WIE WIR.“	165
8.4	Sozialspots.....	166
9.	Anteil der Finanzmittel der ORF-Landesdirektionen.....	167
10.	Ausmaß der aus kommerzieller Kommunikation erzielten Einnahmen	168
11.	Nutzung der ORF-Radio- und -Fernsehprogramme, von ORF TELETEXT und ORF.at.....	169
11.1	Nutzung der ORF-Radioprogramme	169
11.1.1	Nutzungszeit und Marktanteile der ORF-Radioprogramme	169
11.1.2	Tagesreichweiten der ORF-Radioprogramme	170
11.2	Nutzung der ORF-Fernsehprogramme	171
11.2.1	Tagesreichweiten der ORF-Fernsehprogramme	171
11.2.2	Nutzungszeit der ORF-Fernsehprogramme.....	171
11.2.3	Marktanteile der ORF-Fernsehprogramme.....	171
11.3	Nutzung ORF TELETEXT	172
11.4	Nutzung von ORF.at Network.....	173
11.4.1	ORF.at Network in der ÖWA Plus	173
11.4.2	ORF.at Network in der ÖWA Basic.....	174
11.4.3	Nutzung Videoangebote auf dem ORF.at Network.....	175
12.	Versorgungsgrad der ORF-Radio- und -Fernsehprogramme, von ORF TELETEXT und ORF.at	176
12.1	Versorgungsgrad der ORF-Radioprogramme	176
12.1.1	Technische Reichweiten UKW-Radio – terrestrisch	176
12.1.2	Technische Reichweiten über Satellit (digital)	177
12.2	Versorgungsgrad der ORF-Fernsehprogramme	178
12.2.1	Technische Reichweiten über Satellit (digital)	178
12.2.2	Technische Reichweiten DVB-T/T2 (digital video broadcasting terrestrial)	178

12.2.3 Verteilung der TV-Empfangsebenen	181
12.3 Versorgungsgrad ORF TELETEXT.....	181
12.4 Versorgungsgrad von ORF.at	182
12.4.1 Internet-Zugang	182
12.4.2 Internet-Nutzung allgemein.....	182
13. Art und Umfang der kommerziellen Tätigkeiten des ORF und seiner Tochtergesellschaften.....	185
14. Kriterien und Verfahren bei der Gestaltung des Inhaltsangebots gemäß Qualitätssicherungssystem.....	190

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

Tabelle 1: Programmstruktur Österreich 1, Wortanteil nach Kategorien.....	16
Tabelle 2: Programmstruktur Österreich 1, Musikanteil nach Kategorien.....	17
Tabelle 3: Programmstruktur Hitradio Ö3, Wortanteil nach Kategorien.....	21
Tabelle 4: Programmstruktur Hitradio Ö3, Musikanteil nach Kategorien.....	21
Tabelle 5: Programmstruktur FM4, Wortanteil nach Kategorien.....	23
Tabelle 6: Programmstruktur FM4, Musikanteil nach Kategorien.....	24
Tabelle 7: Programmstruktur Radio Burgenland, Wortanteil nach Kategorien.....	26
Tabelle 8: Programmstruktur Radio Burgenland, Musikanteil nach Kategorien.....	27
Tabelle 9: Programmstruktur Radio Kärnten, Wortanteil nach Kategorien.....	30
Tabelle 10: Programmstruktur Radio Kärnten, Musikanteil nach Kategorien.....	30
Tabelle 11: Programmstruktur Radio Niederösterreich, Wortanteil nach Kategorien.....	33
Tabelle 12: Programmstruktur Radio Niederösterreich, Musikanteil nach Kategorien.....	34
Tabelle 13: Programmstruktur Radio Oberösterreich, Wortanteil nach Kategorien.....	36
Tabelle 14: Programmstruktur Radio Oberösterreich, Musikanteil nach Kategorien.....	36
Tabelle 15: Programmstruktur Radio Salzburg, Wortanteil nach Kategorien.....	39
Tabelle 16: Programmstruktur Radio Salzburg, Musikanteil nach Kategorien.....	39
Tabelle 17: Programmstruktur Radio Steiermark, Wortanteil nach Kategorien.....	42
Tabelle 18: Programmstruktur Radio Steiermark, Musikanteil nach Kategorien.....	43
Tabelle 19: Programmstruktur Radio Tirol, Wortanteil nach Kategorien.....	45
Tabelle 20: Programmstruktur Radio Tirol, Musikanteil nach Kategorien.....	46
Tabelle 21: Programmstruktur Radio Vorarlberg, Wortanteil nach Kategorien.....	49
Tabelle 22: Programmstruktur Radio Vorarlberg, Musikanteil nach Kategorien.....	49
Tabelle 23: Programmstruktur Radio Wien, Wortanteil nach Kategorien.....	52
Tabelle 24: Programmstruktur Radio Wien, Musikanteil nach Kategorien.....	52
Tabelle 25: Programmstruktur Radio Österreich 1 International, Wortanteil nach Kategorien.....	53
Tabelle 26: Programmstruktur Radio Österreich 1 International, Musikanteil nach Kategorien.....	53
Tabelle 27: Programmstruktur des ORF-Fernsehens (ORF eins und ORF 2) 2015 und 2016.....	55
Tabelle 28: Produktion Nachrichtensendungen im ORF-Fernsehen (ORF eins und ORF 2) 2015 und 2016.....	63
Tabelle 29: Kultur/Religion im ORF-Fernsehen (ORF eins und ORF 2) 2015 und 2016.....	70
Tabelle 30: Lokalausstiege der ORF-Landesstudios.....	94
Tabelle 31: Anspruch / Musterwoche 1.....	105
Tabelle 32: Anspruch / Musterwoche 2.....	106
Tabelle 33: ORF-TV Programmstruktur 2016 gemäß § 4 Abs. 2 ORF-G.....	118
Tabelle 34: Themen und Seitenbelegung im ORF TELETEXT.....	120
Tabelle 35: Verteilung der ORF TELETEXT-Seitenupdates nach Nachrichtengebieten.....	123
Tabelle 36: Tagesaktuelle ORF-Internetangebote.....	127
Tabelle 37: Nachrichten nach Kategorien auf news.ORF.at.....	128
Tabelle 38: Anteil von zehn wichtigen Sportarten auf sport.ORF.at.....	129
Tabelle 39: Anteil europäischer Werke am ORF-Fernsehprogramm 2016 (ORF eins und ORF 2).....	139
Tabelle 40: Anteil europäischer Werke an ORF III 2016.....	139
Tabelle 41: ORF-Radio AGORA, spezielle Radiosendungen für Volksgruppen.....	145
Tabelle 42: Radio Burgenland, spezielle Radiosendungen für Volksgruppen.....	147
Tabelle 43: Radio Kärnten, spezielle Radiosendungen für Volksgruppen.....	148
Tabelle 44: Österreichweit empfangbare Volksgruppenprogramme im Fernsehen.....	150
Tabelle 45: Landesstudio Burgenland, spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen.....	151
Tabelle 46: Landesstudio Kärnten, spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen.....	153
Tabelle 47: Landesstudio Steiermark, spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen.....	154
Tabelle 48: Nutzungszeit Radio gesamt und ORF-Radios, auditierte Datenbestände Radiotest GfK Austria	169
Tabelle 49: Marktanteile ORF-Radios, auditierte Datenbestände Radiotest GfK Austria.....	170

Tabelle 50: Tagesreichweiten ORF-Radios, auditierte Datenbestände Radiotest GfK Austria	170
Tabelle 51: Technische Reichweiten Radio Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 in Monoqualität – terrestrisch	176
Tabelle 52: Technische Reichweiten Radio Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 in Stereoqualität – terrestrisch	176
Tabelle 53: Technische Reichweiten Radio FM4 in Monoqualität – terrestrisch	177
Tabelle 54: Technische Reichweiten Radio FM4 in Stereoqualität – terrestrisch	177
Tabelle 55: Technische Reichweite DVB-T/T2 MUX A (digital video broadcasting terrestrial) via Dachantenne	180
Tabelle 56: Technische Reichweite DVB-T2 MUX B (digital video broadcasting terrestrial) via Dachantenne ...	180
Tabelle 57: Technische Reichweite DVB-T2 MUX D, E, F (digital video broadcasting terrestrial) via Dachantenne	180
Abbildung 1: Österreichbezug 2016.....	102
Abbildung 2: Seitenbelegung ORF TELETEXT nach Programmfeldern.....	120
Abbildung 3: ORF.at in der ÖWA Plus.....	174
Abbildung 4: TV-Empfangsebenenverteilung: Stand Dezember 2016.....	181
Abbildung 5: Internet-Zugang in Österreich.....	183
Abbildung 6: Internet-Nutzer/innen in Österreich.....	184

1. Einleitung

Mit stabilen Marktanteilen ist der ORF weiterhin unangefochtener Marktführer in TV, Radio und unter den österreichischen Onlineanbietern. Angesichts zahlreicher dramatischer und mitunter unvorhergesehener weltpolitischer Ereignisse, die das Jahr 2016 geprägt haben, war der ORF als wichtigstes österreichisches Informationsmedium besonders gefordert. Sowohl beim Brexit, dem US-Wahlkampf, dem Putschversuch in der Türkei, den Terroranschlägen in Europa und nicht zuletzt bei dem fast einjährigen österreichischen Bundespräsidentenwahlkampf hat der ORF seine große Informationskompetenz unter Beweis gestellt. Erneut ist es gelungen, die Qualitätsführerschaft nicht nur im Bereich Information, sondern auch in den Genres Kultur, Sport sowie Unterhaltung und Service zu behaupten.

Der vorliegende Bericht bezieht sich auf den Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2016 und dokumentiert die Erfüllung der Aufträge nach den §§ 3 bis 5 ORF-Gesetz (ORF-G)¹, insbesondere Versorgungsauftrag, öffentlich-rechtlicher Kernauftrag und besondere Aufträge, sowie die Durchführung der Bestimmungen der §§ 11 und 12 ORF-G (europäische Werke).

In den einzelnen Kapiteln wird auf eine Vergleichbarkeit der für 2016 zusammengestellten Daten mit jenen des Vorjahres sowie auf geschlechtergerechte Formulierungen geachtet. Allerdings sind nicht alle im Jahresbericht zu erfassenden Punkte quantifizierbar. Die Beachtung einzelner Detailaufträge der §§ 4 bis 5 ORF-G (wie z. B. die Förderung des Verständnisses für alle Fragen des demokratischen Zusammenlebens, Berücksichtigung der im öffentlichen Leben vertretenen Meinungen), die in einer Vielzahl von Sendungen erfolgt, lässt sich nur anhand von Beispielen demonstrieren.

Vorab sind in einer kompakten Darstellung die wesentlichen strategischen und unternehmenspolitischen Entwicklungen sowie die größten Programmerfolge des ORF im Jahr 2016 zusammengefasst.

Marktführerschaft gesichert

2016 präsentierte sich der ORF erneut als elektronisches Leitmedium des Landes: Mit der TV-Senderfamilie, der Radioflotte, dem ORF.at-Netzwerk, der ORF-TVthek und den mobilen Angeboten, dem ORF TELETEXT und den neun Landesstudios konnte der ORF die Marktführerschaft in Fernsehen, Radio und Online mit äußerst stabilen Marktanteilen erhalten.

Der Jahresmarktanteil der ORF-Sendergruppe (ORF eins, ORF 2, ORF III, ORF SPORT +) lag bei 35,1 %. Mit einer durchschnittlichen Tagesreichweite von 3,6 Mio. Zuseherinnen und Zusehern ab 12 Jahren erreichte der ORF täglich fast die Hälfte des österreichischen Fernsehpublikums.

¹ Alle Hinweise auf das ORF-G beziehen sich auf das Bundesgesetz über den Österreichischen Rundfunk (ORF-Gesetz, ORF-G), BGBl. Nr. 379/1984 in der Fassung BGBl. I Nr. 120/2016 (Stand 1.1.2017).

Weiter sehr erfolgreich verlief das fünfte komplette Sendejahr der beiden ORF-Spartensender ORF III Kultur und Information und ORF SPORT+. Die technische Reichweite von ORF III liegt mittlerweile bei 95 %, jene von ORF SPORT+ bei 86 %. Die durchschnittliche Tagesreichweite von ORF III lag im Jahr 2016 bereits bei 611.000, jene von ORF SPORT+ bei 226.000.

Die ORF-Radioflotte (Ö1, Ö3, FM4, Regionalradios) erreichte 2016 täglich über 4,7 Mio. Hörer/innen. Mit einem Marktanteil von 71 % entfielen deutlich mehr als zwei Drittel der täglichen Radionutzungszeit auf den ORF. 2016 ist es gelungen, den Amadeus Music Award, den wichtigsten heimischen Musikpreis, ab 2017 wieder im ORF zu verankern: Ein weiteres Zeichen für das große Interesse des ORF an der Förderung österreichischer Talente, das auch durch die ORF-Beteiligung am Musikfonds und die Ausweitung des Anteils heimischer Musik in den ORF-Radios unterstrichen wird.

Auch in dem wachsenden Onlinebereich hat sich der ORF mit seinen Programmangeboten gut etabliert: Das ORF.at Network erreichte einen neuen Höchstwert mit pro Monat durchschnittlich mehr als 80 Mio. Visits und ist klarer Marktführer unter den österreichischen Angeboten. Mit durchschnittlich 26,3 Mio. Online-Video-Abrufen pro Monat stellte die ORF-TVthek, gemeinsam mit den Video-Angeboten auf anderen ORF.at-Seiten, im Jahr 2016 einen neuen Rekord auf und festigte ihren Status als beliebteste heimische Online-Plattform für Bewegtbild-Content.

Der ORF TELETEXT zählte mit einem Marktanteil von 65,4 % und rund 1,5 Mio. Leserinnen und Lesern pro Woche weiter zu den beliebtesten ORF-Medien.

Content-Leader ORF

Innerhalb der vier wesentlichen Programmgenres „Information“, „Kultur, Wissenschaft & Religion“, „Sport“ und „Unterhaltung & Service“ behauptete der ORF auch 2016 seine Qualitätsführerschaft mit dem besten Programm für Österreich.

Die ORF-Information berichtete über den fast ein Jahr dauernden Bundespräsidentenwahlkampf und lieferte Fakten und Hintergründe als Beitrag zur demokratischen Teilhabe der Österreicherinnen und Österreicher. Mit zwölf Stunden Sonderprogramm zur US-Wahl, Beiträgen zu Brexit, dem Syrienkonflikt und vielem mehr sowie den Analysen der ORF-Korrespondentinnen und -Korrespondenten wurde der ORF abermals seiner Rolle als elektronisches Leitmedium des Landes gerecht.

Im Bereich der Kultur startete der ORF den mit 135 TV-Stunden und 300 Radiostunden bisher umfangreichsten Kultursommer und besuchte Festspiele in allen Bundesländern. Zu den musikalischen Höhepunkten zählten u. a. Richard Strauss' Opernrarität „Die Liebe der Danae“ und die Neuinszenierung von Gounods „Faust“ von den Salzburger Festspielen, die österreichische Erstaufführung der ebenfalls selten gespielten Oper „Hamlet“ von Franco Faccio aus Bregenz und Rossinis „Guglielmo Tell“ von den Tiroler Festspielen Erl.

Der Sport erreichte mit der UEFA EURO 2016 und den Olympischen Sommerspielen in Rio sowie mit der Skiflug-WM am Kulm, dem Nightrace in Schladming und den Rennen in Kitzbühel ein Millionenpublikum.

Besonders erfolgreich erwiesen sich die fiktionalen Eigenproduktionen mit starken österreichischen Inhalten wie „Vorstadtweiber“, „Landkrimis“, „Pregau“ und „Das Sacher“ als große Publikumsmagneten.

Unterhaltungsevents wie die Jubiläumsstaffel von „Dancing Stars“, „Die große Chance der Chöre“ oder die Fortführung der erfolgreichen Bundesländershow „9 Plätze – 9 Schätze“ stießen auf breites Publikumsinteresse.

„Guten Morgen Österreich“ („GMÖ“)

Eine wichtige und erfolgreiche Programminnovation im ORF-Fernsehen startete im März 2016: Mit dem Frühfernsehen „Guten Morgen Österreich“ konnte die Marktführerschaft in der Morgenzone auf ORF 2 zurückgewonnen werden. Eine dreistündige Live-Sendung aus einem mobilen Studio begleitet die Österreicherinnen und Österreicher seither mit umfassenden Informationen in den Tag. Mit Kurz-„ZiBs“ zu jeder vollen und halben Stunde konnte der ORF seine Info-Kompetenz nun auch frühmorgens ausbauen, die Berichterstattung aus den Regionen im Fernsehen wurde um rund 900 Minuten pro Woche gesteigert. 2016 besuchte „GMÖ“ 167 verschiedene Gemeinden in ganz Österreich. Insgesamt mehr als 19.000 Menschen besuchten das mobile Studio am jeweiligen Standort. Auch an den Fernsehgeräten erfreute sich das neue Format großen Zuspruchs: Pro Tag waren 2016 im Schnitt rund 300.000 unterschiedliche Personen dabei, pro Woche wurden so 660.000 Menschen erreicht. Seit Sendungsstart haben knapp 2,7 Mio. zumindest einmal zugehört, das sind 40 % der heimischen TV-Bevölkerung.

ORF-Initiativen

Das humanitäre Engagement des ORF wurde mit „Licht ins Dunkel“ und „Nachbar in Not“ erfolgreich fortgeführt. Im April 2016 startete die zweite Welle der Hilfsplattform „HELFEN. WIE WIR.“ und rückte das Thema Spracherwerb und Integration in den Mittelpunkt. Unter dem Motto „Bewusst gesund – Fit fürs Leben“ informierte der ORF mit seiner gesamten Medienvielfalt über die Themenbereiche Ernährung, Bewegung sowie psychische Belastungen von Kindern und Jugendlichen. Im Bereich Umweltschutz und Nachhaltigkeit ging die ORF-Umweltinitiative „Mutter Erde“ mit einem trimedialen Schwerpunkt rund um die Verschwendung von Lebensmitteln in die dritte Runde.

ORF-Landesstudios

Die ORF-Landesstudios leisteten auch 2016 einen wesentlichen Beitrag zur Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Auftrags: Sie sind ein verlässlicher Reichweitensieger im österreichischen Fernsehen und bleiben der beliebteste Nahversorger für regionale TV-Spezialitäten. Auch die ORF-Regionalradios setzten ihre Erfolgsgeschichte fort und bewährten sich klar als

regionale Marktführer im jeweiligen Bundesland. Im Fernsehen performte die Sendung „*Bundesland heute*“ mit einem gesamtösterreichischen Marktanteil von 52 %.

Ausgezeichnete Qualität

Mehr als 100 renommierte Auszeichnungen für ORF-Journalistinnen und -Journalisten sowie ORF-Produktionen haben auch 2016 den anhaltenden Erfolg und die hohe journalistische Qualität der ORF-Programme eindrucksvoll bestätigt.

Multimediale Innovationen

Im Bereich der Innovationen präsentierte sich mit extra.ORF.at das bisher unter insider.ORF.at verfügbare Webangebot mit neuem Namen, in frischem Design, mit erneuerter Technologie und optimierten Services rund um das ORF-Programm. Den Leserinnen und Lesern des ORF TELETEXT wurde eine App bereitgestellt, die den Servicedienst aufs Smartphone bringt. Mit der „*ZiB 100*“ führte der ORF ein kompaktes Nachrichtenformat ein, das nach der TV-Ausstrahlung online auf ORF.at, mobil.ORF.at, via facebook.com/zeitimbild, via twitter.com/zib100 und via WhatsApp für alle User/innen verfügbar ist. Die ORF-TVthek wurde durch die Restart-Funktion optimiert: Nun ist es möglich, bestimmte Sendungen während ihrer Live-Ausstrahlung auf der ORF-TVthek neu von Beginn an zu starten.

(Vorläufige) wirtschaftliche Kennzahlen

Die Erlöse aus Werbeinnahmen sind erstmals seit Jahren gestiegen und betragen 229,8 Mio. Euro. Die sonstigen Umsatzerlöse sind ebenfalls gestiegen und schlagen mit 131,7 Mio. Euro zu Buche. Die Programmentgelte 2016 liegen mit 595,7 Mio. Euro knapp unter Plan.

2016 war das letzte Jahr der fünfjährigen Gebührenperiode: Im fünften Jahr stabiler Teilnehmer-Entgelte, konnten die valorisierungsbedingten Kostensteigerungen nicht mehr zur Gänze durch Einsparungen bedeckt werden, sondern sollten so wie Sonderbelastungen aus neuen gesetzlichen Bilanzierungsregeln und diversen Restrukturierungen durch einen Einmalertrag in Form eines Immobilienverkaufs gedeckt werden. Aus betriebswirtschaftlichen Gründen (sinnvolle längere Eigennutzung der Liegenschaft) wurde dieser nicht zum 31.12.2016 realisiert. Bilanziell ergab sich dadurch ein negatives Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von 29,7 Mio. Euro. Die mit der Immobilienveräußerung verbundene Aufdeckung stiller Reserven soll zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen und vollständig zur Wiederauffüllung des buchhalterisch verminderten Eigenkapitals herangezogen werden. 2017 wird der ORF wieder ein ausgeglichenes Ergebnis ausweisen.

2. Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags

2.1 Radio

Das österreichische Publikum hat drei bundesweite und neun regionale ORF-Radiosender zur Auswahl, die täglich rund um die Uhr Programm anbieten. Zusätzlich betrieb der ORF im Berichtsjahr das über Kurzwelle laufende internationale Programm Radio Österreich 1 International. Darüber hinaus bot der ORF (im Rahmen der Kooperation mit dem Verein AGORA) täglich acht Stunden slowenischsprachiges Programm auf Radio AGORA an.

Das gesendete Programm der ORF-Radios kann aus Kapazitätsgründen nicht vollständig EDV-technisch erfasst werden. Da das Radioprogrammschema erfahrungsgemäß über das Jahr hinweg nur geringen Schwankungen unterliegt, wurde – nach gewohntem Muster der Vorjahre – auch 2016 wieder eine „typische“ Woche ausgewählt und der Programmoutput aller ORF-Sender einer detaillierten Inhaltsanalyse unterzogen. Als Musterwoche 2016 wurde die Woche vom 12. bis 18. September bestimmt. Gemäß internationalen Erfahrungen in der Radioforschung kann eine derartige Analyse dazu dienen, eine Orientierung für die Programmstruktur der jeweiligen Sender zu geben. Bei der Ermittlung einer „typischen Woche“ wird generell auf einen geringen Grad an vorhersagbaren stark programmbeeinflussenden Faktoren und Themen wie z. B. nationale Wahlen oder große Veranstaltungen im Untersuchungszeitraum geachtet. Die Datensammlung wurde, was die bundesweiten Programme Ö1, Hitradio Ö3 und FM4 betrifft, von den einzelnen Sendern selbst durchgeführt, die der ORF-Regionalradios wurde zentral von der Medienforschung des ORF organisiert und ausgeführt. Es gab keine inhaltlichen oder methodischen Änderungen, die zur Klassifizierung herangezogenen „Hauptkategorien“ blieben unverändert.

Die „Hauptkategorien“ zur Klassifizierung des Wortanteils im Überblick:

- Information
- Kultur
- Religion/Ethik
- Wissenschaft/Bildung
- Service/Verkehr/Wetter
- Sport
- Familie/Gesellschaft
- Unterhaltung

Die „Hauptkategorien“ zur Klassifizierung des Musikanteils im Überblick:

- Alternative
- Ernste Musik
- Oldies/Evergreens
- Pop
- Unterhaltungsmusik/Schlager
- Volksmusik/Weltmusik

Radio zeichnet sich dadurch aus, ein „schnelles“ Medium zu sein, es kann sofort auf aktuelle Ereignisse reagieren. In Abhängigkeit von der Nachrichtenlage kann es von Jahr zu Jahr immer wieder zu leichten Veränderungen bei der Verteilung der Inhalte auf bestimmte Programmkategorien kommen. Diese Tagesaktualität bzw. „Flexibilität“ im Programm ist auch der Grund, warum Quantifizierungen oder Langzeitvergleiche nur bedingt möglich sind. Der Modus der Herbstwoche wurde aus Gründen der Kontinuität und Vergleichbarkeit

beibehalten. In der Musterwoche 2016 gab es österreichweit keine programmlichen Auffälligkeiten.

Die ausgewiesenen Wort- und Musikanteile in den Tabellen der folgenden Kapitel beziehen sich auf den Netto-Output und beinhalten keine Werbung (kommerzielle Werbung/Aufrufe/Programmhinweise), Jingles und Signations. Die Nachkommastellen bei den Prozentangaben sind gerundet, Summendifferenzen daher möglich.

2.1.1 Österreich 1

Österreich 1 wurde 2016 im Schnitt täglich von 616.000 Personen gehört, bei der Bevölkerung ab zehn Jahren lag die Tagesreichweite damit bei 8,0 %, in der Zielgruppe ab 35 Jahren bei 10,5 %. Der Sender erzielte in der Gesamtbevölkerung einen Marktanteil von 5 %, bei Personen ab 35 Jahren 6 %.²

Im Jahr 2016 setzte Ö1 mehrere besonders markante Programmhilights. Am 30. April gab es erstmals einen „Ö1 Jazztag“ – anlässlich des UNESCO Jazz Day/EBU-Jazz Day –, an dem von „Guten Morgen Österreich“ bis zur „Ö1 Jazznacht“ fast alle Sendungen Bezüge zum Jazz herstellten. Zum 250. Jubiläum der Öffnung des Wiener Praters sendete Ö1 einen umfassenden Themenschwerpunkt mit über 20 Sendungen und Beiträgen. Am 25. Juni wäre Ingeborg Bachmann 90 Jahre alt geworden und das nach ihr benannte „Preislesen“ wurde 40 Jahre alt. Ö1 widmete beiden Anlässen einen zweiwöchigen Doppelschwerpunkt. Einer anderen österreichische Literaturpersönlichkeit und Nobelpreisträgerin – Elfriede Jelinek – war zu ihrem 70. Geburtstag im Oktober ebenfalls ein Ö1-Schwerpunkt gewidmet.

Unter dem Titel „Nebenan – Erkundungen in Europas Nachbarschaft“ startete Ö1 im Herbst ein auf mehrere Jahre angelegtes Großprojekt, in dem Länder wie Marokko, Algerien, Tunesien, Libyen, Ägypten, Israel, Jordanien, Libanon, Syrien, die Türkei, aber auch Aserbaidschan, Armenien, die Ukraine, Kasachstan und andere jeweils eine Woche lang in all ihrer Vielfältigkeit dargestellt und porträtiert werden sollen. Pro Länderwoche sind rund 50 Sendungen und Beiträge aus allen Bereichen konzipiert, was schon in den beiden ersten „Nebenan“-Wochen über Marokko (23. September bis 2. Oktober) und Georgien (12. bis 18. November) eindrucksvoll unter Beweis gestellt wurde.

Bei dem gemeinsam mit dem ORF TELETEXT organisierten Jahresprojekt „Schirm-Gedichte“ verfassten österreichische Lyriker/innen Woche für Woche ein Kürzestgedicht, das auf einer Teletext-Seite Platz finden muss und dann jeden Samstag dem Ö1-Publikum zu Gehör gebracht wurde.

² Datenbasis: Radiotest GJ 2016, n=24.000, Mo-So, 10+

Die 2015 gestartete Ö1-Sommerserie „*Land und Laute*“ wurde 2016 mit 35 „Akustischen Attacken aus Österreich“ in Kooperation mit der „Hörstadt Linz“ fortgeführt. Ergänzt wurde die Radiosendung mit einer interaktiven akustischen Landkarte in oe1.ORF.at.

Verknüpft mit der umfangreichen Berichterstattung zur weiterhin aktuellen Flüchtlingssituation fragte Ö1 prominente und weniger bekannte „Neu-Österreicher/innen“ im Rahmen des Social-Media-gestützten Projekts „*#HowtobeAustrian – Wie Einwanderer uns sehen*“ danach, wie man „österreichisch wird“.

Auch 2016 konnte Ö1 mit einigen weiteren Schwerpunkten aufwarten: So widmeten sich zahlreiche Ö1-Sendungen der „Generation What?“, den 18- bis 34-Jährigen, und der dazu europaweit veranstalteten Jugendumfrage, an der auch Österreich teilnahm.

Anlässlich des 300. Todestages von Gottfried Wilhelm Leibniz und der 100. Todestage von Marie von Ebner-Eschenbach und von Kaiser Franz Joseph I. wurde ebenso schwerpunktmäßig programmiert wie zu 100 Jahre Dada und 60 Jahre Volksaufstand in Ungarn.

Zentrale Themen der Ö1-Information waren 2016 die diesmal außergewöhnlich lang dauernde Wahlentscheidung über einen neuen österreichischen Bundespräsidenten, die Brexit-Abstimmung sowie deren Konsequenzen für die EU und Wahlkampf und Präsidentenwahl in den USA. Weitere Themen waren Terroranschläge in Europa und die Kampfhandlungen im Nahen Osten rund um den sogenannten Islamischen Staat, der Putschversuch in der Türkei und die Erdbeben in Mittelitalien. Zudem berichteten die Ö1-Journale umfassend über den Wechsel an der österreichischen Regierungsspitze, die Fußball-Europameisterschaft in Frankreich (mit österreichischer Beteiligung) und die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro.

Weiters beteiligte sich Ö1 mit eigenen Sendungen an den ORF-weiten Schwerpunkten zu „Mutter Erde“ und „Bewusst gesund“.

Die Ö1-Musikredaktion war bei vielen Festivals dabei und sendete rund 135 Übertragungen von 31 heimischen Festivals unterschiedlicher musikalischer Richtungen live oder zeitversetzt – ob Wiener Festwochen, Bregenzer Festspiele, Carinthischer Sommer, Brucknerfest Linz, Musik-Festival Grafenegg, Schubertiade, styriarte, Innsbrucker Festwochen Alter Musik, Weltmusikfestival Glatt & Verkehrt, Jazzfest Saalfelden oder Salzburger Festspiele. Unter dem Dach der Kampagne „Ö1 – Der Festspielsender“ wurde auch 2016 die Sonderedition des Ö1-Magazins „gehört“ über das Festspielangebot in Ö1 mit mehr als 60.000 Exemplaren wieder aufgelegt. Im Internet wurde auf oe1.ORF.at eine begleitende Gesamtübersicht über den „Festspielsender Ö1“ angeboten.

Ein besonderer Höhepunkt war die 49. Ausgabe des vom ORF kuratierten und produzierten Grazer Festivals „musikprotokoll“. Dieses traditionsreiche Festival für zeitgenössische und experimentelle Musik ist seit seiner Gründung eine Koproduktion von Ö1, Landesstudio Steiermark und dem steirischen herbst. Insgesamt wurden dafür 18 Kompositionsaufträge

vergeben, auf dem Programm standen 32 Uraufführungen und sieben österreichische Erstaufführungen, aus dem Programm des „musikprotokoll 2016“ wurden über 20 unterschiedliche Ö1-Sendungen generiert und eine Ö1-CD produziert.

Auch außerhalb der Festivalsaison übertrug Ö1 zahlreiche Konzerte und Musikveranstaltungen, zum Beispiel 44 Konzertübertragungen aus dem Wiener Musikverein, 47 aus dem Wiener Konzerthaus und 10 Übertragungen aus der Wiener Staatsoper. Ö1 bot 2016 im Rahmen der EBU-Plattform Euroradio 200 Mitschnitte von Konzerten und Opern an, 1999-mal wurden diese Konzertangebote von beteiligten Radiosendern aus aller Welt bestellt.

Dreimal gab es eine „Lange Nacht der Neuen Musik“, davon war jene am 30. Dezember dem radiophonen Schaffen des 90-jährigen Lothar Knessl gewidmet, der seit der Gründung von Ö1 im Jahr 1967 Sendungen zur zeitgenössischen Musik für diesen Sender gestaltet hat. Zum 90. Geburtstag des Komponisten Friedrich Cerha im Februar gab es einen ausführlichen Schwerpunkt mit acht unterschiedlichen Sendungen. Weitere Musiksendungen waren dem Komponisten Ivan Eröd zum 80. Geburtstag gewidmet sowie Eric Satie, dessen Geburtstag sich zum 150. Mal jährte. Die Musikredaktion beteiligte sich u. a. an den Programmschwerpunkten „250 Jahre Wiener Prater“, „Nebenan – Erkundungen in Europas Nachbarschaft“ und maßgeblich am Ö1 Jazztag (30. April).

Die wöchentliche Sendereihe „le week-end“ wurde im Juni bei den New York Festivals mit Bronze in der Kategorie „Best Regularly Scheduled Music Program“ ausgezeichnet.

Ö1 steht grundsätzlich für klassische Musik. Neben dem breiten Informationsangebot mit täglich sieben Journalsendungen und stündlichen Nachrichten machen die aktuellen Kultursendungen, Hörspiele, Features, Literatursendungen und Beiträge der Wissenschafts- und Religionsabteilung Ö1 durchgängig zu einem qualitativ hochwertigen Informations- und Kulturradio.

Hier einige Detailtitel aus dem Dezember-Angebot der Wortsendungen von Ö1 als Beispiele für die Programmvierfalt:

Features in den Sendereihen „Tonspuren“, „Hörbilder“ und „Diagonal“: „Hier: sind die Körper die Särge der Herzen“ – Die Schriftstellerin Valerie Fritsch; „Mich interessiert nicht der Zeitgeist, sondern das Gegenteil“ – Ein Besuch beim stillen Erfolgsschriftsteller Robert Seethaler in Berlin; „Papa, wir sind in Syrien!“ – Ein Vater auf der Suche nach seinen verschollenen Söhnen; „Diagonal“ zum Thema: „Das Tier und Wir. Zwischen Anthropomorphisierung und industrieller Ausbeutung“.

Beeindruckende Lebensgeschichten präsentierte die Sendung „Menschenbilder“: „Der verlorene Ton“ – Die Schriftstellerin und Übersetzerin Lida Winiewicz; „Die ferne Stadt“ – Thomas Weyr.

Themen in der Sendereihe *„Im Gespräch“* waren u. a.: *„Niemand schafft es, Gefühle auszuschalten“* – Renata Schmidkunz im Gespräch mit der Schriftstellerin Sabine Gruber; *„Meine Jugend war unverspielt“* – Elisabeth Scharang im Gespräch mit der Schriftstellerin Elfriede Jelinek; *„Archäologin war schon als Kind mein Traumberuf“* – Günter Kaindlstorfer im Gespräch mit der Altertumswissenschaftlerin Sabine Ladstätter.

Die Reihe *„Betrifft: Geschichte“* erläutert historische Hintergründe und Zusammenhänge, u. a. wurden folgende Themen aufgegriffen: anlässlich des Ablebens von Fidel Castro am 25. November 2016 *„Fidel Castro, auf der Spurensuche des Revolutionsführers“*; *„Zwischen Nervenkitzel, Zeitvertreib und Sucht“* – Ein Streifzug durch die Kulturgeschichte der Spiele.

Auseinandersetzungen mit Religion und Ethik boten die Sendungen *„Praxis – Religion und Gesellschaft“*, *„Logos – Theologie und Leben“*, *„Memo – Ideen, Mythen, Feste“* und *„Motive – Glauben und Zweifeln“*; *„Erfüllte Zeit“*: *„Auf der Suche nach dem blauen Stein“* – Sternsinger-Projekte in Tansania; *„Der Papst vom ‚anderen Ende‘ der Welt“* – Zwischenbilanz zum 80. Geburtstag von Franziskus; *„Was glauben Sie?“* – Johannes Kaup im Gespräch mit dem Mathematiker Rudolf Taschner; *„Die letzten Christen“* – Verfolgung und Vertreibung aus dem Nahen Osten.

„Radiodoktor“, *„Radiokolleg“*, *„Dimensionen“* und das *„Salzburger Nachtstudio“* brachten Themen wie z. B. *„Lungenkrebs – Von der tödlichen zur chronischen Erkrankung?“*; *„Sind Medikamente mittlerweile sicherer als Nahrungsmittel?“*; *„Auf der Suche nach der Seele des Volkes“* – Gesundheit und Krankheit im Märchen.

Die Live-Sendung *„Von Tag zu Tag“* lädt Hörer/innen zum Mitreden ein. Behandelt wurden u. a. Themen wie *„Fantasie und Wirklichkeit. Vom Anrühren auf der Bühne und im Film“* mit Otto Schenk, Schauspieler, Regisseur und Autor; *„Wenn der Rücken es nicht mehr erträgt oder Stress das Herz bricht“* – Neue Forschung darüber, wie Psyche, Körper und Immunsystem zusammenhängen; *„Ein Kind, mehrere Sprachen“* – Wie mehrsprachige Erziehung gelingt; *„Dunkle Materie – die große Unbekannte des Universums“*.

Das Spektrum von *„Journal-Panorama“* und *„Europa-Journal“* umfasste u. a. *„Aleppo: Das Ende der Menschlichkeit?“*; *„Industrie 4.0 – die digitale Arbeitskraft“*; *„Im Netz gefangen: (Cyber-)Mobbing und seine Folgen“*; *„Medizinausbildung in Österreich: Ärzte für Deutschland?“*.

Aktuelle Themen werden von Ö1 in den Informations- und Kultursendungen sowie zusätzlich in *„Wissen aktuell“* und *„Religion aktuell“* behandelt.

Unterhaltung bot Ö1 u. a. wöchentlich in *„Contra – Kabarett und Kleinkunst“* und in der Live-Sendung *„Kabarett direkt“* an.

Ö1 ist nicht nur Berichterstatter über politische und kulturelle Ereignisse, sondern auch Produzent und Veranstalter und nimmt den Kultur- und Bildungsauftrag über Kompositions-

aufträge, Stipendien, Symposien, öffentliche Veranstaltungen im ORF RadioKulturhaus und CD-Produktionen wahr. In der Ö1 Club-Zeitschrift „gehört“ wurden 2016 rund 500 Kulturveranstaltungen angekündigt. Bei allen programmrelevanten Veranstaltungen ist der Sender präsent, er ist Medien- und Kooperationspartner für mehr als 600 Kulturinstitutionen und Kulturveranstalter in ganz Österreich.

Die Websites science.ORF.at, help.ORF.at und der Ö1-Kulturkalender oe1.ORF.at/kalender werden ebenso vom Sender betrieben wie die zentrale Website oe1.ORF.at. Besondere Bedeutung haben dabei die Text- und Audioangebote zum Radioprogramm, vor allem zu den Ö1-„Journalen“, die Möglichkeit, alle Sendungen zeitunabhängig sieben Tage lang nachzuhören oder auch im Rahmen einer Downloadberechtigung herunterzuladen, und die Nutzung des Live-Streams.

Das Angebot der Ö1-Podcasts umfasst 16 Kanäle mit Sendungen überwiegend im Fünf-Minuten-Umfang. Die rund 3.000 Anfragen zum Ö1-Podcast und den Angeboten von oe1.ORF.at beantwortete das zur Stabsstelle Ö1 Koordination gehörende Ö1 Service, das 2016 fast 50.000 Publikumsanfragen bearbeitete.

Programmstruktur von Österreich 1³

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Österreich 1 in der Musterwoche 12.9. bis 18.9.2016:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	1178:34	24,19%
Kultur	1959:47	40,22%
Religion/Ethik	143:46	2,95%
Wissenschaft/Bildung	689:43	14,15%
Service/Verkehr/Wetter	323:40	6,64%
Service	228:57	4,70%
Verkehr	01:30	0,03%
Wetter	93:13	1,91%
Veranstaltungstipps	00:00	0,00%
Sport	35:06	0,72%
Familie/Gesellschaft	124:25	2,55%
Unterhaltung	417:45	8,57%
Wortanteil exkl. Werbung	4872:46	100,00%

Tabelle 1: Programmstruktur Österreich 1, Wortanteil nach Kategorien

³ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	4689:44	92,12%
Pop	20:43	0,41%
Alternative	2:05	0,04%
Unterhaltungsmusik/Schlager	180:51	3,55%
Volksmusik/Weltmusik	197:29	3,88%
Musikanteil	5090:52	100,00%

Tabelle 2: Programmstruktur Österreich 1, Musikanteil nach Kategorien

2.1.2 Hitradio Ö3

Ö3 erreichte 2016 täglich im Schnitt 2,55 Mio. Österreicherinnen und Österreicher und blieb damit klarer Reichweitensieger am Radiomarkt. Trotz Konkurrenz von über 80 Mitbewerbern konnte Ö3 seinen Marktanteil bei Personen ab 10 Jahren auf 31 % steigern. In der Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen erzielte der Sender eine Tagesreichweite von 39,9 %.⁴

Hitradio Ö3 ist Österreichs Informations- und Serviceradio mit einem Musikmix aus aktuellem Pop und Rhythmic Pop, den Topsongs aus dem Bereich Pop Rock der 80er, 90er und 2000er. Als „Vollprogramm“ bietet Ö3 einen entsprechend hohen Wortanteil. In den Wortbeiträgen wird besonderer Wert auf sorgfältige Recherche gelegt. Ö3 bildet das aktuelle Tagesgeschehen ab und unterstützt die Hörer/innen gleichzeitig bei der Einordnung der Geschehnisse, erklärt Zusammenhänge und lässt, dem Objektivitätsgebot folgend, möglichst alle Standpunkte zum Thema zu Wort kommen. Ein weiterer Schwerpunkt des Senders ist Service, allen voran Wetter- und Verkehrsnachrichten. Ö3 hat die größte Verkehrsredaktion des Landes und liefert – u. a. mit Hilfe der Hörer/innen („Ö3ver/innen“) – halbstündlich das schnellste Verkehrsservice des Landes. Der Sender legt besonderen Wert auf Schnelligkeit und Aktualität. Die offene Programmfläche erlaubt es, über aktuelle Ereignisse nicht nur in Nachrichten und Journalen, sondern sofort und ohne Zeitverzögerung zu berichten.

Beispiele für den Einsatz der offenen Sendefläche aus dem Programm

Ein großer inhaltlicher Schwerpunkt der aktuellen Berichterstattung 2016 waren in den Ö3-Nachrichten und -Journalen die Bundespräsidentenwahlen. Ö3 berichtete an den Wahltagen umfangreich u. a. in Sonderjournalen, verlängerten Nachrichten und halbstündlichen Updates. Analysen, Interviews, Background-Storys, Live-Berichte von den Schauplätzen und Sondersendungen ergänzten die umfassende Berichterstattung. Außerdem stellten sich alle Kandidatinnen und Kandidaten beim „Staatsbesuch im Ö3-Wecker“ den Fragen der Ö3-Hörer/innen, die Kandidaten der Stichwahl Norbert Hofer und

⁴ Datenbasis: Radiotest GJ 2016, n=24.000, Mo-So, 10+

Alexander Van der Bellen waren auch eine Stunde in Ö3-„Frühstück bei mir“ (am 15. Mai) im großen Interview der Woche zu hören.

Auch in den USA wurde ein neuer Präsident gewählt. Hitradio Ö3 sendete von 22.00 Uhr bis 5.00 Uhr die Ö3-Sondersendung „US-Wahlnacht“ mit ausführlichen Nachrichten zur Präsidentschaftswahl zur vollen Stunde, News-Updates zur halben Stunde und einem Spezial-Musikprogramm – nur Hits „made in USA“. Die Ö3-News-Anchors Rainer Hons und Christian Huber berichteten über die jeweils letzten Neuigkeiten des politischen Duells Hillary Clinton gegen Donald Trump und die ganze Nacht hindurch über die aktuellen Ergebnisse aus den einzelnen US-Bundesstaaten. Die Entscheidung im Rennen um das Präsidentenamt wurde ab 5.00 Uhr im „Ö3-Wecker“ präsentiert – mit Live-Berichten der ORF-Korrespondent/innen in Washington und New York.

2016 war außerdem geprägt durch dramatische internationale Ereignisse, wie z. B. den Syrien-Konflikt, den Brexit, den Putschversuch in der Türkei oder auch durch die Terroranschläge in Europa. Vor allem hier konnte die Ö3-Nachrichtenredaktion ihre Bedeutung als einzige 24-Stunden-Radio-Nachrichtenredaktion des ORF unter Beweis stellen. Die Ö3-Nachrichtenredaktion informierte on air, aber auch via „Ö3-Newsflash“ auf Facebook, Twitter, WhatsApp, oe3.ORF.at, per SMS etc. über alle wichtigen Geschehnisse.

Zu den sportlichen Highlights zählte 2016 die EURO 2016 mit Live-Schaltungen, Stimmungsberichten und Comedy. Die ÖFB-Spieler präsentierten in der „Stunde der Nationalmannschaft“ ihre Lieblingshits. Ö3-Sportreporter waren bei den Olympischen Sommerspielen in Rio de Janeiro vor Ort und hielten die Ö3-Hörer/innen auf dem Laufenden, österreichische Olympia-Athletinnen und -Athleten traten bei „Allein gegen Kratky – Die Olympia-Edition“ an. Am 23. März war Weltcupsieger Marcel Hirscher im „Ö3-Wecker“ zu Gast und präsentierte in der „Hirscher-Show“ seine Lieblingshits. Im Rahmen der „Ö3-Ski-Challenge“, der „Ö3-Marathon-Challenge“ und der „Ö3-Tennis-Challenge“ nahm das Ö3-Team sportliche Herausforderungen an und unvergessliche Eindrücke mit nach Hause.

2016 wurde Österreichs 11. Ö3-Wetterstation im Waldviertel eröffnet. Hier werden Lufttemperatur, Windstärke, Sonnenscheindauer, Niederschlagsmenge und vieles mehr gemessen. Die Wetterdaten werden bei den stündlichen Ö3-Wetterberichten ebenso verwendet wie bei den Ö3-Wetterwarnungen, wo es auf besonders genaue Messwerte ankommt.

Sicherheit auf Österreichs Straßen ist ein lebenswichtiges Thema, weshalb Hitradio Ö3 und das Bundesministerium für Inneres den „Ö3-Verkehrssaward“ ins Leben gerufen haben. Zum 15. Mal wurden damit im April 2016 in sechs Kategorien all jene ausgezeichnet, die täglich einen Beitrag zur Verkehrssicherheit auf Österreichs Straßen leisten – Polizei, Rettung, Feuerwehr, Straßenmeistereien, öffentlicher Verkehr und Ö3ver/innen.

Auch Ö3 selbst wurde 2016 mehrfach ausgezeichnet: Beim 2. Österreichischen Radiopreis gab es Gold in den Kategorien „Beste Morgensendung“, „Bester Newcomer“ und „Beste Programmaktion“ sowie Bronze in der Kategorie „Bester Moderator“. Beim europäischen

CIVIS-Medienpreis für Migration, Integration und kulturelle Vielfalt wurde Ö3-Redakteur Meinhard Mühlmann für „*Menschen auf der Flucht – eine Ö3-Minute zum Nachdenken*“ in der Kategorie „Radiopreis – Kurze Programme“ ausgezeichnet. „FLOW“ – das neue Verarbeitungssystem für Verkehrsinformation der Ö3-Verkehrsredaktion – wurde in der Kategorie „Unternehmen“ mit dem Verkehrssicherheitspreis „Aquila“ sowie mit dem 1. Platz in der Kategorie „Standardsoftware und Cloud Services“ mit dem „Constantinus Award“ ausgezeichnet.

Bei großen Events war Hitradio Ö3 auch 2016 wieder live dabei: Beim größten Open-Air-Festival Europas, dem Wiener Donauinselfest, machte Ö3 z. B. zwei Tage lang Programm und präsentierte auf der Ö3-Bühne Top-Acts von internationalen Künstlerinnen und Künstlern wie Milow, Dua Lipa, Sean Paul, Glasperlenspiel, Felix Jaehn und Lost Frequencies bis zu österreichischen Acts wie Lemo, Thorsteinn Einarsson und Zoë. Bereits zum 21. Mal versüßte Hitradio Ö3 den Taferlklasslerinnen und -klasslern in ganz Österreich den ersten Schultag mit der „Ö3-Schultüte“: Bis zu 90.000 Schultüten wurden von den Lehrerinnen und Lehrern an Erstklassler/innen verteilt.

Programmschwerpunkte und Neuerungen

In den Semester-, Oster-, Sommer- und Herbst-Ferien von „*Frühstück bei mir*“ war „*Walek wandert*“ auf Ö3 zu hören. Tom Walek wanderte mit Prominenten aus Sport, Unterhaltung und Politik (Tobias Moretti, Marlies Raich, Michael Landau, Herbert Prohaska, Anna Veith, Gerhard Berger, Kira Grünberg, Andreas Gabalier, Barbara Schett und Hanno Settele) in den schönsten Regionen des Landes.

Im September feierte „*Knoll packt an*“ Premiere. Freitags in der Ö3-Vormittagsshow besucht Andi Knoll einen Betrieb im Land, sendet live von dort und packt auch mit an.

Sondersendungen gab es u. a. zu den Oscars („*Hiller und Hansa – LIVE aus Hollywood*“ und „*Solid Gold Spezial – Der Countdown zum Oscar*“), am Vatertag (Wunschsongs für den „besten Papa der Welt“), zum Song Contest („*Das Ö3-Wecker-Konzert mit ZOE*“ & „*Der Ö3-Countdown zum Song Contest 2016*“), anlässlich des Todes von Prince und zu Allerheiligen („*Rock and Roll Is Dead – Music from Heaven*“ – die größten Hits verstorbener Pop und Rockstars).

Ö3 ist es ein besonderes Anliegen, in fordernden und gewichtigen Fragen für das Land konstruktiv, zusammenführend, lösungsorientiert und positiv zu agieren. Im Zentrum dieser Bemühungen steht immer der Mensch – und ein positives Miteinander. Einerseits werden hier das ganze Jahr über tagesaktuell und spontan Schwerpunkte gesetzt, andererseits prägende Programm-Eckpfeiler ständig weiterentwickelt. Im Folgenden einige Beispiele aus 2016:

Ö3 wurde für sieben Monate zur großen „Generation What?“-Plattform – für die größte Jugendumfrage Österreichs und Europas. Auf oe3.ORF.at/generation-what lag das

Herzstück des Projekts – der interaktive Online-Fragebogen mit 149 Fragen zu allen wichtigen Lebensbereichen. Rund 90.000 junge Österreicher/innen nahmen teil, so viele wie in keinem anderen europäischen Land. Wie sie und im Vergleich dazu andere junge Europäer/innen darauf geantwortet haben, welche Gefühle und Motive hinter den Antworten liegen und was das über die Gesellschaft aussagt und für sie bedeutet, wurde vernetzt in allen Ö3-Kanälen zum Thema. Als Highlight ging eine ganz spezielle Ö3-Sendung on air: „*Generation What? – das Ö3-Talkradio*“. Jeden Tag wurde eine Stunde lang eine der 149 Fragen zur Diskussion gestellt und von den Ö3-Hörer/innen intensiv besprochen. Letztlich entstand so ein ganz spezielles Selfie der jungen Generation Österreichs.

Seit den Unwetter-Tagen im Sommer 2016 stehen im Rahmen des „Team Österreich“ – der gemeinsamen Hilfsplattform von Ö3 und dem Roten Kreuz – 50.000 Menschen bereit, im Bedarfsfall gezielt und effizient zu helfen. Das „Team Österreich“ wurde 2007 gegründet, die ehrenamtlichen Mitglieder helfen wo immer es notwendig ist, etwa bei der Beseitigung von Unwetterschäden oder im Rahmen der „Team Österreich Tafel“: Diese Erfolgsgeschichte im Kampf gegen die Lebensmittelverschwendung machte Ö3 im Rahmen der ORF-Initiative „Mutter Erde“ in der Karwoche (21. bis 25. März) als Themenschwerpunkt hörbar, denn diese spezielle Lebensmittelhilfe war auch 2016 Woche für Woche eine Brücke zwischen Überfluss und Mangel, entlastete mit einwandfreien Überschuss-Lebensmitteln, die ansonsten weggeworfen worden wären, das angespannte Haushaltsbudget von Familien in Notlagen. Pro Woche werden so 13.000 Menschen versorgt. Auch im Rahmen der „Team Österreich Flüchtlingshilfe“ waren das ganze Jahr über viele Helfer/innen im Einsatz, um bei der Bewältigung der alltäglichen Herausforderungen der Flüchtlingssituation mitzuhelfen.

Bei der Jugendsozialaktion „72 Stunden ohne Kompromiss“ (19. bis 22. Oktober) zeigten bis zu 5.000 Jugendliche an rund 350 Schauplätzen im Land vor, wie einfach es ist zu helfen und ein kleines Stück Realität zu verändern. Ö3 machte ihr Engagement in ganz Österreich hör- und spürbar.

Ab November verwandelte die „Ö3-Wundertüte“ bereits zum zwölften Mal alte Handys in eine Spende für Familien in Not in Österreich. Alleine in diesem Jahr konnte über eine halbe Million Euro aus der Verwertung der alten Handys gewonnen und über die Soforthilfefonds von „Licht ins Dunkel“ und der Caritas an Familien in Notlagen weitergegeben werden.

In der Woche vor Weihnachten wurde dann wieder das „Ö3-Weihnachtswunder“ wahr: Ö3 packte sein Studio in einen Glas-Container und übersiedelte damit in die Maria-Theresien-Straße in Innsbruck. 120 Stunden nonstop spielten die Ö3-Moderatoren Robert Kratky, Gabi Hiller und Andi Knoll gegen Spenden die Wunschlits der Ö3-Gemeinde und konnten damit 1.899.475 Euro für den „Licht ins Dunkel“-Soforthilfefonds sammeln, der damit für Familien in herausfordernden Lebenssituationen schnelle Überbrückungshilfe leisten konnte.

Wie schon seit mehr als 30 Jahren war die „Ö3-Kummernummer“, deren Service immer wieder im Ö3-Programm thematisiert wird, auch 2016 Anlaufstelle und Notanker für

Menschen in schwierigen Lebenslagen. Jährlich führen die ehrenamtlichen Berater/innen der „Ö3-Kummernummer“, die vom Roten Kreuz geschult werden, mehr als 15.000 Telefonate.

Programmstruktur von Hitradio Ö3⁵

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Hitradio Ö3 in der Musterwoche 12.9. bis 18.9.2016:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	470:24	25,33%
Kultur	79:08	4,26%
Religion/Ethik	14:12	0,76%
Wissenschaft/Bildung	67:05	3,61%
Service/Verkehr/Wetter	659:42	35,52%
Service	125:32	6,76%
Verkehr	360:56	19,43%
Wetter	154:25	8,31%
Veranstaltungstipps	18:49	1,01%
Sport	128:48	6,93%
Familie/Gesellschaft	48:58	2,64%
Unterhaltung	389:04	20,95%
Wortanteil exkl. Werbung	1857:21	100,00%

Tabelle 3: Programmstruktur Hitradio Ö3, Wortanteil nach Kategorien

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Pop	7308:31	100,00%
Musikanteil	7308:31	100,00%

Tabelle 4: Programmstruktur Hitradio Ö3, Musikanteil nach Kategorien

2.1.3 FM4

FM4 konnte 2016 seine Position im Radiomarkt halten – insgesamt hörten 2016 im Schnitt täglich 280.000 Österreicher/innen FM4, der Marktanteil lag bei 2 %. In der Altersgruppe 14 bis 49 Jahre erreichte FM4 2016 eine Tagesreichweite von 5,8 % und einen Marktanteil von 4 %.⁶

⁵ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

⁶ Datenbasis: Radiotest GJ 2016, n=24.000, Mo-So, 10+

Seit der Gründung 1995 und dem Relaunch als 24-Stunden-Sender im Jahr 2000 präsentiert der mehrheitlich fremdsprachige Sender FM4 neue, avancierte Popmusik (unter besonderer Berücksichtigung österreichischer Musik), diskursive Programminhalte, alternative Kulturangebote und bildet innovative und relevante Szenen der zahlreichen Jugend- und Populärkultur-Bereiche ab. Die Bilingualität (Englisch und Deutsch, nach dem Native-Speaker-Prinzip präsentiert), die Konzentration auf Musik abseits des Mainstreams und die journalistisch-reflexive Beschäftigung mit zeitgenössischen Themen wird von einer treuen Community geschätzt. FM4 ist eine weit über das On-Air-Programm und auch über die Landesgrenzen hinausgehende Marke.

Programmschwerpunkte und Neuerungen

Die landläufig als FM4-Musik benannten, im FM4-Programm vertretenen Musikgenres waren 2016 nicht nur beim legendären FM4-Geburtstagsfest im Jänner präsent, sie schlugen sich auch beim FM4-Frequency, dem Popfest Wien oder beim neuen „Electric Spring“-Festival sowie in der Struktur des österreichischen Musikpreises Amadeus nieder. Auch andere Höhepunkte wie die exklusiven FM4-Radiosessions im Großen Sendesaal des RadioKulturhauses – 2016 stach hier die Kooperation zwischen den New Yorkern Nada Surf und dem RSO Wien heraus –, österreichweite Überraschungskonzerte und private Sessions mit Bands aus dem breitgefächerten Alternative-Bereich sowie der gemeinsam mit dem Wiener Rabenhof-Theater ausgerichtete Protestsongcontest fanden im Programm ausführlich Niederschlag.

Kooperationen mit Kultur-, Film-, Musik- oder Technologie-Festivals wie Ars Electronica, Diagonale, Donaufestival, Elevate, Poolbar, Spring-Festival, Viennale u. a. m. wurden 2016 ebenso fortgesetzt wie die Zusammenarbeit mit großen und kleinen Sommerfestivals im Alternative-Bereich und die FM4-Bühne am Wiener Donauinselfest. Dazu kamen im Juni/Juli das erfolgreiche EM-Quartier im Wiener WUK sowie zahlreiche übers Jahr gesetzte Schwerpunktaktionen zu im Jugend-/Popkulturbereich relevanten Diskursthemen. Vor allem die Berichterstattung rund um die heimischen Bundespräsidentenwahlgänge und die von der englischsprachigen Redaktion ausführlich begleiteten US-Wahlen sowie die Brexit-Abstimmung konnten Akzente setzen.

2016 wurden Programm-Neuerungen wie die gesellschaftspolitische Phone-in-Sendung „*FM4 Auf Laut*“ mit dem Journalismus-Preis der Armutskonferenz ausgezeichnet und „*FM4 Extraleben*“, die kritische Reflexion der Gamer-Kultur, für den Radiopreis der Erwachsenenbildung nominiert. „*FM4 Morning Show*“-Anchorman Stuart Freeman gewann Gold beim Österreichischen Radiopreis, weitere Auszeichnungen bekamen die News-Sendung „*FM4 Reality Check*“ (beste Nachrichtensendung) sowie der „*FM4 Player*“ (beste Innovation). Die Plakat-Kampagne „*Sounds like FM4*“ wurde bei der CCA-Gala prämiert und der FM4-Erfindung „*Science Busters*“ der deutsche Kleinkunstpreis 2016 verliehen.

Der FM4-Soundpark präsentierte sich auch im Jahr seines 15. Geburtstages, der gleichzeitig in sechs Landeshauptstädten mit Konzerten begangen wurde, als wichtige Anlaufadresse und Plattform für heimische Musikschafter und punktierte mit umfangreicher Berichterstattung, seinen bereits klassischen Sessions (z. B. mit den Amadeus-Gewinnern Schmieds Puls oder White Miles) und dem FM4-Soundpark-Act des Monats. Nach den letztjährigen Erfolgen von Wanda oder Bilderbuch gelang 2016 wieder einem von FM4 entdeckten Musiker, Voodoo Jürgens, der kommerzielle Durchbruch.

Die Website fm4.ORF.at dient als programmbegleitender Verstärker der Radioinhalte und hat sich mit ihren On-Demand- oder Bewegtbild-Angeboten als bedeutender Diskurs-Taktgeber für die Digital Natives etabliert. Nach der Installierung des bereits preisgekrönten FM4-Players stand 2016 im Zeichen der Vorbereitung einer FM4-App sowie dem optischen Relaunch der Website.

Programmstruktur von FM4⁷

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für FM4 in der Musterwoche 12.9. bis 18.9.2016:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	452:45	25,14%
Kultur	539:04	29,93%
Religion/Ethik	00:00	0,00%
Wissenschaft/Bildung	119:46	6,65%
Service/Verkehr/Wetter	190:23	10,57%
Service	97:54	5,44%
Verkehr	00:00	0,00%
Wetter	28:45	1,60%
Veranstaltungstipps	63:44	3,54%
Sport	24:54	1,38%
Familie/Gesellschaft	36:08	2,01%
Unterhaltung	437:51	24,31%
Wortanteil exkl. Werbung	1800:51	100,00%

Tabelle 5: Programmstruktur FM4, Wortanteil nach Kategorien

⁷ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Alternative	7425:25	93,86%
Ernste Musik	309:18	3,91%
Oldies/Evergreens	128:07	1,62%
Unterhaltungsmusik/Schlager	7:18	0,09%
Volksmusik/Weltmusik	41:21	0,52%
Musikanteil	7911:29	100,00%

Tabelle 6: Programmstruktur FM4, Musikanteil nach Kategorien

2.1.4 ORF-Regionalradios allgemein

Die ORF-Regionalradios produzieren ihr Programm überwiegend selbst. Fallweise werden Programme wie zum Beispiel Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen von einem Studio bzw. der Hauptabteilung Religion der Hörfunkdirektion produziert und den Regionalradios zur Übernahme zur Verfügung gestellt. Weiters werden auch Nachrichten, Sondergottesdienste (Ostern, Weihnachten) und Frühschoppen sowie Mittagsglocken an Wochen-, Sonn- und Feiertagen angeboten und von interessierten Regionalradios übernommen.

Alle ORF-Regionalradios sind auf den lokalen Bundesländer-Sites der ORF-Landesstudios auch online vertreten.

2.1.5 Radio Burgenland

Radio Burgenland erreichte 2016 im Bundesland in der Kernzielgruppe bei Personen ab 35 Jahren einen Marktanteil von 42 % und bleibt damit weiterhin das stärkste Radioangebot im Bundesland. Die Tagesreichweite lag in dieser Zielgruppe 2016 bei 42,6 %.⁸

Programmschwerpunkte und Neuerungen

Information, Service, Unterhaltung, Kultur und österreichische Musik sind die Eckpfeiler des Programms, das das Leben im pannonischen Raum mit allen Besonderheiten abbildet.

Insbesondere zu Jahresbeginn 2016 bildeten die Flüchtlingssituation und die damit verbundenen Maßnahmen an der Grenze eine Herausforderung in der Berichterstattung. Ein Schwerpunkt der Radio-Information lag neben der tagesaktuellen Berichterstattung bei der Bundespräsidentenwahl 2016 und dem fast ein Jahr dauernden Wahlkampf. In zahlreichen Reportagen, Hintergrundberichten und Interviews wurde dabei auch auf die besondere Beziehung beider Kandidaten zum Burgenland eingegangen. Durch Einsatz von iPhone-

⁸ Datenbasis: Radiotest GJ 2016, n=24.000, Mo-So, 10+

Reporting sowohl in der Programmfläche als auch in den News-Formaten konnte die Aktualität erhöht werden.

Sportlich war das erste Halbjahr 2016 geprägt von der Fußball-Europameisterschaft. Die aktuelle Sportberichterstattung über das Großereignis wurde ergänzt durch unterhaltende Elemente wie z. B. Didi Kühbauers „*Excusez moi – Kühbauer erklärt Fußballausdrücke*“ oder prominente Gäste in der Sendung „*Mahlzeit Burgenland*“.

Neue Serien wie „*Uschi hoch zu Beet*“ und der „*Genusstipp*“ standen ganz im Zeichen von Regionalität und Nachhaltigkeit und unterstützten so auch die Inhalte der Themenschwerpunkte zu „*Mutter Erde*“. Kräuterexpertin Uschi Zezelitsch widmete sich Themen rund um Garten, Pflanzen, Kräuter, Gemüse, Obst, Jahreszeiten, Nachhaltigkeit oder der Herstellung von Naturkosmetika. Im Mittelpunkt stand der verantwortungsvolle Umgang mit Lebensmitteln. Nahtlos daran schloss der „*Genusstipp*“ an, der vom Apfel bis zur Ziegenmilch Veredelung und Verarbeitung heimischer Produkte zum Inhalt hatte. Dazu kamen bewährte Serien und Rubriken wie „*Alles was Recht ist*“ (Rechtsberatung) und „*Die Radio Burgenland Apotheke*“.

Neu war die verbesserte Einbindung der Sportberichterstattung in den „*Radio Burgenland Nachmittag*“. Ausführliche Berichte, Reportagen und Porträts sind nun in die Fläche ab 17.00 Uhr eingebettet statt wie bisher von 18.00 bis 18.15 Uhr.

Der ORF Burgenland lud 2016 erstmals zum Literaturwettbewerb „*Textfunken – Schreiben fürs Radio*“. Gesucht wurden dabei Autorinnen und Autoren, die einen Text fürs Radio verfassen. Der Siegertext wurde in Radio Burgenland ausgestrahlt. In einem „*Funksalon*“ wurden die Siegerin und der Publikumssieger ausgezeichnet.

Angebot für Volksgruppen⁹

Das Landesstudio Burgenland als Kompetenzzentrum für die Volksgruppen in Ostösterreich produziert Sendungen in Burgenlandkroatisch, Ungarisch, Tschechisch, Slowakisch und in Romanes. Themen, die für Volksgruppenangehörige relevant sind, werden nicht nur in den Volksgruppensendungen, sondern auch in den deutschsprachigen Sendungen aufgegriffen. Ergänzend zum muttersprachlichen Angebot sind Initiativen, Kooperationen und erfolgreiche Projekte der Volksgruppen in Österreich und den angrenzenden Regionen verstärkt Gegenstand der ORF-Berichterstattung. Damit soll die Bedeutung der Volksgruppen als Mittler zu den Nachbarländern unterstrichen und die Chance zum Brückenschlag innerhalb der Region besser genutzt werden.

Seit dem 3. Jänner 2016 wird das sonntägliche „*Magyar Magazin*“ in verlängerter Form ausgestrahlt. Die Sendezeit des für die Ungarinnen und Ungarn im Burgenland und in Wien

⁹ Ausführliche Informationen über die einzelnen Angebote für Volksgruppen des ORF-Landesstudios Burgenland gibt es in Kapitel 5 „Angebot des ORF für Volksgruppen“.

produzierten Radiomagazins wurde mit nunmehr 54 Minuten anstatt 30 Minuten fast verdoppelt. Darüber hinaus wurde im Studio des Funkhauses in Eisenstadt eine deutsch-ungarisch-kroatische Hörbuch-CD mit Kindergeschichten produziert, die vom Ungarischen Medien- und Informationszentrum UMIZ in Unterwart initiiert und zusammengestellt wurde.

Off-Air-Aktivitäten / Partnerschaften

Höhepunkt der Off-Air-Aktivitäten des ORF Burgenland war die „Große Burgenland Tour“, die auch im Jahr 2016 durch alle sieben Bezirke des Landes führte. Mehr als 5.000 Besucher/innen waren dabei. Das Landesstudio berichtete ausführlich in seinen Programmen. Darüber hinaus wurden die „ORF Burgenland Sommerfeste“ in 13 Gemeinden veranstaltet.

Das Landesstudio war 2016 wieder Partner bei zahlreichen Kulturveranstaltungen im Burgenland. Die Reihe „Funksalon“, die „ORF-Lange Nacht der Museen“ und die „ORF-Lange Nacht der Blasmusik“ waren im Jahr 2016 große Publikumserfolge.

Fortsetzung fand die erfolgreiche Kampagne zur Müllvermeidung „Sei keine Dreckschleuder“.

Programmstruktur von Radio Burgenland¹⁰

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio Burgenland in der Musterwoche 12.9. bis 18.9.2016:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	715:39	34,66%
Kultur	254:01	12,30%
Religion/Ethik	104:18	5,05%
Wissenschaft/Bildung	134:16	6,50%
Service/Verkehr/Wetter	491:26	23,80%
Service	153:20	7,43%
Verkehr	115:24	5,59%
Wetter	199:56	9,68%
Veranstaltungstipps	22:46	1,10%
Sport	170:59	8,28%
Familie/Gesellschaft	91:33	4,43%
Unterhaltung	102:33	4,97%
Wortanteil exkl. Werbung	2064:45	100,00%

Tabelle 7: Programmstruktur Radio Burgenland, Wortanteil nach Kategorien

¹⁰ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	13:32	0,17%
Oldies/Evergreens	2402:41	30,86%
Pop	1549:08	19,90%
Unterhaltungsmusik/Schlager	3513:52	45,14%
Volksmusik/Weltmusik	305:20	3,92%
Musikanteil	7784:33	100,00%

Tabelle 8: Programmstruktur Radio Burgenland, Musikanteil nach Kategorien

2.1.6 Radio Kärnten

Mit einem Marktanteil von 51 % bei Personen ab 35 Jahren entfiel 2016 in Kärnten mehr als jede zweite gehörte Radiominute auf Radio Kärnten, die Tagesreichweite in dieser Zielgruppe betrug 48,7 %.¹¹

Programmschwerpunkte und Neuerungen

Kärnten in all seinen Facetten abzubilden und bei allen relevanten Ereignissen präsent zu sein steht im Mittelpunkt der Senderphilosophie von ORF Kärnten. Das Land und seine Menschen sollen sich im Programm wiederfinden. Mit der Mischung aus Information, Service, Unterhaltung und Musik sollen sie ihren ganz persönlichen „Mehrwert“ beziehen können. Unter der bewährten Dachmarke „Ins Land“ gab es das gesamte Jahr über zahlreiche Live-Einstiege, Sendungen und Schwerpunkttage aus allen Regionen Kärntens.

Unter dem Titel „Lust auf Winter“ wurde von Jänner bis März nahezu jedes Wochenende live aus einem anderen Skigebiet des Landes gesendet. Ein Highlight im Februar war das Duell „Kärnten gegen Steiermark“ auf der Turrach, bei dem bereits zum dritten Mal Teams aus beiden Bundesländern in einem freundschaftlich-sportlichen Wettkampf gegeneinander antraten, der in Radio Kärnten und Radio Steiermark übertragen wurde.

Im Bereich Religion gab es im Vorfeld des Reformations-Jubiläums eine Reise gemeinsam mit dem evangelischen Superintendenten Manfred Sauer zu den Wirkungsstätten Martin Luthers, davon wurde live im Radio berichtet. Traditionell gestaltete und moderierte am 23. Dezember der Kärntner Diözesanbischof Alois Schwarz die Weihnachtssendung „*Werst mei Liacht ume sein*“. Eigens gestaltete Sondersendungen gab es auch rund um die Osterfeiertage, zu Allerheiligen und Weihnachten. Lebenshilfe und Tipps für schwierige

¹¹ Datenbasis: Radiotest GJ 2016, n=24.000, Mo-So, 10+

Lebenssituationen bot Psychotherapeut Arnold Metznitzner in der Sendung „*Lebenswege*“ alle zwei Wochen am Sonntagabend an.

Um Themen aus Wissenschaft und Forschung ging es bei einem Radiotag anlässlich der „Langen Nacht der Forschung“ im April, in Zusammenarbeit mit dem Naturwissenschaftlichen Verein Kärnten wurden einmal wöchentlich in der Serie „*Erlebnis Natur*“ komplexe Umwelt-Zusammenhänge einfach erklärt.

Das Kärntner Brauchtum und große volkskulturelle Feste nahmen ebenfalls breiten Raum in der Berichterstattung ein. So wurde beispielsweise live vom nur alle fünf Jahre stattfindenden Hüttenberger Reifentanz berichtet, ebenso vom Kufenstechen im Gailtal und dem Kranzreiten in Weitensfeld. Mundartausdrücke, die fast in Vergessenheit geraten sind, werden täglich in der Rubrik „*Kärntnerisch gredt*“ vorgestellt.

Den Kärntner Chören widmete Radio Kärnten eine „Lange Nacht“ und zum dritten Mal wurde der „ORF Kärnten Chorwettbewerb“ organisiert. Dutzende Ensembles aus dem ganzen Land stellten sich bei Vorausscheidungen einer hochkarätigen Jury, die Vorentscheidungen und das große Finale am 17. November im Klagenfurter Konzerthaus begleite Radio Kärnten live.

Die Sendereihe „*Noten und Anekdoten*“, in der Prominente aus unterschiedlichsten Sparten über ihr Leben, aber auch über ihre ganz persönlichen Zugänge zur Musik sprechen, errang beim Österreichischen Radiopreis in der Kategorie „Beste Musiksendung“ den zweiten Platz.

Eine eigene Radiowoche mit Live-Sendungen von verschiedenen Bauernhöfen im ganzen Land war dem Thema Landwirtschaft gewidmet. Vom ältesten Kärntner Volksfest, dem St. Veiter Wiesenmarkt, wurde zehn Tage und von der Klagenfurter Herbstmesse fünf Tage live aus einem gläsernen Studio gesendet. Live-Sendungen gab es auch u. a. beim „Villacher Fasching“, der „Starnacht“, „Ironman“, „Beachvolleyball“ und „Musi-Open-Air“ und beim „Villacher Kirchtag“. Bei den bedeutenden Musikfestivals wie dem Carinthischen Sommer, den Musikwochen Millstatt oder dem Musikforum Viktring wurden zahlreiche Konzerte mitgeschnitten. Live übertragen wurde das „Festival der Chöre“ am Wörthersee, der Reinerlös dieses größten Konzerts der Kärntner Chorszene ging an „Licht ins Dunkel“.

Umfassend berichtete Radio Kärnten auch nach den verheerenden Murenabgängen im Gegendtal, unter dem Titel „Hilfe für Afritz“ wurde eine eigene Spendenaktion ins Leben gerufen. Die Hörer/innen spendeten 250.000 Euro, die in Zusammenarbeit mit der Gemeinde via Soforthilfefonds von „Licht ins Dunkel“ den Unwetteropfern zugutekamen.

Zwei Highlights sowohl on air als auch vor Ort gab es am 19. März und am 31. Oktober mit dem Comeback der legendären Radiosendung „Radio Kärnten Tanzmusik“: Vier Radio-Kärnten-Moderator/innen traten mit einem großen Tanzorchester als Sänger auf. Nach einem jeweils eineinhalbstündigen Live-Konzert schwangen die Besucher/innen im Casineum Velden das Tanzbein. Es wurde jeweils sechs Stunden live in Radio Kärnten übertragen.

Angebot für Volksgruppen¹²

Im Programm von Radio Kärnten werden für Volksgruppen regelmäßig die Sendungen „*Dežela ob Dravi*“ (slowenisch), „*Dobro jutro Koroška – Guten Morgen Kärnten*“ (slowenisch-deutsch) und „*Servus, Srečno, Ciao*“ (deutsch, slowenisch, italienisch) ausgestrahlt. Das Team der slowenischen Redaktion im ORF-Landesstudio Kärnten gestaltet zusätzlich die Sendestrecken von 6.00 bis 10.00 Uhr, 12.00 bis 13.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr sowie die Nachrichten auf der Frequenz von Radio AGORA mit, eine Programmkooperation des nicht kommerziellen Freien Radio AGORA und dem ORF.

Off-Air-Aktivitäten / Partnerschaften

Die zum 40. Mal veranstalteten „Tage der deutschsprachigen Literatur“ mit der Vergabe des Ingeborg-Bachmann-Preises machten das Landesstudio Kärnten im Juli 2016 wieder zum „Nabel der Literaturwelt“ und Klagenfurt zur Literaturhauptstadt. Die Lesungen und Diskussionen sowie die Preisverleihung wurden im Jubiläumsjahr an vier Tagen und insgesamt 15 Sendestunden live aus dem ORF-Theater in Klagenfurt in 3sat übertragen. Zum 20. Mal bot das ORF-Landesstudio Kärnten im Internet unter bachmannpreis.ORF.at eine umfassende Berichterstattung und Dokumentation der Lesungen und Diskussionen an. Der Ingeborg-Bachmann-Preis 2016 ging an die gebürtige Britin Sharon Dodua Otoo mit ihrem Text „Herr Gröttrup setzt sich hin“. In Radio Kärnten gab es zum Abschluss des Literaturwettbewerbs in der „Langen Nacht der Literatur“ vier Stunden Programm mit Musik, Literatur, Interviews und Gesprächen rund um die „Tage der deutschsprachigen Literatur“.

Radio Kärnten war Partner praktisch aller Großveranstaltungen im Land – so gab es z. B. beim „Villacher Fasching“ eine Radio-Kärnten-Disco, auf der Klagenfurter Herbstmesse eine eigene ORF-Showbühne und unter dem ORF-Kärnten-Motto „Schwimmen statt Baden“ durchquerten wieder Hunderte Hörer/innen gemeinsam den Wörthersee.

¹² Ausführliche Informationen über die einzelnen Angebote für Volksgruppen des ORF-Landesstudios Kärnten gibt es in Kapitel 5 „Angebot des ORF für Volksgruppen“.

Programmstruktur von Radio Kärnten¹³

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio Kärnten in der Musterwoche 12.9. bis 18.9.2016:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	778:19	29,60%
Kultur	277:04	10,54%
Religion/Ethik	94:04	3,58%
Wissenschaft/Bildung	138:19	5,26%
Service/Verkehr/Wetter	627:38	23,87%
Service	273:40	10,41%
Verkehr	92:47	3,53%
Wetter	224:15	8,53%
Veranstaltungstipps	36:56	1,40%
Sport	244:40	9,30%
Familie/Gesellschaft	77:30	2,95%
Unterhaltung	392:16	14,92%
Wortanteil exkl. Werbung	2629:50	100,00%

Tabelle 9: Programmstruktur Radio Kärnten, Wortanteil nach Kategorien

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	82:13	1,14%
Oldies/Evergreens	1225:15	16,97%
Pop	1878:26	26,02%
Unterhaltungsmusik/Schlager	3538:19	49,02%
Volksmusik/Weltmusik	494:10	6,85%
Musikanteil	7218:23	100,00%

Tabelle 10: Programmstruktur Radio Kärnten, Musikanteil nach Kategorien

2.1.7 Radio Niederösterreich

Radio Niederösterreich blieb 2016 regionaler Marktführer: In seiner Hauptzielgruppe Personen ab 35 Jahren erreichte der Sender im Bundesland einen Marktanteil von 32 % sowie eine Tagesreichweite von 32,8 %.¹⁴

¹³ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

¹⁴ Datenbasis: Radiotest GJ 2016, n=24.000, Mo-So, 10+

Programmschwerpunkte und Neuerungen

Im Mittelpunkt der aktuellen Berichterstattung standen auch im Jahr 2016 regionale Themen. Mit November wurde die tägliche lokale und regionale Berichterstattung auf Radio Niederösterreich weiter ausgebaut – unter dem Titel *„Das ganze Land um halb“* gibt es nun zwischen 9.30 und 18.30 Uhr immer zur halben Stunde ausschließlich Nachrichten aus den Gemeinden, Bezirken und Regionen des Landes.

Themen von (inter)nationalem Interesse, bei denen neben der aktuellen Berichterstattung vor allem niederösterreichische Aspekte in den Vordergrund gerückt wurden, waren u. a. die Fußball-Europameisterschaft, die Olympischen Sommerspiele und nicht zuletzt der alpine Skiweltcup am Semmering. Anlässlich des 60. Jahrestages des Ungarn-Aufstands im Oktober 1956 gab es u. a. ein *„Radio NÖ spezial am Nationalfeiertag“* sowie eine achteilige Beitragsreihe mit Original-Tondokumenten, aber auch heutigen Erinnerungen von damaligen Helfern und Flüchtlingen. Unter dem Motto *„Bewusst gelenkt statt abgelenkt“* wurde im Oktober gemeinsam mit Partnern eine Verkehrssicherheitsaktion gegen Ablenkung am Steuer, aber auch bei Radfahrern und Fußgängern realisiert. Dazu gab es drei Wochen lang täglich mehrere Beiträge und Spots auf Sendung. Ein Schwerpunkt auch im Hörfunk waren ausführliche Informationen im Zusammenhang mit der großen ORF-Bundesländershow *„9 Plätze – 9 Schätze“*, u. a. im Rahmen einer *„Nahaufnahme spezial“* über den niederösterreichischen Landessieger, die Ötschergräben. Als organisatorisch größtes Projekt des Landesstudios besuchte die *„ORF NÖ-Sommertour“* 2016 wieder in 25 Tagen ebenso viele Gemeinden in allen Bezirken des Bundeslandes: mit der kompletten Live-Abwicklung von *„Radio NÖ am Nachmittag“*, zahlreichen Reportagen im Laufe des Tages und einer langen Strecke auch in *„Niederösterreich heute“* am Abend und Hintergrundinformationen auf noe.ORF.at.

Weitere Themenschwerpunkte auf Radio NÖ waren: *„Die Radio NÖ-Geldsparwochen“* rund um Energie- und Steuersparen; Gesundheit, Bewegung und Ernährung (u. a. mit einem dreiwöchigen Projekt *„Fit in den Frühling“*), zur *„Langen Nacht der Forschung“*, zur *„Langen Nacht der Kirchen“* und insgesamt zwei Wochen, in denen Lehrberufe vorgestellt wurden: *„Mit Lehre zur Karriere“*. Darüber hinaus beteiligte sich Radio NÖ intensiv an den verschiedenen ORF-weiten Themenwochen und humanitären Aktionen – mit zahlreichen Beiträgen und Reportagen etwa zu *„Bewusst gesund“*, *„Mutter Erde“* oder *„Nachbar in Not“*. Im Rahmen von *„Licht ins Dunkel“* wurden die in Niederösterreich unterstützten Projekte in mehr als 15 Radio-Reportagen präsentiert, zusätzlich zum österreichweiten Themen-Tag im November stand auch auf Radio NÖ der ganze Tag im Zeichen von *„Licht ins Dunkel“*.

Feiertags-Spezialsendungen auf Radio Niederösterreich hatten *„Die 70er Jahre“* (28. März), ausgezeichnete Ausflugsziele (*„Erlebnis.Reich Niederösterreich“*, 5. Mai), wenig bekannte *„Museen, die Geschichten erzählen“* (16. Mai), die Erinnerungen an 60 Jahre Ungarn-Aufstand (*„In solchen Situationen wird zuerst geholfen“*, 26. Oktober) und die Anfänge des alpinen Skilaufs (*„Als die Bretter Skifahren lernten“*, 26. Dezember) zum Thema.

Regelmäßige Rubriken für die Bereiche Gesundheit, Kultur, Buch, Konsumentenschutz, Psychologie/Soziales und rechtliche Fragen wurden auch 2016 beibehalten; in „Radio NÖ am Vormittag“ und „Nahaufnahme“ gab es rund 300 ausführliche Gespräche mit Künstlern und Kulturschaffenden, Vertretern der Kirche und Wirtschaft, Wissenschaftlern und Sportlern.

2016 wurden mehr als 30 Konzerte aus den verschiedenen Musiksparten live oder zeitversetzt auf Radio NÖ übertragen – u. a. das Niederösterreichische Neujahrskonzert des Tonkünstler Orchesters in St. Pölten sowie mehrere Abende beim Musiksommer in Grafenegg. Ebenfalls im Programm: die Internationale Sommerakademie, das Kammermusikfestival „Allegro vivo“, Preisträger-Konzerte von „Prima la musica“ und die musikalisch-literarischen Veranstaltungen des „ORF NÖ-Advent der Stars“ beim Grafenegger Advent (mit Michael Heltau, Adele Neuhauser, Erwin Steinhauer, Julia Cencig), dazu „Christmas in Vienna“ und das Weihnachts-Konzert des Tonkünstler Orchesters mit dem „Messiah“ von G. F. Händel.

Übertragen wurden 2016 u. a. Konzerte von Kim Wilde sowie im Rahmen des „Live Herbst auf Radio NÖ“ von der Saragossa Band und Nik P., aber auch die „Starnacht aus der Wachau“. Die Seer spielten anlässlich ihres 20-jährigen Bestehens im April eine Stunde lang live und vor Publikum im Rahmen der Frühsendung „Guten Morgen NÖ“. Ebenfalls im April gab es im Funkhaus St. Pölten ein Konzert mit jungen niederösterreichischen Pop-Ensembles, das aufgezeichnet und auf Radio NÖ ausgestrahlt wurde. Eine Eigenveranstaltung war die traditionelle „Begegnung mit dem Nachbarn“ auf Schloss Niederleis im September – diesmal mit Ensembles aus Österreich und der Slowakei –, die von Radio NÖ und dem slowakischen Rundfunk Radio Devín zeitgleich live ausgestrahlt wurde. Auch „Die lange Nacht der Volksmusik“ im Funkhaus in St. Pölten im Oktober mit Ensembles aus allen Teilen des Landes wurde drei Stunden live übertragen.

Mit den angesprochenen Konzerten sowie Live-Sendungen wie „Radio 4/4“, „Radio-Frühshoppen“ und Gottesdienst-Übertragungen realisierte Radio NÖ im Jahr 2016 mehr als 80 Außenproduktionen.

Im „Adventkalender“ sangen in der Adventzeit wieder regionale Chöre und Gesangsensembles vorweihnachtliche Lieder. In einer Aufzeichnung wurde darüber hinaus das „Niederösterreichische Adventsingen“ aus Grafenegg ausgestrahlt.

Seit November läuft auf Radio NÖ immer am ersten Samstag im Monat mit „Frisch aus Niederösterreich“ eine Musiksendung, die junge Gruppen und Künstler/innen aus ganz unterschiedlichen Richtungen vorstellt.

Im Juni 2016 wurden Redakteure von Radio Niederösterreich beim 2. Österreichischen Radiopreis mit insgesamt vier Preisen ausgezeichnet. „Beste Musiksendung“ war ein „Da Capo – 60 Jahre Fernsehen“ von Peter Meissner, der in der Kategorie „Beste Comedy“ auch den 2. Platz für „Niederösterreichisch für Fortgeschrittene“ erhielt. Ebenfalls Platz 2 erreichte Fabian Fessler in der Kategorie „Bester Regionalbericht“ für eine Reportage über die

Rettung eines Schlossteichs. Platz 3 in der Kategorie „Bester Wortbeitrag“ ging an Michael Koch für eine Sendung anlässlich 60 Jahre Staatsvertrag: „Die Stunde des Staatsvertrags“.

Off-Air-Aktivitäten / Partnerschaften

Auch 2016 wurde wieder rund eine Million Menschen off air erreicht – zum einen durch die Präsenz bei rund 300 Messen, Ausstellungen, Bällen und weiteren Veranstaltungen, oft mit eigener Radio-NÖ-Bühne oder Radio-NÖ-Disco; zum anderen über das ORF-NÖ-Publikumsservice, regelmäßige Studioführungen, die Radio-Außensendungen und den „Grafenegger Advent“ (knapp 38.000 Besucher/innen). Beim Donauinselfest war das ORF Landesstudio Niederösterreich mit der Radio-NÖ-Bühne vertreten.

Das ORF-Landesstudio Niederösterreich unterstützte gemeinsam mit Partnern Hilfsaktionen für verschiedene Einrichtungen im Bundesland – etwa die Restaurierungen von Stift Göttweig und der Basilika Sonntagberg sowie das Europahaus in Pulkau und Straßenkinder- und Sozialwaisenprojekte in Rumänien.

Programmstruktur von Radio Niederösterreich¹⁵

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio Niederösterreich in der Musterwoche 12.9. bis 18.9.2016:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	703:26	34,31%
Kultur	171:49	8,38%
Religion/Ethik	83:24	4,07%
Wissenschaft/Bildung	122:40	5,98%
Service/Verkehr/Wetter	610:50	29,80%
Service	212:02	10,34%
Verkehr	171:50	8,38%
Wetter	210:28	10,27%
Veranstaltungstipps	16:30	0,80%
Sport	166:23	8,12%
Familie/Gesellschaft	22:37	1,10%
Unterhaltung	168:58	8,24%
Wortanteil exkl. Werbung	2050:07	100,00%

Tabelle 11: Programmstruktur Radio Niederösterreich, Wortanteil nach Kategorien

¹⁵ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Oldies/Evergreens	2213:23	28,49%
Pop	1677:36	21,59%
Unterhaltungsmusik/Schlager	3649:04	46,96%
Volksmusik/Weltmusik	230:02	2,96%
Musikanteil	7770:05	100,00%

Tabelle 12: Programmstruktur Radio Niederösterreich, Musikanteil nach Kategorien

2.1.8 Radio Oberösterreich

Radio Oberösterreich war 2016 wieder das stärkste Programm im Bundesland: Der Marktanteil in der Zielgruppe ab 35 Jahren lag bei 33 %, die Tagesreichweite bei 33,2 %.¹⁶

Programmschwerpunkte und Neuerungen

Erster Höhepunkt 2016 war die Serie „*Kultur mit Pfiff*“ anlässlich einer neuen Biografie über Thomas Bernhard im Schloss Eggenberg. Radio Oberösterreich holte Zeitzeugen, Prominenz und Hörer/innen vors Mikrofon.

Die Amtseinführung des neuen oberösterreichischen Bischofs Manfred Scheuer wurde in Radio Oberösterreich parallel zur lokalen TV-Live-Sendung in ORF 2 immer wieder mit Live-Einstiegen kommentiert.

Beim Skiweltcup in Hinterstoder berichtete der ORF Oberösterreich vier Tage aus mobilen Studios. Im Vorfeld war im „*Treffpunkt Sport*“ Skilegende Karl Schranz im ORF-Landesstudio Stargast. Im zweiten Quartal begleitete Radio Oberösterreich den internationalen „Linz Donau Marathon“ ab 6.00 Uhr mit ständigen Live-Einstiegen entlang der 42-km-Strecke in der Landeshauptstadt, die insgesamt 100.000 Zuschauer/innen säumten.

Mit der Themenwoche „Bewusst gesund“ wurden die Oberöreicher/innen durch Bewegungstipps in „*Guten Morgen Oberösterreich*“ sowie am Radiotag mit medizinischer Begleitung durch Sportärzte und Therapeuten in Schwung gebracht.

Neben der aktuellen Berichterstattung 2016 wie z. B. zu den Wahlgängen der Bundespräsidentenwahl waren u. a. die Umstellung auf HD-Fernsehen mit Service-Sendungen für die Hörer/innen, der „*Treffpunkt Sport*“ mit Olympiasieger Christoph Sieber im Hinblick auf die Olympischen Spiele in Rio, der „Girls Day“ und der „Welttag des Buches“ mit den Schriftsteller/innen Barbara Frischmuth und Michael Köhlmeier Themen.

¹⁶ Datenbasis: Radiotest GJ 2016, n=24.000, Mo-So, 10+

Ein Publikumshit war die Blasmusik-Aktion „Radio-Oberösterreich-Aufweckbläser“ in der Morgensendung: 75 Landeskapellen interpretierten in der ersten Staffel on air Hits von Radio Oberösterreich. Via Internet konnten sich die 480 Kapellen aus ganz Oberösterreich bewerben. Der älteste Musikant war 85 Jahre, die jüngste zehn Jahre.

Mitte des Jahres stiegen Radio-Oberösterreich-Reporter/innen mit der neuen Sendung „*Meine Lieblingshütte*“ im Traun-, Mühl-, Inn- und Hausruckviertel in luftige Höhen. Menschen aus Oberösterreich, heimischer Dialekt und für die Gegend typische Speisen standen im Mittelpunkt. Auf Sendung war 2016 auch wieder „*Mein Sommerradio*“. Täglich wurden von Anfang der Sommerferien bis Ferienende drei Stunden live aus 45 Gemeinden gesendet. Mehr als 100.000 Menschen strömten zur „Visualisierten Klangwolke“ in den Linzer Donaupark. Ein kultureller Höhepunkt war 2016 die Eröffnung der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz. ORF Oberösterreich berichtete dazu auch in Radio Oberösterreich.

Bei „*Mein Adventradio*“ waren die Moderatorinnen, Moderatoren und Reporter/innen jeweils mit einer dreistündigen Live-Sendung in Gmunden, Steyr, Waldhausen und Kirchdorf am Inn unterwegs. Das Friedenslichtkind übergab auch 2016 wieder das Weihnachtssymbol in einer lokalen Fernsehsendung aus dem Landesstudio Oberösterreich an Vertreter/innen des Roten Kreuzes, des Samariterbundes, der ÖBB und der Caritas, ebenso an Pfadfinder aus zwanzig europäischen Ländern und am Heiligen Abend im Landesstudio an die Oberösterreicher/innen. Radio Oberösterreich berichtete stets live mit Einstiegen der Reporter/innen im Programm. Ein besonderes Highlight war eine Hörer/innenreise zu Papst Franziskus nach Rom.

Live-Sendungen gab es in Radio Oberösterreich u. a. auch bei den Empfängen der Teilnehmer/innen bei den Olympischen Spielen und Paralympics in Rio de Janeiro.

Off-Air-Aktivitäten / Partnerschaften

Marcel Hirscher, Christian Neureuther und Co. machten Hinterstoder drei Tage zur Ski-Hauptstadt der Welt – und Radio Oberösterreich war mittendrin mit Live-Sendungen aus dem Ortszentrum und Reportagen entlang der Piste. Beim 28. „Radio Oberösterreich-Eiszauber“ sorgten Stars wie Die Seer, Claudia Jung, die „Mühlviertler Senkrechtstarter“ Poxrucker Sisters, Eiskunstlauf-Weltmeister oder die „Eurovision Song Contest“-Sieger The Olsen Brothers für Glanz in der mit 7.000 Zuschauer/innen zweimal ausverkauften Linzer Eis-Arena.

Engagiert diskutiert wurde bei den Radio-Live-Sendungen „*Oberösterreich-Stammtisch*“ z. B. in St. Georgen im Attergau zum Thema „Abschaffung des Bargeldes – Pro & Contra“. Live-Reportagen gab es an den Faschingstagen aus Bad Hall, Ebensee und Pasching.

In Bad Schallerbach führte im Juli das Moderatoren-Team von Radio Oberösterreich durchs Programm des „Radio-Oberösterreich-Sommer-Open-Air“ mit Stars wie Hot Chocolate, The Rubettes, dem Freistädter Lokalmatador Lukas Plöchl und den American Divas.

Gut angenommen von den Oberösterreicherinnen und Oberösterreichern wurde „Lust aufs Wandern“ in Natternbach, Sigharting, Helfenberg und Grünau, dort sogar mit rund 7.000 begeisterten Wanderern. Den Abschluss bildete die „Adventwanderung“ in Ansfelden, wo für jeden gewanderten Kilometer ein Euro in die Kasse von „Licht ins Dunkel“ ging, in Summe ein von Sponsoren aufgerundeter Betrag von 50.000 Euro.

Programmstruktur von Radio Oberösterreich¹⁷

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio OÖ in der Musterwoche 12.9. bis 18.9.2016:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	724:44	33,08%
Kultur	375:03	17,12%
Religion/Ethik	93:41	4,28%
Wissenschaft/Bildung	92:54	4,24%
Service/Verkehr/Wetter	527:16	24,07%
Service	208:55	9,54%
Verkehr	126:37	5,78%
Wetter	171:20	7,82%
Veranstaltungstipps	20:24	0,93%
Sport	171:30	7,83%
Familie/Gesellschaft	30:52	1,41%
Unterhaltung	174:42	7,97%
Wortanteil exkl. Werbung	2190:42	100,00%

Tabelle 13: Programmstruktur Radio Oberösterreich, Wortanteil nach Kategorien

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	52:55	0,69%
Oldies/Evergreens	2207:40	28,99%
Pop	2554:43	33,55%
Unterhaltungsmusik/Schlager	2294:33	30,13%
Volksmusik/Weltmusik	505:39	6,64%
Musikanteil	7615:30	100,00%

Tabelle 14: Programmstruktur Radio Oberösterreich, Musikanteil nach Kategorien

¹⁷ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

2.1.9 Radio Salzburg

Radio Salzburg erzielte 2016 in der Kernzielgruppe Personen ab 35 Jahren einen Marktanteil von 45 % und eine Tagesreichweite von 42,2 % und war damit im Bundesland neuerlich Marktführer.¹⁸

Das Landesstudio Salzburg orientierte sich auch 2016 in der Programmgestaltung an den Bedürfnissen der Hörerinnen und Hörer und begleitete sie informierend, beratend und unterhaltend durch den Tag.

Neben der laufenden aktuellen Berichterstattung gab es immer wieder spezielle Schwerpunkte, u. a. zu den Themen Kochen, Essen, Einkaufen, Gartengestaltung und Gesundheit, die auf vielfache Weise präsentiert wurden. In „*Aufgetischt*“ drehte sich alles um saisonale Einkäufe, um die Aspekte der jeweiligen Lebensmittel für die Gesundheit und um ihre Verarbeitung. Weiter gab es im Radioprogramm immer wieder Schwerpunkte, die sich mit heimischen Lebensmitteln auseinandersetzten. Im „*Gesundheitslexikon*“ wurden Gesundheitsfragen von A bis Z behandelt. Neben diesen regelmäßigen Beiträgen zum Thema Gesundheit wurden in Kooperation mit der Gebietskrankenkasse verschiedene Veranstaltungen in der Stadt Salzburg medial begleitet, die die Sensibilität für Gesundheitsvorsorge bei den Hörerinnen und Hörern stärken sollten.

Ein weiteres wichtiges Anliegen war es, die Salzburger/innen mit den Schönheiten ihres Bundeslandes vertraut zu machen. In der Serie „*119 Plätze, 119 Schätze*“ wurde im Radio – ebenso wie im Fernsehen und Online – aus jeder Salzburger Gemeinde ein Platz vorgestellt, der es aufgrund seiner landschaftlichen oder architektonischen Schönheit oder seiner kulturellen Bedeutung wert ist, vor den Vorhang gebeten zu werden.

In „*Da bin i dahoam*“ ist jeweils am Sonntag von 6.00 bis 8.00 Uhr in der Früh Volksmusik zu hören, darüber hinaus wurden besonders interessante Orte, Museen und Einrichtungen im Land Salzburg vorgestellt, die mit entsprechenden Wandertipps als heimisches Ausflugsziel präsentiert wurden. Im anschließenden „*Radio Salzburg Cafe*“ von 8.00 bis 10.00 Uhr kamen Persönlichkeiten zu Wort, die ihrer Lebensgeschichte oder ihrer besonderen Leistungen wegen für die Hörer/innen von Interesse waren.

Salzburg feierte 2016 mit zahlreichen Veranstaltungen die 200-jährige Zugehörigkeit zu Österreich. Dieses Jubiläum wurde auch in Radio Salzburg in vielfacher Weise wahrgenommen, zum Beispiel mit einem umfangreichen Gemeindequiz. Von den 119 Gemeinden nominierten 100 einen Quiz-Kandidaten, der neun aus den rund 1.000 ausgearbeiteten Fragen richtig beantworten sollte. Aus den zehn besten wurden im Fernsehgarten des Landesstudios im großen Finale die Sieger gekürt. Das heimatliche Quiz stieß beim Publikum auf sehr breites Interesse.

¹⁸ Datenbasis: Radiotest GJ 2016, n=24.000, Mo-So, 10+

Ein weiteres Ziel war es, die Hörer/innen möglich oft aktiv einzubinden – wie zum Beispiel in der täglichen Sendung „Mittagszeit“, in der aktuelle Geschehnisse aus Stadt und Land diskutiert werden und die Hörer/innen die Möglichkeit haben, am Telefon mitzureden. Darüber hinaus hatte das Publikum in der Volkskultur-Sendung „o'klickt und g'spüt“ die Gelegenheit, eine eigene Musikauswahl aus jeweils 30 vorgeschlagenen Musikstücken zu treffen.

Off-Air-Aktivitäten / Partnerschaften

Zu den Off-Air-Schwerpunkten zählten auch 2016 wieder die bewährte „Klassik in der Altstadt“ und die „Siemens Festspielnächte“ (jeweils vom 27. Juli bis 31. August), die während der Festspielzeit täglich auf dem Kapitelplatz in der Salzburger Altstadt rund 70.000 Besucherinnen und Besucher begeisterten. Radio Salzburg war auch wieder bei den „Rauriser Literaturtagen“ präsent, deren Veranstaltungen nicht nur im regionalen Programm ihren Niederschlag fanden, sondern auch in Ö1. Auch bei den „Goldegger Dialogen“, die alljährlich am Fronleichnamstag beginnen, meldete sich der ORF Salzburg live aus Goldegg und berichtete über Vorträge, Diskussionen und Veranstaltungen. Das Landesstudio Salzburg ist seit der Gründung vor 35 Jahren Mitveranstalter der „Goldegger Dialoge“, die unter dem Motto „Gesundheit ist lernbar“ stehen.

In den Wintermonaten forderten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen Gruppen von Hörerinnen und Hörern in verschiedenen Skigebieten zur Ski-Challenge heraus. Diese gemeinsamen Skitage, in denen es darum ging, möglichst genau so schnell oder langsam zu fahren wie die teilnehmenden Moderatorinnen und Moderatoren, stießen beim Publikum auf große Resonanz. Der Fernsehgarten hat sich in den vergangenen Jahren nicht nur zu einem wichtigen Programmschauplatz entwickelt, sondern zieht auch viele Besucher/innen an, besonders am Freitag, wenn am Schmankerlmarkt Bäuerinnen und Bauern aus der Region ihre Produkte anbieten. Diese Aktivitäten fanden auch im Programm ihren Niederschlag.

Programmstruktur von Radio Salzburg¹⁹

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio Salzburg in der Musterwoche 12.9. bis 18.9.2016:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	737:17	32,42%
Kultur	252:44	11,11%
Religion/Ethik	91:52	4,04%
Wissenschaft/Bildung	234:48	10,33%
Service/Verkehr/Wetter	530:28	23,33%
Service	208:28	9,17%
Verkehr	98:52	4,35%
Wetter	208:51	9,18%
Veranstaltungstipps	14:17	0,63%
Sport	141:46	6,23%
Familie/Gesellschaft	36:37	1,61%
Unterhaltung	248:32	10,93%
Wortanteil exkl. Werbung	2274:04	100,00%

Tabelle 15: Programmstruktur Radio Salzburg, Wortanteil nach Kategorien

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	2:36	0,03%
Oldies/Evergreens	1506:17	19,85%
Pop	1462:42	19,28%
Unterhaltungsmusik/Schlager	3876:35	51,09%
Volksmusik/Weltmusik	740:05	9,75%
Musikanteil	7588:15	100,00%

Tabelle 16: Programmstruktur Radio Salzburg, Musikanteil nach Kategorien

2.1.10 Radio Steiermark

Radio Steiermark war 2016 wieder die Nummer eins im Bundesland: Der Sender blieb insbesondere in der Kernzielgruppe ab 35 Jahren mit einem Marktanteil von 44 % und einer Tagesreichweite von 41,6 % in Führungsposition.²⁰

¹⁹ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

²⁰ Datenbasis: Radiotest GJ 2016, n=24.000, Mo-So, 10+

Programmschwerpunkte und Neuerungen

Radio Steiermark gestaltete 2016 wieder ein informatives, unterhaltsames und abwechslungsreiches Programm. Detaillierte und umfassende Informationen aus den Bereichen Wirtschaft, Politik, Chronik, Sport, Kultur, Wetter und Verkehr, ein buntes Musikprogramm, Service und Lifestyle sowie Spezialsendungen waren wesentliche Programmelemente. Darüber hinaus war das Radio-Steiermark-Team so viel wie möglich im Land unterwegs und brachte aktuelle Live-Berichterstattung sowie mehrstündige Live-Radios von Orten in der gesamten Steiermark.

Mit der Sendung „*Guten Morgen Steiermark*“ – u. a. mit den Topthemen des Tages – startete Radio Steiermark täglich in das Programm; „*Radio Steiermark am Vormittag*“ widmete sich besonderen Themenschwerpunkten wie Bewusst leben, Job und Karriere, Kochen und Genießen, Hobby und Freizeit oder die Serie „*Für uns! Die Freiwilligen der Steiermark*“. Information, Spiele, prominente Gäste und viel Musik waren zentrale Elemente in „*Mittag in der Steiermark*“. „*Der Tag in der Steiermark*“ brachte einen Überblick über die wichtigsten Tagesthemen sowie Schwerpunkte in Sport und Kultur. Ein vielfältiges Musikprogramm sowie unterschiedliche Spezialsendungen bildeten die wesentlichen Inhalte von „*Radio Steiermark am Abend*“. Die Sendeflächen „*Radio Steiermark am Wochenende*“ und „*Radio Steiermark am Sonntag*“ enthielten ein stimmungsvolles, buntes Wochenendprogramm. U. a. waren jeden Samstagmorgen die Radio-Steiermark-Kinderreporter/innen zu hören.

Im Newsbereich informierten die Nachrichten zur vollen Stunde, Schlagzeilen zur halben Stunde und die „*Journale*“ topaktuell über das regionale und weltweite Geschehen. Neben dem Wetterbericht und dem Verkehrsservice bildete „*Der Tag in 90 Sekunden*“ einen weiteren fixen Programmpunkt von Radio Steiermark. Schwerpunkte der Berichterstattung 2016 mit zahlreichen Sondersendungen und Live-Einstiegen waren u. a. die Bundespräsidentenwahl, der Prozess gegen den Amokfahrer von Graz, die IS-Prozesse gegen mutmaßliche Islamisten am Grazer Straflandesgericht, der geplante Bau des Grazer Murkraftwerks, der Brand und die Sperre im Gleinalmtunnel, die Auflösung des Grazer Gemeinderats und die Ernteauffälle aufgrund der Frostschäden.

Im Kulturbereich brachte werktags das fixe Programmelement „*Kulturzeit*“ ausführliche aktuelle Berichterstattung, darüber hinaus gestaltete Radio Steiermark viele Mitschnitte, Übertragungen, Programmzulieferungen, Sonder- und Live-Sendungen von Konzerten, steirischen Festivals – wie styriarte, Diagonale, steirischer herbst – sowie von Kulturveranstaltungen des Landesstudios wie die „Hör- und Seebühne“, die 10. ORF-Steiermark-Klangwolke „Beethoven 9“ oder die Funkhausgalerie. Klassische bis zeitgenössische Musik erwartete die Hörer/innen jeden Sonntagabend in der zweistündigen Sendung „*Kultur spezial Konzert*“. Jeden Montagabend hieß es „*Jazz at its best*“. Zweimal monatlich widmete sich das Literaturmagazin schwerpunktmäßig der steirischen Autorenschaft.

Die Sportredaktion berichtete ausführlich über die Sportereignisse in der Steiermark bzw. mit starkem Steiermark-Bezug, u. a. über die Pre-Games zu den „Special Olympics World

Winter Games 2017“ in Schladming, Ramsau und Graz, die Skiflug-Weltmeisterschaft Kulm, das Nightrace in Schladming, den Tod des steirischen Air-Race-Weltmeisters Hannes Arch, das Formel-1-Rennen in Spielberg, die steirischen Medaillengewinner/innen bei den Paralympics 2016 und die Rückkehr der MotoGP nach Spielberg. Live-Berichte oder Sondersendungen gab es auch von Heim- und Auswärtsbegegnungen des steirischen Fußballbundesliga-Klubs SK Sturm Graz sowie von Spielen der Graz 99ers in der Österreichischen Eishockey-Liga.

Musik stellte wieder einen wichtigen Programminhalt von Radio Steiermark dar. Der Mix aus Schlager, Austropop, internationalen Tophits, Klassikern und Oldies sowie Sendungen wie das Musikwunschformat „*Wurlitzer*“ sorgten 2016 für eine ausgewogene Vielfalt. Besonderer Schwerpunkt lag auf steirischen Künstlerinnen und Künstlern. In Zusammenarbeit mit dem renommierten Musiker und Produzenten Robby Musenbichler startete Radio Steiermark das Projekt „Take your chance“ und fördert auch die Rock- & Pop-Newcomer von morgen.

Volkskultur war ein weiteres wesentliches Element von Radio Steiermark. Dazu gehören beliebte Sendungen wie die Volksmusikstunde am Sonntagmorgen, die Musikwunschsendung „*Was i gern hör*“, das wöchentliche Volkskulturmagazin „*Unser Steirerland*“, „*Chorissimo*“ oder „*Zauber der Blasmusik*“. Spezi­alsendungen wie der wöchentliche „*Gesprächsstoff*“ oder die monatliche Ausgabe von „*Reden übers Leben*“ ergänzten das Programm. Weiters produzierte Radio Steiermark zahlreiche Radio-Gottesdienste und -Frühschoppen, die von allen Landesstudios übernommen werden konnten.

Die Nähe zum Publikum ist ein wesentlicher Schwerpunkt von Radio Steiermark, daher gab es zahlreiche Live-Radiosendungen und -Einstiege von außerhalb des Landesstudios: Von Jänner bis März wurde mit dem „*Winter- bzw. Thermenzauber*“ wöchentlich eine dreistündige Live-Sendung von einem steirischen Skigebiet oder aus einer steirischen Therme gesendet. Am 12. Februar gab es das dritte freundschaftliche „*Duell auf der Turrach*“ von Radio Kärnten und Radio Steiermark inkl. zweistündiger Live-Sendung. Tausende kleine und große Gäste freuten sich über die Osterbesuche von „*FUCHS und HASE*“ in zwölf steirischen Orten. Im Rahmen des Programmschwerpunkts „*Heimatsommer*“ machte Radio Steiermark im Juli und August im ganzen Land mit dem Live-Radio Station. Auch die zweistündige Musikwunschsendung „*Wurlitzer*“ wurde live von steirischen Ausflugszielen/Orten gesendet.

Angebot für Volksgruppen²¹

Das slowenischsprachige Programm „radio AGORA 105,5“ ist auch in der südlichen Steiermark zu empfangen. Die Inhalte entstehen als Programmkooperation in enger Zusammenarbeit von ORF Kärnten, ORF Steiermark und Radio AGORA.

²¹ Ausführliche Informationen über die einzelnen Angebote für Volksgruppen des ORF-Landesstudios Steiermark gibt es in Kapitel 5 „Angebot des ORF für Volksgruppen“.

Off-Air-Aktivitäten / Partnerschaften

Spiel, Spaß und zahlreiche Live-Berichte gab es bei vielen Radio-Steiermark-Familien- und Erlebnisveranstaltungen wie z. B. Radausflüge, Wandertage, Holzstraßenlauf oder die Christbaumaktion. Mehr als 50.000 Personen nahmen bei der neunten Auflage der Umweltaktion „Der große steirische Frühjahrsputz“ teil. Tausende Besucher/innen folgten der Radio-Steiermark-Einladung zum großen Gipfeltreffen in Ramsau am Dachstein oder den zahlreichen „Frühschoppen“ im ganzen Land. Darüber hinaus veranstaltete das Landesstudio acht Lesungen auf der „Hör- und Seebühne“, die Übertragung und Planung der 10. ORF-Steiermark-Klangwolke „Beethoven 9“ mit mehr als 50 Veranstaltungspartnern, Vernissagen in der steirischen Funkhausgalerie, ein „xtra drei“-Konzert für junge Musikstudent/innen und war Mitorganisator des „ORF musikprotokoll“ im steirischen herbst und der „ORF-Langen Nacht der Museen“. In der Adventzeit organisierte das Landesstudio Schwerpunkte rund um „Licht ins Dunkel“, wie die Aktion „Ihre Lieblingsmusik für Licht ins Dunkel“, „Steiermark heute“-Kleidung für Licht ins Dunkel“ und die Friedenslicht-Übergabe.

Programmstruktur von Radio Steiermark²²

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio Steiermark in der Musterwoche 12.9. bis 18.9.2016:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	689:37	32,26%
Kultur	247:46	11,59%
Religion/Ethik	97:11	4,55%
Wissenschaft/Bildung	114:41	5,36%
Service/Verkehr/Wetter	507:04	23,72%
Service	201:14	9,41%
Verkehr	98:39	4,61%
Wetter	181:10	8,47%
Veranstaltungstipps	26:01	1,22%
Sport	136:32	6,39%
Familie/Gesellschaft	69:12	3,24%
Unterhaltung	275:42	12,90%
Wortanteil exkl. Werbung	2137:45	100,00%

Tabelle 17: Programmstruktur Radio Steiermark, Wortanteil nach Kategorien

²² Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	139:19	1,80%
Oldies/Evergreens	1793:40	23,23%
Pop	1608:16	20,83%
Unterhaltungsmusik/Schlager	3727:12	48,27%
Volksmusik/Weltmusik	453:37	5,87%
Musikanteil	7722:04	100,00%

Tabelle 18: Programmstruktur Radio Steiermark, Musikanteil nach Kategorien

2.1.11 Radio Tirol

Radio Tirol lag 2016 wieder an der Spitze aller Radiosender im Bundesland: In der Kernzielgruppe bei Personen ab 35 Jahren erzielte der Sender 2016 einen Marktanteil von 33 %, die Tagesreichweite betrug 33,1 %. ²³

Programmschwerpunkte und Neuerungen

Mit den „International Children’s Winter Games“ in Innsbruck und Umgebung begann das Jahr für alle Medien des ORF Tirol sportlich und setzte sich mit dem Hahnenkamm-Wochenende in Kitzbühel fort. Mit „Bewusst gesund – fit in den Tag“ ging es weiter. Radio Tirol probierte neue Fitness-Trends aus und sorgte mit Fitnesstipps von Weltmeister-Trainer Gerhard Ausserlechner und „Versuchskaninchen“ „*Tirol heute*“-Moderator Martin Papst für mehr Bewegung.

Großes Thema waren die Tiroler Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen mit Stichwahlen. Umfassende Vor-Wahlberichterstattung, eine „Studio 3-Arena“ mit den Kandidatinnen und Kandidaten, Sondersendungen in Radio Tirol und „*Tirol heute*“ und eine userfreundliche aktuelle Aufbereitung auf tirol.ORF.at sowie Zulieferungen für die nationale Berichterstattung forderten das gesamte Team.

Der Aktuelle Dienst berichtete intensiv vom Wahlkampf und den Wahlgängen der Bundespräsidentenwahl. Berichtet wurde über die Probleme bei der Auszählung, auch in Tirol, am Wahltag gab es eine Sondersendung in Radio Tirol, tirol.ORF.at war umfassend mit den Bezirks- und Gemeindeergebnissen online.

Weitere zentrale Themen im Radio waren der Brexit und die Folgen für Tirol, die Fußball-Europameisterschaft in Frankreich und die Alpen-Radtour. Bei der Alpen-Radtour vom

²³ Datenbasis: Radiotest GJ 2016, n=24.000, Mo-So, 10+

Chiemsee bis zum Gardasee, gemeinsam mit dem BR, begleitete Radio Tirol die Etappen von Kufstein bis an den Gardasee.

Einmal mehr war die „Radio Tirol Sommerfrische“ für Tausende Besucherinnen und Besucher und für das Radio-Tirol-Publikum das Highlight im Sommer. In Südtirol und allen neun Tiroler Bezirken waren die Moderatorinnen und Moderatoren an schönen, besonderen, verborgenen oder berühmten Plätzen unterwegs – mit einem für die „Sommerfrische“ maßgeschneiderten Programm vor Ort. In der Sommer-Sonntagvormittag-Sendung „Soda Citron“ wurde bei einer unterhaltsamen Preisjagd eine Wien-Reise zum Musical „Schikaneder“ verlost.

Ein wichtiges Thema im Aktuellen Dienst waren die starken Regenfälle im Sommer – von regionalen Unwettern und Murenabgängen bis zu den Folgen für die Gemüsebauern und den Tourismus im Land.

Das „ORF Radio Tirol Oktoberfest“ auf der Innsbrucker Herbstmesse war auch 2016 ein Publikumsmagnet mit Live-Stars von Smokie über DJ Ötzi bis zu den Seern, mit vielen Live-Einstiegen für Radio Tirol. Ebenfalls im Oktober standen trimedial der Skiweltcup-Auftakt in Sölden und der „Bewusst gesund“-Schwerpunkt „Fit ins Leben“ im Mittelpunkt. Die „Guten Morgen-Kapelle“ – ab Herbst stellte sich täglich eine Tiroler Musikkapelle vor und spielte einen Radio-Tirol-Hit – wurde ein großer Erfolg, ebenso das Projekt „Es hat sich halt eröffnet“, bei dem Tiroler Weihnachtslieder gesungen wurden, dazu wurde in Kooperation ein Liederheft herausgegeben. Die Suche nach dem „Radio Tirol Alltagsengel“, einem Menschen, der sich ehrenamtlich für andere einsetzt, begleitete mit großem Publikums-Zuspruch den Advent.

Off-Air-Aktivitäten / Partnerschaften

8.000 Besucher/innen bei 60 Veranstaltungen zu Kultur, Volkskultur, Gesundheit, Bildung und Unterhaltung erreichte das Programm im „ORF Tirol Studio 3“. Einige Höhepunkte daraus: das „Zeitzeugengespräch“ anlässlich des Gedenktages der Opfer des Nationalsozialismus, die „Studio 3 Arena“ zu den Tiroler Gemeinderatswahlen oder zur Flüchtlingsbewegung; weiters die „Bewusst gesund“-Veranstaltungen zu den Themen „Fit in den Tag“, Altersfrakturen und Geburtshilfe, der „Tag der Biene“, die Reihe „Bergmenschen im Studio 3“ mit der Meteorologen-Legende Karl Gabl, der „Tiroler Klassik Sängerpreis“ für junge Tiroler Sängerinnen und Sänger und ein Benefizkonzert mit Kompositionen von in Tirol lebenden Migrantinnen und Migranten für die ORF-Aktion „HELFEN. WIE WIR.“.

Vom und im ORF Tirol wurde auch 2016 wieder Förderung regionaler Kultur geleistet: Die Reihe „Musik im Studio“ präsentierte in sechs Konzerten Musik von der Romantik bis zu zeitgenössischen Kompositionen. Zahlreiche Uraufführungen unterstrichen dabei wieder das Bemühen, der zeitgenössischen Musik und jungen Komponisten ein Podium zu bieten. In der Reihe „Tirol am Beat“ und „Kraut und Ruabn“ wurde Tiroler Rock-, Pop-, Blues-Bands oder Jazz-Ensembles sowie Liedermachern im Studio 3 eine Live-Bühne geboten. Zwei Hörspiel-

Uraufführungen sorgten in der Reihe „Literatur im Studio“ für besonders große Resonanz: Eines davon, das Hörspiel „Sturm und Zwang“ von Manfred Schild, wurde dabei von vier Schauspielern live dem begeisterten Publikum präsentiert. Mit der Lesung des österreichischen Bestsellerautors Bernhard Aichner beim ersten Tiroler Vorlesetag war das Studio 3 Tatort eines spannenden Krimiabends.

Der ORF Tirol war Medienpartner bei den „International Children’s Games“ in Innsbruck. Die Radio-Tirol-Skitage von Jänner bis April waren mit Live-Einstiegen auch im Radioprogramm präsent. Beim Hahnenkamm-Wochenende in Kitzbühel 2016 war Radio Tirol offizielles Hahnenkamm-Radio mit Stadtbeschallung und Bühne. Am 22. April fand wieder eine Sportlerwahl gemeinsam mit der „Tiroler Tageszeitung“ statt. Ein Fixpunkt im Jahr war die „Licht ins Dunkel-Gala“ am Gauderfest in Zell in Tirol. Beim Generali Open in Kitzbühel war der ORF Tirol Medienpartner. Mit 69 teilnehmenden Museen und Galerien und über 26.000 Besucherinnen und Besuchern war die „ORF-Lange Nacht der Museen“ neuerlich ein beliebter Treffpunkt für Kultur-Nachtschwärmer im ganzen Land. Ein weiteres Highlight war das „ORF Tirol Oktoberfestzelt“ auf der Innsbrucker Herbstmesse. Die Weltcup-Saison startete in Sölden traditionell mit der Radio-Tirol-Weltcup-Party. On und off air präsent war Radio Tirol auf den Publikumsmessen „Spiel aktiv“ und „SENaktiv“ in Innsbruck.

Programmstruktur von Radio Tirol²⁴

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio Tirol in der Musterwoche 12.9. bis 18.9.2016:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	780:02	34,86%
Kultur	276:06	12,34%
Religion/Ethik	93:46	4,19%
Wissenschaft/Bildung	129:01	5,77%
Service/Verkehr/Wetter	600:12	26,82%
Service	233:10	10,42%
Verkehr	143:19	6,40%
Wetter	211:06	9,43%
Veranstaltungstipps	12:37	0,56%
Sport	131:50	5,89%
Familie/Gesellschaft	59:25	2,66%
Unterhaltung	167:25	7,48%
Wortanteil exkl. Werbung	2237:47	100,00%

Tabelle 19: Programmstruktur Radio Tirol, Wortanteil nach Kategorien

²⁴ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	9:58	0,13%
Oldies/Evergreens	1923:47	25,47%
Pop	1909:23	25,28%
Unterhaltungsmusik/Schlager	3303:12	43,73%
Volksmusik/Weltmusik	407:47	5,40%
Musikanteil	7554:07	100,00%

Tabelle 20: Programmstruktur Radio Tirol, Musikanteil nach Kategorien

2.1.12 Radio Vorarlberg

Radio Vorarlberg konnte auch 2016 seine Marktführerschaft im westlichsten Bundesland bestätigen. Der Sender erreichte in der Kernzielgruppe bei Personen ab 35 Jahren einen Marktanteil von 41 %, die Tagesreichweite lag bei 41,3 %.²⁵

Programmschwerpunkte und Neuerungen

Seit Anfang 2016 moderiert Martina Köberle die Volksmusiksendung „*Musik Lokal – Ihre Wünsche*“, die viermal im Jahr als Außenveranstaltung mit Publikum stattfindet, begleitet jeweils von einem „*Vorarlberg heute*“-Live-Einstieg mit Musikerinnen und Musikern sowie Mundartautoren aus der Region.

Neu im Sommerprogramm war die „*Radio Vorarlberg Musiknacht*“ von Juni bis September, bei der ausschließlich Live-Versionen unterschiedlichster Bands und Künstler/innen zu hören waren. Bei der Veranstaltung „*Der Weiße Rausch*“ sendeten Radio Vorarlberg und Radio Tirol einen Tag gemeinsam vom Arlberg. Die Fasnat wurde auch 2016 breit im Programm abgebildet, beginnend mit Berichten vom Landesnarrentag, einem „*Fasnatreporter*“ in der Fasnatwoche und einem trimedial begleiteten Rosenmontagsfest im ORF Vorarlberg.

Im Mai reiste ORF Vorarlberg eine Woche quer durch den Schweizer Kanton Graubünden im Rahmen des trimedial begleiteten Programmschwerpunkts „*Grüss Gott Grischun – Allegra Vorarlberg!*“. Präsentiert wurden die schönsten Naturschätze, originelle Persönlichkeiten, historische Schauplätze und kulinarische Feinheiten in den Alpen. Im Juni fand zum dritten Mal der „*mundARTpop/rock-Wettbewerb*“ im Rahmen des dreitägigen Bregenzer Jazzfestivals statt, Tausende Fans waren beim Finale dabei: Die Sendung „*Kultur nach 6*“ wurde dazu mit vielen Gästen live vom Kornmarktplatz abgewickelt. Die Gewinnersongs sind in der Mundartmusiksendung „*Im Ländle groovt's*“ regelmäßig zu hören.

²⁵ Datenbasis: Radiotest GJ 2016, n=24.000, Mo-So, 10+

Zur Eröffnung der Bregenzer Festspiele meldete sich das Radio-Team live aus dem gläsernen Studio vom Platz der Wiener Symphoniker. Zum großen Jubiläum präsentierte der ORF Vorarlberg trimedial einen großen Programmschwerpunkt. Erstmals veranstaltete der ORF Vorarlberg in Kooperation mit den Bregenzer Festspielen und dem Verein der Freunde der Festspiele ein Werkstattgespräch zur Erstaufführung der Oper „Hamlet“ von Franco Faccio, bei dem unmittelbar vor der Premiere erste Eindrücke von den Probenarbeiten, vom Regiekonzept und von der ungestümen Musik dieser Oper präsentiert wurden. Bei drei Ausgaben vom „Festspiel-Frühstück“ zeigten sich Künstler/innen der aktuellen Produktionen von ihrer privaten Seite, die Gespräche waren jeweils tags darauf bei Radio Vorarlberg zu hören.

Mit „4 in einem Boot – Geschichten rund um den Bodensee“ waren die fünf öffentlich-rechtlichen Sender der Bodenseeregion ORF Vorarlberg, BR, SWR, SRF und Radio Liechtenstein wieder gemeinsam unterwegs und stellten die Menschen rund um den Bodensee in den Mittelpunkt ihrer Programme. Bei der „ORF-Langen Nacht der Museen“ nahmen neben 96 Kultureinrichtungen in Vorarlberg, der Schweiz und Liechtenstein erstmals auch Galerien und Museen in Lindau teil. Die Sendung „Kultur nach 6“ begleitete die Nachtschwärmer von 18.00 bis 22.00 Uhr mit vielen Live-Reportagen durch den Kulturabend. Erstmals fand auch der Landesjugend-Redewettbewerb im Landesfunkhaus Vorarlberg statt. Die Kurzreden waren online und in der Kultursendung im Radio „Kultur nach 6“ nachzuhören. Im Dezember zog sich die Sozialaktion „Licht ins Dunkel“ durch das gesamte Radioprogramm und fand ihren Höhepunkt im großen Spendentag vom 6. auf den 7. Dezember. Der Aktionstag brachte innerhalb von 24 Stunden 143.000 Euro für das Vorarlberger Kinderdorf.

Ganzjährig wesentlicher Programmbestandteil war der Sport, Schwerpunkt waren insbesondere die Sondersendungen „Fußball live“, in denen die Heim- und Auswärtsspiele von Cashpoint Altach in der Bundesliga live übertragen wurden. Beim „Hypo-Mehrkampfmeeting“ in Götzis berichtete Radio Vorarlberg an beiden Wettkampftagen durchgehend live direkt aus dem gläsernen Studio im Möslestadion. Beim „Sparkasse-Marathon im Dreiländereck“, der größten Sportveranstaltung in der Bodenseeregion mit rund 7.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, liefen 23 junge Vorarlberger/innen beim Radio Vorarlberg-Laufteam für „Licht ins Dunkel“. Außerdem schaltete Radio Vorarlberg eine eigene fünfstündige Sondersendung.

Die ORF-weiten Schwerpunkte zu „Bewusst gesund“ und „Mutter Erde“ wurden regional mit eigenen Themen umgesetzt.

Off-Air-Aktivitäten / Partnerschaften

Ein Höhepunkt des Jahres war im Mai der große „Tag der offenen Tür“ des ORF Vorarlberg mit 10.000 Besucherinnen und Besuchern. Beim „Fest für die ganze Familie“ lockten Bands aus Vorarlberg und Österreich, neben Führungen durchs Landesfunkhaus gab es im Radiostudio ein Meet & Greet mit allen bekannten Gesichtern und Stimmen des ORF Vorarlberg.

Der Sommer startete mit einer großen „safe 4 sun“-Aktion, mit der der ORF Vorarlberg auf die Gefahren von zu viel Sonne aufmerksam machte. Im Juli und August fand die 1. Vorarl-

berger Bubble-Soccer-Meisterschaft statt. EM-Atmosphäre bot im Sommer das größte EM-Public-Viewing des Bundeslandes in der Dornbirner Innenstadt mit ORF-Fanarena. Der ORF Vorarlberg war live mit dabei und berichtete direkt aus der Menge Tausender Fußballfans. Beim „Kipfel-Treffen der Vorarlberger Wirtschaft“ gab es frühmorgens Informatives zur ersten Woche ORF-Frühfernsehen aus Vorarlberg. Bei der großen Radio-Vorarlberg-Flurreinigungsaktion „Saubere Umwelt braucht dich“ sammelten mehr als 10.000 Menschen in 50 Gemeinden Abfälle in der Natur.

Im September wurde im ORF-Landesfunkhaus der neue Fernseh-Übertragungswagen FÜ33 präsentiert. Im Rahmen der bewährten Aktion „Sicher unterwegs“, eine Kooperation von ORF Vorarlberg, Land Vorarlberg, Vorarlberger Landesversicherung (VLV), Illwerke VKW und Wirtschaftskammer Vorarlberg, wurden wieder alle Erstklassler/innen mit Sicherheitspaketen ausgestattet. Im Oktober fand im ORF-Landesfunkhaus zum neunten Mal die Gala zur „DECUS“-Verleihung statt, bei der engagierte Ersthelfer/innen geehrt wurden, die Engagement, Courage und Selbstlosigkeit in einer schwierigen Situation bewiesen hatten.

Der „KulTour-Kompass“, die Informationsbroschüre über die Kulturveranstaltungen des ORF Vorarlberg, machte Lust auf über 70 eigene Veranstaltungen aus den Bereichen Literatur, Mundart, Musik, Ausstellungen, Vorträge und Diskussionen. In der Reihe „Talente im Funkhaus“ bekamen junge Künstler/innen in Kooperation mit dem Landeskonservatorium eine erste Auftrittsmöglichkeit vor Publikum sowie in den Medien des ORF Vorarlberg. Beim zweitägigen Festival für zeitgenössische Musik und Literatur, „Texte und Töne“, standen sieben Uraufführungen auf dem Programm. Junge Autorinnen und Autoren präsentierten Kurzhörspiele, die sie mit Unterstützung von ORF Vorarlberg und Literatur Vorarlberg produziert hatten. Zum 20-Jahr-Jubiläum des „ensemble plus“ präsentierte der ORF eine CD mit einem Best-of der letzten Jahre. Beim „Heimatherbst“ im November, dem traditionellen Fest für Volksmusik und Mundart aus den Regionen, lag der Schwerpunkt auf Volksmusik und Literatur der Kuppenbergregion, im Fokus stand die Entwicklung der Mundartliteratur von einst bis heute.

In Kooperation mit Ö1 und dem Franz-Michael-Felder-Verein entstand die Hörspiel-CD „Aus meinem Leben“, die im Landesfunkhaus Vorarlberg präsentiert wurde. Außerdem produzierte die Kulturredaktion des ORF Vorarlberg 2016 vier CDs: „Sternstunden vol. 2“ und „Dvorak 9“ jeweils gemeinsam mit dem Vorarlberger Symphonieorchester, „ensemble plus – Aufnahmen im ORF Vorarlberg“ sowie die CD „Lieder von Josef Gabriel Rheinberger“.

Der mit 15.000 Euro dotierte „Kulturpreis Vorarlberg“, eine Kooperation von ORF Vorarlberg, Land Vorarlberg, Casino Bregenz und Sparkasse Bregenz, wurde 2016 im zweiten Jahr des Bestehens in der Kategorie Zeitgenössischer Tanz vergeben. Der Preis wurde trimedial u. a. mit Porträts aller Teilnehmer im Radio begleitet. Mit „Kunst im Funkhaus“, der Ausstellungsreihe im Landesfunkhaus Vorarlberg, wird Vorarlberger Künstlerinnen und Künstlern eine Plattform geboten. Im Jahr 2016 haben Marbod Fritsch, Christine Lederer, Philipp Leissing und Ruben Aubrecht im Foyer des Landesfunkhauses Vorarlberg ausgestellt.

Programmstruktur von Radio Vorarlberg²⁶

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio Vorarlberg in der Musterwoche 12.9. bis 18.9.2016:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	717:15	33,10%
Kultur	270:41	12,49%
Religion/Ethik	89:49	4,15%
Wissenschaft/Bildung	206:02	9,51%
Service/Verkehr/Wetter	507:33	23,43%
Service	196:59	9,09%
Verkehr	97:03	4,48%
Wetter	191:00	8,82%
Veranstaltungstipps	22:31	1,04%
Sport	133:17	6,15%
Familie/Gesellschaft	76:18	3,52%
Unterhaltung	165:45	7,65%
Wortanteil exkl. Werbung	2166:40	100,00%

Tabelle 21: Programmstruktur Radio Vorarlberg, Wortanteil nach Kategorien

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Ernste Musik	98:32	1,28%
Oldies/Evergreens	1701:11	22,16%
Pop	4046:19	52,70%
Unterhaltungsmusik/Schlager	1605:02	20,90%
Volksmusik/Weltmusik	226:48	2,95%
Musikanteil	7677:52	100,00%

Tabelle 22: Programmstruktur Radio Vorarlberg, Musikanteil nach Kategorien

²⁶ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

2.1.13 Radio Wien

Radio Wien blieb auch 2016 der regionale Spitzenreiter in der Bundeshauptstadt: In der Kernzielgruppe Personen ab 35 Jahren erzielte der Sender einen Marktanteil von 17 %, die Tagesreichweite lag bei 15,6 %.²⁷

Programmschwerpunkte und Neuerungen

Den großen Schwerpunkt in der Berichterstattung des Aktuellen Dienstes bildete die Wahl bzw. die Wiederholung der Bundespräsidentenwahl 2016, wobei schon im Vorfeld die Kandidatinnen und Kandidaten ins Studio zu Live-Gesprächen gebeten worden waren und in der Wahlanalyse besonderes Augenmerk auf die Resultate in den Wiener Bezirken gerichtet wurde. Im September 2016 fand in der Berichterstattung die vom Verfassungsgerichtshof angeordnete Wiederholung der Bezirksvertretungswahl 2015 im 2. Wiener Gemeindebezirk einen entsprechenden Niederschlag.

Seit Jahresbeginn 2016 läuft eine neue Staffel der Austropop-Serie „*Heimat bist du großer Töne*“. Redaktionell betreut wurden wieder lokale Großveranstaltungen, wie z. B. der Wiener Eistraum, der Tag des Sports, der Vienna City Marathon, das Wiener Akkordeonfestival „Wean Hearn“ oder die Eröffnung der Pratersaison (250. Geburtstag). Im Februar war in dem täglichen Schätzspiel „*Wissen über Wien*“ ebensolches gefragt. In einem neuen Outfit zeigte sich die Sendung „*Radio Wien – Reiselust*“, wobei die Urlaubseindrücke der Hörer/innen im Vordergrund standen. Unter dem Motto „*Make Love Not War*“ startete Radio Wien eine Frühjahrskampagne, die in Plakaten und im Musikprogramm, aber auch in Talk-Sendungen (z. B. in der „*Alexander Goebel Show*“) ihren Niederschlag fand. Zudem wurden Musiker/innen eingeladen, ihren „Radio Wien Sommerhit 2016“ zu schreiben. Bis zum 31. Mai stimmten die Hörer/innen und User/innen darüber ab, welcher Song diesen Contest von Radio Wien gewinnen sollte.

Am 12. April tanzten auf einer Live-Party Radio-Wien-Hörer/innen mit den „*Dancing Stars*“ der gleichnamigen Fernsehshow. „*Viktor Gernot & best Friends*“ luden zu einem Konzert ein, und „*Blech.Blas.Musik.Tanz*“ mit „*Jodeln zum Auftakt*“ lieferten Einstiege von den Wiener Festwochen. Ausführliche Berichterstattung gab es auch von der „*ORF-Langen Nacht der Museen*“, der Freiwilligenmesse, von der Kriminacht und dem „*Radio Wien-Literatursalon*“ im Theater in der Josefstadt. Live-Reportagen präsentierten die vielen Open-Air-Aktivitäten der Strand- und Szenelokale und Musikfestivals, wie das popfest wien 2016 am Karlsplatz, die Open-Air-Sommerkinos, die Festivals KlezMORE und Soho in Ottakring sowie die Afrika-Tage, das Donauinsselfest, aber auch den Tag der Offenen Türen der Israelitischen Kultusgemeinde. Während der Sommermonate stellte ein tägliches „*Grätzquiz*“ Skurriles und Unbekanntes aus den Wiener Bezirken vor, und eine Michelangelo-Serie lieferte Hintergrundinformationen zur gleichnamigen Großausstellung in der Votivkirche. Seit dem

²⁷ Datenbasis: Radiotest GJ 2016, n=24.000, Mo-So, 10+

Herbst 2016 gibt es immer samstags einen Buchtipps und mittwochs Kommunikationstipps von Expertin Dr. Nana Walzer. Als „Licht ins Dunkel“-Schwerpunkt 2016 wurde von Radio Wien die Gehörloseninitiative „Kinderhände“ präsentiert.

Off-Air-Aktivitäten / Partnerschaften

Im Frühjahr veranstaltete Radio Wien eine „*Dancing Star*“-Gala im Parkhotel Schönbrunn mit Prominenten und dem Originalorchester aus der bekannten Fernsehserie. Über hohe Publikumsbeteiligungen erfreuten sich auch der „Talk im Turm“, der „Literatursalon“ und Hörer/innenführungen, wie z. B. durch das Belvedere und die Albertina. Überdies gab es exklusive Radio-Wien-Begleitungen durch die Ausstellungen „Sixtinische Kapelle“ in der Votivkirche und zu „AiWeiWei“ im 21erHaus. „*Heimat bist du großer Töne*“ lud in seiner Eventreihe zu Radio-Wien-Klubkonzerten mit österreichischen Musiker/innen. Zur sommerlichen „Radio Wien Afterwork Music Lounge“ in der Marina Wien kamen nahezu 1.000 Gäste.

Im Sommer war Radio Wien auch Partner zahlreicher Open-Air-Kinos, des „Rund um die Burg“-Lesefestivals und diverser Public Viewings der UEFA Euro 2016. Radio Wien begleitete verschiedene Fitness- und Gesundheitsveranstaltungen wie den Krebsforschungslauf, den Radio-Wien-Lauftreff, den Radio-Wien-Wandertag und die Wiener Frauengesundheitstage und berichtete am 26. Oktober von den Veranstaltungen zum Nationalfeiertag. Radio-Wien-Hörer/innen wählten überdies den „Sommerhit 2016“ und sendeten Tierfotos ein – die besten Bilder schmückten nunmehr den „Radio Wien & Licht ins Dunkel-Kalender“ 2017.

Im Oktober fand die von Radio Wien initiierte Ausstellung „Eine Stadt.Ein Buch.Ein Porträt“ im Funkhaus statt: Der Maler Oskar Stocker verewigte jene 15 Autorinnen und Autoren, deren Bücher bisher im Rahmen der Aktion „Eine Stadt.Ein Buch“ in Wien verteilt worden waren, in Porträts – von Frederic Morton bis Michael Ondaatje. Außerdem suchte Radio Wien im Herbst den größten Weihnachtschor der Stadt. Mehr als 300 Menschen nahmen – gemeinsam mit Musikerinnen und Musikern der Polizeimusik, den Wiener Philharmonikern und der Staatsoper sowie Monika Ballwein als Solistin – das Lied „Do You Hear What I Hear“ für „Licht ins Dunkel“ auf. Parallel dazu stellte sich der aus Redakteurinnen, Redakteuren, Reporterinnen und Reportern zusammengesetzte Radio-Wien-Chor ebenfalls in den Dienst der guten Sache und trat beim Wienerisch-Abend des Metropol, bei der Aktion „ManagerInnen machen Musik“ und während der Polzeiball-Präsentation in den Sophiensälen auf. Gemeinsam mit dem Erlös des Punschstandes am „Radio-Wien-Christkindlmarkt“ ergaben die Konzertspenden einen Ertrag von 20.000 Euro zugunsten der Aktion „Licht ins Dunkel“.

Programmstruktur von Radio Wien²⁸

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio Wien in der Musterwoche 12.9. bis 18.9.2016:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	519:10	31,63%
Kultur	101:12	6,17%
Religion/Ethik	2:44	0,17%
Wissenschaft/Bildung	48:50	2,98%
Service/Verkehr/Wetter	568:54	34,66%
Service	174:10	10,61%
Verkehr	189:42	11,56%
Wetter	185:28	11,30%
Veranstaltungstipps	19:34	1,19%
Sport	154:24	9,41%
Familie/Gesellschaft	78:55	4,81%
Unterhaltung	167:08	10,18%
Wortanteil exkl. Werbung	1641:17	100,00%

Tabelle 23: Programmstruktur Radio Wien, Wortanteil nach Kategorien

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Pop	6809:10	83,07%
Oldies/Evergreens	1387:26	16,93%
Musikanteil	8196:36	100,00%

Tabelle 24: Programmstruktur Radio Wien, Musikanteil nach Kategorien

2.1.14 Radio Österreich 1 International

Auf den ORF-Kurzwellenfrequenzen werden seit 2003 Programmteile von Ö1 ausgestrahlt. Für Europa wurde ganzjährig die Ö1-Morgenstrecke mit den beiden Morgenjournalen zwischen 7.00 und 8.20 Uhr live übernommen. 2016 betrug die durchschnittliche Programmleistung 9 Stunden pro Woche.

²⁸ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

Programmstruktur von Radio Österreich 1 International²⁹

Ergebnisse der Inhaltsanalyse für Radio Österreich 1 International in der Musterwoche 12.9. bis 18.9.2016:

Wortanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
Information	231:24	54,65%
Kultur	107:52	25,47%
Religion/Ethik	37:06	8,76%
Wissenschaft/Bildung	06:02	1,42%
Service	27:28	6,49%
Service	09:05	2,15%
Verkehr	01:17	0,30%
Wetter	17:06	4,04%
Veranstaltungshinweise	00:00	0,00%
Sport	05:02	1,19%
Familie/Gesellschaft	08:32	2,02%
Unterhaltung	00:00	0,00%
Wortanteil exkl. Werbung	423:26	100,00%

Tabelle 25: Programmstruktur Radio Österreich 1 International, Wortanteil nach Kategorien

Musikanteil nach Kategorien		
Kategorie	Min	%
E-Musik	114:52	100,00%
Musikanteil	114:52	100,00%

Tabelle 26: Programmstruktur Radio Österreich 1 International, Musikanteil nach Kategorien

2.1.15 Radio AGORA

Siehe dazu Kapitel 5 „Angebot des ORF für Volksgruppen“.

²⁹ Zur Methode siehe Kapitel 2.1 „Radio“.

2.2 Fernsehen

2.2.1 ORF eins und ORF 2

Im Jahr 2016 erreichten ORF eins und ORF 2 pro Tag durchschnittlich 3,510 Mio. Zuseher/innen 12 Jahre und älter, der Marktanteil betrug 32,9 %: ORF eins kam auf 2,000 Mio. Zuseher/innen pro Tag und einen Marktanteil von 11,7 %. ORF 2 erreichte täglich 2,768 Mio. Zuseher/innen und 21,2 % Marktanteil.

An Programmstunden strahlte das ORF-Fernsehen mit ORF eins und ORF 2 im Jahr 2016 netto 17.531 Programmstunden aus. In dieser Programmleistung sind alle in ORF eins und ORF 2 national und lokal ausgestrahlten Programme enthalten. Nicht eingerechnet sind Sendungen der Bereiche „Werbung“, „Programminformation/Promotion“ bzw. „Moderation/Hinweise/ Sonstiges“.

Grundlage für die Auswertungen des Fernsehsendevolumens des jeweiligen Kalenderjahres war bis 2012 eine Gruppierung nach Fernsehsendungskategorien der Arbeitsgemeinschaft TELETEST (AGTT), auf deren Basis eine Auswertung aller Sendungen eines Jahres (Totalerhebung) erfolgte. 2013 beauftragte der ORF auf Grundlage der Entscheidung des BKS vom 18. April 2013, GZ 611.941/0004-BKS/2013, in der zu § 4 Abs. 2 ORF-G eine vom bisherigen Zuordnungsschema im ORF-Jahresbericht abweichende Kategorisierung und ein alternativer Kulturbegriff vertreten werden, die Universität Wien mit einer entsprechenden Zuordnung der Sendungen/Sendungsteile der Programme ORF eins, ORF 2, ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + (siehe dazu Kapitel 2.2.5). Das bis dahin durchgeführte Zuordnungsschema nach sechs Programmfeldern für die Sender ORF eins und ORF 2 wurde weiterhin fortgeschrieben, erfolgt seit 2013 – und damit auch im vorliegenden Berichtsjahr – ebenfalls auf Basis des von der Universität Wien codierten Gesamtbestands (Totalerhebung). Im Jahr 2016 waren dies insgesamt 289.100 Sendungen/Sendungsteile. Einzelne Sendungen bestimmter Sendeleisten können – je nach inhaltlichem Schwerpunkt – auch unterschiedlichen Kategorien zugeordnet werden. Die Zuordnung erfolgt unabhängig von der Zugehörigkeit der einzelnen Sendungen bzw. Sendeleisten zu Direktionen bzw. Hauptabteilungen im ORF. Kleinste Analyseeinheit ist eine Sendung bzw. ein Sendungsteil.

Bei der Programmstruktur des ORF-Fernsehangebots im Jahre 2016 in ORF eins und ORF 2 ist im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg der Bereiche Information mit 25 % (2015: 22 %) und Sport mit 8 % (2015: 6 %) zu verzeichnen. 5 % des Gesamtprogramm-Outputs entfielen 2016 wieder auf den Bereich Kultur/Religion (2015: 5 %), 7 % auf das Programmfeld Wissenschaft/Bildung/Lebenshilfe (2015: 9 %) und 47 % auf Unterhaltung (2015: 49 %). Das Volumen des Bereichs Familie blieb wie im Vorjahr bei 8 %.

Die Programmstruktur des ORF-Fernsehens 2015 und 2016

ORFeins + ORF 2 mit Lokalausgaben	2015		2016	
	Stunden	%	Stunden	%
Information	3.928	22	4.332	25
Nachrichten	2.296	13	2.248	13
Current Affairs, Politik, Magazine, Diskussion	1.632	9	2.084	12
Kultur / Religion	903	5	913	5
Kunst	331	2	338	2
Theater	44	0	39	0
E-Film	338	2	348	2
E-Musik	52	0	52	0
Religion	138	1	137	1
Wissenschaft / Bildung / Lebenshilfe	1.637	9	1.218	7
Wissenschaft / Bildung	226	1	231	1
Lebenshilfe	1.411	8	987	6
Sport	1.064	6	1.471	8
Unterhaltung	8.576	49	8.235	47
Unterhaltende Information	142	1	103	1
Film / Serie "Unterhaltung"	5.021	29	4.766	27
Film / Serie "Spannung"	2.646	15	2.489	14
Quiz / Show	581	3	663	4
Unterhaltung, sonstige	157	1	180	1
U-Musik	29	0	33	0
Familie (Kinder / Jugend / Senioren)	1.458	8	1.362	8

Quelle: Summendifferenz +/- 1 infolge Rundung möglich; Prozentuierungsbasis = Netto-Sendezeit (ohne Werbung / Promotion / Sonstiges); Clusterung auf Basis Programmstrukturanalyse Univ.-Prof. Dr. H. Haas, Dr. C. Brantner, Dr. P. Herczeg / Universität Wien, 2015: n = 284.302, 2016: n = 289.100

Tabelle 27: Programmstruktur des ORF-Fernsehens (ORF eins und ORF 2) 2015 und 2016

2.2.1.1 Programmschwerpunkte, Initiativen und Themenabende

In bewährter Weise bot der ORF auch 2016 wieder mit zahlreichen Programmschwerpunkten, Initiativen und Themenabenden dem Publikum die Möglichkeit, sich mit verschiedenen Themen über unterschiedliche Sendungen und Tageszeiten hinweg eingehender zu befassen. Das ORF-Angebot im Radio und Internet war ebenfalls in die Schwerpunktsetzungen eingebunden.

Programmschwerpunkt „Gewalt gegen Frauen geht gar nicht“ zum Weltfrauentag

Starke weibliche Persönlichkeiten der Vergangenheit und Gegenwart standen im Mittelpunkt eines umfangreichen trimedialen ORF-Programmschwerpunkts zum Weltfrauentag am 8. März unter dem Motto „Gewalt gegen Frauen geht gar nicht“, mit dem der ORF im Fernsehen in Summe über 3,5 Mio. Österreicherinnen und Österreicher erreichte, das entspricht einem weitesten Seherkreis von 48 % der heimischen TV-Bevölkerung ab 12

Jahren. Zu den Highlights zählte u. a. das „*Universum History: Margarethe Ottillinger – Die Frau, die zu viel wusste*“ mit Ursula Strauss in der Titelrolle. Der Dokufilm kam mit durchschnittlich 312.000 Seherinnen und Sehern (19 % MA) auf die bisher höchste Reichweite der Reihe am regulären Sendeplatz.

Programmschwerpunkt Kaiser Franz Joseph

Anlässlich des 100. Todestages des Monarchen am 21. November zeigte der ORF sein Porträt, diverse Zeitgeschichte-Dokumentationen wie Fritz Ortlers „*Bosnien, es war einmal Franz Josephs Land*“ und den mit ZDF und RAI produzierten Historien-Zweiteiler „*Sisi*“ (mit Erwin Steinhauer, Martina Gedeck, Fritz Karl u. a.) – der weiteste Seherkreis für den Schwerpunkt lag bei 1,6 Mio. Zuseher/innen.

Programmschwerpunkt zu Salzburgs 200-Jahr-Jubiläum

Einem weiteren historischen Ereignis widmete der ORF ebenfalls einen prominenten Sendeplatz: Die mittlerweile 200-jährige Zugehörigkeit Salzburgs zu Österreich feierte die ORF-2-Primetime am Abend vor dem Nationalfeiertag mit einem neuen Hermann-Maier-„*Universum: Naturjuwel Salzburg*“ (665.000 Zuseher/innen, 25 % MA) und einem weiteren Teil der aufwendigen Zeitgeschichtereihe „*Universum History: Unser Österreich*“ zum Thema „*Salzburg: Ein Land für sich*“ u. a. mit Karl Merkatz (489.000 Zuseher/innen, 19 % MA). Der gesamte Abend hatte in Summe knapp 1,3 Mio. Zuseher/innen, das entspricht einem weitesten Seherkreis von 18 %.

Programmschwerpunkt 90. Geburtstag Queen Elizabeth II

Zum 90. Geburtstag der britischen Monarchin zeigte der ORF am 11. Juni nachmittags nicht nur die Geburtstagsparade „*Trooping the Colour*“ (197.000 Zuseher/innen, 30 % MA), sondern auch weitere Sendungen wie z. B. im Hauptabend das BBC-Porträt „*Die Queen mit 90 – Ein sehr spezieller königlicher Geburtstag*“ (450.000 Zuseher/innen, 17 % MA) oder in der „*matinee*“ am 12. Juni „*Englands heimliche Hymne*“.

Themenabend „Terror – Ihr Urteil“

Am 17. Oktober zeigte ORF 2 im Hauptabend die TV-Adaption von Ferdinand von Schirachs Theaterstück „*Terror – Ihr Urteil*“, in dem Terroristen ein Passagierflugzeug entführen und drohen, es in ein voll besetztes Stadion stürzen zu lassen. Ein Pilot der deutschen Bundeswehr schießt die Maschine entgegen dem Befehl seiner Vorgesetzten ab und muss sich dafür vor Gericht verantworten. Das TV-Publikum saß gleichsam auf der Schöffenbank und stimmte per Televoting über Schuld oder Unschuld des Angeklagten ab. Im Anschluss an den Film (884.000 Zuseher/innen, 29 % MA, 27 % MA 12-49, 29 % MA 12-29) diskutierte Peter Resetarits in einem „*Schauplatz Gericht Spezial*“ (811.000 Zuseher/innen, 34 % MA, 30 % MA 12-49, 29 % MA 12-29) mit Expertinnen und Experten über die Entscheidung des Publikums. Das spannende TV-Experiment – eine Eurovisionssendung von ORF, ARD und SRF – wurde in Österreich speziell auch vom jüngeren Publikum sehr gut angenommen. In

Summe waren bei Film und Diskussion knapp 1,7 Mio. Zuseher/innen dabei, das entspricht einem weitesten Seherkreis von 23 %.

Gesundheitsinitiative „Bewusst gesund“

Die ORF-Gesundheitsinitiative stand 2016 wieder mit zwei Schwerpunktwochen auf dem Programm, in denen der ORF mit seiner gesamten Medienvielfalt über gesundheitsbezogene Themen informierte. Unter dem Motto „Fit in den Tag“ ging es vom 27. Februar bis 4. März um neueste Erkenntnisse zum positiven Einfluss von Bewegung auf Körper und Seele, die Lust auf Bewegung machen sollten (weitester Seherkreis von rund 3,4 Mio. Zuseher/innen bzw. 47 % der TV-Bevölkerung Österreichs). Vom 15. bis 21. Oktober beschäftigte sich der ORF trimedial mit der Kinder- und Jugendgesundheit in Österreich. In Summe erreichten die Sendungen dazu im ORF-Fernsehen 2,3 Mio. Österreicher/innen bzw. rund 32 % des Publikums ab 12 Jahren.

Umweltinitiative „Mutter Erde“: Schwerpunktwoche „Essen verschwenden ist Mist“

Vom 7. bis 15. April standen alle ORF-Medien im Zeichen der Umweltinitiative „Mutter Erde“, die 2014 vom ORF und führenden Umwelt- und Naturschutzorganisationen Österreichs ins Leben gerufen worden war. Thema der Schwerpunktwoche 2016 war „Essen verschwenden ist Mist“. Allein mit dem TV-Programmangebot erreichte die Aktionswoche im ORF in Summe über 3,9 Mio. Österreicher/innen bzw. 54 % der TV-Bevölkerung ab 12 Jahren.

„Licht ins Dunkel“

Zum neunten Mal präsentierte der ORF 2016 seinen „Licht ins Dunkel“-Aktionstag, an dem sich alle Medien und Landesstudios beteiligen – von „Guten Morgen Österreich“ bis zur „ZiB 24“, darunter auch die alljährliche „Promi-Millionenshow“ für den guten Zweck. Insgesamt waren rund 2,9 Mio. Zuseher/innen am Aktionstag dabei. Am Heiligen Abend sahen dann knapp 1,3 Mio. Österreicher/innen zumindest eine der „Licht ins Dunkel“-Sendungen (weitester Seherkreis).

Opernball

Unter anderem mit einem Auftritt von Startenor Placido Domingo feierte der Wiener „Opernball“ am 4. Februar sein Jubiläum: Den 60. „Opernball“ der zweiten Republik verfolgten via ORF rund 2,6 Mio. Österreicher/innen vor den heimischen Fernsehgeräten. Die Eröffnung hatte so viele Zuschauer/innen (1,469 Mio. Zuseher/innen, 54 % MA) wie seit 2013 nicht mehr. Tags darauf zeigte Kati Bellowitsch in „Promis, Prunk und Logentratsch – Das war der Wiener Opernball 2016“ die Highlights der vorangegangenen Ballnacht (560.000 Zuseher/innen, 22 % MA).

2.2.1.2 Programmflächen

„DIE.NACHT“

Die Programmleiste, in der der ORF Eigenproduktionen speziell für das junge Publikum anbietet, erreichte im Jahresschnitt 213.000 Zuseher/innen und 14 % MA (17 % MA 12-49).

Erfolgreicher Fixpunkt um 22.00 Uhr blieb *„Willkommen Österreich“* (294.000 Zuseher/innen, 15 % MA, 19 % MA 12-49), auf der Gästeliste standen einmal mehr Musiker/innen (z. B. Christina Stürmer oder Sportfreunde Stiller), Schauspieler/innen (u. a. Ursula Strauss, Moritz Bleibtreu), Kabarettisten/Kabarettistinnen (Monika Gruber, Viktor Gernot), Sportler/innen (Christian Fuchs, Anna Veith), Journalisten/Journalistinnen (Corinna Milborn, Peter Resetarits) sowie u. a. Multimediakünstler André Heller und Entertainer Peter Rapp.

Neu auf Sendung ging ab Jahresbeginn jeweils um 23.00 Uhr die Sketchcomedy *„Kalahari Genssen“* mit Ramesh Nair und Angelika Niedetzky (169.000 Zuseher/innen, 13 % MA, 14 % MA 12-49).

Ab April gab es ein Wiedersehen mit den *„Science Busters“* (196.000 Zuseher/innen, 16 % MA, 20 % MA 12-49): Nach zwei Sonderausgaben anlässlich des 75. Geburtstages des 2015 verstorbenen Univ.-Prof. Heinz Oberhummer brachte der ORF drei neue Folgen mit neuen Gesichtern (u. a. Astronom Dr. Florian Freistetter, Molekularbiologe Univ.-Prof. Helmut Jungwirth und Verhaltensbiologin Dr. Elisabeth Oberzaucher).

„Beinahe wahre Geschichten“ erzählten Katharina Straßer und Thomas Stipsits ab Herbst in der Sketchcomedy *„Gemischtes Doppel“* (186.000 Zuseher/innen, 14 % MA, 17 % MA 12-49). Als Abschluss der Sendeleiste um ca. 23.30 Uhr waren in der neuen Staffel von *„Reiseckers Reisen“* wieder schräge Reportagen über Land und Leute zu sehen, wobei der Dokumentarfilmer mit seiner Brillenkamera diesmal Österreicher/innen nicht nur in Österreich besuchte, sondern auch im beliebten Adria-Ferienort Lignano (111.000 Zuseher/innen, 10 % MA, 13 % MA 12-49).

In der Sommerpause von *„Willkommen Österreich“* waren im *„Sommerkabarett“* u. a. Die Hektiker, Lukas Resetarits, Alf Poier, Thomas Maurer und Paul Pizzera zu sehen (178.000 Zuseher/innen, 13 % MA, 13 % MA 12-49). Insgesamt dreimal zogen 2016 Thomas Maurer, Robert Palfrader und Florian Scheuba in *„Wir Staatskünstler“* Bilanz (247.000 Zuseher/innen, 15 % MA, 19 % MA 12-49).

„Universum History“

„Universum History“ (194.000 Zuseher/innen, 13 % MA) ist im Freitag Spätabend den großen Erzählungen der Menschheitsgeschichte auf der Spur, quer durch alle Epochen und aus aller Welt. 2016 waren u. a. Dokumentationen über Stonehenge, Marco Polo, Tschernobyl, das Brüderpaar Göring, den Klimawandel oder die Oesterreichische Nationalbank zu sehen.

Rund um den Weltfrauentag mimte Ursula Strauss in „*Margarethe Ottillinger – Die Frau, die zu viel wusste*“ jene Wirtschaftsexpertin, die 1948 auf dem Weg zu einer Besprechung von sowjetischen Besatzungssoldaten verhaftet worden war und wegen angeblicher Spionage sieben Jahre in russischen Straflagern verbringen musste. Mit der Hommage an die Frau, die erreichte, dass Österreich die zweithöchste Quote aus dem Marshallplan erhielt, erzielte „*Universum History*“ die bisher höchste Reichweite am Freitag-Sendeplatz (312.000 Zuseher/innen, 19 % MA).

Nach dem Tirol-Auftakt im Dezember 2015 standen 2016 weitere drei Ausgaben von „*Universum History: Unser Österreich*“ auf dem Programm: Die neunteilige Zeitgeschichtereihe soll die regionale Entwicklung Österreichs im 20. Jahrhundert erzählen – vom Ende der Habsburger-Monarchie und ihren Kronländern bis zur heutigen Zeit, in der die EU ein Europa der Regionen ermöglicht. Die Geschichten von Kärnten („*Ein Jahrhundert unterm Mittagkogel*“), Salzburg („*Ein Land für sich*“) und Niederösterreich („*Leben am Eisernen Vorhang*“) liefen am „*Report*“-Sendeplatz (451.000 Zuseher/innen, 17 % MA).

„dok.film“ am Sonntag

Am Sonntag widmet der ORF eine Sendeleiste dem Autorenfilm, hochwertigen Dokumentarfilmen und Kino-Dokumentationen in Spielfilmlänge, die unter der Dachmarke „*dok.film*“ (153.000 Zuseher/innen, 13 % MA) sowohl internationale als auch heimische Produktionen zeigt. 2016 spannten diese einen Bogen von „*Walt Disney – Der Zauberer*“ bis „*Qualtinger*“ und von „*Uploading Holocaust*“ bis „*Die dunkle Seite des Web*“.

Die erfolgreiche Städteporträtreihe „*Mein ...*“ wurde mit neuen Folgen (Hietzing, Meidling, Brigittenau, Linz) fortgesetzt, wobei „*Mein Hietzing*“ (434.000 Zuseher/innen, 20 % MA) nicht nur das meistgesehene Bezirksporträt, sondern auch insgesamt der meistgesehene „*dok.film*“ seit Start war. Sehr gut genutzt wurde auch der Musikfilm „*Hubert von Goisern – Brenna tuat's schon lang*“, der als beste Kino-Dokumentation mit der Goldenen Romy ausgezeichnet wurde: Abgesehen von den „*dok.film*“-Städteporträts war das Künstlerporträt der reichweitenstärkste „*dok.film*“ seit 2011 (228.000 Zuseher/innen, 21 % MA).

2.2.1.3 Information

Unter „Information“ sind Sendungen der Programmfelder „Nachrichten“ (2.248 Stunden) und „Current Affairs/Politik/Magazine/Diskussionen (CAPMD)“ (2.084 Stunden) zusammengefasst. 2016 wurden in ORF eins und ORF 2 in Summe 4.332 Stunden „Information“ ausgestrahlt.

Innenpolitisch war das Info-Jahr 2016 geprägt durch die (dreiteilige) Bundespräsidentenwahl, die Regierungsumbildung (Rücktritt von Bundeskanzler Faymann, Antritt Kern) und die anhaltende Flüchtlingsdiskussion (u. a. Einführung Obergrenze); außenpolitisch durch den Brexit, die Terroranschläge in Brüssel, Paris und in Berlin, den Putschversuch in der Türkei und die US-Präsidentschaftswahl. Der ORF war einmal mehr die Informationsquelle Nummer

eins zu diesen Ereignissen und berichtete als elektronisches Leitmedium des Landes nicht nur in seinen regulären Nachrichtensendungen, sondern darüber hinaus mit einer Vielzahl an Sondersendungen, Hintergrundanalysen und vertiefenden Berichten. Der ORF unterhält aktuell weltweit 16 Korrespondentenbüros mit 25 Journalistinnen und Journalisten.

Im Folgenden sind einige Beispiele der inhaltlichen Schwerpunkte 2016 angeführt.

Bundespräsidentenwahl

Bestimmendes Thema der österreichischen Innenpolitik war im Jahr 2016 die Nachfolge von Bundespräsident Heinz Fischer, über die das österreichische Volk am 24. April und in Folge bei der Stichwahl am 22. Mai bzw. deren Wiederholung am 4. Dezember zu entscheiden hatte. Der ORF bot dem österreichischen Publikum jedesmal vielfältige Möglichkeiten, sich ein Bild von den Kandidatinnen und Kandidaten zu machen.

Erster Wahlgang (24. April) / Stichwahl (22. Mai)

„Die Wahlfahrt: Auf zur Hofburg“ in ORF eins, in der Hanno Settele mit seinem Mercedes die Kandidatinnen und Kandidaten zu Wahlkampfveranstaltungen chauffierte, hatte bei jeder der drei Folgen bis zu einer halben Million Zuseher/innen (im Schnitt 455.000 Zuseher/innen, 16 % MA, 22 % MA 12-29). Auf diesem hohen Niveau lagen auch die Werte der Ausgabe im Vorfeld der Stichwahl „Wofür wird sich Österreich entscheiden?“ (423.000 Zuseher/innen, 16 % MA, 25 % MA 12-29). Das sendungsbegleitende Webportal „meins“, das speziell junges Publikum mit vertiefenden Infos und Hintergründen versorgen soll, widmete sich rund um „Die Wahlfahrt“ dem Thema „Settele an der Kreuzung“.

Das neue TV-Format „Die 2 im Gespräch“ am 14. April in ORF 2 zeigte 15-minütige TV-Duelle zwischen jeweils zwei der Kandidatinnen und Kandidaten, die von Marie-Claire Zimmermann und Tarek Leitner abwechselnd moderiert und von renommierten Journalistinnen und Journalisten vor Ort kommentiert wurden. Die Programminnovation wurde vom Publikum sehr gut angenommen (889.000 Zuseher/innen, 33 % MA, 23 % MA 12-49) und stieß auch im jüngeren Publikumssegment auf überdurchschnittlich hohe Resonanz.

Auf hohes Interesse stießen im Vorfeld der Bundespräsidentenwahl der „Report spezial“ am 19. April (615.000 Zuseher/innen, 21 % MA) und der „Report spezial“ nach dem ersten Wahldurchgang (826.000 Zuseher/innen, 28 % MA).

Drei Tage vor dem ersten Wahlgang trafen Irmgard Griss, Norbert Hofer, Rudolf Hundstorfer, Andreas Khol, Richard Lugner und Alexander Van der Bellen unter der Leitung von Ingrid Thurnher in der „Runde der Kandidaten zur Bundespräsidentenwahl“ (1,078 Mio. Zuseher/innen, 39 % MA, 32 % MA 12-49, 29 % MA 12-29) aufeinander.

Nach „Die 2 im Porträt“ über die beiden verbleibenden Kandidaten für die Stichwahl (764.000 Zuseher/innen, 27 % MA, 20 % MA 12-49, 23 % MA 12-29) standen sich wiederum drei Tage vor dem zweiten Wahlgang in einem ebenfalls von Ingrid Thurnher moderierten „TV-

Duell Alexander Van der Bellen und Norbert Hofer“ gegenüber (1,265 Mio. Zuseher/innen, 44 % MA, 38 % MA 12-49, 37 % MA 12-29).

An den Wahltagen selbst kam die gesamte ORF-2-Wahlberichterstattung ab der ersten Hochrechnung um 17.00 Uhr auf einen weitesten Seherkreis von jeweils rund 3,7 Mio. Österreicher/innen; die Spitzenreichweiten bei einzelnen Sendungen lagen bei über 1,7 Mio. bzw. knapp 1,6 Mio. (am Tag der Stichwahl).

Die Auszählung der Briefwahlstimmen brachte ein endgültiges Ergebnis erst am darauffolgenden Tag: Die *„ZiB spezial“* kurz nach 16.00 Uhr mit der Verkündung des Endergebnisses sahen im Schnitt 757.000 Zuseher/innen bei 60 % MA; auch der *„Report spezial“* (716.000 Zuseher/innen, 24 % MA) und der *„Runde Tisch“* (529.000 Zuseher/innen, 32 % MA) am selben Tag ab 20.15 Uhr erreichten ein großes Publikum.

Die Verabschiedung von Bundespräsident Heinz Fischer am 8. Juli wurde im Rahmen einer *„Zeit im Bild spezial“* ab 9.05 Uhr live aus dem historischen Sitzungssaal des Parlaments übertragen (64.000 Zuseher/innen, 22 % MA).

Wahl-Wiederholung (4. Dezember)

Nachdem der VfGH die Stichwahl für ungültig erklärt hatte (Bericht dazu in der *„ZiB spezial“* am 1. Juli um 12.00 Uhr; 337.000 Zuseher/innen, 50 % MA), wurde die Stichwahl-Wiederholung für 2. Oktober angekündigt. Aufgrund von schadhafte Wahlkarten musste dieser Termin aber verschoben werden, letztendlich wurde der Bundespräsident erst am 4. Dezember gewählt.

Im Vorfeld der Stichwahl-Wiederholung standen die beiden Kandidaten Norbert Hofer und Alexander Van der Bellen einmal mehr im innenpolitischen Fokus: so zum Beispiel in *„Immer wieder Sonntag – Settele in der Loge“*, mit Porträts im *„Report spezial: Der Kandidaten-Check“* oder in *„Die 2 im Porträt – Tag der Entscheidung“*, in zwei Ausgaben der *„ZiB 2“*, in denen sie als Studiogäste auftraten, oder in der direkten Konfrontation beim *„Duell“* (864.000 Zuseher/innen, 29 % MA) unter der Leitung von Ingrid Thurnher. Diese Vorberichte sahen in Summe knapp drei Mio. Österreicher/innen; am Wahltag selbst verfolgten über vier Mio. Österreicher/innen (weitester Seherkreis 56 % der TV-Bevölkerung) die Wahlberichterstattung bzw. die Analysen.

Regierungsumbildung

Neben der Bundespräsidentenwahl war 2016 die Regierungsumbildung ein zentrales Thema der Innenpolitik, das die ORF-Information zum Teil sehr kurzfristig für die breite Öffentlichkeit aufzubereiten hatte: Am 9. Mai berichtete der ORF in der *„ZiB“* um 13.00 Uhr von Bundeskanzler Faymanns Rücktritt und brachte im Hauptabend eine *„ZiB spezial“* und einen *„Runden Tisch“* (im Schnitt 645.000 Zuseher/innen, 22 % MA). Am 17. Mai übertrug der ORF am Nachmittag die erste Stellungnahme des designierten SPÖ-Chefs und Bundeskanzlers

Christian Kern (191.000 Zuseher/innen, 28 % MA), am Abend stand der „Report“ ganz im Zeichen der „Roten Rochade“ (848.000 Zuseher/innen, 30 % MA).

Sonderberichterstattung Terror

Die umfassende ORF-Sonderberichterstattung zu den Attentaten am Brüsseler Flughafen am 22. März erreichte im ORF-Fernsehen insgesamt rund 3,2 Mio. Zuseher/innen: Die 24 Infosendungen zwischen 9.00 und 24.00 Uhr (neben den regulären Ausgaben auch Spezial- bzw. verlängerte „ZiB“-Ausgaben und ein „Runder Tisch“) hatten damit einen weitesten Seherkreis von über 44 % der heimischen TV-Bevölkerung.

Im Juli 2016 war die ORF-Info neuerlich besonders gefordert: Aktuelle Sonder-„ZiB“-Sendungen informierten das österreichische Publikum über das Attentat in Nizza am 15. Juli (zusätzlich ein „Runder Tisch“ mit 434.000 Zuseher/innen, 19 % MA), den Putschversuch in der Türkei (16./17. Juli) und die Schießerei in München (22. Juli).

Sonderberichterstattung Brexit am 24. Juni

Nach dem Referendum über den Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union änderte der ORF umgehend sein Programm: Neben verlängerten regulären „ZiB“-Ausgaben, den Pressekonferenzen von Jean-Claude Juncker und Angela Merkel und einem nachmittäglichen „Runden Tisch“ mit Hans Bürger beleuchtete der ORF die Auswirkungen des Brexit auch im Hauptabend mit einer „ZiB spezial“ mit Armin Wolf (499.000 Zuseher/innen, 28 % MA) und einem weiteren „Runden Tisch“ mit Ingrid Thurnher (474.000 Zuseher/innen, 25 % MA).

ORF-„Sommergespräche“

Die „Sommergespräche“ 2016 – erstmals mit Susanne Schnabl – hatten im Schnitt 663.000 Zuseher/innen (25 % MA), das ist die drittbeste Reichweite des sommerlichen ORF-Politalks seit 1995. Erfreulich groß war auch das Interesse beim jüngeren Publikum mit im Schnitt 14 % MA, das ist der bisher beste Wert bei 12- bis 29-Jährigen. In Summe waren rund 2,7 Mio. Österreicher/innen bei einem der sechs „Sommergespräche“ dabei, das entspricht einem weitesten Seherkreis von 37 % der heimischen TV-Bevölkerung 12+.

Programmschwerpunkt US-Wahl am 8. November

Die US-Präsidentenwahl war auch in Österreich ein großes Fernsehereignis. Insgesamt 3,5 Mio. Österreicher/innen – das entspricht 48 % der heimischen TV-Bevölkerung – verfolgten den US-Wahlschwerpunkt im ORF: beginnend mit der ersten von drei TV-Konfrontationen am 26. September, über die rund zwölfstündige Live-Strecke in der Wahlnacht bis zur umfassenden Nachwahl-Berichterstattung am 9. November informierte das ORF-Fernsehen so umfassend wie nie zuvor über eine US-Wahl.

Nachrichten

Programmstrukturell betrachtet lag die Programmleistung „Nachrichten“ 2016 bei 2.248 Stunden, das Volumen der Sondersendungen bei 32 Stunden. Mit einem Programmvolumen von 958 Stunden nimmt „Bundesland heute“, das außer am 24. Dezember („Licht ins Dunkel“) täglich von den Landesstudios ausgestrahlt wird, den größten Anteil an den „Nachrichten“ ein. Die Sendung „Südtirol heute“ des Landesstudios Tirol wurde im Vorjahr jeweils von Montag bis Freitag um 18.30 Uhr in Nord-, Ost- und Südtirol ausgestrahlt.³⁰

Produktion Nachrichtensendungen im ORF-Fernsehen 2015 und 2016

	2015		2016	
	Anzahl	Stunden	Anzahl	Stunden
Nachrichten	12.334	2.296	13.213	2.248
Zeit im Bild 1 auf ORF2	365	107	366	107
Zeit im Bild 1 - Wetterbericht auf ORF2	364	12	365	13
Zeit im Bild 2*	245	116	242	111
Zeit im Bild - Kurzsendungen	1.263	175	2.401	257
Nachrichten auf ORF1	1.776	192	1.765	192
ZIB Flash	850	48	813	47
ZIB 20	339	44	350	47
ZIB 20 - Wetter auf ORF1	338	6	348	7
ZIB 24*	249	92	252	92
Spezial & Sondersendungen & Runder Tisch	87	37	81	32
<i>Reden & Wahl des Bundespräsidenten</i>			20	13,8
<i>BREXIT</i>			8	3,8
<i>US-Wahl</i>			5	3,0
<i>Bundeskanzler-Wechsel</i>			8	2,5
<i>Terror Belgien (Brüssel)</i>			12	2,2
<i>Terror in Frankreich (Nizza)</i>			6	1,7
<i>Terror Deutschland (München)</i>			9	1,5
<i>Terror Deutschland (Berlin)</i>			4	0,6
<i>Türkei Putsch</i>			2	0,4
<i>Terror Türkei (Istanbul)</i>			2	0,2
<i>Sondersendungen, diverse</i>			5	2,3
Text aktuell am Morgen	250	206	146	129
Heute (in) Österreich	491	158	503	157
Heute Mittag	248	171	247	172
Bundesland Heute (alle Bundesländer)	3.546	985	3.288	958
Bundesland Heute Vorschau (alle BL)	3.204	38	3.313	34
Südtirol Heute + Wetter	495	99	498	86

Anzahl = Sendungen bzw. Sendungsteile / Summendifferenzen infolge Rundung möglich

* = ohne Spezial

Tabelle 28: Produktion Nachrichtensendungen im ORF-Fernsehen (ORF eins und ORF 2) 2015 und 2016

³⁰ Die Sendung wird in Südtirol noch einmal um 19.30 Uhr wiederholt. Diese Wiederholungen wurden in der vorliegenden Berechnung nicht berücksichtigt.

Die ORF-Nachrichtensendungen

Nach den sechs Früh-„ZiB“-Ausgaben in der Sendeleiste von „Guten Morgen Österreich“ liefern die „ZiB“ um 9 Uhr (129.000 Zuseher/innen, 35 % MA), die „ZiB“ um 13 Uhr (203.000 Zuseher/innen, 28 % MA) und die „ZiB“ um 17 Uhr (326.000 Zuseher/innen, 31 % MA) während des Tages aktuelle Nachrichten auf ORF 2.

Die „Zeit im Bild“ um 19.30 Uhr hatte 2016 mit durchschnittlich 1,009 Mio. Seher/innen (45 % MA) die besten Nutzungszahlen seit 2012. An der Spitze des Reichweitenrankings stehen die Ausgaben an den drei Bundespräsidentenschafts-Wahltagen (erster Wahlgang: 1,62 Mio. Zuseher/innen, Stichwahl: 1,50 Mio., Stichwahlwiederholung, 1,53 Mio.), gefolgt von der Ausgabe mit ausführlichen Berichten zum Terroranschlag am Brüsseler Flughafen am 22. März (1,38 Mio. Seher/innen).

Die „ZiB 2“ (565.000 Zuseher/innen, 25 % MA) kam 2016 auf den Reichweitenbestwert seit 2004 und erreichte im Schnitt rund ein Viertel des gesamten TV-Publikums zur Sendezeit. Im Anschluss an das Wahl-Duell Hofer/Van der Bellen am 19. Mai hatte die „ZiB 2“ 1,3 Mio. Zuseher/innen – so viele wie seit dem Hochwasser 2002 nicht mehr.

Die ORF-eins-Nachrichten richten sich speziell an jüngeres Publikum: Die Ausgaben des „ZiB-Flash“ am Nachmittag bzw. Abend brachten auch 2016 in sehr kurzer, kompakter Form überblicksartig die wichtigsten Informationen des Tages. Sowohl die „ZiB 20“ (224.000 Zuseher/innen, 9 % MA) als auch die „ZiB 24“ (114.000 Zuseher/innen, 12 % MA) steigerten sich bei stabiler Gesamtquote bei unter 50-Jährigen um jeweils einen Prozentpunkt – damit hatten die beiden Sendungen im Jahr 2016 jeweils 13 % MA beim Publikum 12-29 und 12-49. Seit November 2016 steht auch die „ZiB 20“ für gehörlose und hörbeeinträchtigte Seher/innen im ORF TELETEXT mit Untertiteln zur Verfügung.

„heute mittag“ (181.000 Zuseher/innen, 27 % MA) und „heute österreich“ (328.000 Zuseher/innen, 33 % MA) ergänzen die tägliche ORF-Infoleiste und erreichten 2016 bei stabilen Werten wieder über ein Viertel bzw. ein Drittel des gesamten TV-Publikums zur Sendezeit.

In 15 Ausgaben – das ist die höchste Sendungsanzahl seit 2008 – beleuchtete der „Runde Tisch“ im Jahr 2016 Hintergründe zum aktuellen politischen Geschehen wie z. B. Asylwerber-Obergrenzen, Panama-Papers, Regierungsumbildung, Bundespräsidentenwahl etc. (im Schnitt 490.000 Zuseher/innen, 25 % MA). Mit 732.000 Zuseher/innen und 40 % MA war der „Runde Tisch“ nach der Bundespräsidenten-Stichwahl am 22. Mai 2016 der meistgesehene seit dem Inzestfall Amstetten im Jahr 2008.

Current Affairs/Politik/Magazine/Diskussionen

Das „ZiB Magazin“, das seit November 2016 auch für gehörlose und hörbeeinträchtigte Seher/innen im ORF TELETEXT mit Untertiteln ausgestrahlt wird, präsentierte sich mit Quoten auf stabilem Niveau (159.000 Zuseher/innen, 7 % MA, 12 % MA 12-29). Einzelne Themen des Infomagazins werden seit 2015 speziell für das junge Publikum online vertieft:

Im sendungsbegleitenden Webportal meins.ORF.at wird pro Woche ein Inhalt aufgegriffen, von verschiedensten Seiten beleuchtet und mit Videos, Fotos, Infografiken und verbindenden Texten aufbereitet.

Die Mittwoch-Dokuleiste in ORF eins speziell für das junge Publikum, „*DOKeins*“ (294.000 Zuseher/innen, 11 % MA, 15 % MA 12-29), zeigte 2016 fünf Eigenproduktionen zu den Themen Erziehung, Fußball, Neidgesellschaft, Heimatgefühl und Türken in Österreich sowie sechs hochkarätige Dokumentationen, darunter „*alphabet*“, Erwin Wagenhofers kritischen Dokumentarfilm zur Bildungsdebatte und die mit dem Oscar und mehr als 20 Preisen auf internationalen Filmfestivals ausgezeichnete Doku „*Citizenfour*“. Der vom ORF im Rahmen des Film/Fernseh-Abkommens kofinanzierte Dokumentationsfilm „*Streif – One Hell of a Ride*“ (511.000 Zuseher/innen, 18 % MA, 25 % MA 12-29) war der bisher bestgenutzte „*Dokeins*“-Film; die Reportage „*Österreich-Türkei: ein schwieriges Verhältnis*“, in der Hanno Settele unterschiedliche türkische Lebenswelten in Österreich beleuchtete, kam vor allem bei jungen Seher/innen sehr gut an (24 % MA 12-29).

Im neuen ORF-eins-Format „*Wie tickst Du?*“ begaben sich Kabarettistinnen und Kabarettisten in sieben Folgen auf Erkundungstour durch Österreichs Lebenswelten: Stermann & Grisseemann fragten „Sind Frauen Menschen wie wir?“, Robert Palfrader ging „vor die Hunde“, Oliver Baier forschte zum Thema „Heimat bist du böser Nachbarn!“, Katharina Straßer wollte wissen „Wo ist die Liebe geblieben?“, „Rettet das Schnitzel“ hieß es für Günther Lainer, „Das merkwürdige Verhalten der Österreicher im Urlaub“ beschäftigte Andrea Händler, und Thomas Mauer sah sich an, „Wer die Wahl hat“ (216.000 Zuseher/innen, 8 % MA, je 10 % MA 12-49 und 12-29).

Gemeinsam mit 14 weiteren öffentlich-rechtlichen Medien in Europa führte der ORF 2016 eine groß angelegte Jugendstudie durch: Mit einer 149 Fragen umfassenden Online-Befragung zu den Themen Politik, Bildung, Arbeit, Europa, Glück, Sex etc. wurden Wünsche, Haltungen, Ziele, Sorgen und Hoffnungen der 18- bis 34-Jährigen erhoben. Die Dokumentation „*Generation What? – Das Selfie einer Generation*“ zeigte das entstandene Porträt der jungen Österreicher/innen am 16. November im Spätabend in ORF eins (213.000 Zuseher/innen, 9 % MA, 17 % MA 12-29).

In ORF eins startete im Mai 2016 eine neue Reihe, die den „Homo austriacus“ ins Zentrum der Betrachtung rückt mit den Folgen „*Land der Cowboys*“, „*Land der Präsidenten*“ und „*Land der Griller*“ (196.000 Zuseher/innen, 7 % MA, 10 % MA 12-49).

In ORF 2 ist seit 29. März 2016 die neue ORF-Frühfernsehsendung im Programm: Wochentags von sechs bis neun Uhr wünschen Eva Pölzl bzw. Lukas Schweighofer gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen aus den Landesstudios „*Guten Morgen Österreich*“, jede Woche aus einem anderen Bundesland, jeden Tag aus einer anderen Gemeinde. Zur vollen und halben Stunde gibt es „*ZiB*“-Sendungen, um viertel nach und viertel vor jeweils Wetter- und Verkehrsinfos, dazwischen aktuelle Tagesthemen, Beiträge

aus der jeweiligen Region und Studiogäste. Im Schnitt erreichte die neue Morgenfläche 2016 in Summe täglich 300.000 Zuseher/innen, das ist mehr als ein Viertel des morgendlichen TV-Publikums (26 % MA, 17 % MA 12-49).

Aktuelles Tagesgeschehen, Information und praktisches Alltags-Service bot 2016 auch wieder die Vorabend-Sendung „*heute leben*“ auf stabil hohem Niveau (308.000 Zuseher/innen, 27 % MA). Die Ausgabe am 23. Mai 2016 war die bisher bestgenutzte (534.000 Zuseher/innen, 42 % MA).

„*Thema*“ berichtete auch 2016 wieder über aktuelle Ereignisse und Menschen, die Österreich bewegen (553.000 Zuseher/innen, 19 % MA), wobei die Nutzung der Ausgaben, die während der Fußball-EM liefen, geringer als üblich ausfiel. Wegen der Bundespräsidentenwahl wurden vier Ausgaben der Sendung am „*Report*“-Sendeplatz ausgestrahlt (533.000 Zuseher/innen, 20 % MA). Sehr gut genutzt wurde das „*Thema spezial: Natascha Kampusch – ihr Leben 10 Jahre nach der Flucht*“ am 18. Juli (764.000 Zuseher/innen, 29 % MA), das Interview führte wieder Christoph Feurstein.

Am regulären Sendepunkt (Dienstag, 21.05 Uhr) kam das ORF-Politikmagazin „*Report*“ auf durchschnittlich eine halbe Million Zuseher/innen und wie im Vorjahr auf 18 % MA. Bedingt durch die Bundespräsidentenwahl wurden fünf Ausgaben am Montag ausgestrahlt, z. T. auch bereits um 20.15 Uhr (637.000 Zuseher/innen, 22 % MA). Topsendung war die Ausgabe vom 17. Mai zur „*Roten Rochade*“ (Christian Kern neuer Kanzler und Parteichef) – mit 848.000 Zuseher/innen und 30 % MA die meistgesehene „*Report*“-Ausgabe seit 2007 und dem besten Marktanteil bei jungen Seher/innen seit 2002 (20 % MA 12-29).

Ähnlich wie bei der Erstausgabe im September 2015 war rund ein halbes Jahr später das Interesse auch für die zweite Ausgabe von „*Der große Österreich-Report – Flüchtlinge in Österreich*“ am 15. März groß (611.000 Zuseher/innen, 21 % MA): In 100 Minuten präsentierte die Redaktion gesammelte Fragen und Antworten von Expertinnen und Experten, übersichtlich aufbereitete Fakten, Grafiken zur Lage in ganz Österreich und viele Reportagen. Gäste bei Susanne Schnabl im Studio waren u. a. Außenminister Sebastian Kurz und AMS-Chef Johannes Kopf.

Alle außenpolitisch relevanten Themen wurden vom ORF in seinen beiden Auslandsmagazinen „*WELTjournal*“ (283.000 Zuseher/innen, 17 % MA) und „*WELTjournal +*“ (185.000 Seher/innen, 16 % MA) für das österreichische Publikum verständlich aufbereitet. Beide Sendungen konnten im Jahr 2016 Langzeitrekorde aufstellen: Mit knapp 400.000 Zuseher/innen und 26 % MA war das „*WELTjournal: Erdogan im Machtrausch*“ kurz nach dem Putschversuch eines der meistgesehenen der vergangenen fünf Jahre, bei 12-49 sogar mit dem besten Marktanteil der letzten zehn Jahre (20 % MA), nahezu ebenso gut genutzt wurde die Ausgabe „*Brexit – Die Angst vor dem Domino-Effekt*“ (384.000 Seher/innen, 25 % MA). Das „*WELTjournal +: Überleben – die Babuschkas von Tschernobyl*“ (259.000 Zuseher/innen, 21 % MA) hatte die drittbeste Reichweite seit Start; die Folge „*Verlorenes*

Paradies – das Kabul der Hippies“ (231.000 Zuseher/innen, 21 % MA) erreichte beim jungen Publikum den bisher besten Marktanteil (22 % MA 12-29).

In fünf Folgen der erfolgreichen „WELTjournal“-Städteporträt-Reihe stellten Korrespondentinnen und Korrespondenten wieder „ihre“ Stadt vor: In „*Mein Lissabon*“ präsentierte Josef Manola die portugiesische Hauptstadt, Christian Wehrschütz erzählte in „*Mein Donezk*“ vom Alltag in der ostukrainischen Separatistenhochburg, und Julieta Rudich zeigte in „*Mein Montevideo*“ ihre Sicht auf die Hauptstadt Uruguays. Im Vorfeld der Fußball-EM 2016 in Frankreich wurde eine aktualisierte Fassung von Eva Twarochs „*Mein Paris*“ über die dortige Situation „*Zwischen Ausnahmezustand und Fußballfieber*“ gezeigt. Die erfolgreichste Ausgabe 2016 war „*Mein Kabul*“, für die Reporterlegende Fritz Oster in die afghanische Stadt am Hindukusch zurückgekehrt war (361.000 Zuseher/innen, 22 % MA).

In einem „WELTjournal spezial“ zeigten Christian Schüller und Antonia Rados am 31. Mai und am 1. Juni „*Europas neue Fronten*“, die beiden Teile erreichten im Schnitt knapp ein Fünftel des gesamten TV-Publikums zur Sendezeit (286.000 Zuseher/innen, 19 % MA). Weitere „WELTjournal“-Spezialsendungen standen rund um die US-Wahl auf dem Programm: Vor jedem der drei TV-Duelle, die der ORF jeweils live in der Nacht übertrug, beleuchtete die Reihe Amerika-Themen, am Tag nach der Wahl zeigte die Sendung ein gut genutztes Donald-Trump-Porträt im Hauptabend (499.000 Zuseher/innen, 18 % MA).

Im Rahmen der Dokumentationsreihe „*Menschen & Mächte*“ standen das Porträt „*Heinz Fischer – Geprägt und gestaltet*“ (480.000 Zuseher/innen, 22 % MA) und die von Alfred Dorfer interpretierten „*Flüsterwitze im Nationalsozialismus*“ bzw. „*im Kommunismus*“ (im Schnitt 384.000 Zuseher/innen, 13 % MA) im zweiten Hauptabend (21.05 Uhr) auf dem Programm, die restlichen Ausgaben waren im Spätabend zu sehen (258.000 Zuseher/innen, 18 % MA) und spannten einen Bogen zwischen Historie (u. a. Kaiser Franz Joseph, 70 Jahre Nürnberger Prozesse, 60 Jahre Ungarnaufstand) und Zukunft (wie „*Der Schnee von morgen*“ über Wintertourismus oder „*Die Not am Mann*“ über Männerbilder im Wandel).

Mit der ersten Sendung im neuen Studiodesign und durchschnittlich 511.000 Zuseher/innen erreichte das ORF-Wirtschaftsmagazin „*€co*“ am 7. Jänner die beste Reichweite seit Sendungsstart (im Schnitt 346.000 Zuseher/innen, 20 % MA).

Bei „*Stöckl*.“ (182.000 Seher/innen, 16 % MA) versammelten sich wieder große Persönlichkeiten aus den unterschiedlichsten Bereichen zum Gespräch, u. a. André Heller, Christine Nöstlinger, Karl Markovics, Vera Russwurm, Andreas Vitásek, Peter Weck, Benjamin & Marlies Raich, Johanna Mikl-Leitner, Jean Ziegler, Dolly Buster und Rudolf Buchbinder. 2016 feierte der Talk sowohl seine reichweiten- (289.000 Zuseher/innen) als auch seine marktanteilstärkste (25 % MA) Ausgabe.

Fixer Programmbestandteil der ORF-Gesundheitsinitiative „*Bewusst gesund*“ sind die Hauptabendsendungen „*Stöckl live*“ (431.000 Zuseher/innen, 13 % MA), in denen die Moderatorin zusammen mit Gesundheitsexperten und -expertinnen das jeweilige Gesund-

heitsthema näher beleuchtet – 2016 waren das „*Fit in den Tag*“ zu Bewegung und „*Fit fürs Leben*“ zu körperlicher und seelischer Gesundheit von Kindern und Jugendlichen.

Die ORF-Reportagereihe „*Am Schauplatz*“ erzielte mit einer breiten Themenpalette – von „*Für immer jung*“ bis „*Ein bisschen Frieden*“, von „*Geld ohne Arbeit*“ bis „*Arbeiten um jeden Preis*“, von „*Die letzten Arbeiter*“ bis „*Die neuen Rechten*“ – einmal mehr Quoten auf bewährt hohem Niveau (565.000 Zuseher/innen, 22 % MA). Zwei der drei bisher meistgesehenen „*Am Schauplatz*“-Sendungen sind Ausgaben 2016, und zwar die Reportage „*Österreich – nein danke!*“ (744.000 Zuseher/innen, 28 % MA) über die „Freeman“, die einen Staat im Staat wollen und weder Gesetze noch Polizei anerkennen, sowie „*Leben in der Hängematte*“ zum Thema Mindestsicherung (723.000 Zuseher/innen, 26 % MA).

„*Am Schauplatz Gericht*“ behandelte in einer Spezialausgabe am 17. Oktober im Anschluss an den Film „*Terror – Ihr Urteil*“ die Frage nach der Schuld/Unschuld des Kampfpiloten, der ein von Terroristen entführtes Passagierflugzeug abschoß, um dessen Absturz auf ein vollbesetztes Fußballstadion zu verhindern. Peter Resetarits moderierte die Diskussion mit Justizminister Wolfgang Brandstetter, Rechtsphilosophin Elisabeth Holzleithner und Verfassungsjurist Heinz Mayer und kam damit beim jüngeren Publikum auf die bisher besten Marktanteile (811.000 Zuseher/innen, 34 % MA, 30 % MA 12-49, 29 % MA 12-29). Aber auch am regulären Sendeplatz (im Schnitt 641.000 Zuseher/innen, 25 % MA) erzielte die Sendung Rekordwerte: Die Ausgabe vom 25. Februar „*Schöne Grüße vom Schlägertrupp*“ war die meistgesehene seit 2004 (817.000 Zuseher/innen, 29 % MA).

Der Großteil der „*Universum History*“-Ausgaben fiel auch 2016 in den Themenbereich „*Current Affairs/Politik/Magazine/Diskussionen*“ mit sehr hohem Publikumszuspruch, z. B. „*Margarethe Ottlinger – Die Frau, die zu viel wusste*“ (312.000 Zuseher/innen, 19 % MA). Bis zum Republikjubiläum 2018 erzählen neun Hauptabend-Ausgaben „*Universum History: Unser Österreich*“ die facettenreiche Geschichte von Österreichs Bundesländern im 20. Jahrhundert, 2016 standen Kärnten, Salzburg und Niederösterreich am „*Report*“-Sendeplatz mit bis zu einer halben Million Zuseher/innen und 19 % MA auf dem Programm.

Die Ausweitung des ORF-Untertitelungsangebotes im November 2016 inkludierte auch die „*Pressestunde*“ (118.000 Zuseher/innen, 13 % MA), die seither für hörbeeinträchtigte/gehörlose Personen untertitelt zu sehen ist. Im Vorfeld des ersten Durchgangs der Bundespräsidentenwahl hatten die sechs Kandidatinnen und Kandidaten in drei „*Pressestunde*“-Doppelfolgen die Gelegenheit, sich den Österreicherinnen und Österreichern zu präsentieren.

Im „*Europastudio*“ (77.000 Zuseher/innen, 9 % MA) diskutierte Paul Lendvai u. a. über Re-Nationalismus, die europäisch-türkischen Beziehungen, eine EU ohne Briten und die Sehnsucht nach dem starken Mann.

Das Parlamentsmagazin „*Hohes Haus*“ (103.000 Zuseher/innen, 11 % MA) mit Patricia Pawlicki wirft einmal wöchentlich einen Insiderblick hinter die Kulissen des Parlaments;

„*Panorama*“ erlaubt eine ‚Zeitreise in die Vergangenheit mit Klassikern der Reportage (105.000 Zuseher/innen, 10 % MA) und „*Heimat Fremde Heimat*“ (zeitgleich Lokalausstiege in Kärnten, der Steiermark und dem Burgenland, im restlichen Österreich: 49.000 Zuseher/innen, 4 % MA) informiert über die ethnische Vielfalt in Österreich.

Themen wie Asylgrenzen in Österreich, Brexit, US-Wahl(kampf), Panama-Papers, Mindestsicherung, Regierungsumbildung, die Bundespräsidentenwahl 2016 u. v. m. standen im Fokus von „*IM ZENTRUM*“ (413.000 Seher/innen, 19 % MA). Stark genutzt wurde die Ausgabe „*Ist das noch Ihr Europa, Herr Faymann?*“ am 13. März, in der sich der damalige Bundeskanzler den Fragen Ingrid Thurnhers stellte (612.000 Zuseher/innen, 28 % MA), ebenso die Bundespräsidentenwahl-Spezialausgaben an den drei Wahltagen: am 24. April mit dem bisher höchsten Sendungs-Marktanteil (38 % MA) und am 22. Mai mit der bisher höchsten Reichweite (836.000 Zuseher/innen) in der Sendungsgeschichte.

Unter dem Titel „*Bürgerforum: Österreich auf dem Prüfstand – Wie geht es weiter?*“ (764.000 Zuseher/innen, 26 % MA) diskutierten am 13. Dezember unter der Leitung von Peter Resetarits rund 300 engagierte Bürger/innen mit Bundeskanzler Kern, Vizekanzler Mitterlehner und den Spitzenvertretern der Opposition (Strache, Glawischnig, Strolz und Lugar).

Die beiden 2016er-Ausgaben der „*Zeit im Bild 2 History*“ waren die bisher meistgesehenen der Sendereihe: Die von Lou Lorenz-Dittlbacher moderierte Ausgabe „*1991 – Krieg an Österreichs Grenze*“ zu den Kriegen zwischen Serben, Kroaten, Bosniern und Kosovo-Albanern (467.000 Zuseher/innen, 27 % MA) belegte Platz eins im Reichweiten-Ranking, gefolgt von der von Armin Wolf präsentierten Sendung live aus Budapest zum 60. Jahrestag des Ungarnaufstandes 1956 (390.000 Zuseher/innen, 16 % MA).

Auf sehr hohes Publikumsinteresse stieß die Dokumentation „*Die Königin von Wien – Anna Sacher*“ (808.000 Zuseher/innen, 33 % MA), die im Anschluss an den ersten Teil des Robert-Dornhelm-Zweiteilers „*Das Sacher. In bester Gesellschaft*“ am 27. Dezember gezeigt wurde.

Zum Themenbereich „Current Affairs/Politik/Magazine/Diskussionen“ gehören auch Regionen-Formate wie „*Österreich-Bild*“ oder „*Bilderbuch Österreich*“.

2.2.1.4 Kultur/Religion

2016 waren 913 Sendestunden kulturellen und religiösen Sendungen gewidmet (2015: 903 Stunden).

Kultur/Religion im ORF-Fernsehen 2015 und 2016

	2015		2016	
	Anzahl	Stunden	Anzahl	Stunden
Kultur / Religion	1.390	903	1.375	913
Kunst	698	331	741	338
Theater	50	44	41	39
E-Film	240	338	219	348
E-Musik	64	52	54	52
Religion	338	138	320	137

Anzahl = Sendungen bzw. Sendungsteile

Tabelle 29: Kultur/Religion im ORF-Fernsehen (ORF eins und ORF 2) 2015 und 2016

Kultur

Über kulturelle Themen wurde 2016 in ORF eins und ORF 776 Stunden berichtet.

Das berühmte „*Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker*“ hatte 2016 seinen 75. Geburtstag. Der ORF feierte mit und damit auch die ganze Welt, denn traditionell übertrug der ORF das glanzvolle Ereignis aus dem Goldenen Saal des Musikvereins live in mehr als 90 Länder für insgesamt rund 50 Mio. Zuseher/innen. Die 58. Live-Übertragung des Konzerts erreichte auch in Österreich ein großes Publikum und kam im zweiten Teil auf durchschnittlich 1,093 Mio. Zuseher/innen bei 56 % MA. Georg Rihns Pausenfilm „*Zauberhaftes Salzburg – 200 Jahre bei Österreich*“ über die Angliederung des Landes nach dem Wiener Kongress im Jahr 1816 wurde bei der ITB, der weltweit größten Tourismusmesse in Berlin, mit dem ersten Preis bedacht.

Die dem Bereich Kultur zugehörigen Ausgaben der „*dok.film*“-Reihe (152.000 Zuseher/innen, 14 % MA) zeigten u. a. André Hellers Qualtinger-Porträt, eine von dessen Großnichte gestaltete Doku über Heimito von Doderer, den Romy-gekrönten Musikfilm „*Hubert von Goisern*“ und das Porträt über den „Frank Zappa von Tirol“ Werner Pirchner. Nicht zuletzt stand auch der Star der Alpen, das Edelweiss im Zentrum einer „*dok.film*“-Ausgabe.

Das Kulturmagazin „*Kulturmontag*“ (168.000 Zuseher/innen, 13 % MA) kam am 9. Mai mit 329.000 Zuseher/innen um 22.30 Uhr auf die besten Publikumszahlen seit 2012. Im Rahmen der montäglichen Kulturleiste lud der Journalist und Autor Christian Ankowitsch in „*les.art*“ auch 2016 wieder viermal zum Literaturtalk (95.000 Zuseher/innen, 11 % MA).

Neben dem Montag-Spätabend steht ORF 2 auch am Sonntagvormittag ganz im Zeichen der Kultur: In der „*matinee*“ fand 2016 Gartenkunst (z. B. Hellers Garten „*Anima*“ in Marokko)

genauso Platz wie Kulinarik (z. B. in „*Der Geschmack Europas*“), Berichte über österreichische Kulturfeste (z. B. Sommerarena Baden, Grafenegg Festival, Festspiele Erl) und Porträts über Senta Berger, Marcel Prawy, Peter Rosegger, Rudolf Nurejew, Maria Callas oder Luchino Visconti spannten einen breiten Bogen von Musik bis Film. Daneben brachte „*Die Kulturwoche*“ aktuelle Beiträge und Tipps zum kulturellen heimischen Geschehen. „*Kulturmontag-Spezialausgaben*“ kamen aus San Sebastián und Breslau, den europäischen Kulturhauptstädten 2016, sowie aus Berlin, Cannes und Salzburg (Berlinale, Filmfestspiele Cannes, Salzburger Festspiele).

Starköchin Sarah Wiener war auch 2016 wieder unterwegs und besuchte diesmal Menschen an ihren Arbeitsplätzen und in deren Küchen: In „*Sarah Wiener – Eine Woche unter ...*“ mischte sie sich in fünf Ausgaben (157.000 Zuseher/innen, 14 % MA) unter Fischer, Ringer, Winzer, Soldaten und Mönche.

Mit der „*Dreigroschenoper*“ feierte das Theater an der Wien sein 10-jähriges Bestehen als Opernhaus: Tobias Moretti gab in der Jubiläumsproduktion sein Debüt als Sänger – neben Angelika Kirchschlager und Anne Sofie von Otter (111.000 Zuseher/innen, 6 % MA).

Ende März 2016 standen gleich zwei Konzerte auf dem ORF-Programm: das „*Osterkonzert*“ des Barockensembles Bach Consort Wien, diesmal aus dem Stift Klosterneuburg (70.000 Zuseher/innen, 16 % MA) und „*Frühling in Wien*“ – das traditionelle Osterkonzert der Wiener Symphoniker (80.000 Zuseher/innen, 12 % MA).

Die Operetten-Aufzeichnung aus der Wiener Volksoper „*Axel an der Himmelstür*“ erreichte am 17. Dezember im Schnitt 59.000 Zuseher/innen bei einem Marktanteil von 4 %.

Der Live-Mitschnitt aus dem Sydney Opera House „*Conchita – From Vienna with Love*“ in ORF eins (293.000 Zuseher/innen, 23 % MA) fand am 10. Mai vor allem beim jüngeren Publikum großen Anklang (27 % MA 12-49). Speziell für die jungen Seher/innen brachte der ORF auch einen Konzertmitschnitt von „*Wanda live*“ aus der Wiener Stadthalle (9. Dezember: 138.000 Zuseher/innen, 9 % MA, 12 % MA 12-49) und ein Konzert von Andreas Gabalier, in dem er als erster Österreicher im Rahmen von „*MTV unplugged*“ auftrat (25. November: 178.000 Seher/innen, 13 % MA, 8 % MA 12-49).

Das Adventkonzert „*Christmas in Vienna*“ begeisterte auch 2016 mit einem vielfältigen Programm (178.000 Zuseher/innen, 11 % MA).

ORF-Kultursommer

Der ORF war 2016 einmal mehr die Bühne für den österreichischen Kultursommer – mit rund 135 Stunden Programm von den Festspielen zwischen Boden- und Neusiedler See erreichte der ORF allein im Fernsehen in Summe knapp 3 Mio. Österreicher/innen, das entspricht einem weitesten Seherkreis von 41 % der gesamten TV-Bevölkerung. Neben traditionellen Highlights wie den Salzburger und Bregenzer Festspielen, den Opernfestspielen im

Römersteinbruch St. Margarethen und den Seefestspielen in Mörbisch standen heuer erstmals auch die Tiroler Festspiele Erl auf dem Spielplan. Die dort erstmalig aufgeführte Rossini-Oper „*Guglielmo Tell*“ wurde in einer speziell für den ORF produzierten TV-Fassung (62.000 Seher/innen, 5 % MA) auf ORF 2 gezeigt.

Aus Salzburg übertrug der ORF neben der Festspieleröffnung die selten gespielte Richard-Strauss-Oper „*Die Liebe der Danae*“ (94.000 Seher/innen, 6 % MA). Als ORF-Koproduktion war Charles Gounods „*Faust*“ im Fernsehen (auf 3sat) zu sehen. Auch ein „*Kulturmontag spezial*“ aus Salzburg widmete sich dem weltberühmten Kulturfestival.

Die Eröffnung der „*Wiener Festwochen 2016*“ stand im Zeichen von „*Blech.Blas.Musik.Tanz*“: Die Live-Übertragung vom Wiener Rathausplatz hatte im Schnitt 235.000 Seher/innen in Österreich.

Das „*Sommernachtskonzert der Wiener Philharmoniker*“ kam heuer – dirigiert von Semyon Bychkov – auf seine bisher beste Reichweite, das Philharmoniker-Konzert in Schönbrunn hatte so viele Zuschauer/innen auf ORF 2 wie noch nie (529.000 Zuseher/innen, 23 % MA). Das Konzert wurde in insgesamt 82 Ländern auf allen fünf Kontinenten empfangen; in London, Madrid, Monza und Bukarest gab es die ORF-Übertragung als Public-Viewing-Event auf Großbildschirmen unter freiem Himmel zu sehen.

Seit der Eröffnung des Wolkenturms 2007 ist die Übertragung der „*Sommernachtsgala Grafenegg*“ fixer Bestandteil der ORF-Kultur und bildet den Auftakt zum ORF-Kultursommer (223.000 Seher/innen, 9 % MA). Zusätzlich präsentierte der ORF auch das „*Festkonzert aus Grafenegg*“ zum 10-Jahr-Jubiläum des Festivals (218.000 Zuseher/innen, 11 % MA).

Neben der alljährlichen Verleihung des „*Wiener Theaterpreises Nestroy*“ am 7. November (live auf ORF III und als Zusammenfassung in ORF 2: 112.000 Zuseher/innen, 11 % MA) zeigte der ORF erstmals auch die Verleihung des „*Österreichischen Kabarettpreises 2016*“ (am 18. November auf ORF eins: 177.000 Zuseher/innen, 15 % MA), die speziell auch vom jungen Publikum gut genutzt wurde (21 % MA 12-29); eine der Auszeichnungen, der Publikumspreis, ging an die ORF-Sendung „*Was gibt es Neues?*“.

Bei der „*Romy 2016*“ (425.000 Zuseher/innen, 18 % MA), die 2016 erstmals auch auf 3sat zu sehen war, erhielt der ORF insgesamt 15 Preise von Publikum und Akademie.

Anlässlich der Verleihung des österreichischen Filmpreises 2016 widmete der ORF dem heimischen Filmschaffen am 21. Jänner einen ORF-eins-Fernsehabend: Den Auftakt machte die Verwechslungskomödie „*Die Mamba*“ mit Michael Niavarani und „*Stromberg*“ Christoph Maria Herbst (470.000 Zuseher/innen, 17 % MA), die mit 28 % MA 12-29 bzw. 27 % MA 12-49 vor allem beim jüngeren Publikum sehr gute Werte erzielte. Nach „*Achtung Sondersendung zum österreichischen Film*“ folgte der Thriller „*Grenzgänger*“ des 2014 verstorbenen Florian Flicker (u. a. mit Andreas Lust) und Ulrich Seidls neuestes Werk „*Im*

Keller“. In Summe kam der Abend auf knapp 1,2 Mio. Zuseher/innen, das entspricht einem weitesten Seherkreis von 16 % der TV-Bevölkerung Österreichs.

Am 15. Dezember 2016 stand dann anlässlich der Bekanntgabe der Nominierungen für den Austro-Oscar 2017 eine weitere Ausgabe von „*Achtung! Sondersendung zum österreichischen Film*“ (156.000 Seher/innen, 7 % MA) auf dem Programm. Josef Hader und David Schalko plauderten über das aktuelle Filmgeschehen made in Austria und über ihre eigenen Produktionen: das Regiedebüt des gefeierten Kabarettisten mit dem Titel „*Wilde Maus*“ und den von David Schalko inszenierten Landkrimi „*Höhenstraße*“. Im Anschluss daran zeigte der ORF das international preisgekrönte Regiedebüt von Veronika Franz und Severin Fiala „*Ich seh Ich seh*“ (112.000 Seher/innen, 8 % MA).

Aber nicht nur heimisches Filmschaffen würdigte der ORF 2016, er brachte auch internationale Filmfestivals in die österreichischen Wohnzimmer: Die Übertragung von der „*Preisverleihung bei den Filmfestspielen in Cannes*“ erreichte am 23. Mai mit 21 % MA (153.000 Zuseher/innen) den bisher besten Wert im Fernsehen. Gezeigt wurde auch „*Die Bären sind los*“ von der Berlinale (21. Februar: 153.000 Zuseher/innen, 11 % MA) und die „*Löwen am Lido*“ von den Filmfestspielen in Venedig (11. September: 98.000 Zuseher/innen, 8 % MA).

Wie in den vergangenen Jahren führten „*ZiB*“-Moderatorin Nadja Bernhard und der Direktor des Österreichischen Filmmuseums, Alexander Horwath, am 28./29. Februar live in ORF eins durch die „*Oscar*“-Nacht. Zusammen mit den Highlights im „*Kulturmontag*“ tags darauf (317.000 Zuseher/innen, 18 % MA) hatte die Oscar-Verleihung einen weitesten Seherkreis von 653.000 Personen.

Zum 90. Geburtstag von Peter Alexander brachte ORF 2 mit großem Erfolg das TV-Porträt „*Hier ist ein Mensch: Peter Alexander*“ (838.000 Zuseher/innen, 36 % MA).

Religion

2016 waren 137 Stunden aus dem Bereich der Religion zu sehen. Den größten Anteil daran hatten die Sendungen „*kreuz und quer*“ und „*Orientierung*“.

Jeweils dienstags im ORF-2-Spätabend findet das österreichische Publikum in „*kreuz und quer*“ (169.000 Seher/innen, 13 % MA) neben rein religiösen auch gesellschaftspolitisch relevante Inhalte – 2016 spannte das Religionsmagazin einen thematischen Bogen von „*Kinderkrieger der Taliban*“ bis „*Bräute für den Dschihad*“, über „*Göttliche Frauen*“ und „*Richtige Männer*“ zu „*Wunschkind aus der Spritze*“ und „*Das Alter als letzte Gelegenheit*“. Die Ausgabe „*Wenn Priester Frauen lieben*“ kam auf die höchste Sendungsreichweite seit 2011 (299.000 Zuseher/innen, 16 % MA).

In „*Orientierung*“ (95.000 Zuseher/innen, 10 % MA) berichtet der ORF über Aktuelles aus der Welt der Religionen: So waren 2016 u. a. die Papstreise nach Kuba und Mexiko, der Kinofilm

„Das brandneue Evangelium“, die Rolle der Religion im US-Wahlkampf, das Weiheamt für Frauen, die Aufregung um Islam-Kindergärten in Österreich u. v. a. m. Thema.

In „Religionen der Welt“ (166.000 Zuseher/innen, 16 % MA) geht es um nichtchristliche Religionen/religiöse Bewegungen, die Beiträge greifen gezielt einzelne Themen heraus und stellen einzelne Menschen und ihre Glaubensweise vor, so z. B. im vierteiligen Schwerpunkt „Was mir wichtig ist: Flüchtlinge erzählen“.

Fernsehminiaturen, die Einblick in die persönliche Glaubensperspektive ganz unterschiedlicher Menschen aus ebenso unterschiedlichen Glaubenswelten geben, sind jeweils sonntags in der ORF-Sendereihe „Was ich glaube“ zu sehen (189.000 Zuseher/innen, 14 % MA). In der Reihe „Mein Europa“ reflektierten z. B. ab Juni Wissenschaftler/innen (darunter Historiker Emmerich Talos oder Philosoph Konrad Paul Liessmann) über Europa und seine Werte.

An Feiertagen bringt die Sendereihe „FeierAbend“ (635.000 Zuseher/innen, 28 % MA) Porträts von Menschen aus Kunst, Wissenschaft oder gesellschaftspolitischen Themenfeldern, die aufzeigen, was „glauben“ bedeuten kann – 2016 waren das u. a. Franz Küberl, Elisabeth Orth, Peter Turrini oder Konstantin Wecker im Gespräch mit Anselm Grün.

Ende Juli konnten die Österreicher/innen zwei Höhepunkte der Papst-Reise nach Polen via ORF live mitverfolgen: den Besuch des ehemaligen NS-Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau (59.000 Zuseher/innen, 16 % MA) und die Abschlussmesse des Weltjugendtages 2016 in Krakau (82.000 Seher/innen, 14 % MA). Am Reformationstag übertrug der ORF den Ökumenischen Papstgottesdienst live aus Schweden (53.000 Zuseher/innen, 8 % MA).

Ebenfalls via ORF-Sondersendung war es dem österreichischen Publikum möglich, am 4. September bei der „Heiligsprechung von Mutter Teresa“ am Petersplatz live dabei zu sein (103.000 Zuseher/innen, 18 % MA).

Neben den zahlreichen Gottesdiensten aus Österreich (u. a. auch die Amtseinführung des Superintendenten von Niederösterreich) waren die ORF-Übertragungen von Oster- und Weihnachtsgottesdienst bzw. vom Segen „urbi et orbi“ live aus Rom die traditionellen Highlights.

2.2.1.5 Wissenschaft/Bildung/Lebenshilfe

2016 entfielen auf den Bereich „Wissenschaft und Bildung“ 231 Programmstunden. Im Bereich „Lebenshilfe“ lag das Programmvolume bei insgesamt 987 Programmstunden. Damit umfasst der Bereich Wissenschaft/Bildung/Lebenshilfe insgesamt 7 % des Netto-Jahresoutputs.

Mit Wissenschaftsthemen beliefert wurden in bewährter Weise sowohl Programmplätze in ORF eins mit Formaten wie „ZiB 20“ oder „ZiB-Flash“ als auch die Hauptnachrichtensendungen „Zeit im Bild“ oder „ZiB 2“ in ORF 2.

Die 2016 wieder mehrfach international ausgezeichnete ORF-Dokumentationsreihe „Universum“ erreichte auch nach fast 30 Jahren Sendungsgeschichte immer noch über eine halbe Million Zuseher/innen pro Ausgabe, das entspricht einem Fünftel des gesamten TV-Publikums zur Sendezeit (563.000 Zuseher/innen, 21 % MA). Das Porträt über die Grenzregionen Österreichs „Land der grünen Grenzen“ am 9. August war die bestgenutzte Ausgabe 2016 (800.000 Zuseher/innen, 30 % MA), gefolgt vom internationalen Dokuprojekt „Europas letzte Nomaden“ (716.000 Zuseher/innen, 25 % MA) und der ORF-Produktion „Die Hohen Tauern“ aus der Reihe „Hermann Maier: Meine Heimat“ (692.000 Zuseher/innen, 23 % MA).

Die „Universum History“-Ausgaben aus dem Themenbereich Wissenschaft/Bildung (200.000 Zuseher/innen, 12 % MA) gingen 2016 u. a. im Zweiteiler „Klima macht Geschichte“ dem Zusammenhang zwischen Wetter und Menschheitsgeschichte nach, beleuchteten im Zweiteiler über „Stonehenge“ Entstehungsgeschichte und tatsächliche Ausmaße der Steinkreise oder gingen in Pompeji dem „Rätsel der Steinmumien“ nach.

Neues aus der Welt der Wissenschaft – darunter z. B. Beiträge über Akustikforschung, Mikroorganismen am/im Menschen, das Wolfs-Forschungszentrum Ernstbrunn oder das Zika-Virus – brachte der ORF im Magazin „Newton“ (94.000 Zuseher/innen, 6 % MA), das 2016 sein zehnjähriges Bestehen feierte; im jungen Publikumssegment kam die Sendung auf Marktanteile von bis zu 22 %.

Im Konsumenten- und Servicemagazin „heute konkret“ (351.000 Zuseher/innen, 25 % MA) unterstützt der ORF sein Publikum mit Produkttests, Orientierungshilfen und Tipps für den Alltag. Im Juni startete „heute konkret“ das bis Mitte 2017 laufende „Essperiment“, bei dem Zuschauer/innen versuchen, ihre Ernährung komplett auf regionale Produkte umzustellen, die Redaktion begleitet die Haushalte und zeigt die Erfahrungen, Erfolge und Schwierigkeiten. Traditionell vergab der ORF auch 2016 – gemeinsam mit dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt- und Wasserwirtschaft – den Österreichischen Klimaschutzpreis: In einem „heute konkret spezial: Klimaschutzpreis 2016“ standen am 17. November im Spätabend die Höhepunkte von der Preisverleihung auf dem Programm (195.000 Zuseher/innen, 14 % MA).

Das 2013 gestartete Magazin „Zurück zur Natur“ (309.000 Zuseher/innen, 19 % MA), das die schönsten Seiten des Landlebens präsentiert, ging am 2. Oktober 2016 zum 100. Mal auf Sendung.

Mit 20 neuen Folgen von „Natur im Garten“ (170.000 Zuseher/innen, 13 % MA) begleitete Karl Ploberger die Österreicher/innen auch 2016 durch das Gartenjahr.

Im „*Bürgeranwalt*“ bietet der ORF nicht nur der Volksanwaltschaft eine breite öffentliche Plattform, sondern ebenso u. a. auch Patientenanwältinnen und -anwälte, Ombudsleuten aller Art oder Rechtsanwältinnen und -anwälte, die sich im Kampf gegen übermächtige Gegner für die „kleinen“ Leute einsetzen (330.000 Zuseher/innen, 26 % MA). Am 27. Februar kam die Sendung auf über eine halbe Million Zuseher/innen, das ist die höchste Reichweite seit Sendungsstart.

Informieren, Mut machen und die Zuseher/innen auf dem Weg zu einem gesunden und aktiven Leben tatkräftig unterstützen, das ist der Anspruch des ORF-Gesundheitsmagazins „*Bewusst gesund*“ (231.000 Zuseher/innen, 21 % MA). Die bestgenutzte Ausgabe 2016 brachte am 12. März u. a. Berichte über die Auswirkungen von Quecksilber und Aluminium auf den menschlichen Organismus (362.000 Zuseher/innen, 28 % MA).

In „*Frisch gekocht*“ (106.000 Zuseher/innen, 16 % MA) wurden von Montag bis Donnerstag in jeder Folge zwei Rezepte gekocht – eines vom jeweiligen Host der Woche und eines von einem wechselnden Koch aus dem sechsköpfigen Team der Starköchinnen und -köche (Lisl Wagner-Bacher, Paul Ivic, Andreas Döllner, Konstantin Filippou, Eveline Wild und Richard Rauch); jeweils am Freitag präsentierten Andi & Alex ihre bewährte kulinarisch-humorvolle „Kochshow“.

„*Klingendes Österreich*“ (652.000 Zuseher/innen, 24 % MA), das Österreichs Brauchtum und Landschaften hinterlegt mit Volksmusik zeigt, feierte 2016 30-jähriges Jubiläum, dem auch ein „*Klingendes Österreich spezial*“ gewidmet war (434.000 Zuseher/innen, 21 % MA). Die Allerheiligen-Ausgabe war die meistgesehene seit dem Jahr 2005 (776.000 Zuseher/innen, 22 % MA).

„*Mei liabste Weis*“, das im Mai seine 150. Ausgabe sendete, hatte auch 2016 wieder durchschnittlich eine halbe Million Zuseher/innen, das ist ein Fünftel des gesamten Publikums zur Ausstrahlungszeit vor den Fernsehgeräten (20 % MA).

2.2.1.6 Sport

Auf den Bereich Sport entfielen 2016 1.471 Stunden in den Programmen ORF eins und ORF 2, davon 1.235 Stunden Live-Übertragungen diverser Sportveranstaltungen. Die größten Programmanteile im Sport entfielen mit 416 Stunden auf Fußball, 367 Stunden auf Wintersport-Übertragungen und 198 Stunden auf Olympia.

Die Sendungsgruppe „Sportstudio“ (236 Stunden, davon 71 Stunden Olympiastudio) setzt sich aus Nachrichten, Magazinen und Dokumentationen zum Thema Sport zusammen, dazu gehören die täglichen „*Sportnachrichten*“ (827.000 Zuseher/innen, 35 % MA) ebenso wie das sonntägliche Sportmagazin – bei diesem steht nach dem Bundesliga-Top-Live-Spiel (16.30 Uhr) um 18.30 Uhr mit „*Sport am Sonntag – Alles Fußball*“ (218.000 Zuseher/innen, 10 % MA) ein ausführlicher Rückblick auf die Samstagsspiele auf dem Programm. „*Sport am Sonntag*“ (188.000 Zuseher/innen, 9 % MA) lieferte aktuelle Storys und Live-Gespräche zu

den wichtigsten Sportthemen der Woche. Durch Live-Sport am Sonntagnachmittag oder Abend (Wintersport, Formel 1 etc.) kommt es mitunter zu Verschiebungen dieses Sendeablaufs.

Am 11. Dezember zeigte ORF eins das „*Sport am Sonntag für ‚Licht ins Dunkel‘*“ (185.000 Zuseher/innen, 8 % MA).

Stark vom Programmumfeld bestimmt sind die Quoten von „*Sport-Bild*“ (im Schnitt 86.000 Zuseher/innen, 11 % MA) und dem ORF-Motorsport-Magazin „*Drive*“ (durchschnittlich 60.000 Zuseher/innen, 9 % MA, Spitzen von 165.000 Zuseher/innen, 19 % MA).

Olympische Sommerspiele

Auch wenn die sportliche Bilanz Österreichs durchwachsen war, erfreuten sich 2016 die Olympischen Sommerspiele in Rio im Fernsehen eines großen Publikumszuspruchs: Insgesamt 4,9 Mio. Zuseherinnen und Zuseher (weitester Seherkreis) sahen die Olympischen Sommerspiele im ORF, das entspricht 67 % der heimischen TV-Bevölkerung ab 12 Jahren. Auf das meiste Interesse stießen dabei die Bronze-Segler im NACRA 17-Medialrace am 16. August (369.000 Zuseher/innen, 16 % MA). Dahinter folgten mit dem Wildwasser-Kanu-Slalom-Damen-Finale (302.000 Zuseher/innen, 14 % MA) und dem Segeln in der 49er-Klasse (292.000 Zuseher/innen, 14 % MA) zwei weitere Bewerbe mit österreichischen Medaillenhoffnungen.

Auch die Paralympics in Rio 2016 und die Erfolge der 27 österreichischen Athletinnen und Athleten waren ein wichtiges Thema der laufenden ORF-eins-Sportberichterstattung (neben den umfangreichen Live-Übertragungen und Zusammenfassungen auf ORF SPORT +).

Wintersport

Der „*Alpine Skiweltcup 2015/2016*“ im ORF sorgte für hohes Publikumsinteresse: 5,9 Mio. Österreicher/innen sahen zu, das entspricht 81 % der TV-Bevölkerung 12+.

Der Nachtslalom in Schladming (2. Durchgang: 1,6 Mio. Zuseher/innen, 49 % MA) war das meistgesehene Rennen der Saison. Auf Platz zwei und drei finden sich die Herren-Abfahrt in Kitzbühel (1,5 Mio. Zuseher/innen, 74 % MA) und der Herren-Slalom in Kitzbühel (2. Durchgang 1,4 Mio. Zuseher/innen, 71 % MA). Meistgesehene Damenbewerbe waren der Super-G in Cortina (883.000 Zuseher/innen, 60 % MA) und der Damen-Nachtslalom von Flachau (2. Durchgang: 859.000 Seher/innen, 58 % MA).

Beinahe ein Millionenpublikum erreichte auch wieder das Dreikönigsspringen der Vierschanzentournee (2. Durchgang: 994.000 Zuseher/innen, 40 % MA). Das Springen auf der Bergisel-Schanze (2. Durchgang: 843.000 Zuseher/innen, 47 % MA) erfreute sich ebenfalls hoher Beliebtheit. In Summe kamen die Skispringen in Oberstdorf, Garmisch-Partenkirchen, Innsbruck und Bischofshofen auf knapp 3,2 Mio. Zuseher/innen, das sind 44 % der österreichischen TV-Bevölkerung ab 12 Jahren.

Die Skiflug-WM am Kulm in ORF eins ließen sich insgesamt 2,3 Mio. Sportfans nicht entgehen (weitester Seherkreis), das sind 31 % der heimischen TV-Bevölkerung ab 12 Jahren. Den Topwert erreichte dabei der zweite Flugtag des Einzelbewerbs am 16. Jänner (2. Durchgang: 808.000 Zuseher/innen, 56 % MA).

Einzelne Bewerbe der nordischen Kombinierer im Weltcup kamen auf Reichweiten von mehr als 400.000 Zuseher/innen und bis zu 36 % MA; die Biathlon-Bewerbe erreichten im ORF Spitzen von 437.000 Zuseher/innen und bis zu 41 % MA.

Fußball

Die UEFA-Fußball-Europameisterschaft 2016 in Frankreich fand großen Anklang beim Publikum. Insgesamt verfolgten im ORF rund 6,4 Mio. Seher/innen bzw. 87 % der TV-Bevölkerung das größte Fußballturnier des Kontinents. Allein das Finale am 10. Juli zwischen Portugal und Gastgeber Frankreich verfolgten 1,6 Mio. Zuseher/innen bei 55 % MA in der zweiten Halbzeit. Noch erfolgreicher liefen die Spiele der österreichischen Mannschaft gegen Portugal (1,8 Mio. Zuseher/innen, 62 % MA), Ungarn (1,7 Mio. Zuseher/innen, 60 % MA) und Island (1,7 Mio. Zuseher/innen, 66 % MA).

Von den vier Qualifikationsspielen im Jahr 2016 für die Fußball-Weltmeisterschaftsendrunde 2018 (im Schnitt 815.000 Zuseher/innen, 33 % MA) war das Spiel Serbien – Österreich (2. Halbzeit: 989.000. Zuseher/innen, 36 % MA) das meistgesehene.

Die fünf freundschaftlichen Länderspiele der österreichischen Fußball-Nationalmannschaft gegen die Türkei (2. Halbzeit: 1,05 Mio. Zuseher/innen, 35 % MA), Malta (2. Halbzeit: 850.000 Zuseher/innen, 32 % MA), die Niederlande (2. Halbzeit: 847.000 Zuseher/innen, 33 % MA), Albanien (2. Halbzeit: 655.000 Zuseher/innen, 33 % MA) und die Slowakei (2. Halbzeit: 570.000 Zuseher/innen, 23 % MA) wurden ebenfalls sehr stark genutzt.

Im Schnitt erzielten die 36 Spiele der österreichischen Bundesliga im ORF eine Reichweite von 289.000 Zuseher/innen und 18 % MA; das SCR Altach gegen SK Rapid Wien am 18. Dezember (438.000 Zuseher/innen, 23 % MA, zweite Halbzeit) war das meistgesehene Spiel des Jahres.

Den Cup des Österreichischen Fußball-Bundes (ÖFB-Samsung-Cup: vier Spiele mit im Schnitt 228.000 Zuseher/innen, 10 % MA) gewann mit Red Bull Salzburg die Mannschaft, die sich auch den Bundesliga-Meistertitel sicherte: Das Finalspiel gegen Admira Wacker Mödling (1. Halbzeit: 176.000 Zuseher/innen, 6 % MA) gewannen die Salzburger mit 5:0.

Die beste Reichweite der Spiele der Champions League im Jahr 2016 (im Schnitt 443.000 Zuseher/innen, 17 % MA) erzielte die Halbfinal-Partie FC Bayern München gegen Atletico Madrid (2. Halbzeit: 706.000 Zuseher/innen, 27 % MA).

Der europäische Supercup zwischen Europa-League-Sieger FC Sevilla und Champions-League-Sieger Real Madrid (Verlängerung: 249.000 Zuseher/innen, 16 % MA) wurde ebenfalls in ORF eins übertragen.

In der Qualifikation zur UEFA Europa League starteten drei österreichische Mannschaften in die Saison 2016/17, die Spiele des FC Admira Wacker und des FK Austria Wien in der ersten und zweiten Qualifikationsrunde zur Europa League verfolgten im Durchschnitt 128.000 Seher/innen bei einem Marktanteil von 8 %.

In der dritten Runde stieg auch der dritte österreichische Vertreter, der SK Rapid Wien in die Qualifikation ein. Das Rückspiel des österreichischen Rekordmeisters gegen Torpedo Schodsina sahen in der zweiten Halbzeit 317.000 Seher/innen bei 18 % Marktanteil.

Das Auswärtsspiel der Wiener Austria in Trnava verfolgten während des Elfmeterschießens 395.000 Seher/innen bei 18 % Marktanteil.

Admira Wacker musste gegen den tschechischen Vertreter Slovan Liberec (221.000 Zuseher/innen, 9 % MA in der ersten Halbzeit) nicht nur eine Heimgniederlage einstecken, das Spiel musste zudem mehrmals wegen Flutlichtausfällen unterbrochen werden.

Die Auftritte der beiden Wiener Großklubs im Play-off der UEFA Europa League Qualifikation sorgten für großes Publikumsinteresse. Der SK Rapid Wien schaltete den slowakischen Klub AS Trencin (409.000 Zuseher/innen, 22 % MA in der zweiten Halbzeit des Rückspiels) aus, und Austria Wien behielt gegen Rosenborg Trondheim BK (299.000 Zuseher/innen, 14 % MA in der zweiten Halbzeit des Rückspiels) die Oberhand.

In der Qualifikation zur UEFA Champions League spielte der österreichische Meister Red Bull Salzburg um den Einzug in die Gruppenphase.

Red Bull Salzburg startete gegen den lettischen Meister FK Liepaja. Das Heimspiel verfolgten 304.000 Seher/innen, der Marktanteil betrug 14 % (in der zweiten Halbzeit).

In der dritten Runde spielte Red Bull Salzburg gegen den FK Partizani Tirana aus Albanien (298.000 Zuseher/innen, 12 % MA). Im entscheidenden Play-off scheiterten die Mozartstädter nach Verlängerung an Dinamo Zagreb (461.000 Zuseher/innen, 27 % MA in der ersten Halbzeit der Verlängerung).

Weitere Sport-Highlights

Von den insgesamt 21 Formel-1-Rennen im Jahr 2016 (davon zwölf am Sonntag-Nachmittag-Sendeplatz: 478.000 Zuschauer/innen, 38 % MA) war der Formel-1-Grand-Prix von Brasilien der meist genutzte Grand Prix (691.000 Zuseher/innen, 29 % MA) bei den Österreicherinnen und Österreichern.

Der Vienna City Marathon (225.000 Zuseher/innen, 31 % MA) im April war auch 2016 der größte österreichische Laufevent des Jahres.

Das Finale der „Tennis Erste Bank Open“ (80.000 Zuseher/innen, 7 % MA) am 30. Oktober stand live in ORF eins auf dem Programm. Die Spiele davor zeigte der ORF in ORF SPORT +.

Von der Österreich-Radrundfahrt (80.000 Zuseher/innen, 12 % MA) standen wieder Etappen-Zusammenfassungen vom Nachmittag bis zum Spätabend auf dem Programm.

Die „Galanacht des Sports“ (283.000 Zuseher/innen, 10 % MA), in der Eva Maria Brem und Marcel Hirscher zu Österreichs Sportlerin bzw. Sportler des Jahres und die Seglerin Tanja Frank und der Segler Thomas Zajac zum Team des Jahres gekürt wurden, wurde am 27. Oktober ausgestrahlt.

2.2.1.7 Unterhaltung

Das Unterhaltungsprogramm des ORF in ORF eins und ORF 2 umfasste 2016 programmstrukturell betrachtet 8.235 Stunden Filme, Serien, Shows und Talksendungen. Das entspricht einem Programmanteil von 47 %.

2016 auf Sendung ging die zweite Staffel der „Vorstadtweiber“ (782.000 Zuseher/innen, 26 % MA, 35 % MA 12-49), die in ORF eins wieder ein großes Publikum erreichte: Die Auftaktfolge am 14. März 2016 war die bisher meistgesehene Ausgabe mit Reichweiten-spitzen von über einer Million und im Schnitt 921.000 Zuseher/innen.

Die seit 2014 erfolgreich laufende ORF-„Landkrimi“-Reihe ging im Dezember 2016 mit vier neuen Ausgaben auf Sendung (im Schnitt 707.000 Zuseher/innen, 24 % MA, 26 % MA 12-49): „Sommernachtsmord“ von Felix Mitterer und Harald Sicheritz, mit Gregor Bloéb, Katharina Straßer, Gerti Drassl u. a. (723.000 Zuseher/innen, 25 % MA, 27 % MA 12-49) spielte in Tirol, „Drachengjungfrau“ von Nikolaus Leytner, u. a. mit Manuel Rubey, Patricia Aulitzky, Harald Krassnitzer (635.000 Zuseher/innen, 23 % MA, 25 % MA 12-49) in Salzburg. Aus Südtirol kam die Folge „Endabrechnung“ mit Robert Palfrader, Tobias Moretti, Kristina Sprenger und Claudia Kottal (768.000 Seher/innen, 26 % MA, 25 % MA 12-49) und aus Wien „Höhenstraße“ von David Schalko mit Nicholas Ofczarek, Doris Schretzmayer etc. (701.000 Zuseher/innen, 23 % MA, 26 % MA 12-49).

Österreichische Serien-Dauerbrenner standen ebenfalls wieder auf dem Programm von ORF eins: Die mit über 200 Folgen am längsten laufende ORF-Serie „Soko Kitzbühel“ hatte 2016 mit Staffel 15 im Schnitt über eine halbe Million Zuseher/innen pro Folge, das entspricht in etwa jedem/jeder Fünften im TV-Publikum zur Sendezeit (532.000 Zuseher/innen, 18 % MA). Im Rahmen der elften und zwölften Staffel von „Soko Donau“ (588.000 Zus eher/innen, 20 % MA, 18 % MA 12-49) gab es nicht nur die 150. Folge zu

feiern, zu Allerheiligen war auch erstmals eine Sendung in Spielfilmlänge zu sehen (695.000 Zuseher/innen, 20 % MA, 18 % MA 12-49, 19 % MA 12-29).

Am Serienmontag stand u. a. die Emmy- und Golden-Globe-prämierte Erfolgsserie „*Grey's Anatomy*“ (328.000 Zuseher/innen, 12 % MA, je 21 % MA 12-49 und 12-29) mit Folgen aus Staffel 11 und 12 – darunter auch eine von Denzel Washington inszenierte Episode – auf dem Programm. Neben den letzten Folgen von „*Revenge*“ (154.000 Zuseher/innen, 8 % MA, 12 % MA 12-49) und neuen Folgen von „*Detective Laura Diamond*“ (221.000 Zuseher/innen, 8 % MA, 11 % MA 12-49) präsentierte der Serienmontag als ORF-Premieren die US-Krankenhausserie „*The Night Shift*“ (127.000 Zuseher/innen, 7 % MA, 9 % MA 12-49), die beim amerikanischen Sender NBC im Jahr 2014 den erfolgreichsten Sommer-Serienstart seit 14 Jahren feiern konnte, die Emmy- und Golden-Globe-prämierte US-Krimiserie „*Fargo*“ mit Billy Bob Thornton in der Hauptrolle (103.000 Zuseher/innen, 7 % MA, 9 % MA 12-49), die US-Erfolgsserie „*Shades of Blue*“ mit Jennifer Lopez (103.000 Zuseher/innen, 6 % MA, 8 % MA 12-49) und „*Limitless*“ (140.000 Zuseher/innen, 6 % MA, 9 % MA 12-49), die Serienadaption von „Ohne Limit“ mit Bradley Cooper.

Als deutschsprachige Free-TV-Premiere zeigte der ORF ab 4. Februar jeweils in der Donnerstag-Primetime das sechsteilige Revival der Mystery-Serie „*Akte X: Die unheimlichen Fälle des FBI*“ (291.000 Zuseher/innen, 10 % MA, 16 % MA 12-49).

Filmischer Höhepunkt 2016 war das ORF-eins-Event „*Pregau – Kein Weg zurück*“: Der topbesetzte Krimi-Vierteiler (u. a. mit Maximilian Brückner, Ursula Strauss, Robert Palfrader, Wolfgang Böck, Zoë Straub, Patricia Aulitzky, Thomas Stipsits) war vor allem auch bei jüngeren Seherinnen und Sehern sehr erfolgreich (699.000 Zuseher/innen, 24 % MA, 27 % MA 12-49). Völlig neu dabei war das begleitende Second-Screen-Angebot, mit dem TV-Content um Zusatzinfos am PC bzw. auf mobilen Endgeräten angereichert wurde, so z. B. einem Online-Profilier mit Lügendetektor.

Mit 41 % MA bei unter 30-Jährigen war die deutsche Free-TV-Premiere von „*Fack ju Göhte*“ (558.000 Zuseher/innen, 18 % MA, 31 % MA 12-49) der meistgenutzte Film seit „*Django Unchained*“ im Jahr 2015. Fast ebenso stark war Frankreichs erfolgreichster Film 2014, die Culture-Clash-Komödie „*Monsieur Claude und seine Töchter*“ mit 39 % MA bei 12-29 (492.000 Zuseher/innen, 21 % MA, 29 % MA 12-49). Die Provinzkrimi-Verfilmung „*Dampfnudelblues*“ kam mit österreichisch dominierter Besetzung (Simon Schwarz, Robert Palfrader, Nina Proll, Maria Hofstätter, Michael Ostrowski) ebenfalls besonders beim jüngeren Publikum gut an (529.000 Zuseher/innen, 19 % MA, 28 % MA 12-49).

Bester Blockbuster war das Oscar-prämierte historische Filmdrama „*Twelve Years a Slave*“, das v. a. von den unter 30-Jährigen sehr gut genutzt wurde (569.000 Zuseher/innen, 18 % MA, 27 % MA 12-49, 35 % MA 12-29).

Rund um die EURO 2016 in Frankreich war auf ORF eins die dreiteilige Doku „*Die Stunde der Sieger*“, die Österreichs EM-Helden von Alaba bis Prödl von anderer Seite zeigt, zu sehen (212.000 Zuseher/innen, 9 % MA, 14 % MA 12-49).

Die neue, Ende Dezember 2015 im ORF gestartete Staffel von „*Der Bergdoktor*“ erreichte mit den diesmal 90-minütigen Folgen auch im Jänner/Februar 2016 ein großes Publikum (748.000 Zuseher/innen, 26 % MA).

Mit durchschnittlich 946.000 Zuseher/innen erzielten die „*Rosenheim-Cops*“ (799.000 Zuseher/innen, 30 % MA) mit der Folge am 17. November 2016 ihre bisher besten Zuschauerzahlen seit Start im ORF 2004.

Die Freitag-Hauptabend-Leiste von ORF 2 zeigte Serien wie z. B. „*Der Alte*“, „*Der Staatsanwalt*“, „*Die Chefin*“, „*Ein Fall für zwei*“ und „*Um Himmels willen*“ und kam damit auf bis zu 542.000 Zuseher/innen und 22 % MA.

Nach 46 Ausstrahlungs-Jahren ist der „*Tatort*“ (594.000 Zuseher/innen, 19 % MA) die älteste Krimireihe im deutschsprachigen Fernsehen – und am 13. November 2016 wurde die 1.000. Folge im ORF gefeiert. Mit der besten Reichweite seit über 20 Jahren ermittelten Harald Krassnitzer und Adele Neuhauser am 7. Februar im Austro-„*Tatort*“ „*Sternschnuppe*“ (1,169 Mio. Zuseher/innen, 34 % MA, 27 % MA 12-49, 23 % MA 12-29).

Bereits zum dritten Mal kooperierten ORF und ZDF bei der Krimireihe „*Die Toten vom Bodensee*“. Die Folge „*Stille Wasser*“ (676.000 Zuseher/innen, 26 % MA) wurde in ORF 2 wieder sehr gut genutzt. Noch erfolgreicher war der Auftakt zur neuen gemeinsamen Krimireihe „*Die Toten von Salzburg*“ mit dem zweifachen Nestroy-Preisträger Florian Teichtmeister und Michael Fitz als bayrisch-österreichisches Ermittlerduo (961.000 Zuseher/innen, 32 % MA).

In acht neuen Folgen der ORF/ZDF-Heimatfilmreihe „*Lena Lorenz*“ schlüpfte Patricia Aulitzky wieder in die Rolle der Berghebamme (634.000 Zuseher/innen, 23 % MA).

Ebenfalls als Koproduktionen mit ARD bzw. ZDF waren u. a. der Heimatfilm „*Ein Geheimnis im Dorf – Schwester und Bruder*“ nach einem Drehbuch von Konstanze Breitebner und mit Franziska Weisz, Max von Thun und August Schmörlzer (803.000 Zuseher/innen, 30 % MA), Uli Brées Komödie „*Pokerface – Oma zockt sie alle ab*“ mit Cornelia Froboess (790.000 Zuseher/innen, 28 % MA) und die Komödie „*Die Hochzeit meiner Eltern*“ im Rahmen des Programmschwerpunktes zum 75. Geburtstag von Senta Berger (769.000 Zuseher/innen, 29 % MA) zu sehen.

Auf großes Publikumsinteresse stießen auch weitere ORF-Koproduktionen wie „*Mama geht nicht mehr*“ mit Simon Schwarz und Mariele Millowitsch (630.000 Zuseher/innen, 21 % MA), das Nikolaus-Leytner-Drama „*Die Stille danach*“ mit Ursula Strauss (554.000 Zuseher/innen, 20 % MA) oder der historische Zweiteiler „*Gotthard*“ (522.000 Zuseher/innen, 18 % MA).

Sehr gut genutzt wurden auch der Christiane-Hörbiger-Film „*Auf der Straße*“ (760.000 Zuseher/innen, 26 % MA), die ARD-Produktion „*Mein Schwiegervater der Stinkstiefel*“ (758.000 Zuseher/innen, 27 % MA) nach einem Drehbuch von Uli Brée mit Simon Schwarz und Robert Palfrader, der fünfte Teil der Krimireihe „*Spuren des Bösen: Liebe*“ (562.000 Zuseher/innen, 20 % MA) mit Heino Ferch sowie Nikolaus Leytners historisches Drama „*Die Kinder der Villa Emma*“ (536.000 Zuseher/innen, 20 % MA).

Mit der besten Film-Reichweite seit 2005 präsentierte sich der Auftakt zum Robert-Dornhelm-Zweiteiler „*Das Sacher. In bester Gesellschaft*“ mit Ursula Strauss (1,27 Mio. Zuseher/innen, 40 % MA, 26 % MA 12-49); Teil 2 wurde ebenfalls sehr stark genutzt (1,1 Mio. Zuseher/innen, 36 % MA, 25 % MA 12-49).

Ein weiteres fiktionales Highlight auf ORF 2 war der Film „*Terror – Ihr Urteil*“ am 17. Oktober: In der TV-Adaption von Ferdinand von Schirachs Theaterstück schießt ein Kampfpilot ein von Terroristen entführtes Passagierflugzeug entgegen anders lautendem Befehl ab, um Tausende in einem Fußballstadion zu retten, und muss sich dafür vor Gericht verantworten. Das TV-Publikum konnte via Tele- und Onlinevoting den Ausgang der Verhandlung bestimmen. Der Film (884.000 Zuseher/innen, 29 % MA, 27 % MA 12-49, 29 % MA 12-29) kam ebenso wie die daran anschließende Diskussion über die Entscheidung des Publikums in einem „*Schauplatz Gericht spezial*“ mit Expertinnen und Experten insbesondere auch beim jüngeren Publikum sehr gut an.

Am 4. März 2016 startete „*Dancing Stars*“ in die zehnte Staffel. Diesmal stellten u. a. Georgij Alexandrowitsch Makazaria, Thomas Morgenstern, Gery Keszler, Sabine Petzl, Verena Scheitz (die letztendlich den Sieg davontrug) und Jazz Gitti ihr tänzerisches Können unter Beweis. Mit durchschnittlich 838.000 Zuschauer/innen war diese auch die meistgesehene Staffel seit 2008; im Schnitt entschied sich rund ein Drittel des gesamten TV-Publikums zur Sendezeit für die ORF-Tanzshow (32 % MA, 24 % MA 12-49). Die finale Entscheidung am 6. Mai kam auf 975.000 Zuseher/innen und 48 % MA (36 % MA 12-49).

Als großes Herbstevent stand die zweite Staffel von „*Die große Chance der Chöre*“ auf dem Plan: Die sieben Folgen – vier Castingshows, zwei Live-Halbfinalshows und das Live-Finale – erreichten in Summe knapp 3,5 Mio. Zuseher/innen, das entspricht einem weitesten Seherkreis von 48 % der Österreicher/innen. Im Schnitt hatte die Show rund 600.000 Zuseher/innen (22 % MA gesamt und bei 12-29 und 12-49); bei der Final-Entscheidung waren im Schnitt knapp 800.000 Österreicher/innen dabei (34 % MA).

Die mittlerweile dritte Ausgabe der beliebten Österreich-Show „*9 Plätze – 9 Schätze*“, in der Armin Assinger wieder den schönsten Ort Österreichs kürte, erreichte am Nationalfeiertag auch 2016 wieder ein Millionenpublikum (989.000 Zuseher/innen, 31 % MA).

Die interaktive deutsch-schweizerisch-österreichische Show „*Spiel für dein Land*“ mit Jörg Pilawa konnte sich 2016 als Familienshow im Samstag-Hauptabend sehr gut etablieren (524.000 Zuseher/innen, 21 % MA, je 24 % MA bei 12-49 und 12-29) – in zwei Ausgaben

ging der Sieg jeweils an das österreichische Team (im Oktober Mirjam Weichselbraun, Dietrich Siegl und Thomas Stipsits und im November Sarah Wiener, Kristina Sprenger und Robert Kratky).

Ebenfalls als Gemeinschaftsproduktion mit ZDF und SRF zeigte der ORF die von Steven Gätjen präsentierte neue Familienshow „4 geben alles“ (303.000 Zuseher/innen, 12 % MA).

Wie jedes Jahr bot der ORF auch dem närrischen Treiben im Fasching breiten Raum: Als Vorbereitung stand schon Mitte Jänner mit „Prinzen, Pointen und Lei Lei“ ein „Best of“-„Villacher Fasching“ mit Höhepunkten aus sechs Jahrzehnten auf dem Programm (680.000 Zuseher/innen, 24 % MA). Mit „Narrisch guat“ (im Schnitt 1,021 Mio. Zuseher/innen, 36 % MA) steuerte man auf das Faschings-Highlight zu: Der „Villacher Fasching“ kam 2016 auf durchschnittlich 1,280 Mio. Zuseher/innen und 43 % MA.

Von den beiden Teilen „Narrisch guater Sommer“ erzielte der Auftakt mit 636.000 Zuseher/innen und 30 % MA die besten Werte seit 2010 (Teil 2 558.000 Zuseher/innen, 23 % MA).

Nach einem „Wir sind Kaiser“-„Best of“, den dreiteiligen „Seyffenstein-Chroniken“ zu „Der Kaiser und die schönen Frauen“, „... und die Politik“, „... und unsere Lieblingsnachbarn“ (im Schnitt 386.000 Zuseher/innen, 14 % MA, 18 % MA 12-49, 22 % MA 12-29), kamen die alljährlichen Audienzen auf im Schnitt 417.000 Zuseher/innen (17 % MA, 20 % MA 12-49, 21 % MA 12-29).

Die ORF-Comedy-Rateshow „Was gibt es Neues?“ fand einmal mehr breiten Zuspruch quer über alle Altersgruppen (361.000 Zuseher/innen, je 18 % MA gesamt und bei 12-49).

Von Oktober bis Dezember 2016 präsentierte sich der Donnerstag-Hauptabend ganz in Rot-Weiß-Rot: In der dritten Staffel von „Undercover Boss“ schlüpfen Topmanager/innen in die Rolle von Jobneulingen und sahen sich ihr Unternehmen (z. B. ARBÖ, Blaguss Reisen, Internorm etc.) „von unten“ an (261.000 Seher/innen, 9 % MA, 13 % MA 12-49).

Auch im 17. Sendungsjahr hatte „Die Barbara Karlich Show“ Sendungsreichweiten von über 300.000 Zuseher/innen bzw. im Schnitt 175.000 Zuseher/innen, das ist mehr als ein Fünftel des gesamten TV-Publikums zur Sendezeit (21 % MA).

Armin Assinger war in der „Millionenshow“ vom 12. September 2016 in seiner 800. Sendung zu sehen (Jahresschnitt 658.000 Zuseher/innen, 22 % MA). Die drei Promi-Ausgaben (735.000 Zuseher/innen, 26 % MA) standen wieder im Zeichen der Österreichischen Sporthilfe und von „Licht ins Dunkel“.

Nach der nationalen Vorausscheidung „Wer singt für Österreich?“ beim „Eurovision Song Contest 2016“ am 12. Februar (514.000 Zuseher/innen, 27 % MA, 26 % MA 12-49 bei der Entscheidung) sahen dann die Entscheidung über die Teilnahme der Österreicherin Zoë

Straub im ersten Semifinale (Voting) am 10. Mai im Schnitt 719.000 Zuseher/innen (41 % MA, 48 % MA 12-49, 49 % MA 12-29). Beim Finale waren dann durchschnittlich 1,140 Mio. Österreicher/innen (47 % MA) dabei, das war abgesehen von den beiden Vorjahren (2014: Sieg Conchitas, 2015: Austragungsort Wien) die höchste Reichweite für den „*Eurovision Song Contest*“ im ORF seit 2003.

Am 30. April hieß es für Gäste wie Beatrice Egli, Andreas Gabalier, Nik P. und DJ Ötzi „*Willkommen bei Carmen Nebel*“ (503.000 Zuseher/innen, 21 % MA).

Die „*Helene Fischer Show*“ war auch 2016 wieder fixer Bestandteil des ORF-Programms am Christtag (609.000 Zuseher/innen, 24 % MA). Die Ausstrahlung ihrer „*Weihnachtsshow*“ fiel heuer auf einen Samstag (510.000 Zuseher/innen, 18 % MA).

Florian Silbereisen präsentierte 2016 im ORF insgesamt vier Shows (im Schnitt 626.000 Zuseher/innen, 25 % MA): In „*Das große Fest der Besten*“ am 9. Jänner würdigte er die Stars des Jahres (mit Helene Fischer, Voxclub, Andrea Berg, Roland Kaiser, Heino u. a.); mit dem „*Glückwunschest*“ (u. a. mit Roland Kaiser, Ross Antony und Matthias Reim) gratulierte er Andrea Berg zum 50. Geburtstag; beim „*Schlagerboom – Das Internationale Schlagerfest*“ begrüßte er Helene Fischer, Andreas Gabalier, Jürgen Drews u. a. als Gäste, und zu guter Letzt stand „*Das Adventsfest der 100.000 Lichter*“ auf dem Programm.

Sonja Weissensteiner und Harald Krassnitzer führten 2016 bereits zum dritten Mal durch die Adventsendung „*Zauberhafte Weihnacht im Land der Stillen Nacht*“ (558.000 Zuseher/innen, 21 % MA).

Live aus Graz kam der „*Silvesterstadl*“ mit Jörg Pilawa und Francine Jordi (552.000 Zuseher/innen, 26 % MA) – zu den zahlreichen Gästen und Live-Acts zählten u. a. DJ Ötzi, Nik P., die Spider Murphy Gang, die Edlseer, Willy Astor und die Paldauer.

Jeweils mehr als 600.000 Zuschauer/innen (im Schnitt 25 % MA) waren via ORF bei den beiden Open Airs von „*Wenn die Musi spielt*“ in Bad Kleinkirchheim mit dabei; die Sendung ist in der Kategorie „Festival des Jahres 2016“ für den LEA Award 2017 nominiert.

Neben dem Wörthersee und der Wachau war Anfang Mai zum ersten Mal der Neusiedler See Veranstaltungsort für eine von Alfons Haider und Barbara Schöneberger moderierte „*Starnacht*“ (im Schnitt 444.000 Zuseher/innen, 19 % MA).

Das ORF-Society-Magazin „*Seitenblicke*“ kam 2016 auf die besten Werte seit 2012 (741.000 Zuseher/innen, 31 % MA).

Vera Russwurm sprach ab 17. September in ihrem neuen Talkformat „*VERA. Das kommt in den besten Familien vor*“ mit Menschen, die ein – gesundheitliches, berufliches, privates – Problem bewältigt haben (235.000 Zuseher/innen, 11 % MA).

Die 20. Staffel der „*Liebesgeschichten und Heiratssachen*“ erreichte mit zehn Folgen im Schnitt 933.000 Zuseher/innen (36 % MA). Begleitend zeigte der ORF das Filmporträt „*Elizabeth Toni Spira – Ich bin nicht wichtig*“ (585.000 Zuseher/innen, 23 % MA) und zum Abschluss der Staffel „*20 Jahre Liebesgeschichten und Heiratssachen: Das Geheimnis des Erfolgs*“ (835.000 Zuseher/innen, 29 % MA) einen unterhaltsamen Rückblick mit soziologischen, psychologischen und philosophischen Analysen des Phänomens aus heutiger Sicht.

Die Höhepunkte des Jahres präsentierte Robert Kratky gemeinsam mit Gästen wie Lotte Tobisch, Victoria Swarovski, Hanno Settele, Juergen Maurer – und im Showprogramm Maschek, Seiler & Speer und Wanda – in der „*Jahresrückblickshow*“ am 9. Dezember in ORF eins (406.000 Zuseher/innen, 16 % MA, je 20 % MA 12-49 und 12-29).

2.2.1.8 Kinderprogramm

Auf das Kinderprogramm entfielen 2016 insgesamt 939 Programmstunden (2015: 953 Stunden).

Unter der Dachmarke „*okidoki*“ sendet ORF eins täglich Kinderprogramm, das eigenproduzierte Sendungen und zeitgemäße Real- und Trickserien für Kinder von drei bis elf Jahren bietet. Die Inhalte sind gewaltfrei sowie die Sendeflächen werbefrei. „*okidoki*“ bietet den jungen Zuseherinnen und Zusehern ein spannendes Programmangebot mit vielseitigen Inhalten, Wissenswertes, Unterhaltung und Spaß. Die Sendungen sollen Neugierde und Interesse der Kinder wecken, auf breitgefächerte Themen aufmerksam machen und ihr Wissen fördern. Jeden Samstag und Sonntag füllt ein buntes Unterhaltungsprogramm mit interaktiven Rubriken den Vormittag.

In der Frühzone (Mo – Fr, 6.00 bis 8.00 Uhr) erreichte das ORF-Kinderprogramm „*okidoki*“ 14 % Marktanteil bei Kindern 3-11 Jahre, am Wochenende (Sa – So, 6.00 bis 12.00 Uhr) 17 % Marktanteil.

Die von Thomas Brezina entwickelte Serie „*ABC Bär*“ (11.000 Zuseher/innen, 18 % MA 3-11), in der ein Bär gemeinsam mit seinen Freundinnen und Freunden auf einem wundersamen Mobil durch die Welt reist, richtet sich speziell an Vorschulkinder und Schulanfänger/innen. Mit viel Musik, Spaß und lustigen Liedern werden Freude am Lernen und die Prinzipien des Zusammenlebens vermittelt.

„*Schmatzo – Der Koch Kids Club*“ (11.000 Zuseher/innen, 17 % MA 3-11), die Kochsendung im ORF-Kinderprogramm, liefert interessante Informationen rund um die Themen Kochen, gesunde Ernährung und den bewussten Umgang mit Lebensmitteln. Auch Bastelideen und -anleitungen sind Teil der Sendung.

In der Wissenssendung „*Knall genial*“ (9.000 Zuseher/innen, 18 % MA 3-11) werden Geschichte und geniale Erfindungen lebendig gemacht, Thomas Brezina testet mit einer Gruppe wissbegieriger Kinder sensationelle Tricks und präsentiert verblüffende Phänomene.

Mit „*Hallo okidoki*“ (8.000 Zuseher/innen, 16 % MA 3-11) ist ein aktuelles Magazin Bestandteil der ORF-Kinderprogramm-Fläche „*okidoki*“.

In der neuen Sendung „*Tolle Tiere*“ (11.000 Zuseher/innen, 16 % MA 3-11) begleitet Kater Kurt, das „*Hallo okidoki*“-Maskottchen, die jungen Zuseher/innen auf eine spannende Reise durch den Tiergarten Schönbrunn und die faszinierende Welt der Tiere.

Die preisgekrönte „*Trickfabrik*“ (7.000 Zuseher/innen, 16 % MA 3-11) ging 2016 in eine neue Runde, regte mit zahlreichen Zauber- und Basteltricks zum Nachmachen an und förderte die Kreativität des jungen Publikums.

„*Miniversum*“ (3.000 Zuseher/innen, 8 % MA 3-11), präsentiert von Christina Karnicnik, lädt das junge Publikum auf eine spannende Reise in das Pflanzen- und Tierreich ein.

Im Sicherheitsmagazin „*Helmi*“ (9.000 Zuseher/innen, 18 % MA 3-11) gaben Helmi und Sokrates mit Hilfe des Kuratoriums für Verkehrssicherheit Sicherheitstipps.

„*Franz Ferdinand*“ (6.000 Zuseher/innen, 13 % MA 3-11) entführte die jungen Zuschauerinnen und Zuschauer wieder in sein verrücktes Universum.

„*Servus Kasperl*“ (9.000 Zuseher/innen, 22 % MA 3-11) zeigte im Rahmen des traditionellen Bühnenstücks neue Kasperlüberraschungen wie Rätselreime und Lieder zum Mitsingen und Mittanzen. Die Sendung wird abwechselnd von Christina Karnicnik und Robert Steiner zusammen mit dem Kasperl moderiert.

Bei der „*Kasperlüberraschung*“ (2.000 Zuseher/innen, 16 % MA 3-11) finden Kinder jede Woche einen neuen Tanz, ein neues Lied oder neuen Turnspaß.

Der „*Tom Turbo Detektivclub*“ (9.000 Zuseher/innen, 14 % MA 3-11) brachte wieder Detektivabenteuer zum Mitraten und neue Detektivtipps zum Nachmachen.

Im zweiten „*Tom Turbo*“-Format „*Tom auf heißer Spur*“ (11.000 Zuseher/innen, 18 % MA) wurden auch 2016 knifflige Kriminalfälle gelöst.

Der mit dem ZDF koproduzierte Rateshow-Klassiker „*1, 2 oder 3*“ (7.000 Zuseher/innen, 13 % MA 3-11) wird im ORF TELETEXT für Gehörlose Untertitelt.

Große und kleine Wunder – offensichtlich Spektakuläres und versteckte Sensationen, verbunden mit viel Humor – zeigte die internationale Wissens-Show „*7 Wunder*“ (8.000 Zuseher/innen, 19 % MA 3-11). Gemeinsam mit seinem schrägen Monster-Assistenten Nelson bereiste Thomas Brezina im fliegenden Wunder-Express „*Wilde Lola*“ die Welt und präsentierte in jeder Ausgabe sieben Wunder.

2.2.1.9 „Bundesland heute“ und Lokalausstiege der ORF-Landesstudios

2016 entfielen 9 % der Programmleistung des ORF-Fernsehens auf lokale Programmausstiege (1.529 Stunden). Die regionale Informationssendung „*Bundesland heute*“, für die täglich zwischen 19.00 und 19.20 Uhr das Programm von ORF 2 in die neun Bundesländer auseinandergeschaltet wird, kam 2016 auf 958 Stunden. Getrennt ausgewiesen wird das „*Service Wetter*“ im Rahmen von „*Bundesland heute*“ (120 Stunden). Eine weitere Auseinanderschaltung der Programme erfolgt (werk)täglich am Nachmittag zur Ankündigung der wichtigsten Themen der jeweiligen regionalen „*Bundesland heute*“-Ausgabe (34 Stunden).

„Bundesland heute“

Mit den neun regionalen Ausgaben von „*Bundesland heute*“ präsentiert der ORF Fernsehsendungen, die über jene tagesaktuellen Ereignisse berichten, die sich „vor der Haustüre“ des Publikums ereignen. 2016 erzielte „*Bundesland heute*“ eine durchschnittliche Reichweite von 1.026.000 Zuseher/innen mit einem gesamtösterreichischen Marktanteil von 52 %.

„Burgenland heute“

„*Burgenland heute*“ erreichte im Jahresschnitt 2016 einen Marktanteil von 55 %. Inhaltlich war das Jahr monatelang vom Wahlkampf zur Bundespräsidentenwahl geprägt. Da ein Kandidat der Stichwahl im Burgenland lebt und der zweite Kandidat lange seinen Zweitwohnsitz dort hatte, gab es für die Berichterstattung in „*Burgenland heute*“ auch einen besonderen Bezug zum Bundesland. Die Sendung widmete sich in ausführlichen Reportagen, Interviews und Hintergrundberichten im Vorfeld der Wahl sowie an den drei Wahltagen diesem Thema.

Ein besonderes Augenmerk wurde 2016 den Themenbereichen Natur und Regionalität geschenkt. In der wöchentlichen Serie „*Uschi hoch zu Beet*“ gab Uschi Zezelitsch rund um die direkt vor dem Landesstudio errichteten Hochbeete Tipps über Anbau und Verwertung von Gemüse und Früchten. Weiters wurden in der ganzjährigen Serie „*Genusstipp*“ regionale Spezialitäten aus dem Burgenland vorgestellt. Im Adventkalender in „*Burgenland heute*“ präsentierten in 24 Tagen Chöre aus dem Burgenland ihre ganz speziellen Weihnachtslieder.

„Kärnten heute“

„*Kärnten heute*“ erreichte im Jahresschnitt einen Marktanteil von 64 %. Ein zentrales Thema war die Berichterstattung zur Lösung der HETA-Haftungen und damit die Abwehr der Insolvenz des Landes Kärnten. „*Kärnten heute*“-Wahlsondersendungen gab es anlässlich der Bundespräsidentenwahl/Stichwahl. Mit dem Start der Frühfernsehsendung „*Guten Morgen Österreich*“ wurde in den Kärnten-Wochen auch die parallele Sendungsbegleitung in „*Kärnten heute*“ installiert. Von jedem Ort, an dem „*Guten Morgen Österreich*“ Station macht, gibt es am Vortag ein Ortsporträt. Der „*Guten Morgen Österreich*“-Sendetag wird redaktionell begleitet und als Beitrag am selben Abend in „*Kärnten heute*“ ausgestrahlt. Live-Einstiege von den jeweiligen Schauplätzen gab es von den Großproduktionen „*Starnacht am*

„Wörthersee“ und „Wenn die Musi spielt“. Für die Bundesländer-Show „9 Plätze – 9 Schätze“ wurde mit Hilfe des Publikums der schönste Ort Kärntens gesucht. Zum dritten Mal fand die ORF Kärnten-Suche nach dem „Chor des Jahres“ statt. Sämtliche Vorentscheidungen in Kärnten und das Finale in Klagenfurt wurden zur Gänze in „Kärnten heute“ begleitet. Das Landesstudio Kärnten wurde für die Sendereihe „Servus, Srečno, Ciao“ mit dem Otto-von-Habsburg-Journalistenpreis und dem Europaeus 2016 ausgezeichnet. Die dreisprachige Produktion des ORF Kärnten erhielt somit insgesamt schon vier Auszeichnungen.

„Niederösterreich heute“

2016 erreichte „Niederösterreich heute“ einen Marktanteil von im Schnitt 40 %. Die aktuelle Regional- und Lokalberichterstattung wurde konsequent beibehalten – u. a. mit einer eigenen Rubrik von Kurzberichten zu lokalen Ereignissen in den Gemeinden. Um dem Informations- und Service-Bedürfnis des Publikums noch besser zu entsprechen, kam es im März zu einer Neugestaltung der Rubriken-Woche: Diese beginnt nun mit der Gesundheits- und Wellnessrubrik „La Vita“, zweigeteilt in „La Vita – Gesundheit“ und „La Vita – Fitness“. Weiterhin im Programm sind die Rubriken „Köstlich Kulinarisch“, „Kulturerbe“, „Aufgespürt“ mit Ausflugstipps mit Autor Alfred Komarek, „Drinnen und draußen“ mit Wissenswertem zu Haus und Garten, „Ganz persönlich“ mit interessanten Menschenporträts und „Im Blickpunkt“ mit Reportagen von niederösterreichischen Städten und Gemeinden. Einmal im Monat werden in „Grenzenlos“ grenzüberschreitende Initiativen behandelt.

Themen von (inter)nationalem Interesse, bei denen neben der aktuellen Berichterstattung vor allem niederösterreichische Aspekte in den Vordergrund gerückt wurden, waren u. a. die Fußball-Europameisterschaft, die Olympischen Sommerspiele, der 60. Jahrestag des Ungarn-Aufstands im Oktober 1956 und der alpine Skiweltcup am Semmering. Auch die Aktivitäten des Niederösterreichischen Theaterfestes und der musikalische Sommer in Niederösterreich wurden mit Reportagen, Studiogesprächen und einer eigenen „Theaterfest“-Reihe aufbereitet. Im Rahmen der „ORF NÖ-Sommertour“ war „Niederösterreich heute“ in 25 Gemeinden zu Gast und berichtete ausführlich über die lokalen Aktivitäten. In der Adventzeit waren im „Adventkalender“ täglich Chöre und Gesangsensembles aus allen Landesteilen zu hören. Weitere Schwerpunkte waren ORF-weite und Landesstudio-eigene Themenwochen wie „Bewusst gesund“, „Mutter Erde“ oder im Oktober die Verkehrssicherheitsaktion „Bewusst gelenkt statt abgelenkt“ des ORF NÖ und seiner Partner. Im Zusammenhang mit der TV-Bundesländersendung „9 Plätze – 9 Schätze“ wurden v. a. die niederösterreichischen Kandidaten thematisiert.

„Oberösterreich heute“

„Oberösterreich heute“ verzeichnete 2016 einen Marktanteil von im Schnitt 51 %. Einer der Schwerpunkte in diesem Jahr galt der Berichterstattung rund um die Wahlgänge zur Bundespräsidentenwahl. Der ORF Oberösterreich begleitete alle Kandidatinnen und Kandidaten bei ihren Wahlkampftouren durch das Bundesland und berichtete in „Oberösterreich heute“ auch von ihren Auftritten im ORF-Landesstudio, bei denen sie sich

Fragen der Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher stellten. Darüber hinaus wurde ausführlich über den Ausgang der verschiedenen Wahlgänge informiert. Ergänzt wurde diese Berichterstattung durch Experten als Studiogäste, die die jeweiligen Wahlergebnisse und die Vorgänge rund um die Neuausstrahlung und die Verschiebung der Stichwahl analysierten. Regelmäßig im Einsatz war auch 2016 die „Live-U“, ein Kamerarucksack, der durch die Übertragung des Filmmaterials via Handynetze eine noch schnellere Berichterstattung und eine bessere Zuliefermöglichkeit für nationale Sendungen ermöglicht. Weitere große Themen in „*Oberösterreich heute*“ waren unter anderem die Amtseinführung des neuen Linzer Diözesanbischofs Manfred Scheuer und der alljährliche Themenschwerpunkt rund um die Aktion „Licht ins Dunkel“.

„Salzburg heute“

Der Marktanteil von „*Salzburg heute*“ lag 2016 im Jahresdurchschnitt bei 58 %. Am Beginn des Jahres dominierten sportliche Großereignisse das Programm, dazu zählten der Abschluss der Vierschanzentournee in Bischofshofen, der Weltcup-Damen-Nachtslalom in Flachau und die Damen-Speedbewerbe in Zauchensee. Politisch lagen 2016 drei Schwerpunkte an der Spitze der Berichterstattung speziell aus dem Bundesland: die Raumordnung mit einem neuen Entwurf des Salzburger Raumordnungsgesetzes, die ungelöste Verkehrssituation im Zentralraum Salzburg und im Pinzgau und die Probleme bei der neuen Wohnbauförderung im Land Salzburg. Fixbestandteil des Programms war während des gesamten Jahres 2016 die Serie „*119 Plätze, 119 Schätze*“, in der einmal wöchentlich eine Salzburger Gemeinde einen von ihr selbst bestimmten Platz redaktionell gestaltet präsentiert. Weiters wurde in „*Salzburg heute*“ das neue Frühfernsehformat „*Guten Morgen Österreich*“, das insgesamt sechsmal eine Woche lang in Salzburg zu Gast war, programmlich ausgiebig begleitet. Am Jahresende war die Produktion der nationalen TV-Show „*Zauberhafte Weihnacht im Land der Stillen Nacht*“ stets auch im Programm von „*Salzburg heute*“ präsent.

„Steiermark heute“

„*Steiermark heute*“ erreichte 2016 im Schnitt einen Marktanteil von 57 %. Schwerpunkte in der Berichterstattung waren u. a. die Bundespräsidentenwahl, der Prozess gegen den Amokfahrer von Graz, die IS-Prozesse gegen mutmaßliche Islamisten am Grazer Straflandesgericht, der geplante Bau des Grazer Murkraftwerks, der Brand und die Sperre im Gleinalmtunnel, die Auflösung des Grazer Gemeinderats und die Ernteauffälle aufgrund der Frostschäden – das Landesstudio brachte dazu auch zahlreiche Live-Einstiege und Zulieferungen für das nationale Programm. In der Kulturberichterstattung waren u. a. der Tod von Stardirigent Nikolaus Harnoncourt, der Staatspreis in Literatur an Gerhard Roth und die neuen Leiter/innen von Diagonale und Kunsthaus Graz wesentliche Themen der Berichterstattung; darüber hinaus gab es zahlreiche Beiträge über steirische Festivals wie styriarte, Diagonale und steirischer herbst, steirische Ausstellungen oder Konzerthighlights wie die 10. ORF-Steiermark-Klangwolke „Beethoven 9“. Die steirische Sportredaktion

berichtete ausführlich u. a. über die Pre-Games zu den „Special Olympics World Winter Games 2017“ in Schladming, Ramsau und Graz, die Skiflug-Weltmeisterschaft Kulm, das Nightrace in Schladming, den Tod des steirischen Air-Race-Weltmeisters Hannes Arch, das Formel-1-Rennen in Spielberg, die Spiele des SK Sturm Graz und der Graz 99ers, die Rückkehr der MotoGP nach Spielberg und die steirischen Medaillengewinner bei den Paralympics 2016. Die „Gespräche zum Jahreswechsel“ und die „Sommergespräche“ mit den Spitzen der steirischen Landtagsparteien bildeten auch 2016 Fixpunkte in „Steiermark heute“, ebenso der wöchentliche Programmpart „Brennpunkt“ und die regelmäßigen Rubriken wie „Kulinarium“, „Bei Tier daheim“, „Landwirt schafft“, „Zeitreise“, „Waldland Steiermark“ oder „Für uns! Die Freiwilligen der Steiermark“.

„Tirol heute“

„Tirol heute“ erreichte 2016 im Jahresschnitt 59 % Marktanteil. Mit den „International Children's Winter Games“ in Innsbruck und Umgebung begann das Jahr für den ORF Tirol sportlich und setzte sich mit dem „Hahnenkamm-Wochenende“ fort. Der Themenschwerpunkt „Bewusst gesund – fit in den Tag“ sorgte auch in „Tirol heute“ für mehr Bewegung. Weitere Beiträge waren dann dem herbstlichen „Bewusst gesund“-Schwerpunkt „Fit ins Leben“ gewidmet. Ein großes Thema in „Tirol heute“ waren die Tiroler Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen mit Stichwahlen, zu denen es u. a. umfassende Vorwahlberichterstattung und Sondersendungen in „Tirol heute“ gab. Die Bundespräsidentenwahl war im Fernsehen ein weiteres zentrales Thema, die Wahlgänge und die Probleme bei der Auszählung, auch in Tirol, beschäftigten alle Programme des ORF Tirol – der Aktuelle Dienst berichtete intensiv vom Wahlkampf und dann von der Wiederholung der Stichwahl. Ein weiteres Thema waren der Brexit und die Folgen für Tirol. Im Mai/Juni waren bei der „Alpen-Radtour“ vom Chiemsee an den Gardasee „Tirol heute“ und „Südtirol heute“, gemeinsam mit dem BR, bei einzelnen Etappen dabei. Der Regen im Sommer war auch Thema im Aktuellen Dienst – von regionalen Unwettern und Murenabgängen bis zu den Folgen für die Gemüsebauern und den Tourismus im Land. Das „ORF Tirol Oktoberfest“ auf der Innsbrucker Herbstmesse war ein Publikumsmagnet mit Live-Stars wie Smokie, DJ Ötzi oder den Seern. Die „Guten-Morgen-Kapelle“ – täglich stellt sich eine Tiroler Blasmusikkapelle vor und spielt einen Radio-Tirol-Hit – wurde ein großer Erfolg und fand auch in „Tirol heute“ ihren Platz.

„Südtirol heute“

Das grenzüberschreitende Nachrichtenmagazin „Südtirol heute“ wird von Montag bis Freitag um 18.30 Uhr in Tirol und in Südtirol in ORF 2 sowie um 19.30 Uhr als regionale Wiederholung in Südtirol in ORF eins ausgestrahlt. In Tirol (Nord- und Osttirol) erreichte „Südtirol heute“ im Jahr 2016 einen Marktanteil von 25 %. Schwerpunkte in der Berichterstattung 2016 waren die Polemik um das Grenzmanagement zur Flüchtlingsfrage am Brenner, das Verfassungsreferendum in Italien, die Gemeindewahlen in Bozen und die Olympischen Sommerspiele in Rio. Ein weiterer Programmschwerpunkt war die „Alpen-Radtour“ vom Chiemsee bis Riva im Trentino, für die „Südtirol heute“ neben ausführlicher

Berichterstattung auch technische Unterstützung leistete. Im Sommer wurde eine zehnteilige Serie unter dem Titel „*Rinas Ruinen*“ – ein humorvoller Blick auf geschichtsträchtige Gebäude in Südtirol – ausgestrahlt. Die Redaktion in Bozen produzierte im Jahr 2016 zusätzlich zu „*Südtirol heute*“ im Landesstudio Tirol in Innsbruck 45 Ausgaben der Sendung „*Bilder aus Südtirol*“ für 3sat. Zudem wird der Nachrichtentransfer von Südtirol nach Wien und nach Tirol von der Redaktion in Bozen mit der Zulieferung von Beiträgen für die nationalen ORF-Programme und für Radio Tirol unterstützt. Weiters übernahm die „*Südtirol heute*“-Moderatorin Sabine Amhof die Bundesland-Komoderation für Tirol für die neue nationale Sendung „*Guten Morgen Österreich*“.

„Vorarlberg heute“

Der Marktanteil von „*Vorarlberg heute*“ lag 2016 im Schnitt bei 66 %. Neu im Moderatoren-/Moderatorinnenteam der Sendung ist seit Mai Kerstin Polzer. Im Frühjahr startete „*Vorarlberg heute*“ die neue Serie „*Museum des Monats*“. Im Rahmen der „*Vorarlberg heute Sommergespräche*“ aus dem Montforthaus in Feldkirch nahmen alle Parteichefs der Vorarlberger Landtagsparteien zu aktuellen politischen Fragen sowie Herausforderungen der Zukunft Stellung. Große Themen im Bereich Information waren 2016 u. a. die Bundespräsidentenwahl, -stichwahl und -wahlwiederholung, die Panama-Papers und der Hypo-Untersuchungsausschuss sowie der Amoklauf in Nenzing im Mai. Im Bereich Unterhaltung gab es u. a. mehrere Live-Schaltungen zu „*4 in einem Boot – Geschichten rund um den Bodensee*“ im Rahmen einer Bodenseeregion-Vierländerkooperation sowie nach Graubünden im Rahmen des Programmschwerpunktes „Grüss Gott Grischun – Allegra Vorarlberg!“. Weitere Live-Außenstellen kamen unter anderem von der Bürgermeisterwahl in Egg, vom EM-Public-Viewing in Dornbirn, von der Wirtschaftskammer-Präsidentenwahl in Feldkirch und vom „Licht ins Dunkel“-Landeshauptmannempfang.

Im Sport informierte „*Vorarlberg heute*“ 2016 insgesamt über 39 verschiedene Sportarten, z. B. regelmäßig über die Spiele von Cashpoint Altach und Austria Lustenau. „*Vorarlberg heute*“ berichtete von allen wichtigen Sportevents in Vorarlberg (z. B. „Der Weiße Ring“, Hypo-Mehrkampfmeeting, 3-Länder-Marathon, Snowboard-/Skicross-Weltcup) oder mit Vorarlberger Beteiligung (Fußball-EM, Olympische Sommerspiele in Rio). Im Bereich Kultur wurde in „*Vorarlberg heute*“ u. a. der „mund-ARTpop/rock“-Wettbewerb präsentiert, Außenstellen gab es von den vier Volksmusiksendungen „*Musik Lokal*“ in Sulz, Tschagguns, Au und Hirschegg. Zur Eröffnung der Bregenzer Festspiele wurde am 20. Juli die gesamte „*Vorarlberg heute*“-Sendung live aus Bregenz abgewickelt. Weitere Live-Einstiege fanden bei der „ORF-Langen Nacht der Museen“ statt.

„Wien heute“

„*Wien heute*“ erreichte 2016 im Schnitt einen Marktanteil von 34 %. Die Sendung wird auch über ORF 2 Europe ausgestrahlt. Den großen Schwerpunkt in der Berichterstattung des Aktuellen Dienstes bildete die Bundespräsidentchaftswahl 2016 bzw. deren Wiederholung, wobei schon im Vorfeld die Kandidatinnen und Kandidaten ins Studio zu Live-Gesprächen

eingeladen wurden und in den Wahlanalysen die Resultate in den Wiener Bezirken im Fokus standen. Im September 2016 fand in der Berichterstattung die vom Verfassungsgerichtshof angeordnete Wiederholung der Bezirksvertretungswahl 2015 im 2. Wiener Gemeindebezirk einen entsprechenden Niederschlag. Zum Frauentag am 8. März widmete sich „*Wien heute*“ Themen wie „Frauen im Film“ oder dem „Frauenbild in Fernsehserien“. Im Juli und September fanden „*Wien-heute-Stadtgespräche*“ zu den Themen „Praterstraße“ und „Parkpickerl in Währing“ statt, außerdem lud „*Wien heute*“ im Sommer zu Vorlesungen im Rahmen der „Kinder Uni Wien“ und suchte die schönsten Wiener Sommerplätze.

Seit Oktober 2016 gibt es in „*Wien heute*“ zwei neue Rubriken: jeden Samstag „*Echt nah*“ mit Informationen aus der unmittelbaren Umgebung und einem „Grätzl“ und sonntags „*Echt wahr*“ mit Rückblicken und Kuriositäten aus dem „*Wien heute*“-Archiv. Im November 2016 wurde mit „*Wien heute express*“ die Berichterstattung erweitert: „*Wien heute express*“ ist eine Kurzversion der Sendung mit den wichtigsten Wiener Geschichten des Tages, die um 16.57 Uhr in ORF 2 ausgestrahlt und unmittelbar danach online bereitgestellt wird.

Weitere lokale Fernsehsendungen der Landesstudios

Alle neun Landesstudios stellten wie üblich am 23. und 24. Dezember in Lokalausstiegen im Rahmen von „Licht ins Dunkel“ ausführlich ihre zahlreichen Initiativen und Projekte vor.

Das Landesstudio Niederösterreich übertrug am 15. Oktober in einem Lokalausstieg (zeitgleich auch von ORF III übernommen) live die „*Amtseinführung des neuen Superintendenten der evangelischen Kirche*“ in Niederösterreich, Lars Müller-Marienburg.

Am 17. Jänner berichtete der ORF Oberösterreich in einer lokalen Sondersendung über die Amtseinführung des neuen Linzer Diözesanbischofs Manfred Scheuer live aus dem Mariendom in Linz. Am 21. Februar gab es eine knapp eineinhalbstündige Aufzeichnung des „Radio-Oberösterreich-Eiszaubers“ und am 20. Dezember wurde die Weitergabe des „*ORF-Friedenslichts aus Bethlehem*“ an die Partner dieses Weihnachtsbrauchs aus mehreren europäischen Ländern live aus dem Landesstudio Oberösterreich übertragen.

Der ORF Tirol brachte am 28. Februar einen Live-Ausstieg zur Gemeinderatswahl 2016.

Volksgruppensendungen

In Kärnten, der Steiermark und im Burgenland kam auch 2016 den Volksgruppensendungen große Bedeutung zu. Die Sendungen mit dem größten Stundenanteil waren die wöchentlichen Fernsehmagazine „*Dobar dan Hrvati*“ des Landesstudios Burgenland für die burgenlandkroatische Volksgruppe sowie „*Dober dan, Koroška*“ und „*Dober dan, Štajerska*“ des Landesstudios Kärnten für die slowenischen Volksgruppen in Kärnten und der Steiermark. Seit März 2009 wird die Sendung aus dem Landesstudio Kärnten auch in der Steiermark ausgestrahlt (unter dem Titel „*Dober dan, Štajerska*“). Die Beiträge über die

slowenische Volksgruppe in der Steiermark werden von der slowenischen Redaktion im Landesstudio Kärnten und einem Mitarbeiter aus dem Landesstudio Steiermark gestaltet.³¹

Das Landesstudio Burgenland fungierte wieder als Kompetenzzentrum für die Volksgruppen in Ostösterreich. Die von der dortigen Volksgruppenredaktion produzierten TV-Programme für die Kroaten, Ungarn und Roma („Dobar dan Hrvati“, „Adj’Isten magyarok“, „Servus Szia Zdravo Del tuha“) werden lokal in ORF 2 Burgenland ausgestrahlt. Die Sendung „Adj’Isten magyarok“ für die ungarische Volksgruppe wird zusätzlich auch in ORF 2 Wien gezeigt, dort läuft auch die Sendung „České Ozvěny / Slovenské Ozveny“ sechsmal pro Jahr für die tschechische und slowakische Volksgruppe.

Lokalausstiege der Landesstudios 2016			
	Stunden		Stunden
Burgenland	181	Salzburg	150
BURGENLAND HEUTE	105	SALZBURG HEUTE	105
BURGENLAND HEUTE VORSCHAU	6	SALZBURG HEUTE VORSCHAU	2
BURGENLAND SERVICE WETTER	16	SALZBURG SERVICE WETTER	11
BURGENLAND SERVICE	18	SALZBURG SERVICE	22
DOBAR DAN HRVATI	26	SALZBURG BEWEGT	1
ADJ ISTEN MAGYAROK	2	SALZBURG ESSEN	1
SERVUS SZIA ZDRAVO DELTUHA	2	SALZBURG GARTEN	2
LICHT INS DUNKEL	4	SALZBURG GESUND	1
Kärnten	176	LICHT INS DUNKEL	4
KAERNTEN HEUTE	99	Steiermark	176
KAERNTEN HEUTE VORSCHAU	2	STEIERMARK HEUTE	106
KAERNTEN SERVICE WETTER	15	STEIERMARK HEUTE VORSCHAU	5
KAERNTEN SERVICE	22	STEIERMARK SERVICE WETTER	16
SERVUS SRECNO CIAO	6	STEIERMARK SERVICE	19
AK TIPPS	1	DOBER DAN STAJERSKA DOBER DAN KOROSK/	26
LANDWIRT SCHAFFT	1	LICHT INS DUNKEL	4
LUST AUF WINTER	0	Tirol	236
GRILLEN MIT PHILIPP UND ARNULF	0	TIROL HEUTE	111
DOBER DAN KOROSKA DOBER DAN STAJERSK/	26	TIROL HEUTE VORSCHAU	2
LICHT INS DUNKEL	4	TIROL SERVICE WETTER	10
Niederösterreich	152	TIROL SERVICE	22
NIEDEROESTERREICH HEUTE	106	LICHT INS DUNKEL	4
NIEDEROESTERREICH HEUTE VORSCHAU	6	SUEDTIROL HEUTE	75
NIEDEROESTERREICH SERVICE WETTER	15	SUEDTIROL HEUTE WETTER	11
NIEDEROESTERREICH SERVICE	19	GEMEINDERATSWAHL 2016	0
HEUTE INFOS UND TIPPS	0	Vorarlberg	150
LICHT INS DUNKEL	4	VORARLBERG HEUTE	107
AMTSEINFUEHRUNG EVANGELISCHER SUPERII	2	VORARLBERG HEUTE VORSCHAU	4
Oberösterreich	155	VORARLBERG SERVICE WETTER	14
OBEROESTERREICH HEUTE	113	VORARLBERG SERVICE	21
OBEROESTERREICH HEUTE VORSCHAU	2	LICHT INS DUNKEL	4
OBEROESTERREICH SERVICE	22	Wien	155
OBEROESTERREICH SERVICE WETTER	8	WIEN HEUTE	106
LICHT INS DUNKEL	4	WIEN HEUTE VORSCHAU	5
ORF FRIEDENSLICHT DER WEG ZU DEN HERZEI	1	WIEN SERVICE WETTER	16
BISCHOFSWEIHE SCHEUER	2	WIEN SERVICE	19
EISZAUBER 2016	1	ADJ ISTEN MAGYAROK	2
		OZVENY	3
		LICHT INS DUNKEL	4

Tabelle 30: Lokalausstiege der ORF-Landesstudios

³¹ Siehe dazu auch Kapitel 5 „Angebot des ORF für Volksgruppen“.

2.2.1.10 Bundesweit ausgestrahlte ORF-Fernsehprogramme, die individuelle Interessen der Länder berücksichtigen

Die ORF-Landesstudios belieferten 2016 die im nationalen ORF-Programm laufenden Informationssendungen und Nachrichten wie zum Beispiel „*heute mittag*“, „*heute österreich*“ und „*Zeit im Bild*“ mit Reportagen, Berichten und Live-Elementen aus den Regionen.

Von den ORF-Landesstudios maßgeblich mitgestaltet wurde 2016 die seit März ausgestrahlte Morgensendung „**Guten Morgen Österreich**“, die von Montag bis Freitag von 6.00 bis 9.00 Uhr in ORF 2 zu sehen ist und alternierend in den neun Bundesländern mit einem mobilen Studio Station macht. Abwechselnd moderiert von Eva Pölzl und Lukas Schweighofer, begleiten die beiden jeweils gemeinsam mit einer Moderatorin bzw. einem Moderator der Landesstudios – Sabine Amhof (Tirol), David Breznik (Vorarlberg), Patrick Budgen (Wien), Martin Ganster (Burgenland), Nina Kraft (Salzburg), Nadja Mader (Niederösterreich), Jutta Mocuha (Oberösterreich), Marco Ventre (Kärnten) und Oliver Zeisberger (Steiermark) – die Zuschauer/innen mit aktueller Information, Wissenswertem aus den Gastgeber-Gemeinden und Tipps der „*Guten Morgen Österreich*“-Expertinnen und -Experten drei Stunden lang live durch den Morgen.

Darüber hinaus produzierten die ORF-Landesstudios auch 2016 wieder viele bekannte und renommierte Sendereihen sowie Einzelsendungen, die im nationalen ORF-Programm ausgestrahlt wurden.

„Österreich-Bild“ (Sonntag, 18.25 Uhr, ORF 2)

Unter dem Titel „*Österreich-Bild*“ gestalten die neun Landesstudios abwechselnd Dokumentationen, die die schönsten und interessantesten Seiten des Landes vorstellen.

Dem ungewöhnlichen Leben in außergewöhnlichen Objekten war ein „*Österreich-Bild*“ (21. Februar) aus dem Landesstudio Burgenland mit dem Titel „*Anders wohnen – Neues Leben in alten Mauern*“ gewidmet. Wie aktiv Seniorinnen und Senioren im hohen Alter noch sind, zeigte die Folge „*Mit 80 voll im Leben*“ (26. Juni). Mit der „*Csolley-Mühle*“, einer Institution, die bereits mehreren Generationen als kultureller Tummelplatz gedient hat, beschäftigte sich die Ausgabe am 28. August. Eine filmische Hochzeitsreise bot die Produktion „*Der schönste Tag – Heiraten im Burgenland*“ (20. November).

Das Landesstudio Kärnten lieferte die Ausgaben „*Wintercamping – Urlaubsfreuden zwischen kalt und warm*“ (28. Februar), „*Aktiv am See*“ (1. Mai), „*Carinthischer Sommer – ein Festival erfindet sich neu*“ (17. Juli), „*Die Mussen – Der Blumenberg Kärntens*“ (4. September) und „*Das Glück des Glases – Von Venedigermädlin und Waldglashütten*“ (6. November).

Gegenstand der Folgen von „*Österreich-Bild*“ mit dem Fokus auf Niederösterreich waren zum einen gesellschaftspolitische Aspekte mit „*Wissen schaffen – ein Streifzug durch NÖ*“ (7. Februar), zur „*Zukunft des Alterns – Pflege in NÖ*“ (10. April), über „*Kostbares Trinkwasser*“ (14. August) und zu Bodenschutz und Versiegelung (18. Dezember, „*Kostbar*“).

und schützenswert“). Zum anderen wurden Filme mit zeitgeschichtlichem Inhalt produziert: „Garantiert strahlungsfrei“ über die Geschichte des und Entwicklungen im AKW Zwentendorf (12. Juni) sowie anlässlich „60 Jahre Volkskultur in Niederösterreich“ (16. Oktober).

Das ORF-Landesstudio Oberösterreich produzierte für die Sendereihe „Österreich-Bild“ die Folgen „Einkehr vor der Haustür – Oberösterreichs schönste Pilger Routen“ (27. März), aus Anlass der oberösterreichischen Landesausstellung in diesem Jahr „Mensch und Pferd – 4.000 Jahre Kult und Leidenschaft“ (29. Mai), als Wiederholung die Produktion „Schätze aus dem Böhmerwald – Foto- und Filmrarityen aus 100 Jahren“ (19. Juni), „Schafe – Erfolgreiche Wollknäuel“ (31. Juli) sowie „Tiere als Lichtblick – Der Pfarrer und die lieben Tiere“ (2. Oktober).

Aus dem Landesstudio Salzburg kamen die Ausgaben „Glücksfall Skifahren – Vom Schnee und was er alles kann“ (31. Jänner), „Salzburg 2016 – Bischof-Kaiser-Jedermann, 1816-2016 Salzburg 200 Jahre bei Österreich“ (15. Mai), „Piloten, Promis und Proteste – Der Salzburger Flughafen wird 90. Eine Geschichte mit Höhen und Tiefen“ (5. Juni), „Salzburg 2016 – Salzburg-Rom des Nordens“ (9. Oktober) und „Sicher ist sicher“ (27. November).

Das Landesstudio Steiermark lieferte die „Österreich-Bild“-Folgen „Die Kaderschmiede. 175 Jahre Montanuniversität Leoben“ (17. Jänner), „Weltraumhauptstadt Graz“ (20. März), „Der Krieg an der Grenze vor 25 Jahren“ (24. Juli), „Für uns: Freiwillige verbinden Generationen“ (25. September) und „Das rot-weiß-rote Wintermärchen: Österreich gewinnt die Berufseuropameisterschaft“ (11. Dezember).

Die Ausgaben „Zipfelbob und Klumper – Von Bobstars und Alpenhockern“ (3. Jänner), „Luis Trenker – Pionier und Egomane“ (3. April) und „Wie Phönix aus dem Acker – Alte Getreidesorten in Tirol“ (8. Mai) kamen ebenso aus dem Landesstudio Tirol wie „Bike-Land Osttirol – Hier radeln Weltmeister“ (10. Juli). Eine aufwendige Produktion kam aus Südtirol – „Im Bann des Lichts – die Wiederentdeckung der Fotografie“ (11. September) –, die Geschichte der Wiederentdeckung der Ambrotypie: Fotograf Kurt Moser baute ein russisches Geländefahrzeug zur Camera Obscura um und lichtete das Unesco-Weltkulturerbe Dolomiten mit der vermutlich größten Optik der Welt ab. „Architektur am Gipfel – Hochalpine Schutzhütten in Tirol“ (13. November) zeigte Hütten im Wandel der Zeit.

Das Landesstudio Vorarlberg lieferte die Ausgaben „Das 160 Millionen Euro Loch – Mit modernster Technik durch den Arlberg“ (24. Jänner), „Landeskrankenhaus Feldkirch – 24 Stunden im Dienste des Lebens“ (14. Februar), „Einfacher Luxus – Die neue Alpinküche“ (17. April), „Einzigartig und erfolgreich – 70 Jahre Bregenzer Festspiele“ (21. August), „Bregenz-Kladovo und retour – Unterwegs auf der ‚Gastarbeiterroute‘“ (23. Oktober) und „Generation X – Nachfolge in Familienunternehmen“ (25. Dezember).

Aus dem Landesstudio Wien kamen die Dokumentationen „Strom der Stadt – wie sich Wien mit Energie versorgt“ (10. Jänner), „4 Frauen und 1 Instrument“ (6. März), „Dienstleistung

Wissen“ (13. März), „*Hinter den Kulissen – das Donauinselfest 2016*“ (3. Juli), „*120 Jahre ÖAMTC*“ (18. September) und „*Die Fortschrittmacher – Leitbetriebe in Wien*“ (30. Oktober).

„Erlebnis Österreich“ (Sonntag, ca. 16.35 Uhr, ORF 2)

Ebenfalls abwechselnd aus den neun Landesstudios kommt jeden Sonntag die Sendung „*Erlebnis Österreich*“, die Österreich als Heimat und Lebensraum in seiner regionalen Vielfalt vorstellt: Kultur, Geschichte und Tradition, insbesondere regionale und volkskulturelle Entwicklungen, sind die Themen der Sendungen.

Die erste „*Erlebnis Österreich*“-Produktion aus dem Landesstudio Burgenland – „*Die schöne Walachei*“ (14. Februar) – war 2016 der Vlahija am Südhang des Günser Gebirges gewidmet. Es folgten Filme über die „*Wildnis im Schilf*“ (8. Mai), die Erlebnisburg Forchtenstein („*Forfels fantastische Welt*“, 17. Juli), den Geburtsort des heiligen Martin („*Martinus und Karneval – Das Erbe Savarias*“, 4. September) und den sagenumwobenen Uhdler („*Kultwein ohne Ablaufdatum*“, 30. Oktober).

Das Landesstudio Kärnten gestaltete die Ausgaben „*FamilienSportparadies Lieser- und Mariental*“ (10. Jänner), „*Das Gitschtal – Vom Tal der Gesetzlosen zum einzigartigen Kleinod*“ (13. März), „*Hüttenberger Reifanz*“ (19. Juni), „*Von Porzellan und Sommerfrische – die Geschichte des Ernst Wahliß*“ (14. August), „*Die fidelen Mölltaler – Eine Legende tritt ab*“ (23. Oktober) und „*Katschberg-Pioniere*“ (11. Dezember).

Die „*Erlebnis Österreich*“-Filme aus dem Landesstudio Niederösterreich zeigten besondere Plätze und Persönlichkeiten des Bundeslandes – im Mittelpunkt standen dabei Niederösterreichs Gastgeberinnen in Gastronomie und Tourismus („*Mit Herz, Charme und Geschmack*“, 28. Februar), die Bucklige Welt („*Die Schnidahahnroas*“, 24. Juli) und das „*Leben im Nationalpark Donau-Auen*“ (25. September).

Folgende Produktionen kamen 2016 aus dem Landesstudio Oberösterreich für die Sendereihe „*Erlebnis Österreich*“: „*Alle Fäden in der Hand – Geschichte und Zukunft der Mühlviertler Webereien*“ (21. Februar), „*Bienen – nicht nur süßer Honig*“ (10. Juli), „*Die Steyr – Wilder Fluss im Land der Hämmer*“ (18. September) und „*Kaiser Franz Joseph im Salzkammergut*“ (27. November).

Salzburg lieferte die Folgen „*Salzburg 2016 – Salzburg und Bayern – seit 200 Jahren getrennt und doch zusammen*“ (17. Jänner), „*Mythos-Tauernschecken – Über die Rettung einer geheimnisvollen Ziegenrasse*“ (3. April), „*Die Kaiserstraße*“ (12. Juni), „*Salzburg 2016 – Eine Zeitreise entlang der Salzach*“ (7. August), „*Salzburg 2016 – Von Abtenau nach Zell am See / Die Entwicklung des Tourismus in Salzburg*“ (6. November) und „*Salzburg 2016 – Naturjuwel Salzburg*“ (18. Dezember).

Das Landesstudio Steiermark gestaltete die Ausgaben „*Special Olympics – Der Countdown läuft*“ (31. Jänner), „*Stars & Cars – Legenden im Ennstal*“ (20. März), „*Sprudel, Sprudel &*

Musik. Große Kunst im kleinen Dorf“ (3. Juli), *„Wunderwelt Bienen“* (11. September) und *„Der Admiral und das Meer. Auf den Spuren von Wilhelm von Tegetthoff“* (13. November).

Die Produktion *„Alpen-Radtour – Mit dem Fahrrad über die Alpen“* (29. Mai) kam aus dem Landesstudio Tirol, darüber hinaus *„Kals, das Dorf der Bergsteiger“* (26. Juni) mit Franz Posch in der Rolle des Großglockner-Besteigers, *„Verborgene Schätze Tirols“* (28. August) und *„Der Alpenländische Volksmusikwettbewerb“* (20. November).

Das Landesstudio Vorarlberg lieferte die Folgen *„Die Bregenzerwälder Juppe – Aufschwung einer kostbaren Tracht“* (3. Jänner), *„Über Berg und Tal – auf Skiern quer durch Vorarlberg“* (6. März), *„Burgen in Vorarlberg – Zwischen gefährdetem Erbe und gefeiertem Baustil“* (17. April) und *„Umgang Bregenzerwald – Spaziergänge zur Baukultur“* (31. Juli).

Das Landesstudio Wien produzierte die Dokumentationen *„Das Wiener U4“* (24. Jänner), *„Die Wiener Tafel – Freiwillige im Einsatz zur Rettung von Lebensmitteln“* (10. April), *„Wiener Legenden – 1 Mann und 1.000 Lieder“* (5. Juni), *„Wiener Wildnis – Rückkehr der Biber“* (21. August), *„Über Brücken in Wien“* (2. Oktober) und *„Schikaneder backstage. Die Menschen hinter der großen Show“* (9. Oktober).

„Unterwegs in Österreich“ / „Unterwegs beim Nachbarn“ (Samstag, 16.30 Uhr, ORF 2)

Die Ausgabe von *„Unterwegs in Österreich“* am 9. Jänner aus dem Landesstudio Burgenland beschäftigte sich mit der Zeit vor 18 Millionen Jahren, als das Gebiet des heutigen Burgenlandes vom Urmeer überflutet war. Am 28. Mai stand die Reihe im Zeichen der Industriegeschichte, mit Erinnerungen an die Zeit der Zuckerproduktion im Burgenland. Mit den Ideen und Kreationen der jüngsten Winzergeneration beschäftigte sich die Ausgabe *„Der neue Jahrgang“* (1. Oktober).

Das Landesstudio Kärnten produzierte die Folgen *„Altes Handwerk“* (16. April), *„Maria Saal – Weites Feld des Glaubens“* (23. Juli) und *„Kuhle Alm“* (15. Oktober).

In *„Unterwegs in Österreich“* aus dem ORF Niederösterreich standen folgende Ausgaben auf dem Programm: das Porträt eines Sammlers und Restaurators in Wilhelmsburg im Mostviertel (*„Die Magie alter Sachen“*, 23. Jänner), *„Alte Handwerkskunst“* (14. Mai) und *„Die Gärten des Barock“* (3. September). Advent-Brauch und Advent-Veranstaltungen in Niederösterreich wurden in *„Es liegt ein Zauber in der Luft“* (10. Dezember) vorgestellt.

Der ORF Oberösterreich produzierte für die Sendereihe die Folgen *„Über den Dingen – Die Welt der Hüttenwirte“* (5. März), *„Jodeln, Paschen, Geigen – so klingt das Salzkammergut“* (25. Juni) und *„Unser liebes Federvieh – von Hühnern, Enten und Gänsen“* (12. November).

Die Dokumentationen *„Gestatten, alte Platten – Das Phänomen Pirnis Plattenkiste“* (6. Februar) und *„Natürlich gesund – Salzburg, die alpine Gesundheitsregion“* (20. August) kamen aus dem Landesstudio Salzburg.

Das Landesstudio Steiermark lieferte die Ausgaben *„Von Affe bis Zebra – die Tierwelt Herberstein“* (2. April), *„Das Glück der Erde. Pferdeland Steiermark“* (6. August) und *„Schützen durch Nützen. 30 Jahre Naturparke in der Steiermark“* (29. Oktober).

Die Produktionen aus Tirol befassten sich mit einer Erinnerung an die legendäre *„Piefke-Saga“* (19. März), dem *„Abtauchen und Aufleben – Vom Tiroler Bauernbadl zum Wellnessboom“* (11. Juni) und der *„Geschichte des Südtiroler Törggelen – Eine kulinarische Spurensuche im südlichen Eisacktal“* (26. November).

Aus dem Landesstudio Vorarlberg gab es die Ausgaben *„Von Santihans bis Rimini – Baden in Schweizer Flüssen und Seen“* (30. April) und *„Rhätische Bahn – Lebensader einer Region“* (17. September).

Das Landesstudio Wien produzierte *„An der schönen neuen Donau – die Wiener UNO-City“* (20. Februar) und *„Das Monument einer Epoche. Die Wiener Ringstraße“* (9. Juli).

„Dokumentation am Feiertag“ (Feiertag, ca. 17.35 Uhr, ORF 2)

Den Herausforderungen des Priesterberufs war die Dokumentation *„Der Landpfarrer“* am Ostermontag (28. März) aus dem Landesstudio Burgenland gewidmet.

Die Feiertagsdokumentation *„Unterwegs zu Duft und Farben“* (15. August) wurde vom Landesstudio Kärnten produziert.

Das Landesstudio Niederösterreich lieferte die Dokumentationen *„Zauber der Vergangenheit – das Haus der Geschichte Niederösterreich“* (5. Mai) und *„Der Duft der Marille – die sonnige Frucht der Wachau“* (16. Mai).

Das ORF-Landesstudio Oberösterreich zeigte die Dokumentation *„Heimat in der Ewigen Stadt – Oberösterreicher in Rom“* am Fronleichnamstag (26. Mai).

Die Dokumentation *„Salzburg 2016 – Zusammenfassung der Highlights“* (31. Dezember) wurde vom Landesstudio Salzburg produziert.

Das Landesstudio Steiermark gestaltete die Dokumentation *„Hilfe unter gutem Stern. Hinter Brasiliens strahlender Kulisse“* (1. Jänner).

Die Dokumentation *„Der Zauber der Wiltener Sängerknaben – Von La Scala bis Schanghai“* aus dem Landesstudio Tirol entführte die Seherinnen und Seher am Nationalfeiertag (26. Oktober) in die Welt der Chormusik.

„Heimfinden – Eleonore Schönborn“ (6. Jänner) wurde vom Landesstudio Vorarlberg gestaltet.

„Das Ding mit dem Ing – Unterwegs durch Wien mit Spitzenreitern der Ingenieurskunst“ (1. November) wurde vom Landesstudio Wien hergestellt.

Sonstige Zulieferungen der Landesstudios an das nationale Programm

Für die sonntägliche „matinee“ in ORF 2 gestaltete das Landesstudio Burgenland die Dokumentation „*Tanzrevue am See – Viktoria und ihr Husar bei den Seefestspielen Mörbisch*“ (10. Juli).

Das Landesstudio Kärnten lieferte die Faschingssendung „*Mini Lei Lei*“ (8. Februar) mit Nachwuchskünstlerinnen und -künstlern des Villacher Faschings sowie zwei Faschings-sendungen „*Narrisch guat*“ (30. Jänner, 6. Februar), weiters wurde ein Festgottesdienst (10. Jänner) im Fernsehen aus St. Andrä im Lavanttal übertragen. Das „*Wenn die Musi spielt*“-Open-Air in Bad Kleinkirchheim wurde am 13. Februar und am 23. Juli in Zusammenarbeit mit dem ORF Kärnten in ORF 2 ausgestrahlt. Für die „matinee“ am Sonntagvormittag wurde vom Landesstudio Kärnten 2016 die Dokumentation „*Tabula rasa' – 40 Jahre Bachmannpreis*“ (19. Juni) produziert. Die filmische Reise mit Sonja Kleindienst auf der Vespa durch den Alpen-Adria-Raum unter dem Titel „*Hurch amol zua*“ wurde am 21. August national in ORF 2 ausgestrahlt. 3sat sendete in Zusammenarbeit mit dem ORF Kärnten die „40. Tage der deutschsprachigen Literatur“ vom 30. Juni bis 3. Juli live aus dem ORF-Theater in Klagenfurt und brachte am 3. Juli eine ORF-Kärnten-Produktion: eine 45-minütige Sonderdokumentation „*Tabula rasa' – Ingeborg Bachmann und das große Wettlesen in Klagenfurt*“.

Alle 14 Tage produziert der ORF Niederösterreich das 25-minütige TV-Landwirtschafts-Magazin „*Land und Leute*“, das samstags in ORF 2 ausgestrahlt wird und innovative Projekte, Initiativen und Menschen aus dem land- und forstwirtschaftlichen und dem Ernährungs-Bereich sowie touristische und kulturelle Aktivitäten vorstellt. Dazu kommen regelmäßig Beiträge über lebendig gebliebenes Brauchtum, regionale Porträts und kulinarische Tipps. Für die „matinee“ am Sonntagvormittag wurden vom Landesstudio Niederösterreich 2016 drei Filme produziert: „*Operette à la carte – 110 Jahre Sommerarena Baden*“ (3. Juli), „*Versunkene Welt – Doderers Dämonen in Reichenau*“ (24. Juli) als Begleitung einer der diesjährigen Theaterproduktionen bei den Festspielen Reichenau sowie der Rückblick „*Musik.Klang.Kulisse – zehn Jahre Grafenegg Festival*“ (14. August). Bei der Sommernachtskomödie Rosenberg wurde die Produktion „*Kalender Girls*“ aufgezeichnet und am 12. November in ORF 2 ausgestrahlt.

Das Landesstudio Oberösterreich berichtete auch 2016 live in ORF SPORT + in einer viereinhalbstündigen Sondersendung ab 8.45 Uhr vom 15. „*Linz Donau Marathon*“ (3. April).

Aus dem Landesstudio Salzburg kamen wieder die – heuer auf 120 Minuten verlängerte – Hauptabendshow „*Zauberhafte Weihnacht im Land der Stillen Nacht*“ (17. Dezember) und die Live-Übertragung vom „*Festakt zur Eröffnung der Salzburger Festspiele*“ (28. Juli).

Das Landesstudio Steiermark produzierte für ORF 2 die Sendereihe „*Klingendes Österreich*“ mit Sepp Forcher und gestaltete dazu die Folgen „*Land des einsamen Riesen. Im Gail- und Gitschtal in Kärnten*“ (9. April), „*Vom Herrens Schloss zum Bauernhof. Zwischen Eggenberg und Stübing*“ (30. Juli), „*Silber und Salz. Schwaz und Hall in Tirol*“ (15. August) und „*Von*

Prandegg bis Persenbeug. Auf schönen Umwegen im Mühl- und Waldviertel“ (1. November) sowie die Spezialausgabe zum 30-jährigen Sendungsjubiläum *„30 Jahre Klingendes Österreich“* (30. Juli). Weiters kamen die Live-Übertragungen *„Das Steirerland im Narreng'wand. Graz schön komisch“* (9. Februar) und *„Steirischer Harmonikawettbewerb“* (22. Oktober) aus der Steiermark; ebenso die Sendungen das *„Narzissenfest im Ausseerland“* (5. Juni) und *„Der Südsteirische Winzerzug“* (16. Oktober) sowie die Wiederholung von *„Zentrum des guten Geschmacks. Graz, die GenussHauptstadt Österreichs“* (9. Februar). ORF III zeigte die Konzertübertragung *„ORF Steiermark Klangwolke: Beethoven 9“* – dirigiert von Andrés Orozco-Estrada aus dem Stefaniensaal in Graz – sowie als einstimmendes Vorprogramm die Dokumentationen *„9 x Klangwolke – 9 x Harmoncourt“* und *„Orozco-Estrada probt Beethoven“* (23. Juli). Im Sportbereich zeichnete das steirische Team für mehrere Übertragungen für ORF SPORT + verantwortlich, so z. B. Volleyball Bundesliga Herren in der Bluebox Graz / UVC Graz:Schwechat und UVC Graz:Weiz (16. Jänner), Handball Liga Austria in Leoben / Leoben:Hard (20. Februar) oder American Football in Graz / Giants:Raiders (14. Mai).

Das Landesstudio Tirol gestaltete 2016 drei Ausgaben der Live-Volksmusikwunschsending *„Mei liabste Weis“*. Die Sendungen führten nach Rust/Burgenland (12. März), Ratschings/Südtirol, Jubiläum 150. Ausgabe von *„Mei liabste Weis“* (21. Mai) und Serfaus (15. Oktober). Mit der Oktober-Ausgabe wurde ein Redesign wirksam und der neue Übertragungswagen kam zum ersten Mal zum Einsatz. Außerdem gab es eine lokale Ausgabe von *„Mei liabste Weihnachtsweis“* (24. Dezember) am Heiligen Abend für „Licht ins Dunkel“.

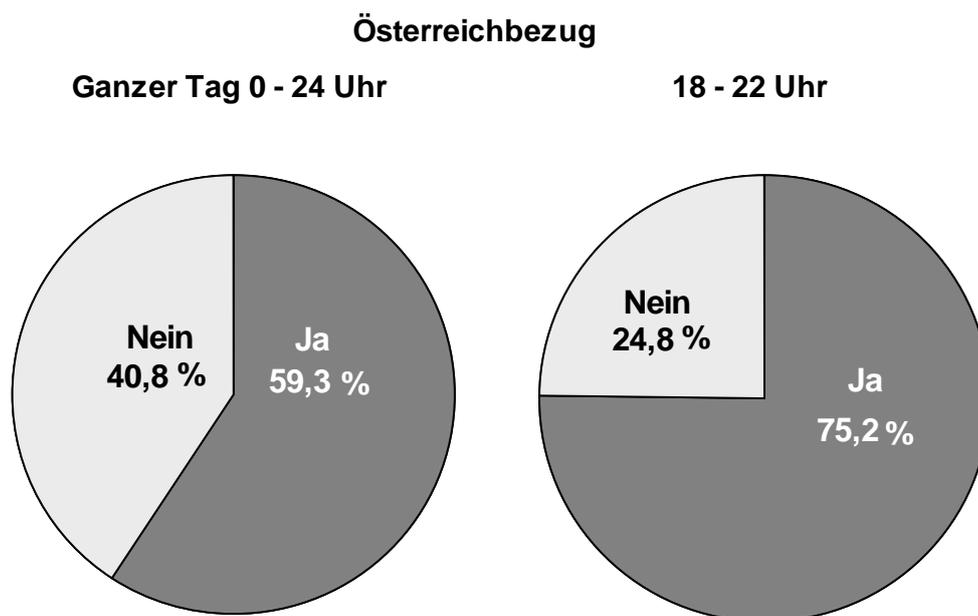
Aus dem Landesstudio Vorarlberg kamen für ORF 2 die Produktionen *„Mit Herz und Hand“* (27. März), *„Frühling in Vorarlberg“* (15. Mai), *„Einzigartig und erfolgreich – 70 Jahre Bregenzer Festspiele“* (20. Juli), *„Eröffnung Bregenzer Festspiele 2016“* (20. Juli), *„Ein See für drei Staaten – Der Bodensee als Gemeinschaftsbesitz“* (20. Juli) und *„Advent in Vorarlberg 2016“* (8. Dezember). Außerdem wickelte der ORF Vorarlberg die Übertragung der *„Hamlet“*-Premiere aus dem Festspielhaus Bregenz ab, die live auf Ö1 zu hören und livezeitversetzt auf ORF III zu sehen war. Darüber hinaus wurden im Bereich Sport eine Vielzahl an Aufzeichnungen geliefert: Für ORF eins z. B. fünf Fußball-Bundesliga-Spiele des FC Altach und für ORF SPORT + mehrere Spiele der 1. Fußballliga und der Handball Liga Austria. Neun Live-Übertragungen – z. B. zwei Tage lang vom Hypo-Mehrkampfmeeting in Götzis, American Football aus Hohenems und die Tischtennis-EM-Qualifikation aus Hard – sowie zahlreiche ausführliche österreichweite Zusammenfassungen (z. B. *„Der Weiße Ring 2016“*) wurden ORF SPORT + zugeliefert.

Das Landesstudio Wien produzierte für ORF eins die Highlights vom *„Donauinsselfest 2016“* (26. Juni) und für ORF III die Konzertmitschnitte *„Radio Wien Klubkonzert mit Monti Beton & Johann K.“* (12. März), *„Radio Wien Klubkonzert: Viktor Gernot & best Friends“* (28. Mai) und *„Radio Wien Klubkonzert: The Rats are back“* (31. Dezember).

2.2.1.11 Programme, die der Förderung der österreichischen Identität sowie der österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion dienen

Der ORF ist gemäß § 4 Abs. 1 Z 3 ORF-G zur „Förderung der österreichischen Identität im Blickwinkel der europäischen Geschichte und Integration“ verpflichtet. Weiters ist der ORF gemäß § 4 Abs. 1 Z 6 ORF-G dazu angehalten, die österreichische künstlerische und kreative Produktion angemessen zu berücksichtigen und zu fördern.

Von diesen beiden Zielsetzungen geleitet, widmete der ORF im Jahr 2016 59,3 % seiner Sendezeit Produktionen, die entweder inhaltlich dazu geeignet sind, die österreichische Identität zu fördern, und/oder in Österreich produziert wurden und somit zur Förderung der österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion beitragen (eine leichte Steigerung gegenüber 2015 mit 58,5 %). In der Primetime (18.00 bis 22.00 Uhr) betrug der Anteil der Sendungen mit Österreichbezug 2016 75,2 % (2015: 74,6 %) der Sendezeit. Werbesendungen und Programm-Trailer wurden nicht mitgezählt und fallen demgemäß nicht in die Berechnungsgrundlage.



Quelle: ORF-TIPS-Datenbank; Auswertung nach Sendevolumen
Basis: Programoutput ORF1 + ORF2 + Lokal (ohne Werbung / Trailer)

Abbildung 1: Österreichbezug 2016

2.2.1.12 Angebot anspruchsvoller Sendungen in den Hauptabendprogrammen des ORF-Fernsehens

Der ORF ist gemäß § 4 Abs. 3 ORF-G verpflichtet, „jedenfalls in den Hauptabendprogrammen (20.00 bis 22.00 Uhr) in der Regel anspruchsvolle Sendungen zur Wahl“ zu stellen. Dieser besondere Auftrag für den Hauptabend wird im Gesetz nicht näher erläutert und in der Öffentlichkeit uneinheitlich interpretiert. Für die Programmplanung muss er jedoch operationell werden, erfordert also die Darlegung folgender Prinzipien, die bei der Umsetzung dieses Gesetzesauftrags beachtet werden sollen:

1. Das Gesetz spricht eindeutig von „Sendungen“. Damit ist klar, dass „anspruchsvoll“ keine eigene Programmkategorie ist, sondern dass grundsätzlich Sendungen aus allen Genres anspruchsvoll sein können.
2. Der ORF soll im Hauptabend zumindest eine „anspruchsvolle“ Sendung anbieten; eine durchgehende Kontrastprogrammierung ist gesetzlich nicht geboten.
3. Die Regelung des Angebots „anspruchsvoller Sendungen“ steht unter der Einschränkung, dass diese „in der Regel“ anzubieten sind.
4. Der Begriffsinhalt des Anspruchsvollen ist auf der Grundlage gesetzlicher Wertungen sowie des 2003/2004 erfolgten Diskussionsprozesses mit dem ORF-Stiftungsrat und dem ORF-Publikumsrat wie folgt definiert:
 - Anspruchsvolle Programme sollen über die Wahrung programmlicher Grundstandards hinaus besonderen gestalterischen und inhaltlichen Anforderungen entsprechen und beim Publikum Reflexionen anregen. Das Prädikat „anspruchsvoll“ bezieht sich also nicht nur auf die jeweils behandelten Themen und Stoffe, sondern auch auf deren Umsetzung. Erst die journalistische, formale und künstlerische Qualität von Fernsehsendungen und die damit dem Publikum gebotene Möglichkeit zur kritischen Auseinandersetzung qualifizieren diese Programme als anspruchsvoll.
 - Der ORF stellt insbesondere an alle seine Informations-, Kultur-, Wissenschafts-, Wirtschafts-, Religions- und Bildungsangebote hohe qualitative Anforderungen. Die Berichterstattung über kulturelle, künstlerische und wissenschaftliche Ereignisse, Entwicklungen und Leistungen ist untrennbar mit dem Bildungsauftrag des ORF verbunden. Eine umfassende, den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Erwartungen und Ansprüchen gerecht werdende Auseinandersetzung mit Themen der Kultur, Kunst und Wissenschaft zählt zu den wichtigsten Grundelementen der Programmarbeit des ORF.

Der ORF bietet Sendungen, die dem öffentlich-rechtlichen Kernauftrag des § 4 Abs. 1 ORF-G dienen. Mit der Vorgabe derartiger Programmziele hat der Gesetzgeber Wertentscheidungen getroffen, deren Beachtung dem Kriterium des Anspruchs genügen kann. Derartige Programmziele sind etwa die Förderung des Verständnisses für alle Fragen des demokratischen Zusammenlebens, die Förderung der österreichischen Identität, die Förderung der österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion etc. Anspruchsvolle Sendungen

verwirklichen möglichst viele und unterschiedliche dieser Ziele innerhalb einer Sendung.

- ORF-Sportübertragungen bedürfen einer entsprechenden Kommentierung. Durch reichhaltige und sorgfältig recherchierte Hintergrundinformationen zum Sportereignis, zu den teilnehmenden Sportlerinnen und Sportlern und den behandelten Sportarten, mit Analysen und Interviews wird die gesellschaftliche Relevanz des sportlichen Ereignisses vermittelt, ein tieferes Verständnis der Aktivitäten ermöglicht und das Interesse des Publikums an aktiver sportlicher Betätigung gefördert. Daraus leitet sich ein Anspruch an das Publikum ab, weil über die in Bild und Ton hochwertige Berichterstattung und Analyse sportlicher Ereignisse und Themen hinaus gesellschaftliches Diskurspotenzial geschaffen wird.
- Im Bereich der Unterhaltung sind anspruchsvolle Fernsehsendungen im ORF-Programm regelmäßig vertreten. Bildung, soziale Kompetenz und kontroverse Themen können auf unterhaltende Art und Weise vermittelt werden. Solche Programme erfüllen nicht nur die Erwartung des Publikums, unterhalten zu werden, sondern bieten zudem einen Mehrwert, der das Publikum anregt und auffordert, sich mit den angesprochenen Themen auseinanderzusetzen.
- Bei fiktionalen Programmen bietet der ORF neben guter Massenunterhaltung anspruchsvolle Filme und Serien an. Hier leitet sich Anspruch nicht nur von den jeweils behandelten Themen ab, sondern von der Art und Weise, in der diese umgesetzt und kommuniziert werden.
- Als Kriterium für ein anspruchsvolles Programm werden seitens des ORF externe Auszeichnungen und Preise sowie Bewertungen durch Expertenkommissionen anerkannt. Darüber hinaus kann auf Maßstäbe zurückgegriffen werden, die über Jahrzehnte in Kooperation mit anderen öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten erarbeitet, weiterentwickelt und den Anforderungen der Zeit angepasst wurden. Dazu zählen unter anderen die Zusammenarbeit mit europäischen Filmförderungsinstitutionen – hier insbesondere mit der österreichischen Filmförderung –, die Beteiligung an 3sat sowie die Kooperation mit dem deutsch-französischen Kultursender ARTE.

Der ORF hat im Jahr 2016 seinen Auftrag gemäß § 4 Abs. 3 ORF-G erfüllt und in den Hauptabendprogrammen des ORF-Fernsehens (20.00 bis 22.00 Uhr) in der Regel anspruchsvolle Sendungen zur Wahl gestellt.

Exemplarisch für die Zuordnung sind im Folgenden einige anspruchsvolle Sendungen im Hauptabendprogramm von zwei ORF-Programmwochen des Jahres 2016 im Detail angeführt. Es wurden jeweils eine Woche aus dem Monat März (7. bis 13. März) und eine Woche aus dem Monat Oktober (10. bis 16. Oktober) ausgewählt. Die Monate im Frühling und Herbst gelten als repräsentativ für das Jahresprogramm.

Musterwoche 1
(7. bis 13. März 2016)

Datum	Kanal	Beginn	Min.	Sendungstitel	Kommentar
07.03.	ORF 2	21:09	41	THEMA	Informationssendung zu aktuellen, gesellschaftspolitischen und sozialen Themen in Österreich
08.03.	ORF eins	20:15	42	SOKO KITZBÜHEL	Krimiserie mit starkem Österreichbezug; Förderung der österreichischen Identität und der österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion; Koproduktion mit dem ZDF
08.03.	ORF 2	20:15	44	UNIVERSUM: AUF DER LAUER – DIE UNGLAUBLICHEN STRATEGIEN DER TIERE	Vielfach ausgezeichnete Dokumentationsreihe; trägt zur Förderung der Volks- und Jugendbildung bei; regt das Publikum zur Auseinandersetzung mit Themen der Wissenschaft an
08.03.	ORF 2	21:08	44	REPORT	Informationssendung zum aktuellen politischen Geschehen in Österreich und der EU
09.03.	ORF 2	20:15	88	MEIN SCHWIEGERVATER DER STINKSTIEFEL	Prominent besetzter ARD-Fernsehfilm mit Österreichbezug (Schauspieler/innen, Produktion)
10.03.	ORF 2	21:06	46	AM SCHAUPLATZ	Mehrfach ausgezeichnete Sozialreportage (Concordia-Preis, Fernsehpreis der österr. Volksbildung, Claus-Gatterer-Preis, Romy)
12.03.	ORF 2	20:15	90	MEI LIABSTE WEIS	originäre ORF-Volksmusiksendung mit dem Ziel, die Volksmusiktradition zu pflegen und weiterzugeben; fördert junge österr. Volksmusiktalente; trägt zur Förderung der österr. Identität bei
13.03.	ORF 2	20:15	87	TATORT: KLEINE PRINZEN	öffentlich-rechtlicher Krimi-Serien-Klassiker; Koproduktion mit der ARD; aufwendig gestaltet

Tabelle 31: Anspruch / Musterwoche 1

Musterwoche 2
(10. bis 16. Oktober 2016)

Datum	Kanal	Beginn	Min.	Sendungstitel	Kommentar
10.10.	ORF 2	21:10	41	THEMA	Informationssendung zu aktuellen, gesellschaftspolitischen und sozialen Themen in Österreich
11.10.	ORF eins	20:15	43	SOKO DONAU	Krimiserie mit starkem Österreichbezug; Förderung der österreichischen Identität und der österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion; Koproduktion mit dem ZDF
11.10.	ORF 2	20:15	45	UNIVERSUM: EUROPAS LETZTE NOMADEN	Vielfach ausgezeichnete Dokumentationsreihe; trägt zur Förderung der Volks- und Jugendbildung bei; regt das Publikum zur Auseinandersetzung mit Themen der Wissenschaft an
11.10.	ORF 2	21:09	44	REPORT	Informationssendung zum aktuellen politischen Geschehen in Österreich und der EU
12.10.	ORF eins	20:15	80	DOKEINS: SETTELE IM HEIMATFIEBER	Dokumentation; trägt zur Förderung der Volks- und Jugendbildung bei
12.10.	ORF 2	20:14	88	DIE STILLE DANACH	Prominent besetzter Fernsehfilm mit Österreichbezug; Förderung der österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion, Koproduktion mit MDR
13.10.	ORF 2	21:07	46	AM SCHAUPLATZ GERICHT	Spezialausgabe der mehrfach ausgezeichneten Sozialreportage (Concordia-Preis, Claus-Gatterer-Preis, Fernsehpreis der österreichischen Volksbildung, Romy)
14.10.	ORF eins	20:15	121	DIE GROSSE CHANCE DER CHÖRE	Gesangsshow mit vielen teilnehmenden Chören aus Österreich; fördert das Interesse des Publikums an musikalischer Beteiligung
15.10.	ORF 2	20:15	90	MEI LIABSTE WEIS	Originäre ORF-Volksmusiksendung mit dem Ziel, die Volksmusiktradition zu pflegen und weiterzugeben; fördert junge österr. Volksmusiktalente; trägt zur Förderung der österr. Identität bei
16.10.	ORF 2	20:15	86	TATORT: PARADIES	öffentlich-rechtlicher Krimi-Serien-Klassiker; Koproduktion mit der ARD; aufwendig gestaltet

Tabelle 32: Anspruch / Musterwoche 2

2.2.2 ORF 2 Europe (ORF 2E)

ORF 2 Europe (ORF 2E) strahlt das Fernsehprogramm von ORF 2 zeitgleich, unverändert und unverschlüsselt via Digitalsatellit aus, sofern der ORF die Senderechte besitzt. Eine vollständige Übernahme von ORF 2 ist aus lizenzrechtlichen und finanziellen Gründen nicht immer möglich, weil einzelne Senderechte für eine unverschlüsselte Verbreitung entweder nicht erwerbbar oder zu teuer sind. Statt dieser Sendungen gibt es derzeit Hinweise auf das folgende Programm und Teletextinfos. Seit der Novellierung des ORF-G 2011 ist es erlaubt, diese Sendungen u. a. durch Archivmaterial zu substituieren. So konnte auch 2016 wieder der Großteil des Angebots von ORF 2 unverschlüsselt für Europa ausgestrahlt werden. Mit ORF 2E können Urlaubende, Geschäftsreisende und Auslandsösterreicher/innen das Aktuellste aus der Heimat erfahren. Zudem stellt ORF 2E eine europaweite repräsentative audiovisuelle Vertretung Österreichs dar – es macht Europa mit österreichischen Themen und der österreichischen Lebensart bekannt und ermöglicht interessierten Europäerinnen und Europäern, das politische, kulturelle und gesellschaftliche Geschehen in Österreich unmittelbar zu erfahren und zu erleben.

ORF 2E strahlt sämtliche Informationsformate von ORF 2 aus, u. a. alle „Zeit im Bild“-Ausgaben, „heute mittag“, „heute österreich“, „Report“, „IM ZENTRUM“, „Pressestunde“, „Kulturmontag“, „kreuz und quer“, „Menschen & Mächte“, „Eco“ oder „Thema“.

Übertragen wurden 2016 von ORF 2E wieder zahlreiche Kulturevents wie z. B. Produktionen der Salzburger Festspiele. Neben den Konzert- und Opernhöhepunkten des Landes konnten auch heimische Theaterproduktionen einem europäischen Publikum zugänglich gemacht werden.

Zusätzlich zu den Qualitätsprogrammen aus den Bereichen Information, Bildung und Kultur wird über ORF 2E auch österreichische Unterhaltung geboten – sei es mit österreichischen Filmen und Serien oder Unterhaltungssendungen wie zum Beispiel Volksmusik oder Kabarett. Ausgestrahlt wird ORF 2E von ca. 6.00 Uhr bis ca. 24.00 Uhr. Das Teletext-Angebot mit den aktuellsten Schlagzeilen und Meldungen aus Österreich ist rund um die Uhr, also auch in den programmfreien Nachtstunden abrufbar.

Seit dem Start von ORF 2E wird die „Zeit im Bild“ um 19.30 Uhr täglich und durchgängig in Österreichischer Gebärdensprache präsentiert. Das bedeutet, dass Gebärdendolmetscher/innen die ganze Sendung „simultan“ live in Gebärdensprache übersetzen. Seit 2012 wird auch das ORF-Servicemagazin „heute konkret“, montags bis freitags um 18.30 Uhr, im Programm von ORF 2E in die Gebärdensprache gedolmetscht. Auch Parlamentsübertragungen werden auf ORF 2E mit Übersetzung in Gebärdensprache gezeigt.

ORF 2E ist unverschlüsselt über den Digitalsatelliten ASTRA in Österreich zu empfangen.

2.2.3 ORF III Kultur und Information

ORF III Kultur und Information versteht sich gem. § 4c ORF-G nach Maßgabe der wirtschaftlichen Tragbarkeit als Fernseh-Spartenprogramm mit den Schwerpunkten Information, Diskussion, Dokumentation, Magazine und Kultur, welches umfassenden Informations- und Bildungscharakter hat sowie Kultursendungen beinhaltet. Es soll aktuelle Themen berücksichtigen und als Übertragungsplattform für Sendungen dienen, die bereits in ORF eins und ORF 2 ausgestrahlt wurden.

Unter dem Motto „Mehr Programm für Österreich“ bot ORF III 2016 ein umfassendes Programm mit neuen ORF-III-Dokumentationen österreichischer Prägung und ausgiebiger Sommerprogrammierung sowie vielfältigen Höhepunkten aus den Bereichen Kunst und Kultur. Die Weiterführung der bestehenden Sendungsformate sowie eine Reihe an Themenschwerpunkten vervollständigten das reichhaltige Programm von ORF III.

Kulturübertragungen der Sonderklasse

Eine Vielzahl an hochkarätigen Kulturübertragungen wurde dem ORF-III-Publikum präsentiert: aus dem Wiener Musikverein die Benefizgala „*Juan Diego Flórez & Friends*“ u. a. mit Erwin Schrott, Nadine Sierra, María Katzarava, Silvia Tro Santafé und Simón Orfila, von der styriarte Beethovens „*9. Symphonie*“ live-zeitversetzt unter dem Dirigat von Andrés Orozco-Estrada mit dem Concentus Musicus, von den Seefestspielen Mörbisch, die selten gespielte glamouröse Revue-Operette „*Viktoría und ihr Husar*“ mit der Musik von Paul Abraham von den Bregenzer Festspielen, die Premiere der neuen Hausproduktion „*Hamlet*“ und die Neuinszenierung Gaetano Donizettis Opera buffa „*Der Liebestrank*“ aus dem Römersteinbruch in St. Margarethen. Fortgeführt wurden diesen Sommer auch die „*Salzburger Festspielgespräche*“ mit Barbara Rett, die u. a. Operngrößen wie Piotr Beczala, Michaela Selinger und die Schauspieler Nicholas Ofczarek und David Bennent begrüßte. Ebenso gab es ein Comeback der „*ORF III Künstlergespräche*“. Die Moderatoren Ani Gülgün-Mayr und Peter Fässlacher baten insgesamt 15 hochkarätige Kunst- und Kulturschaffende zum Gespräch – u. a. Regisseur, Autor und Schauspieler Paulus Manker, Kabarettistin und Schauspielerin Dolores Schmidinger, Musical-Ikone Dagmar Koller, Filmemacher Harald Sicheritz, die Schauspieler Philipp Hochmair und Simon Schwarz sowie Lotte Tobisch. Zu Weihnachten präsentierte ORF III erstklassige Konzerte wie das „*Adventsingen aus Grafenegg*“, „*Christmas in Vienna*“, das „*Weihnachtskonzert aus der Dresdner Frauenkirche*“ der Sächsischen Staatskapelle, das vom Royal Concertgebouw Orchestra gespielte „*Weihnachtskonzert aus Amsterdam*“ und das „*Weihnachtskonzert aus Grafenegg*“.

Themenschwerpunkte und Spezial

Unterschiedliche Themenschwerpunkte, die als Sonderprogrammierungen oder im Bereich eingeführter erfolgreicher Schienen wie dem „*ORF III Themenmontag*“ oder dem „*zeit.geschichte*“-Samstag behandelt werden, sowie Spezial anlässlich historischer

Ereignisse oder aktueller Geschehnisse im Bereich Kultur, Kunst, Wissenschaft und Politik, wurden dem ORF-III-Publikum präsentiert:

Einen umfassenden Schwerpunkt widmete ORF III 2016 dem Tag der Befreiung von der NS-Herrschaft. Das „Fest der Freude“ wurde live mit Dokumentationen sowie zahlreichen Live-Schaltungen und Interviews vom Wiener Heldenplatz übertragen. Ergänzend dazu rief ORF III mit zwei Folgen der neuen „zeit.geschichte“-Trilogie „Mauthausen vor der Tür“ die „vergessenen“ Außenlager des KZ Mauthausen in Erinnerung. Anlässlich des Bundespräsidenten-Wahljahres zeigte ORF III die erste Staffel der neuen „zeit.geschichte“-Reihe „Baumeister der Republik“, in der Schauspieler Cornelius Obonya auf den Pfaden der historischen Bundespräsidenten der Zweiten Republik wandelt. Gemeinsam mit einer exklusiven „Runde der ChefredakteurInnen“ bundesweiter Printmedien analysierten ORF-III-Chefredakteur Christoph Takacs und Journalist Peter Pelinka die politischen Aussagen der für das Amt kandidierenden Persönlichkeiten in der von ORF III parallel zu ORF 2 übertragenen Konfrontation der Präsidentschaftskandidaten – ebenso gab es eine Analyserunde zur übertragenen Konfrontation anlässlich der beiden Stichwahlen. Ergänzend dazu zeigte ORF III „Die 2 im Porträt“ und die Einzelporträts „Norbert Hofer – Die Entscheidung“ und „Alexander Van der Bellen – Die Entscheidung“. Außerdem übertrug ORF III mit „Spezial: Klartext“, „Klartext Spezial: Alexander Van der Bellen“ und „Klartext Spezial: Norbert Hofer“ live-zeitversetzt einstündige Diskussionsrunden mit den Bundespräsidentschaftskandidaten der Stichwahl aus dem RadioKulturhaus.

Am „Themenmontag“ waren anlässlich des Jahrestages der Terroranschläge vom 11. September 2001 neben zwei ORF-III-Neuproduktionen über die österreichische Sicht auf die Geschehnisse – „9/11 – Wo warst du, als die Flugzeuge einschlugen?“ von Wolfgang Winkler und „42 Stunden 52 Minuten 51 Sekunden – 9/11 im ORF-Newsroom“ von Walter Erdelitsch – auch der originale ORF-Sendemitschnitt dieses geschichtsträchtigen Tages zu sehen. Einen „zeit.geschichte“-Schwerpunkt widmete ORF III anlässlich des Jahrestages der Novemberpogrome mit der Neuproduktion „Züge ins Leben – Kindertransporte im Zweiten Weltkrieg“ von Filmemacherin Uli Jürgens. Zu Wort kamen u. a. die Zeitzeugen Ari Rath, Hans Menasse und Dora Schimanko. Zusätzlich waren drei weitere themenaffine Dokumentationen – „Die Nacht des Terrors“, „Kampf gegen Hitler – The Ritchie Boys“ und „Zersplitterte Nacht“ – zu sehen. Ein besonderes Highlight war die „Lange Nacht der Museen“. Auch heuer setzte ORF III die vom ORF veranstaltete österreichische Kulturinitiative groß ins Bild. Bereits ab dem späten Nachmittag und den ganzen Abend lang begleiteten Peter Fässlacher und Ani Gülgün-Mayr den Kulturevent mit zahlreichen Live-Einstiegen. Vom Haupthof des MuseumsQuartiers waren prominente Gesprächspartner/innen wie u. a. die Museumsdirektoren Johanna Rachinger, Gabriele Zuna-Kratky, Danielle Spera, Christian Strasser, Kulturminister Thomas Drozda, Schriftsteller Michael Köhlmeier oder die Schauspielerin Maresa Hörbiger zu Gast.

Zum Jahresausklang würdigte ORF III das Werk und Schaffen der österreichischen Oscar-Gewinner/innen mit einem umfassenden Programmschwerpunkt: Den Auftakt bildete die

neue ORF-III-Dokutrilogie „Die Oscars“ von Christian Reichhold, die den historischen Bogen von den Gründern der Traumfabrik Hollywood bis hin zu den heutigen prominenten Vertretern der selbst ernannten Kultstätte spannt. Ergänzend präsentierte ORF III eine große Auswahl an „Oscar“-prämierten und -nominierten Spielfilmen, die von Christian Reichhold mit fachlichen Einführungen und Hintergrundinformationen begleitet wurden.

Neues und Wiedergekehrtes

ORF III erweiterte mit der Neuauflage des Politikformats „Runde der ChefredakteurInnen“ sein Portfolio an Eigenproduktionen: ORF-III-Chefredakteur Christoph Takacs und Journalist Peter Pelinka diskutierten achtmal im Jahr mit einer abwechselnd besetzten Runde österreichischer Chefredakteurinnen und -redakteure, u. a. über die Themen „Wo steht Österreich?“, „Demokratie in der Krise?“ oder „Populismus auf dem Vormarsch?“. Die Dialektmusikerin Birgit Denk begrüßte mit ihrem Gesprächsformat „DENK mit KULTUR“ erneut Gäste aus der Hoch- und Populärkultur, die gemeinsam für humorvolle Gespräche sowie unterhaltsame Gesangseinlagen in Heurigenatmosphäre sorgten, so z. B. Nina Proll, Piotr Beczala, Georg Breinschmid, Adele Neuhauser oder Klaus Albrecht Schröder.

Ein Wiedersehen gab es mit drei Ausgaben der ORF-III-Dokureihe „ORF-Legenden“, die Porträts von Persönlichkeiten, die das künstlerische, kulturelle und gesellschaftliche Leben der Zweiten Republik in einzigartiger Weise gestaltet haben, beinhalten. In der ersten neuen Folge begab sich Georg Schütz auf die Spuren des heimlichen „Witzpräsidenten“ Österreichs, Maxi Böhm, dessen Geburtstag sich im August zum 100. Mal jährte. Zwei weitere Ausgaben der „ORF-Legenden“ zeigte ORF III mit Alfred Böhm und Arminio Rothstein. Seit 2013 präsentiert ORF III im Rahmen der innovativen Reihe „Pixel, Bytes & Film – Artist in Residence“ experimentelle Medienkunst, die sich kreativ mit dem Fernsehen auseinandersetzt. Die Arbeiten der neuen Staffel kamen einmal pro Monat zur Ausstrahlung. Abschließend führte ORF III, die Plattform Social City Wien und der Verein T.I.W. – Training, Integration & Weiterbildung das Erfolgsprojekt „Bühne Oida!“ fort. Jugendliche der Wiener Jugendzentren besuchten Kunst- und Kulturveranstaltungen und verfassten Rezensionen, die anschließend auf der Website von ORF III veröffentlicht wurden.

Unter dem Titel „ZiB 100“ präsentieren die „ZiB“-Moderatorinnen und -Moderatoren seit April von Montag bis Freitag jeweils um ca. 17.25 Uhr 100 Sekunden kompakte Information im Programm von ORF III. Anschließend an die TV-Ausstrahlung wird jede Sendung online, auf Social Media sowie zur mobilen Nutzung bereitgestellt. Dabei wurde ein eigenes Bildformat für die „ZiB 100“ entwickelt: Die Sendung wird im Hochformat produziert und zur Gänze unvertitelt – somit kann sie auch während der Live-Übertragungen aus dem Nationalrat (rund 50-mal pro Jahr) gezeigt werden, ohne diese dafür im TV zu unterbrechen.

ORF III erweiterte mit dem neuen Wissenschaftsformat „Quantensprung“ und dem Gesundheitstalk „MERYNS sprechzimmer“ sein Portfolio an Eigenproduktionen: Komplexe Wissenschaftsthemen stehen seit Oktober im Fokus von „Quantensprung“. Der diplomierte Meteorologe und Wissenschaftsjournalist Andreas Jäger traf nationale und internationale

Experten aus Wissenschaft und Forschung, u. a. Quantenphysiker Anton Zeilinger, Genetiker und Stammzellenforscher Markus Hengstschläger, Nobelpreisträger und Astrophysiker George Smoot oder Klimaforscherin Helga Kromp-Kolb, um gemeinsam die neuesten Erkenntnisse zu präsentieren. Der Internist Prof. Dr. Siegfried Meryn lädt seit April in seinem Gesundheitstalk „*MERYNS sprechzimmer*“ Expertinnen und Experten sowie prominente Gäste ein und beleuchtet mit ihnen kontroverse Standpunkte zu komplexen Gesundheitsthemen, u. a. zu den Themen Homöopathie, Ernährung oder die Impfdebatte.

Ein weiterer Höhepunkt unter den neuen Sendeformaten war die TV-Premiere der zehnteiligen Vorabendreihe „*GartenKULT*“: Kulturgärtner Josef Starkl und Moderatorin Katharina Gritzner verrieten wöchentlich Wissenswertes rund um den grünen Daumen. Im Herbst präsentierte ORF III neue Folgen der Gesprächsreihe „*André Hellers Menschenkinder*“ von und mit dem österreichischen Universalkünstler, u. a. mit ORF-Moderator Sepp Forcher, Neo-Regisseur Josef Hader sowie Kunstsammler Karlheinz Essl senior.

Highlights der ORF-III-Regelformate

Die vier Programmsäulen – 1. Kultur, Volkskultur, Regionalität und Religion, 2. Zeitgeschichte und Zeitgeschehen, 3. Information: Demokratie- und EU-Verständnis stärken und 4. eine Bühne für österreichische Kunst- und Kulturschaffende – bilden das Grundgerüst für ein klar gegliedertes Programmschema, dem jeden Tag ein besonderer Schwerpunkt gewidmet ist.

Ob Ernährung, Medizin, Mobilität, digitale Welt, Religion, neue Energie, Umwelt oder Finanzen – der „*ORF III Themenmontag*“ informiert wöchentlich ab 20.15 Uhr umfassend und tiefgründig. ORF-III-Eigenproduktionen und internationale Hochglanzprodukte – eingebettet in eine großzügige monothematische Sendefläche von mehr als vier Stunden – bieten eine 360-Grad-Perspektive auf den aktuellsten Stand der Wissenschaft. Zu sehen waren u. a. die vierteilige Eigenproduktion „*Über Österreich – Juwelle des Landes*“ von Georg Riha, „*Was Eltern wollen*“ von Wolfgang Niedermaier, „*Unser Fernsehen: ORF III wird fünf*“ von Philipp Maiwald, „*Wege zum Arbeitsglück*“ von Werner Huemer und Harald Scherz und „*Der Wellness-Boom*“ von Wolfgang Winkler. Außerdem lädt Hubert Christian Ehalt in den „*Wiener Vorlesungen*“ die Protagonistinnen und Protagonisten des intellektuellen Lebens zum Gespräch – ORF III zeigt die Diskussionsrunden einmal im Monat am Montagabend.

Der Dienstag steht im Zeichen von Kunst und Kultur: Die Buch- und Literatursendung „*erLesen*“ präsentiert jeden zweiten Dienstag im Monat um 20.15 Uhr spannende Gäste und ihre sprachlichen Zeugnisse. So sprachen mit Moderator Heinz Sichrovsky u. a. Felix Dvorak, Dagmar Koller, Zeitzeuge Rudolf Gelbard, Dirk Stermann, Puppenspieler Nikolaus Habjan, Christine Nöstlinger, Peter Turrini und Bundesminister Thomas Drozda. „*Was schätzen Sie ...?*“ fragt Karl Hohenlohe an einem weiteren Dienstag pro Monat um 20.15 Uhr: Gemeinsam mit Experten des Dorotheums macht er sich in den Kellern und auf den Dachböden Österreichs auf die Suche nach vermeintlichen oder tatsächlichen Kunst- und Kulturschätzen. Mit dem Museumsformat „*Aus dem Rahmen*“ begibt sich Karl Hohenlohe auch monatlich am Dienstag auf Entdeckungstour in renommierte Institutionen ebenso wie in

kleine Museen. Die Doku-Leiste „*Mythos Geschichte*“ blickt jeden Dienstag auf die prägendsten Momente der österreichischen Kulturnation, 2016 u. a. mit der TV-Premiere der neuen ORF-III-Dokumentation „*Auf den Spuren österreichischer Mythen*“, der neuen Reihe „*Lebensräume*“, in der berühmte Schauplätze Österreichs, darunter die Hofburg, das Schloss Schönbrunn, die Wachau und das Hotel Imperial, besucht und aus neuen Blickwinkeln beleuchtet werden oder die Neuproduktion „*Salzland Salzburg*“, in der die Geschichte des Landes unter dem Aspekt der Salzgewinnung erzählt wird. Die Reihe „*euro.film*“ im Dienstag Spätabend ist dem europäischen Autorenfilm gewidmet.

Am Mittwoch zeigt ORF III nach dem Dakapo der ORF-2-Reihe „*kreuz und quer*“ des Vortages abwechselnd spannende Wissenschaft mit „*Quantensprung*“, „*MERYNS Sprechzimmer*“, „*treffpunkt medizin*“ und „*science.talk*“. Das preisgekrönte Sendeformat „*treffpunkt medizin*“ rückt 14-täglich medizinische Wissenschaft und Forschung ins Bild. International anerkannte Expertinnen und Experten vermitteln komplexe medizinische Zusammenhänge und präsentieren Leistungen und Ergebnisse aus Forschung und Praxis. Zu sehen waren 2016 u. a. die Dokumentationen „*Entdecker der Wellness – Das alte China*“, „*Die rätselhaften Krankheiten*“, in der die Behandlung von unerkannten Krankheiten mit rätselhaften Symptomen im Fokus steht, sowie „*Allergien – ohne Pillen durch die Pollen*“, die sich auf die Suche nach den vielfältigen Ursachen der Volkskrankheit begibt. Forschung und Wissenschaft sind auch Thema des von Barbara Stöckl moderierten ORF-III-Eigenformats „*science.talk*“, das österreichische Top-Forscher/innen und Wissenschaftler/innen jeden zweiten Mittwoch zu Wort kommen lässt. So waren u. a. Hörimplantate-Spezialist Wolf Dieter Baumgartner, Verhaltensforscherin Elisabeth Oberzaucher, Antimaterie-Physiker Michael Doser, Molekularbiologin Fatima Ferreira-Briza, Palliativmedizinerin Gudrun Kreye und Energieforscher Michael Stadler zu Gast.

Am Donnerstag lädt Erich Pröll zur „*Wilden Reise*“. Der oberösterreichische Naturfilmer führt sein Publikum im Hauptabend an die schönsten Plätze Österreichs und der Welt – u. a. mit „*Im Reich der Seedrachen*“, „*Namibia – Das Geheimnis der Feenkreise*“ und „*Wunderwelt Wald*“. Außerdem präsentierte Pröll 2016 mit „*Abenteuer China*“ eine vierteilige Reihe über das Freiklettern, Höhlenforschen, Rafting und Tauchen in der Volksrepublik. ORF-Brüssel-Korrespondent Peter Fritz leitet das Politikformat „*Inside Brüssel*“, in seiner Vertretung ORF-Korrespondentenchef Roland Adrowitzer, in dem topbesetzte Diskussionsrunden zur europäischen Politik im EU-Parlament zu sehen sind. Die am Donnerstag um 21.05 Uhr ausgestrahlte Sendung, die Hintergründe aufzeigt und Zusammenhänge erklärt, orientiert sich am politischen Geschehen der Woche. Auf dem Programm standen u. a. die Panama-Papers, TTIP, der EU-Türkei-Deal, die Grenzkontrollen im Schengenraum und die Pannenserie rund um die österreichische Bundespräsidentenwahl. Außerdem präsentierte ORF III ein „*Inside Brüssel Spezial*“ live aus dem Europäischen Parlament anlässlich des EU-Referendums Großbritanniens. Mit der internationalen Sendereihe „*Inside Asia*“ reagiert ORF III auf den rasanten Aufstieg Asiens zum neuen Brennpunkt der Weltpolitik. ORF-Asienkorrespondent Raimund Löw diskutiert viermal im Jahr mit chinesischen und europäischen Gesprächspartnern in Peking die großen Themen des aufsteigenden

Kontinents. Im ORF-III-Politikformat „60 Minuten.Politik“ am Donnerstag um 22.25 Uhr lud ORF-III-Chefredakteur Christoph Takacs wöchentlich jene Personen, die Österreichs politische Geschicke lenken, zum Gespräch ins Parlament. Das Format befasst sich mit den aktuellen innenpolitischen Themen der Woche, wie beispielsweise u. a. dem Pensionssystem, der Asylpolitik, den Ausbildungschancen und der österreichischen Wirtschaft. Anlässlich der Wahl zum neuen Bundespräsidenten zogen Martina Salomon, stv. Chefredakteurin des „Kurier“, und Christoph Takacs in einer Spezialausgabe von „60.Minuten.Politik“ gemeinsam mit dem scheidenden Staatsoberhaupt Heinz Fischer Bilanz über seine Amtszeit. Zwischen den beiden Politiksendungen berichteten „Im Brennpunkt“-Reportagen um 21.55 Uhr u. a. über Frauen in der norwegischen Armee in „Norwegens Genderarmee“, über den IS in „Kalif des Terrors“ sowie über „Fukushima: 5 Jahre nach der Katastrophe“.

Um das Demokratieverständnis sowie die EU-Kompetenz der Österreicherinnen und Österreicher weiter zu stärken, überträgt ORF III im Rahmen der Programmreihe „Politik live“ die Debatten des Bundes- sowie des Nationalrats live und in voller Länge.

Der Freitag-Hauptabend ist den Schätzen des vielseitigen österreichischen Filmschaffens gewidmet. ORF III zeigte 2016 u. a. Michael Glawoggers preisgekröntes Drama „Slumming“, Andreas Prochaskas Vierteiler „Zodiak – Der Horoskop-Mörder“, Michael Hanekes vielfach preisgekrönte Verfilmung des Romans „Die Klavierspielerin“, Arash T. Riahis Filmdrama „Ein Augenblick Freiheit“ und Ulrich Seidls „Paradies“-Trilogie über drei Frauen und ihre Sehnsuchts geschichten.

Am „zeit.geschichte“-Samstag präsentierte ORF III ab 20.15 Uhr Programmschwerpunkte bzw. -abende zu historischen Jubiläen und Jahrestagen, u. a. mit der ORF-III-Eigenproduktion „Ein Buch von höchster Brisanz“ zu Hitlers „Mein Kampf“ und mit „Die Hölle von Verdun“ zur Schlacht von Verdun. Die fünfteilige Reihe „Der 1. Weltkrieg“ beschäftigte sich mit den Geschehnissen dieses Ereignisses, während die Neuproduktion „Kampf der Frauen“ sich mit den Anfängen der Frauenbewegung in Österreich auseinandersetzte. Die letzte Folge der Reihe „Österreich II“ mit Hugo Portisch spannte abschließend einen historischen Bogen von der Unterzeichnung des Staatsvertrags über die Kreisky-Ära bis zum EU-Beitritt Österreichs. Danach steht im Spätabendprogramm „DENK mit KULTUR“, Kabarett und österreichisches Kleinkunstschaffen im Doppelpack mit „kult.reloaded“, Highlights aus 50 Jahren Kleinkunst und Fernsehgeschichte, auf dem Programm.

Im Rahmen von „Erlebnis Bühne“ stellt ORF III am Sonntagabend Opern, Theater und Konzerte in den Mittelpunkt. Barbara Rett präsentiert herausragende Opernproduktionen und erklärt den Zuseherinnen und Zusehern im Vorfeld den zeit- und kulturhistorischen Kontext. Davor ist die sonntägliche Vorabendreihe „Operette sich wer kann“ mit Meisterwerken der Operettendichtung von Johann Strauss, Franz Lehár, Jacques Offenbach, Géza von Cziffra u. v. m. zu sehen. Neben den erwähnten Kulturübertragungen präsentierte Barbara Rett u. a. die starbesetzten Inszenierungen „Die Liebe der Danae“ von Richard Strauss und Charles

Gounods „Faust“ als Dakapo von ORF 2 und 3sat der Salzburger Festspiele 2016. Außerdem widmete ORF III dem österreichischen Pianisten Rudolf Buchbinder anlässlich seines 70. Geburtstags einen Programmtag.

Das abwechselnd von Ani Gülgün-Mayr und Peter Fässlacher moderierte ORF-III-Format „Kultur Heute“, werktäglich um 19.50 Uhr, ist überall zugegen, wo Kultur passiert. Gäste wie u. a. Opernball-Dirigent Sascha Goetzel, Mezzosopranistin Elisabeth Kulman, Schriftsteller Michael Köhlmeier, „Life Ball“-Organisator Gery Keszler, Publikumsliebbling Otto Schenk, Festspielpräsidentin Helga Rabl-Stadler, Sängerin Zoë sowie die Regisseure Fatih Akin und Ulrich Seidl waren zum Studiogespräch geladen. Zum Auftakt der neuen Spielsaison begrüßten die beiden Moderatoren außerdem eine Woche lang die Intendantinnen und Intendanten der wichtigsten Wiener Theater- und Opernhäuser und luden sie ein, ihr neues Programm vorzustellen. Zu Gast waren Staatsoperndirektor Dominique Meyer, die Burg-Direktorin Karin Bergmann, die Volkstheater-Intendantin Anna Badora, der Volksoperndirektor Robert Meyer sowie die Intendanten des Theaters an der Wien, Roland Geyer, des Theaters in der Josefstadt, Herbert Föttinger, und der Vereinigten Bühnen Wien, Christian Struppeck. Parallel zu den Sommergesprächen in ORF 2 wurden die Kultursprecher/innen der sechs Parlamentsparteien zum „Kultur Heute“-Interview gebeten. Neben der bunten Themenvielfalt der regulären Sendungen gab es regelmäßig „Kultur Heute Spezial“-Ausgaben u. a. zum Österreichischen Filmpreis, zum Linzer Ars Electronica Festival, zur „Nestroy“-Verleihung und zum 125-jährigen Jubiläum des Kunsthistorischen Museums.

Die werktägliche Vorabendreihe „Natur.Wissen“ informiert über faszinierende Fakten und unglaubliche Geschichten aus Natur und Wissenschaft. Spektakuläre Aufnahmen zeigen Pflanzen und Tiere in ihrer Artenvielfalt und den dazugehörigen Lebensräumen. Die ebenso werktäglich ausgestrahlte Vorabend-Sendeleiste „Reisen & Speisen“ bietet Dokumentationen über Lebensarten und kulinarische Traditionen in Europa quer durch die Geschichte. Rund um den Globus werden fremde Lebenswelten entdeckt, Küsten und Landstriche erforscht.

Unter dem Motto „Unser Österreich“ steht das ORF-III-Programm am Samstag-Vorabend ganz im Zeichen von Regionalität, Brauchtum, Kultur, Volksmusik, Land und Leute. Zu sehen sind hochwertige Produktionen wie „Land der Berge“, „Natur im Garten“ und weitere Sendungen aus den ORF-Landesstudios. Auch in dieser Sendeleiste sind die eigenproduzierten „Berggespräche“ zu sehen, in der ORF III prominente Persönlichkeiten aus Kultur, Wissenschaft und Gesellschaft in den Bergen trifft. Im ebenso eigenproduzierten Format „Gipfel-Sieg“ präsentiert ORF III gemeinsam mit dem Verein „RollOn Austria – Wir sind behindert“ berührende und motivierende „Gipfel-Sieg“-Gespräche zwischen Personen mit und ohne Behinderung, moderiert von Barbara Stöckl. So traf u. a. die Schauspielerin Julia Gschnitzer auf die ehemalige Stabhochspringerin und Leichtathletin Kira Grünberg, die seit einem Trainingssprung im Jahr 2015 querschnittsgelähmt ist.

2.2.4 ORF SPORT +

Der ORF hat gem. § 4b ORF-G nach Maßgabe der wirtschaftlichen Tragbarkeit ein Fernseh-Spartenprogramm mit insbesondere aktueller Berichterstattung über Sportarten und Sportbewerbe, denen üblicherweise in der österreichischen Medienberichterstattung kein breiter Raum zukommt, zu veranstalten. Schwerpunkte sollen Sportarten und -bewerbe sein, die in Österreich ausgeübt oder veranstaltet werden oder an denen österreichische Sportler/innen oder Mannschaften teilnehmen.

Mit der Berichterstattung über Sportarten, die in der Regel weniger im medialen Rampenlicht stehen, will ORF SPORT + einen wichtigen Beitrag leisten, um die Vielfalt der österreichischen Sportlandschaft zu sichern und auszubauen. Bei der Ausrichtung internationaler Bewerbe in Österreich ist die TV-Berichterstattung ein wichtiger Faktor, um diese Events in Österreich durchführen zu können. Der Österreichbezug ist bei ORF SPORT + zentral. In das Programm aufgenommen werden regionale und nationale Veranstaltungen österreichischer Sportverbände und Veranstalter sowie internationale Sportbewerbe, bei denen österreichische Mannschaften oder Sportler/innen antreten.

Von besonderer Bedeutung ist bei ORF SPORT + die Live-Berichterstattung. Die Programminhalte sollen die Bevölkerung umfassend über sportliche Fragen informieren und das Interesse der Bevölkerung an aktiver sportlicher Betätigung fördern. Auch weniger bekannte Sportarten und ihre Ausübungsregeln werden transportiert. Dem Breitensport, dem Schulsport und dem Sport von Menschen mit besonderen Bedürfnissen wie zum Beispiel den Paralympics und den Special Olympics wird ebenfalls Platz eingeräumt. Berichtet wird auch über gesundheitsbezogene Aspekte des Sports und die negativen Folgen des Dopings.

Seit Oktober 2015 bringt ORF SPORT + statt der bis dahin üblichen Drei-Stunden-Programmierung täglich vier Stunden neuen Inhalt für den Sender: Die Vier-Stunden-Fläche beginnt täglich um 19.00 Uhr, endet um 23.00 Uhr und besteht aus drei Teilen: von 19.00 bis 20.00 Uhr Vorabend-Magazine, von 20.00 bis 20.15 Uhr die Nachrichtensendung „Sport 20“ und von 20.15 bis 23.00 Uhr Live-Fläche bzw. Highlights-Sendungen. Die Sportnachrichtensendung „Sport 20“ im ORF-Sportspartenprogramm legt dabei den Schwerpunkt auf das aktuelle Sportgeschehen in Österreich.

Live-Übertragungen von ORF SPORT + sind sowohl als Live-Stream als auch als Video-on-Demand auf der Videoplattform TVthek.ORF.at zu sehen, sofern die entsprechenden Rechte vorhanden sind.

2016 lieferte der Spartenkanal ORF SPORT + 8.656 Stunden Sportprogramm (ohne Trailer, Werbung, Moderation u. ä.). Die Sportarten mit dem größten Sendevolumen waren Fußball (1.787 Stunden), Autorennsport (724 Stunden), Tennis (662 Stunden), Yoga (409 Stunden), Ski alpin (374 Stunden), Volleyball (323 Stunden, davon 68 Stunden Beachvolleyball), Handball (238 Stunden), Pferdesport (234 Stunden) und Golf (230

Stunden). Dahinter folgen Behindertensport (195 Stunden), Eishockey (190 Stunden) und Radsport (178 Stunden). Insgesamt gab es Sendungen zu mindestens 76 verschiedenen Sportarten.

Vom gesamten Output entfielen 1.338 Stunden auf Live-Übertragungen, was gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von rund 160 Stunden darstellt. Der Anteil mit österreichischem Inhalt betrug 2016 rund zwei Drittel.³²

Inhaltliche Höhepunkte aus österreichischer Sicht waren zu Jahresbeginn im Jänner 2016 die Rodel-WM in Königsee (29.–31. Jänner), im Februar die Bob- und Skeleton-WM in Innsbruck (8.–21. Februar) sowie die beiden Live-Übertragungen der Finalsplele von Dominic Thiem mit seinem ersten Sieg bei einem ATP-500-Turnier aus Acapulco (28. Februar).

Im März bildete die Biathlon-WM aus Oslo (3.–13. März) einen Schwerpunkt im Programm von ORF SPORT +. Die in Österreich stattfindenden ÖSV-Bewerbe (z. B. Skiklassiker in Kitzbühel und Schladming) sowie die österreichischen Stationen der Vierschanzentournee wurden ebenfalls (nach Ablauf der Premieeigenschaft) gezeigt.

Die Live-Übertragungen der Eishockey-A-WM aus St. Petersburg, der B-WM aus Polen mit den Spielen der österreichischen Nationalmannschaft bildeten gemeinsam mit den Weltcupübertragungen der Rodel-Elite einen Fixpunkt im Bereich des Wintersports.

Die Live-Übertragungen der Pressekonferenzen der österreichischen Fußballnationalmannschaft bei der Euro 2016 aus Frankreich wurden vom Publikum gut angenommen.

Die Olympischen Sommerspiele aus Rio de Janeiro (5.–21. August) waren mit insgesamt 280 Stunden (davon 160 Stunden live und 120 Stunden Zusammenfassung) der Höhepunkt im August. Von den Paralympics in Rio (7.–18. September) waren ausführliche Zusammenfassungen im Programm.

Fixer Programminhalt waren 2016 die heimischen Tennisturniere in Kitzbühel, Wien, Linz sowie die Live-Übertragungen der internationalen ATP-500er-, -1000er-Turniere und des Masters mit der Teilnahme von Dominic Thiem.

Über das ganze Jahr wurden Live-Übertragungen der Pressekonferenzen von heimischen Topsportlerinnen und Topsportlern (z. B. Eva Maria Brem, Marcel Hirscher, Bernd Wiesberger etc.) gezeigt.

Fixe Bestandteile des Programms von ORF SPORT + waren 2016 die Nachverwertung der Fußball-Bundesliga, der ÖFB-Länderspiele und der UEFA Champions League sowie alle

³² Darin nicht berücksichtigt: Übertragungen mit österreichischen Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei Sportereignissen im Ausland.

Wiederholungen der Formel-1-Rennen und die ausführliche Berichterstattung des Formel-1-Grand-Prix von Österreich.

Gut angenommen vom Publikum werden die drei eigenproduzierten Magazine „*Schule bewegt*“, das Behindertensportmagazin „*Ohne Grenzen*“, das von den beiden österreichischen Behindertensportlern Claudia Lösch und Andreas Onea präsentiert wird, sowie „*Das Yoga-Magazin*“, das die Bevölkerung zum Mitmachen im Sinn der Gesundheitsvorsorge anregt.

2.2.5 Anteile von Information, Kultur, Unterhaltung und Sport am ORF-TV-Programm gesamt

Im öffentlich-rechtlichen Kernauftrag nach § 4 Abs. 2 ORF-G heißt es: „In Erfüllung seines Auftrages hat der Österreichische Rundfunk ein differenziertes Gesamtprogramm von Information, Kultur, Unterhaltung und Sport für alle anzubieten. Das Angebot hat sich an der Vielfalt der Interessen aller Hörer und Seher zu orientieren und sie ausgewogen zu berücksichtigen. Die Anteile am Gesamtprogramm haben in einem angemessenen Verhältnis zueinander zu stehen.“ Auf Grundlage der Entscheidung des BKS vom 18. April 2013, GZ 611.941/0004-BKS/2013, in der zu § 4 Abs. 2 ORF-G eine vom bisherigen Zuordnungsschema im ORF-Jahresbericht abweichende Kategorisierung und ein alternativer Kulturbegriff vertreten werden, beauftragte der ORF erstmals für das Jahr 2013 Univ.-Prof. Dr. H. Haas, Universität Wien, mit einer entsprechenden Zuordnung der Sendungen zu einem Analyseschema. Seither wird die Analyse von Dr. C. Brantner und Dr. P. Herczeg, Universität Wien, durchgeführt, analog der Verfahrensweise des 2014 verstorbenen Univ.-Prof. Dr. H. Haas. Für das Jahr 2016 wurden 289.100 Sendungen/Sendungsteile der Programme ORF eins, ORF 2, ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + zugeordnet. Als Basis für die Auswertung nach den vier Kategorien Information, Unterhaltung, Kultur und Sport wurden dann schließlich 69.518 Sendungen/Sendungsteile (exkl. Werbung, Programmtrailer/Promotion, Moderation/Hinweisen u. ä.) herangezogen.

Das Ergebnis zeigt die Anteile am Gesamtprogramm (Fernsehen) für 2016 in einem angemessenen Verhältnis zueinander: 18 % Information, 32 % Unterhaltung, 20 % Kultur und 31 % Sport.

ORF-TV-Programmstruktur 2016 gemäß § 4 Abs. 2 ORF-G Analyse Dr. C. Brantner, Dr. P. Herczeg / Universität Wien

Kategorie-Definition für Information / Unterhaltung / Kultur / Sport gemäß § 4 Abs. 2 ORF-G

2016 ORF eins ORF2 ORF III ORF Sport+	ORF-TV		
	Anzahl	Sekunden	%
Information	18.769	21.792.428	18 %
Unterhaltung	18.591	37.795.441	32 %
Kultur	10.022	23.410.119	20 %
Sport	22.136	36.476.922	31 %
	69.518	119.474.910	100 %

Quelle: Programmstrukturanalyse (nach Univ.-Prof. Haas), Dr. C. Brantner / Dr. P. Herczeg / Universität Wien. Definition von I / U / K / S unter Berücksichtigung der Entscheidung des BKS vom 18.04.2013, GZ 611.941/0004-BKS/2013; Summendifferenz +/- 1 infolge Rundung möglich

Tabelle 33: ORF-TV Programmstruktur 2016 gemäß § 4 Abs. 2 ORF-G, Analyse (nach Univ.-Prof. Dr. H. Haas) Dr. C. Brantner, Dr. P. Herczeg / Universität Wien

2.3 ORF TELETEXT

Die Detailanalyse des ORF TELETEXT beruht wie in den Jahren zuvor auf dem Monat März. Dieser wird als repräsentativer Monat und als Basis für Aussagen und Auswertungen über das Gesamtjahr 2016 herangezogen, da der Programmpoutput im ORF TELETEXT über das Jahr üblicherweise stabil ist.

2.3.1 Das ORF TELETEXT-Angebot im Detail

Nachrichten/Information, Service und Programminfos waren auch im Jahr 2016 die drei zentralen inhaltlichen Säulen des ORF TELETEXT: Das Medium bot seinen Leserinnen und Lesern neben einem stets aktuellen Überblick über das wichtigste in- und ausländische Geschehen einen umfangreichen Serviceteil mit einer Vielzahl an nützlichen Informationen sowie umfassende Programmübersichten zu den Angeboten der ORF-Fernseh- und -Radiosender.

Im Rahmen der zentralen Themenfelder Innen- und Außenpolitik, Sport, Kultur und Show, Chronik, Wetter, Leute, Wirtschaft (inkl. minutenaktueller Börse- und Marktdaten) und Multimedia wird das aktuelle Nachrichtengeschehen umfassend abgedeckt. Die Meldungen aus den einzelnen Bereichen sind dabei jeweils in entsprechenden themenspezifischen Magazinen beziehungsweise Rubriken enthalten. Hinzu kommen die Topmeldungen auf den Seiten 101 bis 110. Einen weiteren inhaltlichen Schwerpunkt bilden Serviceinformationen, welche teilweise im Minutentakt aktualisiert werden. Sie umfassen aktuelle Auskünfte, Kontaktdaten, Termine, Öffnungszeiten etc. zu so unterschiedlichen Bereichen wie Verkehrsmeldungen, Pollenwarnungen, Ankunfts- und Abfahrtszeiten von Zügen oder Gesundheitsnotrufe. In Magazinen wie Help (Konsumenteninfos), Gesundheit oder Motor sind sowohl aktuelle News als auch Serviceinfos zu finden. Der dritte Hauptteil des Mediums informiert ausführlich über die Programme und Sendungen der ORF-Radios und -Fernsehsender.

Der Gesamtumfang des ORF TELETEXT belief sich am Stichtag 31. März 2016 auf insgesamt 1.529 Seiten, davon 407 anwählbare Seiten.

Teletext der Spartensender: Wie schon in den Vorjahren setzt sich das auf ORF SPORT + verfügbare Teletext-Angebot aus den vom ORF TELETEXT übernommenen Sport-, Wetter- sowie Programminformationen von ORF SPORT + zusammen. Das Teletext-Angebot des Fernsehsenders ORF III Kultur und Information besteht aus von der Redaktion des Senders betreuten Programminformationsseiten sowie aus den vom ORF TELETEXT übernommenen Magazinen „Kultur und Show“ sowie „Kultur und Show Termine“ und den Wetterinformationen.

Themen und Seitenbelegung

Der ORF TELETEXT hat folgende inhaltliche Struktur:

Thema/Rubrik	Seite	Thema/Rubrik	Seite
Nachrichten Schlagzeilen, Newsflash	100, 111, 199	Motor	430-443
Nachrichten Topstories	101-110	Multimedia	460-469
Politik Inland + EU	112-125	Schirm-Gedichte	480-483
Politik international	126-134	Wahlergebnisse	ab 500
Chronik	135-144	Wetter	600-625
Leute	145-149	Gesundheit	640-649
Wirtschaft und Börse	150-184	Humanitäre Aktionen / Spendenaufrufe	ab 680
Kultur und Show	190-197	Bundesländer Nachrichten	700-709
Sport	200-279, 291-296	Spiel und Sterne	720-736
TV-Programm und Inhalte	300-379	Lesen statt Hören und Hören statt Sehen	770-779
Radios	380-398	Reisen und Reiseinfo	800-839
Kultur und Show Termine	400-418	Ihr ORF (Serviceinfos)	870-886
Help/Konsumenteninformation	420-428	Inhalt und Impressum	890-899

Tabelle 34: Themen und Seitenbelegung im ORF TELETEXT

Die prozentuale Belegung der Seiten nach Programmfeldern ist wie folgt festgelegt:

Seitenbelegung nach Programmfeldern

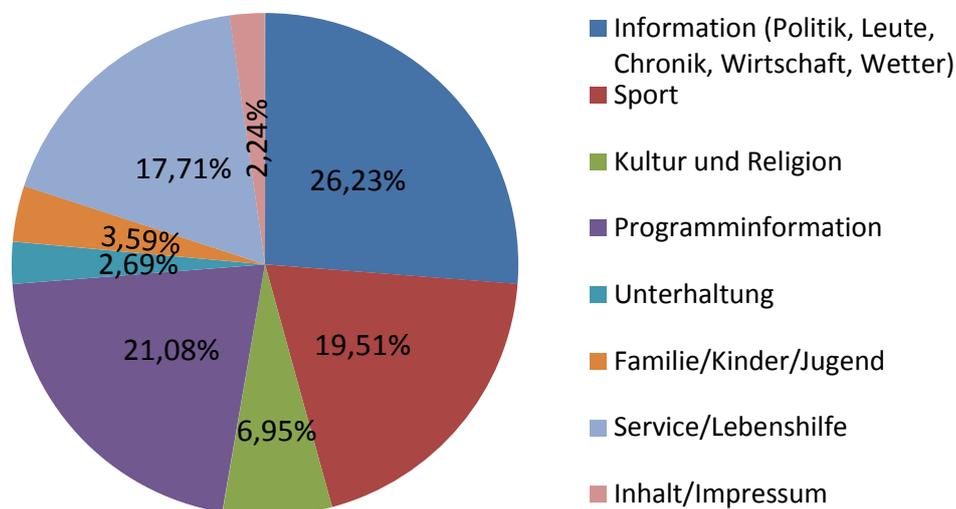


Abbildung 2: Seitenbelegung ORF TELETEXT nach Programmfeldern

Das gesamte Angebot des ORF TELETEXT ist auch online unter teletext.ORF.at und seit 1. März 2016 über eine kostenlose App (für iOS und Android) verfügbar.

Neuerungen im Angebot

Der ORF TELETEXT bietet seinen Leserinnen und Lesern im Bereich Wirtschaft (ab Seite 150) seit Mitte Oktober zahlreiche Neuerungen. Der ORF TELETEXT-Wirtschaftsteil wurde vom TELETEXT-Service-Team der ORF Online und Teletext GmbH in Kooperation mit APA-Finance – der Finanznachrichten-Agentur der APA – überarbeitet, die redaktionellen Angebote wurden ausgebaut und die Börse- und Marktdaten teilweise erweitert bzw. in manchen Bereichen gestrafft.

Nach der mehrjährigen Teilnahme am ITAF (International Teletext Art Festival) launchte der ORF TELETEXT 2016 ein neues, eigenes Kunstprojekt: Seit Ende Februar präsentiert der ORF TELETEXT in Kooperation mit dem Radiosender Ö1 mit den „Schirm-Gedichten“ jede Woche österreichische Lyrik. Die Gedichte werden speziell für diese Aktion geschrieben und sind auf rund 500 Anschläge beschränkt, um auf einer Teletextseite Platz zu finden. Ein Jahr lang wird wöchentlich ein neues Gedicht präsentiert – im ORF TELETEXT ab Seite 480, auf Ö1 am Samstag um 8 vor 8 vor dem Morgenjournal. Mit dieser Aktion berichtet der ORF TELETEXT nicht nur über das aktuelle Kunst- und Kulturgesehen, sondern präsentiert sich selbst als kulturelle Plattform.

Bei den Auswahl-Sendungen „*Wer singt für Österreich*“ sowie während der Semifinale und des Finales zum „*Eurovision Song Contest*“ bot der ORF TELETEXT als spezielles Service wie schon im Vorjahr wieder ein Teletwitter-Service an, bei dem auf Twitter gepostete Kommentare im ORF TELETEXT eingespielt wurden und von den Zuschauerinnen und Zuschauern auf Wunsch während der TV-Show am unteren Bildrand – ähnlich zu Untertiteln – auf Seite 780 eingeblendet werden konnten.

Zur „Generation What?“-Umfrage und zum Klimaschutzpreis 2016 wurden eigene Seiten gestaltet, der „*Guten Morgen Österreich*“-Tourplan ist seit September auf Seite 363 zu finden.

Als neues Service steht den Leserinnen und Lesern seit Anfang März 2016 der ORF TELETEXT auch als App zur Verfügung: Über die App, die das im Web auf teletext.ORF.at bereits seit vielen Jahren verfügbare Angebot beinhaltet, kann der gesamte ORF TELETEXT mit allen Nachrichten, Service- und Programminformationen genutzt werden. Es können analog zur Website teletext.ORF.at beispielsweise die einzelnen Kategorien bzw. Magazine des ORF TELETEXT direkt angewählt werden. Ebenso kann zwischen den Teletextangeboten von ORF eins, ORF 2, ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + gewählt werden. Die App steht vorerst für die Betriebssysteme iOS und Android zur Verfügung.

Schwerpunkte der Berichterstattung

2016 wurde in der innenpolitischen Berichterstattung von der Bundespräsidentenwahl – der ORF TELETEXT berichtete ausführlich über den gesamten Wahlkampf sowie alle Wahlgänge inkl. Detailaufbereitung der jeweiligen Ergebnisse bis auf die Gemeindeebene ab Seite 500 – sowie dem Wechsel an der Regierungsspitze und der Regierungsumbildung

unter dem neuen Bundeskanzler Kern dominiert. Brexit, die Terroranschläge in Europa (Brüssel, Nizza, Berlin) sowie die US-Präsidentschaftswahl gehörten zu den Topthemen der internationalen Berichterstattung.

Sportliche Großereignisse und damit auch Schwerpunkte der Berichterstattung waren die EURO 2016 sowie die Olympischen Sommerspiele in Rio. Es wurde im Rahmen der aktuellen Teletext-Berichterstattung auch laufend über chronikale Ereignisse berichtet.

Auf den Kulturseiten des ORF TELETEXT konnten sich Interessierte kontinuierlich über das nationale und internationale Kunst-, Kultur- und Festspielgeschehen informieren. Auch der ORF-III-Teletext präsentierte rund um Programmschwerpunkte wieder zahlreiche Specials mit Programmanschauen und sendungsbegleitenden Informationen, unter anderem zu „Wiens beste Häuser“, „Best of AUSTRIA – Der österreichische Film“, „Baumeister der Republik – Die Bundespräsidenten“, „Vieler Herren Häuser – Die schönsten Palais der Republik“, „Öscars“ sowie die Neujahrsansprachen von Otto Schenk, Lotte Tobisch, Rudolf Buchbinder, Michael Köhlmeier, Wiener Sängerknaben, Michael Ostrowski und Gerald Votava etc.

Nachrichten und Sport im ORF TELETEXT im Detail

Wie in den Vorjahren wurden auch 2016 im Wesentlichen der gesamte Nachrichtenbereich, die Sport- und Kulturberichterstattung, Programm- und Wetterschauen, die (tages-)aktuellen Bereiche der Themenmagazine von Multimedia über Help bis Gesundheit sowie Serviceinformationen (z. B. Veranstaltungskalender oder Notdienste) redaktionell gestaltet. Zahlreiche weitere Serviceinformationen wie Wetterdaten, Börsen- und Marktindizes, Flug- und Zugauskünfte etc. werden automatisch aus externen Datenbanken in das System eingespeist.

Im März 2016 wurden im Bereich der aktuellen Nachrichten insgesamt 16.044 Seitenupdates (neue Story / neuer Inhalt plus Aktualisierungen / Erweiterungen / Fortsetzungen) verzeichnet. Im Vergleich zum Vorjahr gab es dabei vor allem bei der politischen Berichterstattung Steigerungen. Die Updates in den Bereichen „Bundesländer“ und „Wahlen“ gingen hingegen zurück, vor allem da im März 2016 keine Wahlen stattfanden (die Updates im März 2016 stammen von der Tiroler Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl Ende Februar), im Gegensatz zum Vergleichsmonat des Vorjahres (drei Wahlen in den Bundesländern Oberösterreich, Kärnten, Vorarlberg).

Bereich	März 2016	März 2015
Schlagzeilen	1.554	1.412
Politik Österreich und EU	2.812	2.672
Politik international	2.378	2.070
Chronik	1.928	2.289
Wirtschaft	1.931	1.850
Leute	514	459
Wahlen	122	618
Bundesländer	4.805	5.572
Gesamt-Updates	16.044	16.942

Tabelle 35: Verteilung der ORF TELETEXT-Seitenupdates nach Nachrichtengebieten

Mit der Topstory auf Seite 105 sowie den Seiten 200-279 sowie 291-296 (inkl. zahlreicher Unterseiten) wurde auch 2016 auf 87 Hauptseiten über nationale und internationale Sport-Events und -bewerbe in Form von Storys, Tabellen, Ergebnislisten, Live-Tickern, Medaillenspiegeln etc. berichtet. Insgesamt umfasst das Angebot des ORF TELETEXT Sportarten aus den unterschiedlichsten Bereichen – von Ballsportarten über Winter- und Motorsport bis zu Leichtathletik oder US-Sport. Zu den beiden Topereignissen des Jahres, der EURO 2016 und den Olympischen Sommerspielen, wurden darüber hinaus umfangreiche Specials gestaltet, die von aktuellen und Hintergrundberichten über Live-Ticker bis zu umfassenden Tabellenteilen (Ergebnisse, Medaillenspiegel etc.) reichten. Im März 2016 wurden auf den Sport-Seiten 11.857 Seitenupdates verzeichnet (März 2015: 13.834). Rückgänge gab es v. a. in den Bereichen Fußball (Fehlen der im März 2015 überdurchschnittlich hohen Berichterstattung wegen drei EURO-Qualifikationsspielen) und Wintersport, wo es im März 2015 eine stark erhöhte Berichterstattung inkl. Update-intensivem Live-Ticker aufgrund der Verlagerung des Weltcupgeschehens auf diesen Monat gab (da die alpine und nordische Ski-WM im Februar stattfanden).

2.3.2 ORF TELETEXT-Service für Angehörige der Volksgruppen

Siehe Kapitel 5 „Angebot des ORF für Angehörige der Volksgruppen“.

2.3.3 ORF TELETEXT-Service für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen

Siehe Kapitel 6 „Angebot des ORF für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen“.

2.4 Internet (ORF.at)

Wie in den Vorjahren wurde auch für das Jahr 2016 die „Story“ bzw. der „Beitrag“ als geschlossene Content-Einheit gewählt, die der quantitativen Auswertung des Outputs des ORF-Onlineangebots zugrunde liegt.

2.4.1 Das ORF.at-Angebot 2016 allgemein

Das regionale, nationale und internationale Geschehen in allen gesellschaftlich relevanten Bereichen von Politik, Wirtschaft und Kultur über Sport, Religion und Wissenschaft bis zu Volksgruppen oder IT steht im Mittelpunkt der laufenden Überblicksberichterstattung des ORF.at-Netzwerks. Die Radio- und Fernsehsendungen des ORF begleitenden Angebote, Streamingdienste (live und on demand) sowie Informationen über das Unternehmen, seine Programme und über humanitäre Aktionen des ORF stellen weitere wesentliche Teile des ORF-Onlineangebots dar.

2.4.2 Neuerungen und redaktionelle Schwerpunkte

Neuerungen im ORF.at-Angebot

Im Rahmen von news.ORF.at wurde 2016 umfassend und innovativ über die Bundespräsidentenwahl berichtet: Wie schon bei früheren Wahlen wurde ein online und via App nutzbares, trimediales „Wahl 16“-Special eingerichtet, umfangreiche Datenteile inkl. neuer Analyse-Heatmaps ermöglichten Ergebnis-Vergleiche der insgesamt drei Wahlgänge bis zur Gemeindeebene, Live-Ticker informierten minutenaktuell und multimedial über das Geschehen an den Wahlabenden/Wahlnächten. Neue Elemente in der Wahlberichterstattung waren u. a. die Sonderseite „Being President“, das Instagram-Format „7 Tage 7 Fragen“ sowie ein neu entwickelter Facebook-Wahlbot für Hochrechnungen und Ergebnisse.

Zahlreiche Angebote des ORF.at-Netzwerks wie zum Beispiel die Wissenschaftsseite science.ORF.at, die Konsumenteninformationsseite help.ORF.at, Themenschwerpunktseiten wie bewusstgesund.ORF.at oder die Website des RSO Wien wurden technisch, inhaltlich und im Design modernisiert. Ende März wurde auch die Unternehmensinformation des ORF im Internet erneuert. Unter der neuen URL extra.ORF.at bietet ebenfalls seit März das zuvor unter insider.ORF.at verfügbare Webangebot nach einem Relaunch in frischem Design und mit erneuerter Technologie optimierte Services rund um das ORF-Programm.

Die Berichterstattung via Live-Ticker, bei dem Redakteure direkt vom Ort des Geschehens im Minutentakt berichten – inklusive Bild, Video und Social-Media-Postings, wurde 2016 ausgebaut und umfasste neben politischen Ereignissen (vom HYPO-Untersuchungsausschuss und der Bundespräsidentenwahl über Brexit bis zu Terroran-

schlagen) erstmals auch kulturelle und Society-Events wie den Opernball, den „*Eurovision Song Contest*“ und die Oscars.

Sendungsbegleitende Websites zum neuen Frühfernsehen „*Guten Morgen Österreich*“ sowie zu „*Dancing Stars*“, „*Wer singt für Österreich*“ und „*Die große Chance der Chöre*“ wurden gestaltet. Bei tv.ORF.at wurde eine neue Startseite eingerichtet und die Programmdaten wurden auf Echtzeitdaten umgestellt, die früher unter programm.ORF.at präsentierten Programmhilights wurden in tv.ORF.at integriert.

Schwerpunkte der Berichterstattung

Die drei Wahlgänge der Bundespräsidentenwahl einschließlich der Aufhebung der ersten Stichwahl, der Wechsel an der Regierungsspitze, der HYPO-Untersuchungsausschuss und die Flüchtlingsproblematik gehörten zu den zentralen Themen der innenpolitischen Berichterstattung des ORF.at-Netzwerks. Die Panama-Papers, Brexit, die Terroranschläge in Europa und die US-Präsidentschaftswahl standen ebenfalls im Mittelpunkt zahlreicher Storys und Berichte. Mit „Europas neue Fronten“ wurde eine mehrteilige multimediale Web-Reportage gestaltet.

Neben tagesaktueller Kulturberichterstattung wurden auch 2016 zur Diagonale, den Wiener Festwochen, der Viennale und Crossing Europe Specials gestaltet. Dem Kultur-Festivalgeschehen wurde außerdem mit jeweils eigenen multimedialen Sonderkanälen zu den Salzburger und Bregenzer Festspielen sowie – erstmals – auch zum steirischen herbst breiter Raum gewidmet. Die Tage der deutschsprachigen Literatur (Ingeborg-Bachmann-Preis) wurden wieder mit einer eigenen multimedial aufbereiteten Website begleitet.

Die beiden Großevents EURO 2016 und Olympische Sommerspiele wurden jeweils mit eigenen Spezialangeboten multimedial begleitet. Wie schon in den Vorjahren wurden ORF-Initiativen und Kampagnen wie „Licht ins Dunkel“, „Nachbar in Not“ oder „Bewusst gesund“ auch online unterstützt.

2.4.3 Die Videoplattform ORF-TVthek

Die ORF-TVthek erzielte 2016 bei allen Kennzahlen neue Höchstwerte: Gemeinsam mit den Video-Angeboten auf anderen ORF.at-Seiten (z. B. sport.ORF.at, iptv.ORF.at, news.ORF.at, Spezialsites zu TV-Events) generierte die Videoplattform 2016 durchschnittlich 26,3 Mio. Online-Video-Abrufe pro Monat, stärkste Monate des Jahres und gleichzeitig auch die bisherigen Rekordmonate seit dem Launch der ORF-TVthek insgesamt waren der Mai und Juni mit jeweils 32,7 Mio. Video-Abrufen im gesamten ORF.at-Netzwerk (interne Statistik). Im Monatsschnitt erzielte die Videoplattform laut interner Statistik außerdem 5,8 Mio. Visits (zusammenhängende Besuche) und wurde laut ÖWA Plus im 2. Quartal 2016 von 1,4 Mio. Usern pro Monat genutzt.

Die Aktion „ORF-TVthek goes school“, die speziell für die Nutzung im Unterricht geeignete Online-Video-Archive zu kultur- und zeithistorischen Themen bereitstellt, wurde fortgesetzt: Im Rahmen der Bundesländer-Reihe wurden dabei neue Archive zur Geschichte Vorarlbergs, Tirols, der Steiermark und Oberösterreichs gestaltet. Weiters wurde gemeinsam mit dem Mauthausen Komitee Österreich und mit Unterstützung des Bundeskanzleramtes und des Zukunftsfonds der Republik Österreich ein neues Videoarchiv mit Interviews und Gesprächen mit „Österreichs Zeitzeugen“ online gestellt, das thematisch vom Ersten Weltkrieg über den Zweiten Weltkrieg bis zur Unterzeichnung des Staatsvertrags reicht.

Zu den österreichischen Bundespräsidentenwahlen und der US-Präsidentschaftswahl wurden außerdem nicht nur alle Wahlsendungen online bereitgestellt, sondern auch die bereits bestehenden Videoarchive zu beiden Themen aktualisiert und erweitert.

Die Bereitstellung von Additional Content – beispielsweise Langfassungen von „ZiB 2“-Interviews – wurde erweitert. Auf Basis einer Kooperation mit der APA stellt die ORF-TVthek außerdem (zusätzlich und ergänzend zur tagesaktuellen TV-Berichterstattung) unkommentierte Live-Streams von Pressekonferenzen als Additional Content zur Verfügung. Ziel dieses neuen Service ist es, den Userinnen und Usern die Möglichkeit zu bieten, relevante Pressekonferenzen vollständig mitverfolgen zu können, auch wenn diese im Fernsehen nicht komplett bzw. nur auszugsweise gezeigt werden können.

Mitte Oktober konnten die ORF-TVthek-User außerdem erstmals ein neues Exklusivservice nutzen: Beim Film „*Terror – Ihr Urteil*“, bei dem das Publikum über das Urteil in einem Prozess abstimmen konnte, wurde nicht nur das mehrheitlich gewählte, im TV gezeigte Ende „Nicht schuldig“, sondern auch die „Schuldig“-Version auf der Videoplattform gezeigt.

2.4.4 Weitere Innovationen

Mit einer neuen App steht der ORF TELETEXT seit Anfang März auch für die Nutzung auf Smartphones bereit. Über die App kann das im Internet auf teletext.ORF.at schon seit vielen Jahren verfügbare Angebot – also der gesamte ORF TELETEXT mit allen Nachrichten, Service- und Programminformationen – genutzt werden.

Mit „ZiB 100“ und „*Wien heute express*“ wurden Kurzversionen der Sendungen kreiert, die neben der Ausstrahlung im ORF-Fernsehen auch online und via Social Media genutzt werden können und für mobile Geräte optimiert sind.

Weiters wurden u. a. 360-Grad-Videos in mehreren ORF.at-Channels bzw. Specials bereitgestellt (Wiener Festwochen, Being President, Ö3), ein neuer FM4-Sieben-Tage-Player online gestellt, das online und als App verfügbare „ORF Fußball“-Special relaunched und die Videoplattform Flimmit in das Angebot des HbbTV-Portals des ORF integriert.

Die Restart-Funktion der ORF-TVthek (Live-Streams von Sendungen/Übertragungen können während der Dauer der Live-Ausstrahlung neu von Beginn an gestartet werden) ging im Juni

in die Pilotphase und im Juli in den Regelbetrieb über und kann seither bei Live-Streams aller ORF-eins- bzw. ORF-2-Sendungen/Sendereien genutzt werden, für die der ORF die entsprechenden Lizenzrechte besitzt. Im Zuge der Erneuerung des Content-Management-Systems der ORF-TVthek wurde es ermöglicht, bestimmte Sendungen und Beiträge bzw. Highlights zum Beispiel von Sportübertragungen noch während der Live-Sendung bereits als Video-on-Demand online bereitzustellen.

In Kooperation mit den ÖBB fand der Launch einer neu entwickelten Technologie statt, die störungsfreies Abrufen von ORF-TVthek-Videos in den ÖBB-Railjets auch bei Hochgeschwindigkeit garantiert.

2.4.5 Das ORF.at-Angebot im Detail

ORF.at Network gesamt

Der redaktionelle Leistungsumfang lag im Jahr 2016 bei den tabellarisch angeführten Angeboten mit insgesamt 167.448 Beiträgen bzw. Storys gleich hoch wie im Jahr zuvor.

Angebot	Storys (Beiträge) 2016	Storys (Beiträge) 2015	Thema
ORF.at + iptv.ORF.at	44.141	42.496	Berichterstattung nationale und internationale Politik, Wirtschaft, Chronik, Kultur, Gesellschaft etc.
wetter.ORF.at	19.068	19.137	Wetterberichte, -voraussagen, -werte
oesterreich.ORF.at + 9 Bundesländer-Sub-Sites	43.631	41.934	Regionalberichterstattung etc.
sport.ORF.at	16.208	16.168	Berichterstattung nationaler und internationaler Sport
oe1.ORF.at	10.007	10.262	Webauftritt des Senders Ö1
fm4.ORF.at	3.450	3.658	Webauftritt des Senders FM4
science.ORF.at	1.977	1.913	Wissenschaftsberichterstattung
oe3.ORF.at	3.356	3.093	Webauftritt des Senders Hitradio Ö3
okidoki.ORF.at	1.597	1.723	Medienadäquate Aufbereitung von Inhalten des ORF-Kinderprogramms
tv.ORF.at + Sendungs-Sub-Sites + Highlights	9.761	11.945	Programminformation, Highlights und Tipps, sendungsbegleitende Websites des Fernsehens
help.ORF.at	879	1.112	Konsumenteninformationen
rataufdraht.ORF.at*		84	Website der Kinder- und Jugendhotline
religion.ORF.at	4.187	4.313	Nachrichten, Themen aus dem Bereich Religion
volksgruppen.ORF.at	9.186	9.312	Nachrichten, Themen der österreichischen Volksgruppen
Summe	167.448	167.150	

Tabelle 36: Tagesaktuelle ORF-Internetangebote

*Die Seite wird nicht mehr vom ORF betrieben

Im Jahr 2016 wurden im ORF.at-Netzwerk durchschnittlich 80,065 Mio. Visits (zusammenhängende Besuche) pro Monat generiert, womit eine Steigerung von 21,3 % im

Vergleich zu 2015 erzielt wurde. Mit durchschnittlich 427 Mio. Page-Impressions pro Monat konnte eine Steigerung um 9,5 % im Vergleich zu 2015 erzielt werden, wobei 97 % aller Page-Impressions auf Seiten mit redaktionellem Content entfielen. Laut ÖWA Plus erzielte das ORF.at-Netzwerk im 2. Quartal 2016 den bisherigen Höchstwert von 3,510 Mio. österreichischen Userinnen und User ab 14 pro Monat, das entspricht einer Reichweite von 56,8 % der österreichischen Online-Bevölkerung ab 14 Jahren.

Information

news.ORF.at stellt die nationale und internationale Überblicksberichterstattung in Form von Nachrichtenstorys bereit, wobei zu einem Teil der Berichte ergänzende audiovisuelle Elemente angeboten werden, die als Teilangebot von news.ORF.at auch über die Übersichtsseite iptv.ORF.at abrufbar sind. Im Jahr 2016 wurden auf news.ORF.at 5.615 Beiträge in 3.625 Themengruppen sowie 37.583 Ticker-Meldungen veröffentlicht, wovon insgesamt 3.405 kulturelle Beiträge waren (2015: 5.906 Beiträge in 3.810 Themengruppen, 35.385 Tickermeldungen, 3.321 kulturelle Beiträge). Weiters kamen 738 ergänzende audiovisuelle Elemente auf iptv.ORF.at hinzu (2015: 1.021). Der redaktionelle Output wurde damit im Vergleich zu 2015 gesteigert. Über diese Angebote hinaus wurden 52-mal Live-Ticker mit insgesamt 6.695 kurzen redaktionellen Blogposts bereitgestellt.

Zu den Bundespräsidentenwahlen wurde das gesamte Jahr über eine umfangreiche, multimediale Spezialberichterstattung angeboten, die im Web und als App verfügbar war. Zu Festivals im Kulturbereich wurden auch 2016 Specials gestaltet. Die meisten Storys wurden wie in den Vorjahren in den Themenbereichen Innen- und Außenpolitik (inkl. EU-Berichterstattung), Chronik und Wirtschaft veröffentlicht. Bei der prozentualen Verteilung der Berichterstattungskategorien kam es im Vergleich zu 2015 zu keinen nennenswerten Verschiebungen.

Kategorie	Anteil
Politik Inland	12 %
Politik Ausland	29 %
Chronik	19 %
Wirtschaft	12 %
Kultur	8 %
Sport	7 %
Wissenschaft	3 %
Technik	2 %
Lifestyle	1 %
Medien	2 %
Leute	2 %
Verschiedenes	3 %

Tabelle 37: Nachrichten nach Kategorien auf news.ORF.at

Auf den Seiten der ORF-Landesstudios sowie der Übersichtsseite oesterreich.ORF.at wurden 2016 insgesamt 43.631 Beiträge publiziert (2015: 41.934), bei den 10.007 Storys von oe1.ORF.at standen die Themenbereiche Kultur und Information im Zentrum (2015: 10.262). Als Teilangebot von news.ORF.at stellte wetter.ORF.at detaillierte Wetterinformationen und -prognosen bereit (2016: 19.068, 2015: 19.137). Das aktuelle Sportgeschehen im In- und Ausland stand im Mittelpunkt von 16.208 Beiträgen auf sport.ORF.at (2015: 16.168).

Das redaktionell begleitete und gewartete Debattenforum war als Teilangebot von news.ORF.at für User/innen eine Möglichkeit, sich zu ausgewählten Themen in inhaltlichem Zusammenhang mit österreichweit ausgestrahlten Fernseh- und Radiosendungen am öffentlichen Diskurs zu beteiligen (2016: 782.452, 2015: 653.890 Postings).

Sport

Die Überblicksberichterstattung zum nationalen und internationalen Sportgeschehen in Dutzenden Sportarten – einschließlich der multimedialen Sonderberichterstattung zur EURO 2016 und den Olympischen Sommerspielen – umfasste 2016 insgesamt 16.208 Beiträge (2015: 16.168). Wie in den Jahren zuvor gab es die meisten Storys zum Themenbereich Fußball (2016: 41 %, 2015: 42 %).

Kategorie	Anteil
Fußball	41 %
Ski alpin	6 %
Tennis	7 %
Motorsport	6 %
Radsport	3 %
Ski nordisch	4 %
Trendsportarten	2 %
US-Sport	1 %
Eishockey	6 %
Basketball	3 %
Schwimmen	1 %

Tabelle 38: Anteil von zehn wichtigen Sportarten auf sport.ORF.at

Kultur und Religion

Das aktuelle nationale und internationale Kulturgesehen war 2016 Gegenstand von insgesamt 3.405 Beiträgen, die auf news.ORF.at im Rahmen der Überblicksberichterstattung präsentiert wurden (2015: 3.321). Kulturberichte waren neben Information auch Schwerpunkt des Onlineangebots des Radiosenders Ö1, die FM4-Seite berichtete über die Jugendkulturszene. Specials bzw. Schwerpunkte informierten über die Festivals Diagonale, Wiener Festwochen, Crossing Europe, Viennale, Salzburger und Bregenzer Festspiele sowie

den steirischen Herbst und die Tage der deutschsprachigen Literatur (Ingeborg-Bachmann-Preis).

religion.ORF.at stellte 4.187 Beiträge bereit (2015: 4.313), in denen über den Bereich der Religionen und Glaubensgemeinschaften informiert wurde.

Wissenschaft

science.ORF.at präsentierte 2016 insgesamt 1.977 Storys, die sich mit Entwicklungen und Ereignissen aus zahlreichen Wissenschaftsdisziplinen von Astronomie über Medizin bis zu Biologie und Physik beschäftigten (2015: 1.913).

Konsumenteninformation

Insgesamt 879 Beiträge auf help.ORF.at hatten 2016 aktuelle Konsumenteninformationen zum Inhalt (2015: 1.112). Die Website der Telefon-Hotline „Rat auf Draht“ wird nicht mehr vom ORF betrieben.

Familie / Kinder / Jugend

okidoki.ORF.at begleitete das ORF-Kinderprogramm 2016 mit medienadäquat aufbereiteten 1.597 Beiträgen (2015: 1.723), die Webauftritte von FM4 und Ö3 wandten sich in 3.450 bzw. 3.356 Beiträgen an jüngere Zielgruppen (2015: 3.658 bzw. 3.093).

Volksgruppen

Auf volksgruppen.ORF.at wurden 2016 insgesamt 9.186 Beiträge präsentiert (2015: 9.312), in denen für und über die autochthonen Volksgruppen in Österreich informiert wurde (siehe dazu auch Kapitel 5 „Angebot des ORF für Volksgruppen“).

Programminformation

2016 wurden auf tv.ORF.at (inkl. Programmhilights) sowie den Teilangeboten zu einzelnen Sendungen 9.761 redaktionell gestaltete Beiträge mit Fernsehprogramm- und sendungsbegleitenden Informationen publiziert (2015: 11.945), wobei die 2016 erfolgte Verschmelzung von tv.ORF.at mit programm.ORF.at zu einer besseren Nutzung von Synergien bzw. zur Konzentrierung aller Programminformationen und Programmhilights auf einer Website führte.

3. Kooperationen des ORF mit anderen öffentlich-rechtlichen Rundfunkveranstaltern

3.1 3sat

Das Gemeinschaftsprogramm von ARD, ORF, SRF und ZDF feierte 2016 das erfolgreichste Jahr seines Bestehens. In Deutschland konnte mit 1,2 % der beste Marktanteil seit der Gründung erzielt werden. Auch in Österreich stieg der Marktanteil auf 1,8 %, in der Schweiz auf 0,9 %. Die durchschnittliche Tagesreichweite von 3sat in Österreich lag 2016 bei 559.000 Zuseherinnen und Zusehern – auch dies trotz immer stärker werdender Konkurrenz ein deutlicher Zuwachs gegenüber den Vorjahren. Die durchschnittliche Tagesreichweite in Deutschland, Österreich und der Schweiz ist mit mehr als 6,3 Mio. Seherinnen und Sehern gegenüber 2015 ebenfalls gestiegen, und zwar um 500.000 Seherinnen und Seher.

3sat³³ ist als werbefreies, öffentlich-rechtliches Qualitätsprogramm von vier Sendern für drei Länder seit mehr als 30 Jahren erfolgreich. Der Sender kann von insgesamt mehr als 80 Mio. Menschen empfangen werden. In Österreich wird 3sat über alle TV-Verbreitungswege – Satellit, Kabel, Terrestrik – ausgestrahlt.

Unter dem Motto „anders fernsehen“ hat sich 3sat als nicht mehr wegzudenkende Kulturmarke in der europäischen Fernsehlandschaft etabliert. Die Zusammenarbeit der öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten Deutschlands, Österreichs und der Schweiz im Rahmen von 3sat erfüllt eine wertvolle Komplementärfunktion im öffentlich-rechtlichen System. Große Kulturereignisse wie etwa Opern-, Theater- und Konzertaufzeichnungen haben bei 3sat ebenso ihren festen Platz wie Dokumentarfilme und Dokumentationen, das europäische Kino und Wissenschaftsprogramme. 2016 lieferte der ORF 133.695 Minuten Programm aus Österreich zu, das ist ein Anteil von 25,9 % am Gesamtprogramm.

Mit thematischen Schwerpunkten und Thementagen weckt 3sat Interesse für hochwertiges Programm. Diese Programminitiativen sind möglich, weil das Programmvermögen der beteiligten Rundfunkanstalten (ARD, ORF, SRF³⁴, ZDF) in gebündelter Form zur Verfügung steht. Darüber hinaus gibt es eigene Programmschöpfungen wie die Magazine „Kulturzeit“ und „nano“ als Beispiele eines länderübergreifenden, gesellschaftlich relevanten Fernsehens, das ohne synergetische Vernetzung mit den Mutterprogrammen nicht denkbar wäre.

Thementage sind fixer Bestandteil und tragende Säulen des 3sat-Programms. 24 Stunden lang wird dabei ein Thema aus verschiedenen Perspektiven betrachtet und – je nach Sujet und Programmvorrat – dokumentarisch und/oder fiktional aufbereitet. Das österreichische Publikum nimmt das 3sat-Angebot, einen Tag lang in ein Thema einzutauchen, sehr gut an:

³³ Gründungsmitglieder waren 1984 ZDF, SRG und ORF. 1993 trat auch die ARD bei.

³⁴ 2012 wurde SRG umbenannt in SRF – Schweizer Radio und Fernsehen.

Der Marktanteil von Thementagen lag 2016 im Schnitt bei 2,5 %, die Tagesreichweite bei 686.000 Zuseherinnen und Zusehern.

23 Thementage hatte 3sat 2016 insgesamt im Programm, fünf davon wurden vom ORF koordiniert, allen voran drei Thementage mit österreichischem Inhalt: „*Traumkulisse Salzburg*“, „*Weltstadt Wien*“ und „*Mythos Habsburg*“.

Mit dem Thementag „*Traumkulisse Salzburg*“ am 24. April würdigte 3sat ein Salzburger Jubiläum: Am 1. Mai 2016 feierte das Bundesland seine 200-jährige Zugehörigkeit zu Österreich. Aus diesem Anlass beauftragte ORF/3sat auch die Dokumentation „*Salzburg – Gesamtkunstwerk im Herzen Europas*“, in der Regisseur Hannes M. Schalle die Schönheiten von Stadt und Land bildgewaltig in Szene setzte. Die Dokumentation war Herzstück des Thementages, an dem außerdem auch der Spielfilmklassiker „*Die Trapp-Familie*“, die „*Universum*“-Dokumentation „*Die Hohen Tauern mit Hermann Maier*“ und „*Le nozze di Figaro*“ von den Salzburger Festspielen 2006 auf dem Programm standen.

Am 26. Oktober lud 3sat das Publikum in die „*Weltstadt Wien*“ und präsentierte 24 Stunden lang Sehnsuchtsorte und Touristenmagnete der Donaumetropole: von der Ringstraße und der Hofburg über den Prater und Schönbrunn bis in den Wienerwald vor den Toren der Hauptstadt der einstigen Habsburgermonarchie. In den Spielfilmen „*Willkommen in Wien*“ und „*Böses Erwachen*“ zeigte sich Wien von seiner makaberen und skurrilen Seite.

Am 1. November widmete sich 3sat mit dem Thementag „*Mythos Habsburg*“ dem ehemaligen österreichischen Herrschergeschlecht. Auch für diesen Thementag ließ ORF/3sat eigens eine Dokumentation produzieren: „*Der letzte große Kaiser – Franz Joseph I. zwischen Macht und Ohnmacht*“ porträtierte den längstdienenden Habsburger-Monarchen zum 100. Todestag.

Das schon traditionelle viertägige Thementagfestival im Frühling begann 2016 zu Fronleichnam (26. Mai) mit dem Thementag „*Naturschauspiele*“, dem die Thementage „*Zuglegenden*“, „*Bergwelten*“ und „*Seenzauber*“ folgten. Hoher Publikumsakzeptanz erfreute sich auch das Thementagfestival zum Jahresende ab 27. Dezember. Es umfasste 2016 sogar fünf Thementage: „*Expedition Wüste*“, „*Welt der Antike*“, „*Traumziele*“, „*Kabarett & Comedy*“ und „*Pop around the clock*“.

In der Themenwoche „*Sex & Love*“ blickte 3sat in hochwertigen Filmen und Dokumentationen auf eine aufgeklärte, aber auch überforderte Gesellschaft, die sich den Herausforderungen einer enttabuisierten Sexualität stellen muss, und stieß damit auf enormes Publikumsinteresse.

Die Liste der „3sat-Top 50“ – der 50 meistgesehenen 3sat-Sendungen in Österreich – wird 2016 von einem vom ORF eingebrachten Programm angeführt: Die Krimikomödie „*Willkommen in Wien*“ wurde am Thementag „*Weltstadt Wien*“ am 26. Oktober um 20.15 Uhr gesendet (184.000 Zuseher/innen, 5,6 % MA). Insgesamt sind 13 vom ORF eingebrachte

Sendungen unter den Top 50, vor allem Dokumentationen aus der ORF-Reihe „*Universum*“ wie „*Die Hohen Tauern mit Hermann Maier*“, „*Die Tricks der Tiere*“ und „*Der Südpazifik*“. Auch der ORF-Landkrimi „*Wenn du wüsstest, wie schön es hier ist*“ findet sich 2016 auf der Hitliste der Top 50 in Österreich.

Unter den 50 meistgesehenen 3sat-Programmen in Deutschland sind sieben vom ORF eingebrachte Sendungen, u. a. der vom ORF koproduzierte Fernsehfilm „*Tod in den Bergen*“ mit Ursula Strauss. Österreichischer Spitzenreiter in der deutschen Zusehergunst ist – fast schon traditionell – die Live-Übertragung des „*Wiener Opernballs*“.

Musik- und Opernfreunden wurde 2016 auf 3sat Hochkarätiges geboten: Am Karsamstag stand Verdis „*Otello*“ von den Salzburger Osterfestspielen auf dem Programm. Der Opernklassiker nach dem Theaterstück von William Shakespeare war auch Teil eines Programmakzents zum 400. Todestag des englischen Dramatikers. Am Ostermontag zeigte 3sat die Aufzeichnung des „*Osterkonzerts 2016 – Risen from the dead*“ mit dem Bach Consort Wien aus dem Stift Klosterneuburg. Die Bregenzer Festspiele feierten 2016 ihr 70-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass wurden neben der bereits traditionellen Übertragung der Eröffnung und einer Dokumentation zur 70-jährigen Erfolgsgeschichte der Festspiele auch die Opernproduktionen „*Turandot*“ und „*Hoffmanns Erzählungen*“ von 2015 im Rahmen des Festivalsommers gezeigt. Bei den Salzburger Festspielen wurde 2016 dem 200-Jahr-Jubiläum von Stadt und Land Salzburg Rechnung getragen, unter anderem mit der Aufführung der „*Missa Salisburgensis*“ von Heinrich Ignaz Franz Biber aus dem Salzburger Dom, die 3sat am 20. August zeigte. Die Neuinszenierung von Charles Gounods „*Faust*“ (27. Juli) aus dem großen Festspielhaus zählte ebenfalls zu den Highlights im 3sat-Festivalsommer. Die Live-Übertragung des Festaktes zur Eröffnung der Salzburger Festspiele (28. Juli) sowie die vom ORF federführend gestaltete Sondersendung „*Kulturzeit extra*“ (5. August) live aus Salzburg sind im 3sat-Sommerprogramm seit Jahren vom Publikum geschätzte Fixpunkte.

Weiters wurde am 3. Jänner das „*Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker 2016*“ unter der Leitung von Mariss Jansons im Hauptabend gesendet. Zum 75. Geburtstag von Plácido Domingo zeigte 3sat den Startenor am 23. Jänner im Opernevent „*Rigoletto in Mantua*“. Der „*Wiener Opernball*“ (4. Februar), die „*Eröffnung der Wiener Festwochen*“ (13. Mai) und das „*Sommernachtskonzert Schönbrunn*“ (26. Mai) wurden auf 3sat wieder live beziehungsweise live-zeitversetzt übertragen. Eine Aufzeichnung von „*Beethovens 9. Symphonie*“ von der styriarte stand im Sommer ebenfalls auf dem 3sat-Programm.

Die in Wien geborene Schauspielerinnen Senta Berger feierte 2016 ihren 75. Geburtstag und der österreichische Regisseur und Kameramann Xaver Schwarzenberger wurde 70 Jahre alt – beide wurden auf 3sat mit je einer Filmreihe geehrt.

2016 wurden auch wieder zahlreiche ORF/3sat-Dokumentationen verschiedener Genres neu produziert: Constanze Griessler und Franziska Mayr-Keber gingen in „*Das Geschäft*“

mit den Haustieren“ und „*Digital, flexibel, überflüssig – Wer hat morgen Arbeit?*“ gesellschaftlichen Phänomenen auf den Grund. Peppo Wagner beschäftigte sich mit der zunehmend verschwimmenden Grenze zwischen Mensch und Maschine und stellte in „*Techno Sapiens – Die Zukunft der Spezies Mensch*“ medizinische und technische Zukunftsvisionen vor.

Heimische Kultur- und Naturschätze über die Grenzen Österreichs hinweg einem breiten Publikum zugänglich zu machen ist ebenfalls ein Ziel von ORF/3sat: Mit „*Die geheimnisvolle Welt der Bäume*“ drehte Alfred Ninaus eine filmische Hommage an die ältesten Eichen, Linden, Edelkastanien und Urzirben der Steiermark. Anita Lackenberger unternahm in „*Vanille, Zimt und Mandelsplitter*“ ausgehend von Österreich einen Streifzug durch die europäischen Weihnachtskeks-Traditionen. Urlaubsvergnügen mit Tradition beleuchtete Gernot Stadler in seiner optisch eindrucksvollen Dokumentation „*Sommerfrische – Reisen wie zu Kaisers Zeiten*“. Nostalgische Ausflüge in die Kronländer der ehemaligen Donaumonarchie unternahm er in „*Sehnsucht nach dem Küstenland*“, einer filmischen Reise an die obere Adria.

Günter Schilhan begleitete den deutschen Schauspielstar Daniel Brühl in die Stadt seiner Kindheit. Mit „*Daniel Brühl – mein Barcelona*“ wurde die erfolgreiche ORF/3sat-Serie um Prominente und „ihre“ Städte“ 2016 fortgesetzt. Noch weiter weg, nach Südafrika, führte Werner Zips das Publikum in seinen Dokumentationen „*Juwel der Elefantenküste*“ und „*Im Reich der Königselefanten*“, in denen er zwei Nationalparks vorstellte.

Die ORF/3sat-Produktionen sind auch auf dem internationalen Kaufmarkt gefragt: 2016 wurden ORF/3sat-Produktionen mehr als 250-mal an andere TV-Stationen, Video-on-Demand-Plattformen, Streaming-Dienste und TV-Vertriebe weltweit verkauft.

Es ist 3sat ein besonderes Anliegen, auch Angebote für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen zu bieten. So wurden 2016 mehr als 1.600 Sendungen mit Untertitel ausgestrahlt, das entspricht insgesamt knapp 930 Stunden Programm mit diesem speziellen Servicecharakter.

Bei den „*Tagen der deutschsprachigen Literatur*“ in Klagenfurt gab es 2016 gleich zwei Anlässe zum Feiern: Der Lesewettbewerb wurde zum 40. Mal ausgetragen und die große Kärntner Schriftstellerin Ingeborg Bachmann wäre am 25. Juni 90 Jahre alt geworden. Gründe genug für die Produktion der ORF/3sat-Dokumentation „*Tabula Rasa – Ingeborg Bachmann und das große Wettlesen in Klagenfurt*“, in der Barbara Frank die Dichterin porträtierte und einen Blick in die Geschichte des Bachmann-Preises warf. Die viertägige Live-Übertragung der „Tage der deutschsprachigen Literatur“ aus dem ORF-Theater Klagenfurt bildete dann auch wieder einen Fixpunkt im 3sat-Programm. Die Eröffnungsrede hielt der ehemalige Juryvorsitzende und Autor Burkhard Spinnen. Die Übertragung des Bachmann-Preises wurde erstmals auch von einer Social-Media-Kampagne begleitet.

3.2 ARTE

Der ORF und der deutsch-französische Kultursender ARTE pflegen seit Jahren eine intensive Partnerschaft. Seit April 2001 ist der ORF assoziiertes Mitglied des Senders und damit auch in ARTE-Entscheidungs- und -Beratungsgremien vertreten. Im Rahmen dieser erfolgreichen und sehr produktiven Zusammenarbeit gab es auch 2016 wieder herausragende Dokumentationen, Produktionen im Bereich Fernsehfilm/Spielfilm sowie gemeinsame Übertragungen von Konzerten, die sich durch Kreativität, Innovation und ein hohes Maß an journalistischer Qualität auszeichnen. ARTE beteiligte sich wieder mit beachtenswerten Investitionen an den gemeinsamen Projekten, die sowohl in Österreich als auch in den ARTE-Kernempfangsgebieten Deutschland und Frankreich großen Publikumszuspruch erzielten.

In Österreich erreichte ARTE 2016 einen Marktanteil von 1,0 %. In Deutschland lag der Anteil ebenfalls bei 1,0 %, in Frankreich bei 2,3 % Marktanteil.

Eine rege Zusammenarbeit gab es auch 2016 wieder bei „*Universum*“-Projekten. Die Dokumentation „*Azoren – Tanz um den Vulkan*“ zeigt das gigantische Unterwassergebirge, welches sich mitten im Atlantik erhebt und mit seinen höchsten Spitzen die Inselgruppe der Azoren bildet, die neben der üppigen Flora und Fauna auch gewaltige Naturschauspiele zu bieten hat. Die atemberaubenden Bilder lockten am 8. November auf ORF 2 im Schnitt 689.000 Zuseher/innen vor die Bildschirme. ARTE wird die Dokumentation im April 2017 ausstrahlen.

Gemeinsam mit der „*Universum*“-Redaktion wurde auch „*Turtle Hero – Passion für kaltes Blut*“ realisiert. Schildkröten sind neugierig, intelligent, vielseitig und – wenn es sein muss – schneller als das Auge. Der Grazer Schildkröten-Forscher Peter Praschag, einer der weltweit renommiertesten Experten, nimmt das Publikum mit auf eine einzigartige Reise in eine Tierwelt, die vom Aussterben bedroht ist, und präsentierte beeindruckende Lösungen, um das zu verhindern. ORF 2 zeigte die Sendung am 22. November, auf ARTE wird sie im Februar 2017 zu sehen sein.

Eine ganz besondere Koproduktion kam im Bereich Kultur zwischen den beiden Sendern ORF und ARTE zustande. In der Dokumentation „*Die Königin von Wien – Anna Sacher und ihr Hotel*“ wird anhand zahlreicher Geschichten über die Gäste und die Betreiber des Hotels die europäische Entwicklung von 1876 bis heute veranschaulicht. Das Sacher ist berühmt für Luxus und höchste Kochkunst. Weltbekannt sind nicht nur die Gäste, sondern auch die Spezialität des Hauses im Herzen von Wien, die Sachertorte. Die filmische Reise auf historischen und kulturellen Spuren war ein großer Erfolg beim Publikum (ORF 2, 27. Dezember, 808.000 Zuseher/innen, 33 % MA). Insgesamt verfolgten auf beiden Sendern mehr als 1,3 Mio. Zuseher/innen diese aufwendig gestaltete Dokumentation.

Auch im Konzertbereich gab es 2016 wieder Koproduktionen zwischen ORF und ARTE, und zwar beim schon traditionellen „*Frühling in Wien*“. Hélène Grimaud interpretierte das 4. Klavierkonzert von Beethoven im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins. Inzwischen nicht mehr wegzudenken ist auch die Zusammenarbeit zwischen ORF und ARTE beim Konzertereignis „*Christmas in Vienna*“. In diesem Jahr brillierten die Solisten Angela Denoke, Vesselina Kasarova, Dmytro Popov und Günter Haumer. Von diesen musikalischen Leckerbissen ließen sich im ORF und auf ARTE insgesamt mehr als eine Million Zuseher/innen begeistern.

Die beiden koproduzierten Landkrimis aus Oberösterreich und Kärnten („*Der Tote am Teich*“ und „*Wenn du wüsstest, wie schön es hier ist*“) waren im ORF bereits im Dezember 2015 ein großer Publikumserfolg und erreichten bei der Ausstrahlung auf ARTE 2016 insgesamt mehr als 3 Mio. Zuseher/innen in Deutschland und Frankreich. Der Kärntner Landkrimi, der mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet wurde, zählt zu den erfolgreichsten ARTE-Programmen im gesamten Jahr 2016.

3.3 ARD-alpha

Seit Juni 2014 wird der bayerische Bildungskanal BR-alpha, für den der ORF seit dem Jahr 2000 rund 250 Stunden Programm pro Jahr liefert, unter dem Namen ARD-alpha geführt. ORF/alpha-Österreich bietet zu den vielschichtigen Kulturprogrammen des ORF öffentlich-rechtlichen Mehrwert im deutschen Sprachraum via Satellit und Kabel. Ziel ist es, die hochwertigen Programmangebote des ORF – im Sinne europäischer und internationaler „Special Interest“ – zu ergänzen. Der ORF nützt via ARD-alpha einen zusätzlichen Distributionskanal zur Verbreitung seiner Qualitätsprogramme.

2016 erreichte der gesamte Sender ARD-alpha im Jahresdurchschnitt in Österreich einen Marktanteil von 0,1 %. Das Österreich-Fenster bei ARD-alpha erreichte im Jahreszeitraum einen Marktanteil von 0,3 %.

Kaum ein Gedenkjahr lag so genau zwischen Bayern und Österreich wie die 2016 gefeierten 200 Jahre Salzburg bei Österreich – verbindet doch das Erzbistum mit Bayern eine noch viel längere Geschichte als mit Österreich. Entsprechend umfassend stattete alpha-Österreich dieses Thema mit Eigenproduktionen aus, die Paradeproduktion von Georg Riha „*Über Österreich – Juwelen des Landes*“, „*Unser Salzburg – Prominente erzählen*“ von Regisseurin Karin Schiller, „*Österreichische Wahrzeichen: Die Salzburger Altstadt*“ mit TV-Star Roman Palfrader in der Rolle des Bierkutschers, der sein Salzburg zeigt, sowie als Wiederholung der Doku-Thriller „*Mozart – Eine Spurensuche*“ über die Frage, ob der berühmte „Mozart-Schädel“ tatsächlich dem Komponisten gehört hat.

Anlässlich des 250. Jahrestages der Eröffnung des Wiener Praters für die Öffentlichkeit unter Kaiser Joseph II. zeigte alpha-Österreich den eigenproduzierten Doku-Dreiteiler „*Der Wiener*

Prater“ (R: Ronald P. Vaughan), der die Geschichte, die Naturschönheit und die Unterhaltungsmühle dieses weltweit einzigartigen Erholungsgebiets archetypisch darstellte.

Visueller Höhepunkt der Jahresprogrammierung war der Vierteiler *„Über Österreich – Juwelen des Landes“* von Georg Riha – eine bisher noch nicht da gewesene eigenproduzierte Studie über die Schönheit Österreichs, gedreht ausschließlich in Luftaufnahmen. Große Resonanz bei den bayerischen Partnern fand ein vom ORF – jenseits seiner regulären Sendeplätze – ausgestatteter Themenabend zum 30. Todestag von Helmut Qualtinger. Sowohl der von André Heller gestaltete Dokumentarfilm *„Qualtinger“* als auch der Spielfilm von Harald Sicheritz *„Qualtingers Wien“* bildeten ein Highlight der österreichischen Planung.

An zeitgeschichtlichen Themen zum Kriegsende zeigte alpha-Österreich die Erfolgsproduktion *„Pummerin – die Stimme Österreichs“*, die die berühmteste Glocke des Landes als Projektionsfläche für himmlische und irdische Hoffnungen der Österreicher/innen darstellte. Im Gedenken an den Ersten Weltkrieg strahlte alpha-Österreich die mit hohem Aufwand gedrehte Spieldokumentation *„Zum Himmel wir marschieren“* aus, in der es um ein Freundespaar geht, dessen Schicksal auf fatale Weise mit dem Kriegsverlauf verbunden ist. Auf den Tod der Karikatur-Ikone Manfred Deix reagierte alpha-Österreich unmittelbar mit der Wiederholung der alpha-Eigenproduktion *„Das ist Deix – der Zerrbildzeichner“*.

In der neu produzierten Reihe *Lebensraum* waren ikonische Orte der österreichischen Geschichte zu sehen: die *„Wiener Staatsoper“*, das *„Wiener Burgtheater“*, das *„Belvedere“*, die *„Österreichische Nationalbibliothek“*, Schloss und Park *„Schönbrunn“*, *„Hotel Imperial“* und die *„Wachau“*. Mit Drohnen-Aufnahmen und Interviews von Hugo Portisch, André Heller und anderen Intellektuellen und Prominenten bildete diese Serie ein Glanzlicht in der Programmierung, in dem die Schätze der österreichischen Historie und Kultur sichtbar wurden.

Um österreichische Historie ging es im Dezember auch beim Zweiteiler *„Die Babenberger“* (R: Gabi Kafka), einer umfassenden Bestandsaufnahme des Herrschergeschlechts. Ergänzend widmete sich Kari Hohenlohe der geschichtsträchtigen *„Kapuzinergruft“*. Im Schwerpunkt Österreich-Geschichte waren weiters zu sehen: *„Geld und Leben – 200 Jahre Oesterreichische Nationalbank“* und *„k. u. k. Ikonen: Feldmarschall Radetzky“* (R: Wolfgang Winkler).

Armin Assinger machte sich auf, um neun Fragen zu unserer Wirtschaft zu stellen. Der Zweiteiler *„Assinger fragt: unser Geld“* (R: Martin Leidenfrost und Markus Fischer) erklärte auf hohem Niveau die oft unverständlichen Zusammenhänge des Wirtschaftslebens – eine Koproduktion mit dem Unterrichtsministerium.

ARD alpha-Österreich hat 2016 seine vertraglich geforderte Mindestleistung von 150 Erstsendungen deutlich übererfüllt.

4. Anteil europäischer Werke an ORF-Fernsehprogrammen und ORF-Abrufdiensten

Gemäß § 11 Abs. 1 und § 12 ORF-G hat der ORF im Rahmen des praktisch Durchführbaren und mit angemessenen Mitteln dafür Sorge zu tragen, dass der Hauptanteil der Sendezeit seiner Fernsehprogramme bzw. seiner Sendungen in Abrufdiensten, die nicht aus Nachrichten, Sportberichten, Spielshows oder Werbe- und Teletextleistungen bestehen, der Sendung von europäischen Werken entsprechend Artikel 1 der Richtlinie 2010/13/EU – Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste – vorbehalten bleibt.

Die anzurechnende Sendezeit (Quotenbasis) beläuft sich für das Fernsehprogramm von ORF eins und ORF 2 für das Jahr 2016 auf 14.405 Stunden. Dies sind um rund 400 Stunden weniger als die anzurechnende Sendezeit im Vorjahr, womit die Quotenbasis wieder dem üblichen Niveau von Jahren mit Sportgroßereignissen entspricht. Neben der Skiflug-WM am Kulm im Jänner wurden 2016 die Fußball-EM in Frankreich vom 10. Juni bis 10. Juli sowie die Olympischen Sommerspiele in Brasilien vom 5. bis 21. August großflächig in ORF eins übertragen. Da Sportberichterstattungen lt. § 11 Abs. 1 ORF-G bei der Ermittlung der anzurechnenden Sendezeit nicht zu berücksichtigen sind, ergibt sich die reduzierte Quotenbasis für 2016.

Die Sendezeit für europäische Werke im Programm von ORF eins und ORF 2 belief sich 2016 auf 9.576 Stunden, wodurch sich gemessen an der Quotenbasis ein Anteil von 66,5 % errechnet. Der Anteil europäischer Werke entsprach somit auch im Jahr 2016 den Vorgaben gemäß ORF-Gesetz. ORF eins wies dabei 2.345 Stunden bzw. einen Anteil von 33,9 % auf, in ORF 2 entfielen 7.231 Stunden bzw. 96,5 % der Sendezeit auf europäische Werke.

Der ORF hat gemäß § 11 Abs. 2 ORF-G Sorge dafür zu tragen, dass mindestens 10 % der Sendezeit seiner Fernsehprogramme, die nicht aus Nachrichten, Sportberichten, Spieleshows oder Werbe- und Teletextleistungen besteht (oder alternativ mindestens 10 % seiner Haushaltsmittel), für die Programmgestaltung der Sendung europäischer Werke von Herstellern vorbehalten bleibt, die von Fernsehveranstaltern unabhängig sind. Diese Auflage hat der ORF in beiden Vollprogrammen ebenfalls mehr als ausreichend erfüllt. Im Jahr 2016 entfielen 5.824 Sendestunden und somit über 40 % (40,4 %) der anzurechnenden Sendezeit auf Werke, die von unabhängigen europäischen Herstellern produziert wurden. 2016 wurden im Programm von ORF eins 1.782 Stunden (25,8 % der anzurechnenden Sendezeit) europäische Werke unabhängiger Hersteller gesendet, im Sendeprogramm von ORF 2 waren das 4.042 Stunden bzw. 53,9 %.

Weiters muss lt. § 11 Abs. 2 ORF-G ein angemessener Anteil „neueren Werken“ vorbehalten bleiben. Das sind Werke, die innerhalb eines Zeitraums von fünf Jahren nach ihrer Herstellung ausgestrahlt werden. An „neueren Werken europäischer unabhängiger Hersteller“ wurden im Jahr 2016 3.514 Sendestunden eingesetzt. Gemessen an der

anzurechnenden Sendezeit (Quotenbasis) belief sich der Anteil dieser Werke auf 17,5 % in ORF eins und 30,7 % in ORF 2. Der Anteil „neuerer Werke europäischer unabhängiger Hersteller“, gemessen an den insgesamt ausgestrahlten Produktionen unabhängiger europäischer Hersteller, liegt bei 60,3 %.

Der ORF hat im Jahr 2016 seine Verpflichtung aus der EU-Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste mehr als erfüllt.

Anteil europäischer Werke am ORF-Fernsehprogramm 2016 im Detail

	ORF eins		ORF 2		ORF	
	h	%	h	%	h	%
Gesamtsendezeit	8.784		10.160		18.945	
Tägliche Sendezeit	24		28		52	
Quotenbasis	6.908	100,0	7.497	100,0	14.405	100,0
Europäische Werke	2.345	33,9	7.231	96,5	9.576	66,5
Europäische Werke unabhängiger Hersteller	1.782	25,8	4.042	53,9	5.824	40,4
Neue Werke europ. unabhängiger Hersteller	1.211	17,5	2.303	30,7	3.514	24,4
Neue Werke in % von Werken unabh. Herst.		68,0		57,0		60,3

Tabelle 39: Anteil europäischer Werke am ORF-Fernsehprogramm 2016 (ORF eins und ORF 2)

Spartensender

Der seit 26. Oktober 2011 übertragene Spartensender ORF III Kultur und Information bestreitet den Großteil seines Programms mit ORF-Eigen- und -Auftragsproduktionen.

2016	ORF III	
	h	%
Gesamtsendezeit	8.784	
Tägliche Sendezeit	24	
Quotenbasis	8.587	100,0
Europäische Werke	8.394	97,8
Europäische Werke unabhängiger Hersteller	3.027	35,2
Neue Werke europ. unabhängiger Hersteller	1.978	23,0
Neue Werke in % von Werken unabh. Hersteller		65,3

Tabelle 40: Anteil europäischer Werke an ORF III 2016

ORF SPORT + bringt gem. § 4b ORF-G primär aktuelle Berichterstattung über Sportarten und Sportbewerbe (Sportberichte), somit sind die Anteile europäischer Werke nicht zu bewerten.

Europäische Werke in Abrufdiensten

Im Beobachtungszeitraum wurden auf der ORF-TVthek beinahe ausschließlich Eigen-, Auftrags- und Koproduktionen des ORF bzw. europäische Kaufproduktionen zum Abruf als Video-on-Demand zu Verfügung gestellt. Bis auf einige Zehntelprozent (21 Sendungen) entsprechen sämtliche anrechenbare Inhalte Artikel 1 der Richtlinie 2010/13/EU, womit im Bereich der Abrufdienste die Vorgaben gemäß § 12 ORF-G erfüllt wurden.

5. Angebot des ORF für Volksgruppen

Der ORF bietet in seinen Hörfunk- und Fernsehprogrammen terrestrisch und via Satellit sowie im Internet, auf der Videoplattform ORF-TVthek, mittels ORF-TVthek-App und im Teletext ein vielfältiges Angebot für die sechs autochthonen Volksgruppen, für die im Bundeskanzleramt ein Volksgruppenbeirat besteht:

- die burgenlandkroatische Volksgruppe
- die slowakische Volksgruppe
- die slowenische Volksgruppe
- die tschechische Volksgruppe
- die ungarische Volksgruppe
- die Volksgruppe der Roma

Die Programme in Radio und Fernsehen und die Informationen im Internet werden größtenteils in den jeweiligen Volksgruppensprachen angeboten, teilweise aber auch in Deutsch, um Themen der Volksgruppen auch der deutschsprachigen Mehrheit näherzubringen. Die Volksgruppenprogramme tragen als Teil des öffentlich-rechtlichen Auftrags der kulturellen Vielfalt und Mehrsprachigkeit Österreichs besondere Rechnung. Darüber hinaus setzt der ORF mit zahlreichen Off-Air-Veranstaltungen laufend Aktivitäten für die autochthonen Volksgruppen. Entsprechend seinem besonderen Auftrag gemäß § 5 ORF-Gesetz hat der ORF seit 2001 das Volksgruppenprogrammangebot in Hörfunk, Fernsehen, Internet und Teletext in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgeweitet und optimiert.

Seit Jahresanfang 2016 wird die ungarische Magazinsendung „*Magyar Magazin/Ungarisches Magazin*“ in der Länge von knapp einer Stunde ausgestrahlt. Die wöchentliche Radiosendung beginnt seither um 19.04 statt wie bis dahin um 19.30 Uhr und wurde somit um 26 Minuten pro Woche verlängert. Dies entspricht einer Ausweitung des Programmangebots für die ungarische Volksgruppe um jährlich mehr als 22 Stunden. „*Magyar Magazin/Ungarisches Magazin*“ ist – wie auch alle anderen Volksgruppenmagazine von Radio Burgenland – zeitgleich in Wien über die UKW-Frequenz 94,7 empfangbar. Damit ist auch die Versorgung der Volksgruppen in der Bundeshauptstadt mit muttersprachlichen Programmen sichergestellt. Die Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland produziert neben dem täglichen Programmangebot für die Burgenlandkroaten und die Ungarn die Radiomagazine „*Radio Dia:Tón*“ und „*Radio Špongja*“ für die slowakische Volksgruppe und „*Radio Drát'ák*“ für die tschechische Volksgruppe. Die Hörfunkmagazine für die ungarische Volksgruppe, „*Színes Kultúránk*“, und für die Roma, „*Roma sam*“, beinhalten Themen dieser beiden Volksgruppen im Burgenland und in Wien.

Das ungarische TV-Magazin „*Adj'isten magyarok*“ wird zeitgleich mit ORF 2 Burgenland ebenfalls auch in ORF 2 Wien ausgestrahlt. Das TV-Magazin in Tschechisch und Slowakisch „*České & Slovenské Ozveny*“ wird in ORF 2 Wien gesendet. Die Magazine werden jeweils

sechsmal im Jahr um 13.05 Uhr ausgestrahlt: „*Adj'isten magyarok*“ an jedem zweiten Sonntag im Jänner, März, Mai, Juli, September und November und „*České & Slovenské Ozveny*“ an jedem zweiten Sonntag im Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember. Ebenfalls alle zwei Monate steht das viersprachige TV-Magazin „*Servus, Szia, Zdravo, Del tuha*“ in Romanes, Ungarisch, Burgenlandkroatisch und Deutsch sonntagmittags in ORF 2 Burgenland auf dem Programm. „*Dobar dan Hrvat!*“, das TV-Magazin für die burgenlandkroatische Volksgruppe, wird wöchentlich in ORF 2 Burgenland und in der darauffolgenden Nacht in ORF 2 bundesweit gesendet.

Die Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland produziert und sendet seit 2009 Programme für alle im Osten Österreichs lebenden Volksgruppen, d. h. Kroaten, Ungarn und Roma im Burgenland und in Wien und Tschechen und Slowaken in Wien.

Für die slowenische Volksgruppe in Kärnten und der Steiermark bietet der ORF das 24-stündige Radioprogramm ORF-Radio AGORA in slowenischer Sprache seit 2004 an – zunächst in Kooperation mit der AKO Lokalradio GmbH. 2011 wurde die Frequenz für das Versorgungsgebiet der Kärntner Slowenen von der Medienbehörde KommAustria neu ausgeschrieben. Die Vereine „Radio DVA“ und „Radio AGORA“, die in der AKO-Lokalradio GmbH zusammengeschlossen waren, hatten sich getrennt beworben. Im Mai 2011 bekam der Verein „AGORA Arbeitsgemeinschaft offenes Radio – Avtonomno gibanje odprtega radia“ (kurz AGORA) die Lizenz für zehn Jahre erteilt.

In der südlichen Steiermark wird das Programm von ORF-Radio AGORA über die eigens dafür errichteten Sendeanlagen Bad Radkersburg / Gornja Radgona (2015), Leutschach / Lučane (2013) und Soboth / Sobota (2012) ausgestrahlt. Mit diesen drei Sendeanlagen ist eine flächendeckende Versorgung des steirisch-slowenischen Grenzgebiets mit dem Programm von Radio AGORA gewährleistet. Artikel 7 des Österreichischen Staatsvertrags sichert den Angehörigen der slowenischen Volksgruppe mediale Berichterstattung in ihrer eigenen Sprache zu. Der besondere Auftrag gem. § 5 ORF-Gesetz legt Programme in den Sprachen der anerkannten Volksgruppen fest.

2016 startete der ORF das neue Videoarchiv „Österreichs Zeitzeugen“ als Teil der Aktion „ORF-TVthek goes school“. Das Online-Archiv ist in die Rubriken „Monarchie und Erster Weltkrieg“, „Zwischenkriegszeit und Austrofaschismus“, „Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg“ sowie „Nachkriegszeit“ unterteilt. Unter den insgesamt 89 Zeitzeuginnen und Zeitzeugen sind auch Angehörige der Volksgruppen der Slowenen, Tschechen und Roma wie Ceija und Karl Stojka und Prof. Rudolf Sarközi. Das Projekt wurde gemeinsam vom ORF, dem Mauthausen Komitee, dem Zukunftsfonds und dem Bundeskanzleramt umgesetzt.

Die Serie „*Unser Österreich*“, die die facettenreiche Geschichte der neun Bundesländer von 1918 bis heute beleuchtet, wurde um das südlichste Bundesland erweitert. „*Ein Jahrhundert unterm Mittagsgogel / Stoletje pod Jepo*“ erzählt die Geschichte der kärntnerisch-

slowenischen Familie Ressmann aus Ledentzen / Ledince, deren Hof an der Grenze zu Slowenien und Italien liegt – im Ersten Weltkrieg direkt an der Front, nach dem Ende der Monarchie gerade noch in Österreich. In der NS-Zeit erlebte die Familie mit slowenischen Wurzeln, wie Ausgrenzung auch innerhalb von Grenzen zum Trauma wird – ein Trauma, das sich erst allmählich auflöst.

„Die Geschichte Kärntens“ mit zahlreichen Rubriken über den jahrzehntelangen Ortstafel-Konflikt und dessen Lösung, über Volksgruppen und Vielfalt von Kultur und Sprache ist im Bundesländer-Videoarchiv von „ORF-TVthek goes school“ uneingeschränkt und unbefristet abrufbar. Seit 2015 sind auf der Videoplattform auch Beiträge und Sendungen zur „Geschichte des Burgenlandes“ archiviert. Die einzelnen Rubriken befassen sich mit politischen Ereignissen wie beispielsweise dem Attentat von Oberwart, geben Einblicke in die Geschichte von der Ungarnkrise bis zum „Fall des Eisernen Vorhangs“, widmen sich der Geschichte der Volksgruppen und präsentieren die kulturelle Vielfalt des Burgenlandes. „ORF-TVthek goes school“ bietet auch Videobeiträge in den jeweiligen Volksgruppensprachen.

Das **ORF-Programmangebot für die Volksgruppen** umfasst insgesamt:

- im Burgenland: 34 Hörfunksendungen und eine Fernsehsendung wöchentlich, ergänzt um weitere 12 TV-Magazine jährlich in Burgenlandkroatisch, Ungarisch und Romanes;
- in Wien: 34 Hörfunksendungen wöchentlich, ergänzt um 12 Fernsehsendungen jährlich in Ungarisch, Tschechisch und Slowakisch;
- in Kärnten: täglich acht Programmstunden in slowenischer Sprache in ORF-Radio AGORA, zuzüglich 12 Hörfunksendungen und einer Fernsehsendung wöchentlich;
- in der Steiermark: täglich acht Programmstunden in slowenischer Sprache in ORF-Radio AGORA, zuzüglich einer Fernsehsendung wöchentlich;
- ORF 2: österreichweiter Empfang der wöchentlichen Fernsehsendungen „Dobar dan Hrvati“ für die Burgenlandkroaten und „Dobar dan, Koroška“ für die Kärntner Slowenen;
- ORF III Kultur und Information: österreichweiter Empfang aller ORF-Volksgruppen-Fernsehmagazine: „Dobar dan, Koroška“, „Dobar dan Hrvati“, „Adj'isten magyarok“, „Servus, Szia, Zdravo, Del tuha“ und „České Ozvěny / Slovenské Ozveny“;
- ORF-TVthek: alle ORF-Volksgruppen-Fernsehmagazine als Live-Stream und nach TV-Ausstrahlung bis zur nächsten Sendung als Video-on-Demand abrufbar (weltweit online über tvthek.ORF.at und auf unterschiedlichen Endgeräten über ORF-TVthek-Apps);
- Teletext: Informationen über alle ORF-Volksgruppenprogramme in Radio und Fernsehen sowie auf Seite 414 täglich aktuelle Informationen über volksgruppenrelevante Veranstaltungen und Aktivitäten („Ethno-Tipps“);
- Internet: täglich aktuelle muttersprachliche Informationen aus Gesellschaft, Politik und Kultur für alle sechs anerkannten Volksgruppen in der jeweiligen Muttersprache und in Deutsch; Live-Stream von Radio Burgenland, Radio Kärnten, Radio AGORA; alle Sendungen des Landesstudios Burgenland in Burgenlandkroatisch, Romanes,

Ungarisch, Tschechisch und Slowakisch, die slowenischen Sendungen der Landesstudios Kärnten und Steiermark und die Informationssendungen der Landesstudios Kärnten und Steiermark auf Radio AGORA on demand;

- Digitalsatellit: Alle Programmangebote für Volksgruppenangehörige auf Radio Burgenland und Radio Kärnten sind über den Digitalsatelliten Astra free to air europaweit zu hören; die Fernsehsendungen inklusive der Lokalausstiege im Burgenland, in Kärnten, der Steiermark und in Wien sowie Teletext sind über den Digitalsatelliten Astra österreichweit empfangbar, womit auch die Versorgung jener Volksgruppenangehörigen gewährleistet ist, die von der terrestrischen Versorgung nicht erreicht werden.

5.1 Radio

5.1.1 ORF-Radio AGORA

Der ORF produziert das 24-stündige Vollprogramm für die slowenische Volksgruppe ORF-Radio AGORA seit 2011 in Kooperation mit dem Verein „AGORA Arbeitsgemeinschaft offenes Radio – Avtonomno gibanje odprtega radia“ (kurz AGORA). Die Medienbehörde KommAustria hat AGORA die Lizenz für die Frequenzen im Siedlungsgebiet der slowenischen Volksgruppe in Kärnten für zehn Jahre bis Juni 2021 erteilt.

Chronik, Kunst, Kultur, Wirtschaft, Bildung, Wissenschaft, Sport, Verkehr, Wetter und vieles mehr: Das slowenische Radioprogramm ORF-Radio AGORA bietet von Montag bis Sonntag ausführliche Information, umfassendes Service, vielseitige Unterhaltung und abwechslungsreiche Musik mit einem Akzent auf slowenische Titel. Der ORF sendet auf Radio AGORA das tagesbegleitende Informations- und Unterhaltungsprogramm in slowenischer Sprache in einer täglichen Dauer von acht Stunden in den Zeitzonen 6.00-10.00, 12.00-13.00 und 15.00-18.00 Uhr. Die Zeitzonen 10.00-12.00, 13.00-15.00 sowie 18.00-6.00 Uhr werden von AGORA verantwortet. In den ORF-Programmflächen werden zu jeder vollen Stunde (ausgenommen um 12.00 Uhr) die ORF-Nachrichten in deutscher Sprache übernommen, slowenische Nachrichten gibt es um 6.30, 7.30, 8.30, 9.30, 15.30 und 16.30 Uhr. Darüber hinaus werden auch in den Zeitzonen 10.00-12.00 Uhr und 13.00-15.00 Uhr jeweils zur vollen Stunde die ORF-Nachrichten in deutscher Sprache aus dem Landesstudio Kärnten auf ORF-Radio AGORA übernommen, womit in der Tagesfläche (6.00-18.00 Uhr) ein einheitlicher „Nachrichtenteppich“ gewährleistet ist. Neben Programmschwerpunkten aus Kärnten und vielen Beiträgen über die Steiermark und Slowenien gibt es auch spezifische die steirischen Slowenen betreffende Programmteile. Die Inhalte entstehen in enger Zusammenarbeit der slowenischen Redaktion von ORF Kärnten und ORF Steiermark. AGORA produziert für die täglichen Programmstrecken 10.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.00 Uhr slowenischsprachige Sendungen sowie von 18.00 bis 6.00 Uhr Früh ein zwei- und mehrsprachiges Programm, das im Rahmen des „Offenen Zugangs“ von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gestaltet wird.

Sendung	Sendetermin	Sendungsbeginn	Sendungsende	Dauer
Nachrichten in Slowenisch	Mo-Fr			je 00.03
„Dobro jutro / Guten Morgen“	Mo-Fr	06:00	10:00	04:00
„Studio ob 12-ih / Studio um 12“	Mo-Fr	12:00	13:00	01:00
„Lepa ura / Schöne Stunde“	Mo-Fr	15:00	17:00	02:00
„Studio ob 17-ih / Studio um 17“	Mo-Fr	17:00	17:30	00:30
„Naša pesem / Unser Lied“	Mo-Fr	17:30	18:00	00:30
„Dobro jutro / Guten Morgen“	Sa, So	06:00	09:00	03:00
„Bi-Ba-Bo veseli vrtljak / Das lustige Karussell“	Sa	09:00	10:00	01:00
„Z glasbo v konec tedna / Mit Musik am Wochenende“	Sa	12:00	13:00	01:00
„Farant / Feierabend“	Sa	15:00	18:00	03:00
„Zajtrk s profilom / Frühstück mit Profil“	So	09:00	10:00	01:00
„Čestitke in pozdravi / Wunschkonzert“	So	12:00	13:00	01:00
„Vikend / Wochenende“	So	15:00	18:00	03:00

Tabelle 41: ORF-Radio AGORA, spezielle Radiosendungen für Volksgruppen

Radio AGORA ist in Kärnten empfangbar über die Frequenzen:

- 105,5 MHz (Dobratch / Dobrač)
- 106,8 MHz (Koraln / Golica)
- 100,9 MHz (Bad Eisenkappel 2 / Železna Kapla 2)
- 100,9 MHz (Nötsch / Čajna)
- 100,0 MHz (Bad Eisenkappel 1 / Železna Kapla 1)
- 107,5 MHz (Windisch Bleiberg / Slovenji Plajberk)
- 106,6 MHz (Zell-Pfarre / Sele)
- 100,6 Mhz (Brückl / Mostič)
- 98,8 MHz (Viktring / Vetrinj)

Radio AGORA ist in der Steiermark empfangbar über die Frequenzen:

- 101,9 MHz (Soboth / Sobota)
- 98,4 MHz (Leutschach / Lučane)
- 92,6 MHz (Bad Radkersburg / Gornja Radgona)

Das 24-stündige Vollprogramm von ORF-Radio AGORA wird auch als Live-Stream angeboten. Die Informationsjournale der slowenischen Redaktion auf ORF-Radio AGORA, „Studio ob 12-ih / Studio um 12“ und „Studio ob 17-ih / Studio um 17“, stehen mittels integriertem Audioplayer auf slovensci.ORF.at der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten on demand zur Verfügung. Damit haben Angehörige der slowenischen Volksgruppe die Möglichkeit, das Programm weltweit zu hören. Mit diesem zusätzlichen Angebot entspricht der ORF dem Interesse vieler Sloweninnen und Slowenen österreichweit und im Ausland, die von der terrestrischen Versorgung des Volksgruppenprogramms von ORF-Radio AGORA sonst nicht erreicht würden.

Programmschwerpunkte 2016 – Kärntner Slowenen

Schwerpunkte der Berichte der slowenischen Redaktion waren das 90-jährige Jubiläum der slowenischen Kirchenzeitung „Nedelja / Der Sonntag“, die Verleihung des Kärntner Kulturpreises an den Musikethnologen Engelbert Logar im Casineum Velden sowie die Landwirtschaftskammerwahl in Kärnten, die einen historischen Erfolg für die Gemeinschaft der Südkärntner Bäuerinnen und Bauern / Skupnost južnokoroških kmetic in kmetov brachte.

Programmschwerpunkte 2016 – steirische Slowenen

Berichte von grenzüberschreitenden Aktivitäten von steirischen und slowenischen Schulen standen ebenso im Mittelpunkt der Berichterstattung der slowenischen Redaktion des ORF-Landesstudios Steiermark wie Beiträge vom alljährlichen Konzert des zweisprachigen gemischten Chores Pavelhaus / Pavlova hiša in Potrna / Laafeld oder von verschiedenen Ausstellungen und Buchpräsentationen. Zahlreiche Porträts steirischer Slowenen und Menschen, die sich um die Volksgruppe verdient gemacht haben, ergänzten die Programmschwerpunkte über die steirischen Slowenen.

5.1.2 Spezielle Radiosendungen für Volksgruppen in den ORF-Landesstudios

Radio Burgenland

Als Kompetenzzentrum für alle im Osten Österreichs lebenden Volksgruppen – Kroaten im Burgenland, Ungarn im Burgenland und in Wien, Tschechen in Wien, Slowaken in Wien sowie Roma im Burgenland und in Wien – produziert und sendet die Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland neben der tagesaktuellen Berichterstattung in kroatischer und ungarischer Sprache wöchentlich insgesamt 12 Radio-Magazine (sieben kroatische, zwei ungarische, ein tschechisches, zwei jeweils 14-täglich alternierende slowakische und ein Roma-Magazin). Die Magazine in Ungarisch und Romanes berücksichtigen auch die Belange der jeweiligen Volksgruppe in Wien. Das tschechische Radiomagazin „*Radio Dráták*“ bietet einen ausführlichen Nachrichtenüberblick mit Informationen über die tschechische Volksgruppe in Wien und aus der Republik Tschechien. Hinweise auf kulturelle Veranstaltungen in Wien und Umgebung runden den Überblick ab.

Der thematische Bogen der Volksgruppenmagazine reicht von Berichten über das politische Geschehen, kulturelle und sportliche Veranstaltungen, Kinder- und Jugendsendungen bis hin zu Interviews mit für die jeweilige Volksgruppe interessanten Persönlichkeiten. Darüber hinaus gibt es die regelmäßige Religionssendung „*Misao za smisao*“ in kroatischer Sprache, die jeden Samstag nach der verkürzten Nachrichtensendung und vor dem Wunschkonzert von 18.22 bis 18.25 Uhr ausgestrahlt wird.

Die ungarische Magazinsendung „*Magyar Magazin / Ungarisches Magazin*“ wurde mit 3. Jänner um 26 Minuten pro Woche verlängert und beginnt seither um 19.04 statt wie bis

dahin um 19.30 Uhr. Dies entspricht einer Ausweitung des Programmangebots für die ungarische Volksgruppe um jährlich mehr als 22 Stunden.

Die wöchentliche Radio-Sendezeit 2016 für die Volksgruppe der Ungarn in Wien und im Burgenland betrug 111 Minuten. Für die Volksgruppe der Tschechen lag die wöchentliche Radio-Sendezeit bei 30 Minuten, für die Volksgruppe der Slowaken und die der Roma bei je 20 Minuten. An kroatischen Hörfunksendungen wurden pro Woche 318 Minuten angeboten.

Sendung	Sendetermin	Sendungsbeginn	Sendungsende	Dauer
Kroatische Nachrichten	Mo-Sa	12:40	12:42	00:02
Kroatisches Journal	So-Fr	18:15	18:25	00:10
Kroatisches Journal	Sa	18:15	18:22	00:07
„Misao za smisao“ (kroatische Religionssendung)	Sa	18:22	18:25	00:03
Kroatische Sendungen:	Mo-So	18:25	18:55	00:30
„Kulturni tajedan“ (kroatische Kultursendung)	Mo	18:25	18:55	00:30
„Plava raca“ (kroatische Kindersendung)	Di	18:25	18:55	00:30
„Širom-barom“ (kroatisches Magazin)	Mi	18:25	18:55	00:30
„Poslušajte priliku“ (kroatischer Talk)	Do	18:25	18:55	00:30
„Živo srebro“ (kroatische Jugendsendung)	Fr	18:25	18:55	00:30
„Časak radosti“ (kroatisches Wunschkonzert)	Sa, So	18:25	18:55	00:30
Ungarisches Journal	Mo-So	18:55	19:00	00:05
Mehrsprachiges Volksgruppenmagazin:	Mo	20:04	22:00	01:56
„Rub i sredina“ (kroatisches Magazin)	Mo	20:04	20:30	00:26
„Színes Kultúránk“ (ungarische Kultursendung)	Mo	20:30	20:50	00:20
„Roma sam“ (Magazin in Romanes)	Mo	20:50	21:10	00:20
„Radio Drát'ák“ (tschechisches Magazin)	Mo	21:10	21:40	00:30
„Radio Dia:Tón / Radio Špongia“ (slowakisch)	Mo	21:40	22:00	00:20
„Magyar Magazin“ (ungarisches Magazin)	So	19:04	20:00	00:56

Tabelle 42: Radio Burgenland, spezielle Radiosendungen für Volksgruppen

Radio Burgenland ist in Wien über die Frequenz UKW 94,7 empfangbar. Damit ist auch die Versorgung der Volksgruppen in der Bundeshauptstadt mit muttersprachlichen Programmen sichergestellt. Alle Volksgruppenprogramme von Radio Burgenland sind zeitgleich über ORF-digital, den Digitalsatelliten Astra, free to air europaweit und via Live-Stream weltweit im Internet empfangbar. Darüber hinaus werden alle Volksgruppenmagazine on demand mittels integriertem AudioPlayer angeboten.

Programmschwerpunkte 2016 waren u. a. der 60. Jahrestag des Ungarnaufstandes und der Flüchtlingswelle nach Österreich und das erste Folklore-Woodstock-Festival der burgenländischen Kroaten. Das ORF-Landesstudio Burgenland berichtet über Themen, die für Volksgruppenangehörige relevant sind, nicht nur in den Volksgruppensendungen. Auch in den deutschsprachigen Radio- und TV-Sendungen und in den TV-Sonderproduktionen des

Landesstudios Burgenland werden Volksgruppenthemen ausführlich wahrgenommen. Ergänzend zum muttersprachlichen Angebot sind Initiativen, Kooperationen und erfolgreiche Projekte der Volksgruppen in Österreich und den angrenzenden Regionen verstärkt Gegenstand der ORF-Berichterstattung. Damit soll die Bedeutung der Volksgruppen als Mittler zu den Nachbarländern unterstrichen und die Chance zum Brückenschlag innerhalb der Region besser genutzt werden. Diese Anregung der Volksgruppenvertreter und des Publikumsrats entspricht auch dem integrativen Programmansatz des ORF in der Wahrnehmung seines Volksgruppenauftrags.

Off-Air-Aktivitäten 2016

Das ORF-Landesstudio Burgenland setzt auch außerhalb der Programme im Off-Air-Bereich Initiativen für die Volksgruppen. So wurde gemeinsam mit dem Unterwarther Medienzentrum UMIZ im Landesstudio in Eisenstadt das dreisprachige Hörbuch „UMIZ 4 KIDS“ produziert, das auf einer deutsch-kroatisch-ungarischen Kinderbuchserie des UMIZ basiert.

Radio Kärnten

Im Programm von ORF-Radio Kärnten werden für Volksgruppen das slowenischsprachige Magazin „*Dežela ob Dravi*“, das slowenisch-deutschsprachige Magazin „*Dobro jutro Koroška – Guten Morgen Kärnten*“ sowie die dreisprachige Sendung in Slowenisch, Italienisch und Deutsch „*Servus, Srečno, Ciao*“ angeboten.

Sendung	Sendetermin	Sendungsbeginn	Sendungsende	Dauer
„ <i>Dežela ob Dravi / Land an der Drau</i> “	Mi	21:03:00	22:00:00	00:57
„ <i>Dobro jutro Koroška / Guten Morgen Kärnten</i> “	So, Feiertag	06:04:30	07:00:00	00:55
„ <i>Servus, Srečno, Ciao</i> “	Mo-Fr	16:03:00	17:00:00	00:57
„ <i>Servus, Srečno, Ciao</i> “	Mo-Fr	17:10:00	18:00:00	00:50
„ <i>Servus, Srečno, Ciao</i> “	Mo-Fr	18:08:30	18:33:00	00:25

Tabelle 43: Radio Kärnten, spezielle Radiosendungen für Volksgruppen

Das Team der slowenischen Redaktion des ORF-Landesstudios Kärnten gestaltet zusätzlich die Sendestrecken von 6.00 bis 10.00, 12.00 bis 13.00 und von 15.00 bis 18.00 Uhr sowie die slowenischsprachigen Nachrichten auf ORF-Radio AGORA.

5.2 Fernsehen

Die Fernsehmagazine des ORF für Volksgruppenangehörige werden zeitgleich zu ihrer jeweiligen regionalen Ausstrahlung auf der Videoplattform ORF-TVthek als Live-Stream angeboten: „*Dobar dan Hrvati*“ für die Burgenlandkroaten, „*Dober dan, Koroška*“ für die Kärntner Slowenen, „*Dober dan, Štajerska*“ für die steirischen Slowenen, „*Adj'isten magyarok*“ für die Ungarn im Burgenland und in Wien, „*České Ozvěny / Slovenské Ozveny*“ für die Tschechen und Slowaken und das viersprachige Magazin „*Servus, Szia, Zdravo, Del tuha*“ in Ungarisch, Burgenlandkroatisch, Romanes und Deutsch. Darüber hinaus stehen alle Volksgruppenmagazine in der ORF-TVthek bis zum jeweils nächsten Sendetermin on demand zur Verfügung.

Österreichweit werden alle Fernsehmagazine für Volksgruppenangehörige zusätzlich nach ihrer regionalen Ausstrahlung auch in ORF III gesendet. Damit haben auch Interessierte in anderen Bundesländern die Möglichkeit, die Programmangebote des ORF für die sechs autochthonen Volksgruppen zu sehen. Die wöchentlich produzierten TV-Magazine „*Dobar dan Hrvati*“ für die Burgenlandkroaten und „*Dober dan, Koroška*“ für die Kärntner Slowenen stehen jeden Dienstag um ca. 9.00 bzw. 9.30 Uhr auf dem Programm von ORF III. „*Adj'isten magyarok*“ für die Ungarn im Burgenland und in Wien, „*České Ozvěny / Slovenské Ozveny*“ für die Tschechen und Slowaken und das viersprachige Magazin „*Servus, Szia, Zdravo, Del tuha*“ in Ungarisch, Burgenlandkroatisch, Romanes und Deutsch werden jeweils nach der lokalen Ausstrahlung am Sonntag am darauffolgenden Dienstag in ORF III ab ca. 10.00 Uhr gesendet. Diese drei Volksgruppenmagazine werden jeweils sechsmal im Jahr produziert.

Das slowenischsprachige Fernsehmagazin „*Dober dan, Koroška*“ der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten und das burgenlandkroatische Magazin „*Dobar dan Hrvati*“ der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland werden nach dem lokalen Ausstrahlungstermin am Sonntag um 13.30 Uhr in der Nacht von Sonntag auf Montag in ORF 2 bundesweit als Wiederholung gesendet.

Die Volksgruppenmagazine „*Dober dan, Koroška*“ und „*Dobar dan Hrvati*“ werden seit April 1989 wöchentlich von der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten und der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland produziert. „*Adj'isten magyarok*“ für die ungarische Volksgruppe startete im Dezember 1989 und im Februar 2002 folgte das TV-Magazin „*Servus, Szia, Zdravo, Del tuha*“ in Ungarisch, Burgenlandkroatisch, Romanes und Deutsch für alle im Burgenland lebenden Volksgruppen. Diese beiden Volksgruppenmagazine wurden zunächst viermal im Jahr ausgestrahlt, ab 2008 gab es dann jeweils sechs Sendetermine. Die TV-Magazine „*České & Slovenské Ozveny*“ für Tschechen und Slowaken und „*Dober dan, Štajerska*“ für die steirischen Slowenen werden seit 2009 vom ORF produziert.

Auf 3sat wird im 14-Tage-Rhythmus das „*Slowenien Magazin*“, eine Zulieferung von RTV Slovenija mit redaktioneller Betreuung durch den ORF, angeboten.

Überblick über österreichweit empfangbare Volksgruppenprogramme im Fernsehen

Sendung	Sender	Frequenz	Dauer	Sendezeit	Sprache
„Dober dan, Koroška“, Wh.	ORF 2	Mo (1 x wö.)	30'	Nachtprogramm	Slowenisch
„Dobar dan Hrvati“, Wh.	ORF 2	Mo (1 x wö.)	30'	Nachtprogramm	Bgld.-Kroatisch
„Dobar dan Hrvati“, Wh.	ORF III	Di (1 x wö.)	30'	09.00	Bgld.-Kroatisch
„Dober dan, Koroška“, Wh.	ORF III	Di (1 x wö.)	30'	09.30	Slowenisch
„Adj'isten magyarok“, Wh.	ORF III	Di (6 x jährl.)	25'	10.00	Ungarisch
„České Ozvěny / Slovenské Ozveny“, Wh.	ORF III	Di (6 x jährl.)	25'	11.00	Tschechisch / Slowakisch
„Servus, Szia, Zdravo, Del tuha“, Wh.	ORF III	Di (6 x jährl.)	25'	11.30	Bgld.-Kroatisch, Ungarisch, Deutsch, Romanes
„Slowenien Magazin“ (Zulieferung von RTV Slovenija mit redaktioneller Betreuung durch ORF)	3sat	Mo (14-täglich)	25'	Nachtprogramm	Deutsch

Tabelle 44: Österreichweit empfangbare Volksgruppenprogramme im Fernsehen

5.2.1 Spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen in den ORF-Landesstudios

Landesstudio Burgenland

Die Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland produziert insgesamt vier TV-Magazine für die im Osten Österreichs lebenden Volksgruppen – Kroaten im Burgenland, Ungarn im Burgenland und in Wien, Tschechen in Wien, Slowaken in Wien und Roma im Burgenland und in Wien. Die Sendungen werden in ORF 2 Burgenland und ORF 2 Wien ausgestrahlt, in ORF III jeweils am darauffolgenden Dienstag bundesweit gesendet und in der ORF-TVthek als Live-Stream und Video-on-Demand angeboten.

„Dobar dan Hrvati“, die Sendung für die kroatische Volksgruppe in einer Länge von jeweils 30 Minuten, wird wöchentlich am Sonntag um 13.30 Uhr in ORF 2 Burgenland und im darauffolgenden Nachtprogramm von ORF 2 bundesweit gesendet.

„Adj'isten magyarok“, das ungarische Fernsehmagazin in einer Länge von 25 Minuten, wird um 13.05 Uhr zeitgleich mit ORF 2 Burgenland auch in ORF 2 Wien ausgestrahlt – an jedem zweiten Sonntag im Jänner, März, Mai, Juli, September und November. Die Berichte umfassen Themen, die sowohl die ungarische Volksgruppe im Burgenland als auch die in Wien betreffen.

„*Servus, Szia, Zdravo, Del tuha*“, das viersprachige integrative Fernsehmagazin in einer Länge von 25 Minuten, wird ebenfalls im Zwei-Monats-Rhythmus sechsmal im Jahr um 13.05 Uhr in ORF 2 Burgenland ausgestrahlt. Die Sendung, die über alle vier Volksgruppen im Burgenland informiert, wurde speziell für deutschsprachiges Publikum entwickelt. Das Sendungskonzept beruht darauf, dass die deutsche Sprache als Bindeglied für die Volksgruppensprachen fungiert. Daher werden die Texte der Beiträge in deutscher Sprache abgefasst, während die Interviewten in ihrer jeweiligen Muttersprache zu Wort kommen. Diese Passagen werden mit deutschen Untertiteln versehen. Die Präsentation der Sendung erfolgt durchgehend in deutscher Sprache, so dass sich das deutschsprachige Publikum über die burgenländischen Volksgruppen informieren kann.

„*České Ozvěny / Slovenské Ozveny*“, das Fernsehmagazin in Tschechisch und Slowakisch in einer Länge von jeweils 25 Minuten, wird um 13.05 Uhr in ORF 2 Wien gesendet – an jedem zweiten Sonntag im Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember.

Alle Fernsehmagazine der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland werden in ORF III bundesweit gesendet. Darüber hinaus sind sie über ORF-digital, den Digitalsatelliten Astra, österreichweit empfangbar. Weltweit angeboten werden die Volksgruppen-TV-Magazine in der ORF-TVthek als Live-Stream und on demand, so dass auch Volksgruppenangehörige außerhalb des terrestrischen Versorgungsgebiets die Magazine der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenlands sehen können.

Sendung	Frequenz	Dauer	Sendezeit	Sprache
„ <i>Dobar dan Hrvat!</i> “ ORF 2 Burgenland	So (1 x wö.)	30'	13.30	Bgld.-Kroatisch
„ <i>Adj'isten magyarok</i> “ ORF 2 Burgenland + ORF 2 Wien	So (6 x jährl.)	25'	13.05	Ungarisch
„ <i>Servus, Szia, Zdravo, Del tuha</i> “ ORF 2 Burgenland	So (6 x jährl.)	25'	13.05	4-sprachiges Magazin: Deutsch / Ungarisch / Bgld.-Kroat. / Romanes
„ <i>České Ozvěny / Slovenské Ozveny</i> “ ORF 2 Wien	So (6 x jährl.)	25'	13.05	Tschechisch / Slowakisch

Tabelle 45: Landesstudio Burgenland, spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen

Programmschwerpunkte 2016 waren der 60. Jahrestag des Ungarnaufstandes und die damit verbundene Ansiedlung einer großen Anzahl von Ungarn in Österreich, das erste Folklore-Woodstock-Festival der burgenländischen Kroaten, eine Würdigung des verstorbenen Vorsitzenden des Volksgruppenbeirats der Roma, Prof. Rudolf Sarközi, und der 1.700. Jahrestag der Geburt des heiligen Martin, des Patrons des Burgenlandes.

Kroaten: Anlässlich des Jahres des heiligen Martin gab es im Burgenland und im angrenzenden Westungarn eine Reihe von Veranstaltungen und Feiern, die die Bedeutung des Landespatrons in den Mittelpunkt stellten. Im Jänner wurde die neue kroatische Botschafterin in Österreich, Vesna Cvjetković, vorgestellt, die im Laufe des Jahres bei

verschiedenen Gelegenheiten mit Vertretern der Vereine der burgenländischen Kroaten zusammentraf. Im September fand in Kroatisch Geresdorf / Gerištof das erste Folklore-Woodstock-Festival der burgenländischen Kroaten statt, an dem 15 Folkloregruppen mit insgesamt mehr als 200 Musikerinnen und Musikern teilnahmen. Berichte über die zahlreichen Aktivitäten der kroatischen Amateurtheatergruppen, Musikvereine und Literaturschaffenden rundeten das Programm ab.

Ungarn: Der 1.700. Jahrestag der Geburt des heiligen Martin war auch wiederholt Thema im ungarischen TV-Magazin „*Adj'isten magyarok*“. Die Sendung im November war dem 60. Jahrestag des Ungarnaufstandes und der Flüchtlingswelle nach Österreich gewidmet, die dazu geführt hatte, dass sich sehr viele Ungarn im Burgenland und in Wien ansiedelten. Anlässlich des Auftaktspiels der Fußball-Europameisterschaft in Frankreich, in dem Österreich gegen Ungarn spielte, berichtete die ungarische Redaktion über ein Public Viewing im Casino Baden, an dem prominente Vertreter aus beiden Ländern teilnahmen. Weiters wurde über die mannigfaltigen schulischen, kulturellen und gesellschaftlichen Aktivitäten der Ungarn im Burgenland und in Wien berichtet.

Roma: Das viersprachige integrative TV-Magazin „*Servus, Szia, Zdravo, Del tuha*“ stand 2016 im Zeichen des Gedenkens: Im März starb der Gründer und langjährige Leiter des Kulturvereins der Österreichischen Roma und Vorsitzende des Volksgruppenbeirats der Roma, Prof. Rudolf Sarközi. Im September starb die letzte burgenländische Zeitzeugin des Holocaust, die KZ-Überlebende Walpurga Horvath. Zum Gedenken an den Schriftsteller, Dichter und Mitbegründer des Vereins Romano Centro, Ilija Jovanović, fand in dem nach ihm benannten Park in Wien-Landstraße ein Konzert statt. Darüber hinaus wurde in der Sendung der Nachfolger von Prof. Rudolf Sarközi, Christian Klippl, vorgestellt und über Auszeichnungen für die Roma-Autoren Sámuel Mágó und Stefan Horvath berichtet.

Tschechen: Das TV-Magazin für die tschechische Volksgruppe „*Česke Ozvěny*“ widmete sich 2016 unter anderem dem 700. Geburtstag des in Prag geborenen Herrschers und „Vaters der Tschechen“, Karl IV., einer Ausstellung über die Zeitschrift der Wiener Tschechen und Slowaken in Wien „*Vídeňské svobodné listy*“, der Schauspiellegende Zdenka Hartmann-Procházková, dem Ensemblemitglied der Wiener Staatsoper, Adam Plachetka, und dem Obmann der Schulvereins Komensky und Vorsitzenden des Volksgruppenbeirats der Tschechen, Karl Hanzl, dem der Goldene Rathausmann der Stadt Wien verliehen wurde.

Slowaken: Die Fernsehsendung „*Slovenské Ozveny*“ stellte unter anderem die Kulturfördererin Edith Veith-Mistríková vor. Weiters wurde über die Ausstellungen „Modern Art Slovakia“ in der Landesgalerie Burgenland in Eisenstadt und „Vergessene jüdische Geschichte im Bratislaver Stadtteil Petržalka-Engerau“ berichtet, ebenso wie über das Gastspiel des slowakischen Orchesters SĽUK in Wien sowie über den leitenden Hofbibliothekar und Berater Maria Theresias, Adam František Kollár.

Landesstudio Kärnten

„*Dober dan, Koroška*“, die Fernsehsendung für die slowenische Volksgruppe in Kärnten in einer Länge von 30 Minuten, wird jeden Sonntag um 13.30 Uhr in ORF 2 Kärnten ausgestrahlt. Das von der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten gestaltete Fernsehmagazin in slowenischer Sprache wird bundesweit in der Nacht von Sonntag auf Montag in ORF 2 und am darauffolgenden Dienstag in ORF III wiederholt. Zusätzlich wird „*Dober dan, Koroška*“ im Rahmen der Kooperation des Landesstudios Kärnten mit RTV Slovenija in Slowenien ausgestrahlt – jeweils Montag um 15.10 Uhr und als Wiederholung mittwochs um 17.35 Uhr. Schwerpunkt des Magazins sind die politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und sportlichen Ereignisse in Südkärnten und den angrenzenden Regionen.

Sendung	Frequenz	Dauer	Sendezeit	Sprache
„ <i>Dober dan, Koroška</i> “ ORF 2 Kärnten	So (1 x wö.)	30'	13.30	Slowenisch
„ <i>Dober dan, Koroška</i> “ Wh. in TV Slovenija	Mo u. Mi	30'	15.10 (Mo) 17.35 (Mi)	Slowenisch

Tabelle 46: Landesstudio Kärnten, spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen

„*Dober dan, Koroška*“ ist auch über ORF-digital, den Digitalsatelliten Astra, österreichweit empfangbar. Weltweit angeboten wird das slowenische Volksgruppenmagazin in der ORF-TVthek sowohl als Live-Stream als auch als Video-on-Demand. Damit können auch Volksgruppenangehörige außerhalb des terrestrischen Versorgungsgebiets das TV-Magazin der slowenischen Redaktion des Landesstudios Kärnten weltweit sehen.

Programmschwerpunkte 2016

Neben der aktuellen Berichterstattung gestaltete die slowenische Redaktion im TV-Magazin „*Dober dan, Koroška*“ Berichte über das 90-jährige Jubiläum der slowenischen Kirchenzeitung „Nedelja / Der Sonntag“ und über zahlreiche Ehrungen kärntnerisch-slowenischer Persönlichkeiten – wie die Verleihung des Kärntner Kulturpreises an den Musikethnologen Engelbert Logar, des Großen Goldenen Ehrenzeichens an den Künstler Valentin Oman, den Obmann des Christlichen Kulturverbandes / Krščanska kulturna zveza (KKZ) Janko Zerzer und den Rektor des Bildungshauses Sodalitas in Tainach / Tinje Jože Kopeinig und des Großen Ehrenzeichens an Jože Ropitz. Berichtet wurde auch über die Landwirtschaftskammerwahl, bei der die Gemeinschaft Südkärntner Bäuerinnen und Bauern / Skupnost južnokoroških kmetov in kmetov ihr bisher bestes Ergebnis und ein zusätzliches Mandat errang. Weitere Beiträge waren den Feierlichkeiten in Annabichl / Trnja und Klagenfurt/Celovec anlässlich der Volksabstimmung vor 96 Jahren, dem 27. Europäischen Volksgruppenkongress in Klagenfurt / Celovec unter dem Motto „Globalisierung – Fairplay für Volksgruppen?“ und dem Auftritt des kärntnerisch-slowenischen Mädchenchors „Young Roses“ aus dem Rosental / Rož beim Finale „Die große Chance der Chöre“ gewidmet. Schwerpunkt der Sportberichte war die Fußball-EM der Volksgruppen, die heuer

in Südtirol stattfand. Die Auswahl der Kärntner Slowenen belegte unter 24 Mannschaften aus 16 Ländern den 3. Platz.

Landesstudio Steiermark

Für die Volksgruppe der Slowenen in der Steiermark wird wöchentlich das Fernsehmagazin „*Dober dan, Štajerska*“ angeboten. Die Beiträge über die für die steirischen Slowenen relevanten Themen werden in enger Zusammenarbeit der slowenischen Redaktion im Landesstudio Kärnten und den slowenischsprachigen Mitarbeitern des Landesstudios Steiermark produziert. Die Sendung wird jeden Sonntag um 13.30 Uhr im Lokalprogramm von ORF 2 Steiermark gesendet. Österreichweit ist die Volksgruppensendung auch über ORF-digital, den Digitalsatelliten Astra, empfangbar. Darüber hinaus steht „*Dober dan, Štajerska*“ auch in der ORF-TVthek und via TVthek-App zu Verfügung.

Sendung	Frequenz	Dauer	Sendezeit	Sprache
„ <i>Dober dan, Štajerska</i> “ ORF 2 Steiermark	So (1 x wö.)	30'	13.30	Slowenisch

Tabelle 47: Landesstudio Steiermark, spezielle Fernsehsendungen für Volksgruppen

Programmschwerpunkte 2016

Höhepunkte der Berichterstattung in „*Dober dan, Štajerska*“ waren das Konzert des bekanntesten slowenischen Liedermachers Zoran Predin in Graz/Gradec, der Ball der Freundschaft in Marburg / Maribor oder die slowenischen Tage an der Universität in Graz / Gradec. Außerdem berichtete der Mitarbeiter der slowenischen Redaktion im ORF-Landesstudio Steiermark von den zahlreichen grenzüberschreitenden Aktivitäten und Veranstaltungen im Pavelhaus / Pavlova hiša in Laafeld / Potrna.

5.3 Internet

volksgruppen.ORF.at

Auch im Internet hat der ORF seit dem Jahr 2000 sein Angebot für Volksgruppen kontinuierlich ausgeweitet. volksgruppen.ORF.at bietet eigene Kanäle für alle sechs autochthonen Volksgruppen in den jeweiligen Muttersprachen. Die täglich aktuellen Informationen aus Gesellschaft, Politik und Kultur werden zusätzlich auch in Deutsch angeboten. Neben detaillierten Programminformationen der Radio- und Fernsehmagazine und zielgruppenorientierten Veranstaltungstipps für die jeweilige Volksgruppe bietet der Internetauftritt auch alle Hörfunksendungen für Volksgruppen als Live-Stream und mittels integriertem Audioplayer on demand und die TV-Magazine mittels integriertem Videoplayer on demand ab jeweiligem Sendedatum – unabhängig von Zeit, Ort und technischer Plattform der User/innen – an.

Die Seiten der Volksgruppen in Ostösterreich werden von der Volksgruppenredaktion des Landesstudios Burgenland, die slowenischsprachigen Seiten von der slowenischen Onlineredaktion des Landesstudios Kärnten produziert.

Die slowenische Redaktion des ORF-Landesstudios Kärnten verfügt zusätzlich über die Domäne slovinci.ORF.at, die mit volksgruppen.ORF.at verlinkt ist. Dies erleichtert den Zugang auf die slowenischsprachigen Seiten. Die Seite der Kärntner Slowenen bietet die Informationsjournale der slowenischen Redaktion auf ORF-Radio AGORA, „*Studio ob 12-ih / Studio um 12*“ und „*Studio ob 17-ih / Studio um 17*“, mittels integriertem Audioplayer on demand, das Programm von ORF-Radio AGORA wird als Live-Stream angeboten. Darüber hinaus steht das 24-stündige Vollprogramm für die slowenische Volksgruppe als Live-Stream zur Verfügung. Die Fernsehsendung „*Dober dan, Koroška*“ steht on demand mittels integriertem Videoplayer zum Abruf bereit.

Die Onlineangebote für die österreichischen Volksgruppen gehen über den Gesetzauftrag hinaus und sind daher eine freiwillige zusätzliche Leistung des ORF.

ORF-TVthek

Die Videoplattform des ORF bietet Volksgruppenangehörigen in ganz Österreich und weltweit die ORF-Fernsehmagazine „*Dobar dan Hrvati*“, „*Dober dan, Koroška*“, „*Dober dan, Štajerska*“, „*Adj'isten magyarok*“, „*Servus, Szia, Zdravo, Del tuha*“ und „*České Ozvěny / Slovenské Ozveny*“ als Live-Stream zur jeweiligen Sendezeit an. Nach der jeweiligen Fernsehausstrahlung sind die Magazine bis zum nächsten Sendetermin als Video-on-Demand abrufbar.

5.4 Teletext

Im ORF TELETEXT gibt es täglich Programminformationen über alle für die Volksgruppen relevanten Hörfunk- und TV-Programme des ORF sowie täglich aktuelle Ethno-Tipps über Veranstaltungen (ORF TELETEXT-Seite 414).

6. Angebot des ORF für gehörlose und stark hörbehinderte Menschen

Das ORF TELETEXT-Gehörlosenservice wurde 2016 weiter ausgebaut. Insgesamt wurden in ORF eins und ORF 2 12.204 Sendestunden (2015: 11.837) Untertitelt, das entspricht einer Untertitelungsquote von 69,47 % (2015: 67,57 %) aller in ORF eins und ORF 2 ausgestrahlten Sendungen und einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr. Monatlich wurden 2016 rund 1.017 Stunden über die ORF TELETEXT-Seite 777 mit Untertiteln ausgestrahlt (2015: 986 Stunden). ORF III erreichte eine Untertitelquote von 36,83 % (2015: 33,96 %); durchschnittlich 270 Stunden pro Monat wurden damit auf ORF III mit Untertiteln ausgestrahlt (2015: 248 Stunden).

Fußball-Europameisterschaft und Olympische Sommerspiele im ORF mit Untertiteln

Das Jahr 2016 war von zwei sportlichen Großereignissen geprägt – der Fußball-EM und den Olympischen Sommerspielen. Am 10. Juni startete die Fußball-Europameisterschaft in Frankreich: Alle 51 Spiele – von der Gruppenphase bis zum Finale – wurden in ORF eins barrierefrei ausgestrahlt, für gehörlose und hörbeeinträchtigte Menschen im ORF TELETEXT mit Untertiteln auf Seite 777. Darüber hinaus Untertitelte ORF eins während der UEFA EURO 2016 nicht nur sämtliche Spiele, sondern auch alle Vorberichte, Analysen, inklusive EM-Studio ab 14.00 Uhr täglich. Insgesamt bot ORF eins damit rund 180 Stunden Berichterstattung vom Fußball-Fest in Frankreich mit Untertiteln an.

Von den Olympischen Sommerspielen in Rio 2016 berichtete das ORF-Fernsehen insgesamt 350 Stunden lang vom 5. bis 23. August live und in HD-Qualität. Dabei wurden die wichtigsten Bewerbe und Olympia-Übertragungen zur Primetime in ORF eins Untertitelt: Für gehörlose und hörbehinderte Zuschauer/innen Untertitelte der ORF täglich ab Vorabend, beginnend mit dem „*Olympia Studio*“ in ORF eins, durchgehend bis Mitternacht. Die Untertitel wurden wie gewohnt auf der ORF TELETEXT Seite 777 zur Verfügung gestellt.

Mehr ORF-Informationssendungen mit Untertiteln

Darüber hinaus startete der ORF im Zuge der Erweiterung am 1. November mit einem Ausbau seines Untertitelungsangebots von Informationssendungen in ORF eins und ORF 2: In ORF eins wird seither die tägliche „*ZiB 20*“ um 20.00 Uhr ebenso wie das „*ZiB Magazin*“ von Montag bis Freitag um 19.45 Uhr im ORF TELETEXT auf Seite 777 mit Untertiteln ausgestrahlt. In ORF 2 werden nun auch die Vormittagsausgaben der „*ZiB*“ am Wochenende Untertitelt, das heißt, die samstäglichen „*ZiB*“-Ausgaben um 9.00 und um 13.00 Uhr sowie am Sonntag um 9.00, 11.00 und 13.00 Uhr sowie die „*Pressestunde*“ um 11.05 Uhr stehen seither ebenfalls mit Untertiteln zur Verfügung. So wird dem Informationsbedürfnis hörbeeinträchtigter Menschen verstärkt auch in ORF eins sowie am Wochenende Rechnung getragen.

Untertitel beim „Song Contest 2016“ aus Stockholm

Für die nationale Ausstrahlung des „*Eurovision Song Contest 2016*“ in ORF eins bot der ORF Live-Untertitelung aller drei TV-Shows, der beiden Semifinale am 10. und 12. Mai – inklusive Songvorstellung und Entscheidung – und der Finalshow am 14. Mai an. Darüber hinaus untertitelte der ORF auch die Sendungen im Umfeld des „*Eurovision Song Contest*“: So wurde die dreiteilige Doku „*Mr. Song Contest proudly presents*“ – die schönsten Momente des ESC 2015 in Wien, präsentiert von Andi Knoll –, am 10., 12. und 14. Mai mit Untertiteln im ORF TELETEXT auf Seite 777 ausgestrahlt, ebenso wie „*Conchita – From Vienna with Love*“ am 10. Mai um 23.05 Uhr in ORF eins.

Barrierefreiheit im ORF-Weihnachtsprogramm

Auch im Weihnachtsprogramm 2016 setzte der ORF auf Barrierefreiheit: In ORF eins wurden am 24. Dezember sämtliche Filme im Kinder- und Vorabendprogramm sowie die Filmhöhepunkte im Haupt- und Spätabend untertitelt. Die religiösen Sendungen am Heiligen Abend wie die „*Evangelische Christvesper*“ um 19.00 Uhr, „*FeierAbend*“ um 19.45 Uhr und das „*kreuz und quer*“-Special um 23.30 Uhr sowie die „*Licht ins Dunkel*“-Mittagssendung von 12.00 bis 14.00 Uhr in ORF 2 wurden ebenfalls im ORF TELETEXT auf Seite 777 untertitelt.

Auf den ORF TELETEXT-Seiten 770 bis 776 wurde auch 2016 wieder das Magazin „*Lesen statt Hören*“ angeboten, das umfassende Kontaktadressen zu Servicestellen, spezielle Veranstaltungs- und Eventhinweise (Kultur, Sport, Gehörlosen-Clubs und -Vereine) und Nachrichten bereitstellt, die von besonderem Interesse für die Zielgruppe sind.

Informationen und Hinweise zu Sendungen, die im Untertitelungsservice des ORF TELETEXT angeboten werden, sind auch im Internet auf tv.ORF.at/untertitel zugänglich.

Rund die Hälfte der Gesamtsendezeit auf der Onlineplattform TVthek.ORF.at, auf der mehr als 200 unterschiedliche Sendungen auf Abruf zur Verfügung stehen, wurde 2016 barrierefrei, also mit Untertiteln, Audiokommentar oder in Österreichischer Gebärdensprache angeboten. Als Besonderheit bietet die ORF-TVthek außerdem für einige Sendungen („*Zeit im Bild*“ um 19.30 Uhr, „*ZiB 2*“, „*ZiB 24*“, „*IM ZENTRUM*“, „*Pressestunde*“, „*Hohes Haus*“) Transkripte an.

Sendungen in Österreichischer Gebärdensprache

Der ORF strahlt seine tägliche Hauptnachrichtensendung, die „*Zeit im Bild*“ um 19.30 Uhr sowie den anschließenden Wetterbericht auf ORF 2 Europe in Österreichischer Gebärdensprache (ÖGS) aus. Auch das Servicemagazin „*heute konkret*“ wird auf ORF 2 Europe in die Österreichische Gebärdensprache gedolmetscht. Die „*Zeit im Bild*“- und „*heute konkret*“-Sendungen in Österreichischer Gebärdensprache stehen außerdem in der ORF-TVthek als On-Demand-Stream jeweils sieben Tage lang auf Abruf zur Verfügung.

Bei Sendungen, die sich mit dem Thema Behinderung beschäftigen, ist dem ORF die Barrierefreiheit ein besonderes Anliegen: Am „Licht ins Dunkel“-Aktionstag am Montag, dem 28. November wurden beide Live-Sendeflächen des Tages, von 12.10 bis 13.00 Uhr sowie von 14.00 bis 14.25 Uhr in ORF 2, in die Österreichische Gebärdensprache gedolmetscht. Ebenso bei der „Licht ins Dunkel“-Sendung am Heiligen Abend wurde die Mittagssendung mit Spitzenvertretern aus Politik und Kirche von 12.00 bis 14.00 Uhr in ORF 2 in die Österreichische Gebärdensprache übersetzt.

Die Live-Berichterstattung aus dem Parlament wird vom ORF mit Untertiteln und Österreichischer Gebärdensprache ausgestrahlt. ORF III überträgt live die Sitzungen des österreichischen Nationalrats in Gebärde. Zeitgleich erfolgt in ORF 2 und ORF III die Ausstrahlung mit Live-Untertiteln. 2016 wurden somit insgesamt 240 Stunden barrierefrei, mit Untertiteln und Gebärde – davon 61 Stunden mit Live-Untertiteln und Gebärde in ORF 2 und 179 weitere Stunden in der Österreichischen Gebärdensprache – in ORF III ausgestrahlt.

Internationale Gebärdensprache beim „Eurovision Song Contest“

Nachdem der ORF 2015 erstmals den – damals in Wien stattfindenden – gesamten „Eurovision Song Contest“ in Internationaler Gebärdensprache präsentiert hatte, zeigte der ORF auch vom 61. „Eurovision Song Contest“ aus Stockholm alle drei Events auf der ORF-TVthek zeitgleich im Livestream sowie in einem separaten Stream live in International Sign. Zusätzlich wurde das große Finale des „Eurovision Song Contest“ am 14. Mai 2016 auf ORF 2 Europe live in International Sign präsentiert.

7. Angebot des ORF für blinde und stark sehbehinderte Menschen

Seit 2004 bietet der ORF ein spezielles Service für sehbeeinträchtigte und blinde Menschen. Ein Teil des ORF-TV-Programms, vor allem des Spiel- und Fernsehfilmangebots und der Sportübertragungen, wird in „Hörversion“ ausgestrahlt. Diese Audiodeskriptionen sind in Dialogpausen eingeschaltete, knappe sprachliche Beschreibungen von Bildelementen und Bildfolgen, deren Kenntnis für das Verstehen der Handlung bzw. für das Nachvollziehen von Atmosphärischem wichtig ist. Audiodeskription wird im ORF akustisch mittels Signalton und visuell – durch Einblendung eines entsprechenden Logos – gekennzeichnet und im Zweikanalton-Verfahren ausgestrahlt.

Im dem Stiftungsrat 2010 vorgelegten Etappenplan 2010 bis 2014 zum Ausbau der Audiodeskription für blinde und sehbeeinträchtigte Menschen verpflichtete sich der ORF zu einer jährlichen Steigerung des Volumens audiodeskribierter Programme um rund 10 %. Nach den enormen Steigerungen des audiodeskribierten Programmanteils in den Jahren 2012 bis 2014 um rund 20 % jährlich galt es, dieses hohe Niveau von mehr als 1.000 Programmstunden im Jahr zu halten und – auch ohne das Stattfinden von Großevents – durch weiteren Ausbau im Programm zu konsolidieren. Dieses Ziel wurde bereits 2015 mit 1.054 (6,02 %) audiodeskribierten Programmstunden in ORF eins und ORF 2 erreicht und 2016 mit insgesamt 1.460 (8,38 %) Programmstunden Audiodeskription noch übertroffen, wobei davon rund 250 Stunden Live-Audiokommentar auf die beiden sportlichen Großereignisse, die Fußball-Europameisterschaft in Frankreich und die Olympischen Spiele in Rio, entfallen. Somit wurden für die sehbeeinträchtigten Konsumentinnen und Konsumenten des ORF im Schnitt knapp 4 Stunden bzw. 239 Minuten (2015: knapp 3 Stunden bzw. 173 Minuten) pro Tag an audiodeskribiertem TV-Programm ausgestrahlt.

Spielfilme, TV-Movies, Serien und „Universum“-Folgen im Hörfilmformat

2016 wurde das Angebot an Hörfilmen weiter ausgebaut. Neben dem gesteigerten Austausch mit ARD und ZDF im Bereich Audiodeskription lag der Schwerpunkt auf der Beauftragung von Hörfilmfassungen österreichischer Filme bzw. bei TV-Eigen- oder Koproduktionen – darunter auch der historische TV-Zweiteiler „*Das Sacher*“, in der Regie von Robert Dornhelm, über das bewegte Leben der legendären Hotelchefin, dargestellt von Ursula Strauss.

Die Fortsetzung der Erfolgs-TV-Reihe „*Landkrimi*“ mit vier neuen Folgen – neben Tirol, Salzburg und Wien wurde auch in Südtirol ermittelt – wurde 2016 ebenso in Hörfilmfassung ausgestrahlt wie unter anderem die „*Tatort*“-Krimis oder die 11. Staffel „*Soko Donau*“.

Die 2016 ebenfalls audiodeskribierte „*Universum*“-Folge „*Dolomiten – Sagenhaftes Juwel der Alpen*“ befindet sich in engerer Auswahl für den Deutschen Hörfilmpreis 2017.

Unterhaltungs-Highlights

Neben dem kontinuierlichen Ausbau an Spiel- und TV-Filmen in Hörfilmfassung umfasste das Programmangebot für blinde und sehschwache Menschen 2016 auch Großevents wie den „*Eurovision Song Contest*“ aus Stockholm. Sowohl beide Semifinale am 10. und 12. Mai als auch das Finale am 14. Mai wurden live audiodeskribiert.

Audiodeskription von Sport-Events

Auch 2016 bot der ORF seinen blinden oder sehbeeinträchtigten Kundinnen und Kunden die schon gewohnte Live-Audiokommentierung von Sportübertragungen an: Fußball (unter anderem das Bundesliga-Live-Spiel der Woche, Champions-League- und Europa-League-Qualifikationsspiele der österreichischen Teams, die Spiele der österreichischen Nationalmannschaft) sowie Formel 1 und im Skisport wieder Ski nordisch (mit der Vierschanzentournee) sowie im Bereich Ski alpin wurden alle Rennen in ORF eins mit Live-Audiokommentar versehen.

Darüber hinaus war 2016 durch die beiden Großevents Fußball-Europameisterschaft in Frankreich und Olympische Sommerspiele in Rio auch für den Bereich der Audiodeskription ein besonders sportintensives Jahr: Von der UEFA EURO wurden alle 51 Spiele – von der Gruppenphase bis zum Finale – in ORF eins für blinde und sehschwache Menschen live audiodeskribiert. Dafür waren insgesamt fünf Audiokommentatoren – pro Spiel berichteten jeweils zwei über das Spielgeschehen – für den ORF im Einsatz.

Das Olympia-Programm von der Copacabana wurde für die blinden und sehbehinderten Konsumentinnen und Konsumenten des ORF täglich – beginnend mit dem „*Olympia-Studio*“ in ORF eins – bis Mitternacht audiodeskribiert. Bei Bewerbungen mit Österreichbeteiligung bzw. wichtigen Entscheidungen wurde der Live-Audiokommentar bis zur endgültigen Entscheidung verlängert. Für die rund 150 Stunden Olympiaberichterstattung – inklusive der feierlichen Eröffnungszeremonie – für Menschen mit Sehbeeinträchtigung standen im ORF insgesamt sechs Blindenkommentatoren zur Verfügung.

8. Humanitarian Broadcasting

Zum besonderen Programmauftrag des Österreichischen Rundfunks gehört auch die Bewerbung und Abwicklung eigener sozialer und humanitärer Aktivitäten. Mit der jährlichen „Licht ins Dunkel“-Kampagne sowie anlassbezogenen Aktionen von „Nachbar in Not“, „ORF-Hochwasserhilfe“ und der 2015 ins Leben gerufenen Flüchtlingshilfe-Plattform „HELFEN. WIE WIR.“ besitzt der ORF Sozialmarken, deren Durchführung als Teil des öffentlich-rechtlichen Auftrags anzusehen ist, um Menschen mit Behinderungen, Menschen in schwierigen sozialen Verhältnissen, in Katastrophenfällen und humanitären Notlagen zu unterstützen. Die Wahrnehmung und Berichterstattung dieser Spendenaktionen soll dabei das Verständnis für die Anliegen von Menschen mit Beeinträchtigungen und Mitbürgerinnen und Mitbürgern in sozialen Notsituationen im Inland sowie für die politische und wirtschaftliche Situation betroffener Menschen in Katastrophenfällen im Ausland fördern.

Der ORF bewirbt jedoch nicht nur seine eigenen Spendenaktionen, sondern stellt auch anderen wohltätigen Organisationen gratis Sendezeit in Radio und Fernsehen zur Verfügung. Die Koordination von Sozialspots im Dienste der Notlinderung oder für wohltätige Zwecke gehört gleichfalls zu den Aufgaben des ORF-Humanitarian-Broadcasting.

In die Zuständigkeit des ORF-Humanitarian-Broadcasting fallen außerdem die Kontrolle über die Wahrung der Bestimmungen des Jugendschutzes in den Programmen und Medien des ORF sowie die Serviceleistungen im Bereich des barrierefreien Zugangs zu ORF-Angeboten (Untertitelung, Audiodeskription und Gebärdensprache).

8.1 „Licht ins Dunkel“

„Licht ins Dunkel“ wurde 2016 vom ORF zum 44. Mal durchgeführt, davon zum 39. Mal im Fernsehen mit der „*Licht ins Dunkel*“-Sendung am Heiligen Abend. Am 24. November gab es zum 9. Mal einen „Aktionstag für ‚Licht ins Dunkel‘“ in allen Medien und allen Landesstudios des ORF. Der ORF SPORT führte am 11. Dezember zum insgesamt 18. Mal in der Sendung „*Sport am Sonntag für ‚Licht ins Dunkel*“ die traditionelle Versteigerung einmaliger Sport-Exponate durch. Die „*Seitenblicke*“ organisierten zum 20. Mal ihre „Nighttour“ zugunsten von „Licht ins Dunkel“. Die ORF-TV-Sendungen „*heute leben*“ und „*heute konkret*“ unterstützten die Hilfsaktion in der Adventzeit wieder redaktionell mit ganzen Beitragsreihen.

„Bingo“-Promi-Special für „Licht ins Dunkel“

Bereits zum dritten Mal spielten 2016 Prominente in einem „Bingo“-Promi-Special am 26. November in ORF 2 nicht nur für ihr Team im Publikum, sondern auch für „Licht ins Dunkel“. Die prominenten Kandidatinnen und Kandidaten waren Maria Happel, Günther Lainer, Verena Scheitz, Ramesh Nair und ZOE. Für jede richtige Antwort spendeten die

Österreichischen Lotterien 1.000 Euro, sodass insgesamt 25.000 Euro für „Licht ins Dunkel“ erspielt wurden.

„Licht ins Dunkel“-Aktionstag

Schon zum neunten Mal fand im ORF ein „Aktionstag für ‚Licht ins Dunkel‘“ statt. 443.625 Euro konnten dabei am Montag, dem 28. November, für die Hilfsaktion gesammelt werden. Durch den Spendentag führten Lisa Gadenstätter und Andreas Onea. An den Spendentelefonen halfen den ganzen Tag Prominente, um die Spendenzusagen entgegenzunehmen.

Viele Sendungen und Beiträge des Tages standen ganz im Zeichen von „Licht ins Dunkel“: Im ORF-Fernsehen startete der Aktionstag erstmals mit „Guten Morgen Österreich“ um 6.05 Uhr in ORF 2, es folgten Beiträge in den „Zeit im Bild“-Sendungen, den „ZiB-Flashes“, den „heute“-Sendungen sowie in ORF III mit „Kultur Heute“. „Die Barbara Karlich Show“ widmete sich am Aktionstag monothematisch dem Thema: „Licht ins Dunkel: Wir sind ein Teil davon“, ebenso wie die „Seitenblicke“ und natürlich die „Promi-Millionenshow“ zugunsten von „Licht ins Dunkel“ im Hauptabend von ORF 2. Alle ORF-Landesstudios beteiligten sich am „Licht ins Dunkel“-Aktionstag in ihren „Bundesland heute“- Sendungen und Radioprogrammen.

In zwei großen Live-Sendeflächen des Tages (12.10 bis 13.00 Uhr und 14.00 bis 14.25 Uhr in ORF 2) wurden die vielen Facetten von „Licht ins Dunkel“ gezeigt. Die vorgestellten Projekte reichten vom Sommercamp für Jugendliche mit Behinderungen, in denen die jungen Leute unbeschwerte Tage unter Gleichaltrigen verbringen können, der „Dorfgemeinschaft“ in Breitenfurt, die unter anderem in der hauseigenen Bäckerei Menschen mit Beeinträchtigungen sinnvolle Beschäftigung bietet, „Impulstanz“, einem inklusiven Tanzprojekt, in dem jungen Menschen mit und ohne Behinderungen lernen, sich tänzerisch auszudrücken, bis zum Porträt des Poeten Peter Gstöttmaier, der als Klient der Lebenshilfe beweist, dass man auch als behinderter Mensch ein selbstbestimmtes und erfülltes Leben führen kann. Von der tiergestützten Therapie am Schottenhof in Wien bis zum Tageszentrum für Menschen mit Behinderung „Am Himmel“, im 19. Wiener Gemeindebezirk, erzählten Klientinnen, Klienten, Eltern, Therapeutinnen, Therapeuten und freiwillige Helfer/innen, wie wichtig solche Einrichtungen für die Betroffenen, aber auch für Angehörige sind und warum sich viele – oft auch junge – Menschen freiwillig engagieren.

Alle Sendungen und Beiträge des Tages ab 9.00 Uhr wurden am „Aktionstag für ‚Licht ins Dunkel‘“ auf der ORF TELETEXT-Seite 777 im Untertitelungsservice für Menschen mit Hörbehinderungen angeboten. Die beiden „Licht ins Dunkel“-Sendungen um 12.10 und 14.00 Uhr wurden zusätzlich live in die Österreichische Gebärdensprache übersetzt.

„Licht ins Dunkel“ am Heiligen Abend

Zum 39. Mal stand der 24. Dezember 2016 im ORF-Fernsehen im Zeichen von „Licht ins Dunkel“. ORF 2 strahlte von 9.05 bis 19.00 Uhr die nationalen und regionalen „Licht ins

Dunkel“-Sendungen sowie von 21.45 bis 22.45 Uhr die *„Licht ins Dunkel*“-*Starweihnacht*“ mit Alfons Haider aus. Das Spendenergebnis des Tages betrug 6.860.981,88 Euro. Durch die Sendung führten Verena Scheitz, Hanno Settele, Marjan Shaki und Lukas Perman sowie Alfons Haider, jeweils gemeinsam mit dem Paralympics-Teilnehmer und Präsentator des ORF SPORT + Behindertensportmagazins *„Ohne Grenzen*“, Andreas Onea. Der Spendenmarathon wurde wieder von zahlreichen Prominenten aus Gesellschaft, Kirche, Kunst, Kultur, Politik, Sport und Wirtschaft unterstützt. Die gesamte Live-Strecke der *„Licht ins Dunkel*“-Sendung von 12.00 bis 14.00 Uhr wurde im ORF TELETXT-Gehörlosenservice mit Untertiteln angeboten und live in die Österreichische Gebärdensprache gedolmetscht. Neben den nationalen Sendezeiten wurden am Heiligen Abend auch wieder mehrere Stunden *„Licht ins Dunkel*“-Programm von den ORF-Landesstudios produziert: In der Zeit von 11.00 bis 12.00, 14.00 bis 15.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr strahlten alle neun ORF-Landesstudios ihre eigenen *„Licht ins Dunkel*“-Sendungen im jeweiligen Bundesland aus.

Seit dem Bestehen der Aktion *„Licht ins Dunkel*“ 1973 wurden insgesamt mehr als 273 Mio. Euro für Menschen mit Behinderungen oder in sozialen Notlagen, insbesondere für Familien und Kinder in Österreich, gespendet. 12.611.659,87 Euro betrug das Spendenergebnis im Geschäftsjahr 2016/2017. Allein damit konnten 439 Behinderten- und Sozialhilfeprojekte in ganz Österreich unterstützt werden. Über die *„Licht ins Dunkel*-Soforthilfe“ wurde 5.048 Familien und 12.882 Kindern rasch und unbürokratisch geholfen.

ORF SPORT für *„Licht ins Dunkel*“

Bereits zum 18. Mal fand die Versteigerung einmaliger Exponate aus der Welt des Sports – zur Verfügung gestellt von Spitzensportlerinnen und –sportlern und Sponsoren – in der Sendung *„Sport am Sonntag“ für *„Licht ins Dunkel*“* am 11. Dezember statt. Unterstützt von Soldaten des österreichischen Bundesheeres halfen zahlreiche Sportler/innen – darunter Olympia-Bronzesiegerin Tanja Frank, Paralympics-Bronzemedailen-Schwimmer Andreas Onea, Andy Holzer, Hans Knauß, Damen-Fußball-Nationalspielerin Viktoria Schnaderbeck – an den Spendentelefonen mit, um die Gebote entgegenzunehmen. Das Endergebnis betrug insgesamt 78.312,67 Euro für *„Licht ins Dunkel*“.

***„Seitenblicke-Night-Tour*“ für *„Licht ins Dunkel*“**

Die *„Seitenblicke-Night-Tour*“ für *„Licht ins Dunkel*“ wurde 2016/17 bereits zum 20. Mal durchgeführt. Das Ergebnis der Jubiläums-*„Night Tour*“ und des Charity-Galadiners mit Auktion am 2. Februar 2017 betrug insgesamt 312.674,60 Euro. Mit diesem Spendenergebnis wird unter anderem das Projekt *„PFERDE STÄRKEN*“ aus Mitterndorf unterstützt. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, insbesondere geistig oder mehrfach behinderte Kinder, aber auch Kinder und Jugendliche mit Wahrnehmungs-, Lern-, Sprach- und Sprechstörungen oder traumatisierenden Erfahrungen mit Hilfe von Therapiepferden zu stärken, zu fördern und zu begleiten.

Seit 1997 konnten die „*Seitenblicke*“ mit ihrer „Night Tour“ 4,6 Mio. Euro Spenden lukrieren und damit zahlreiche „Licht ins Dunkel“-Projekte unterstützen.

Hitradio Ö3: Das „Ö3-Weihnachtswunder – wo jeder Wunschhit hilft!“

Nach der Premiere 2014 in Salzburg, im Jahr 2015 in Graz, übersiedelte Hitradio Ö3 vom 19. bis 24. Dezember 2016 nach Innsbruck – Robert Kratky, Gabi Hiller und Andi Knoll moderierten fünf Tage und fünf Nächte lang in einem Glasstudio bei der Annasäule auf der Maria-Theresien-Straße und nahmen dabei Musikwünsche für das „Ö3 Weihnachtswunder“ entgegen. Für 1.899.475 Euro bestellten die Ö3-Hörer/innen Musikwünsche und spendeten gleichzeitig für den „Licht ins Dunkel“-Soforthilfefonds. Dazu kam das Ergebnis der Ö3-Wundertütenaktion 2016 mit 507.366 Euro, sodass die Ö3-Gemeinde insgesamt 2.406.841 Euro für Familien in Not in Österreich spendete.

Ö1-Projekt: Besondere Kinder besonders fördern – „3 x 21“

Ö1 unterstützte im Jahr 2016 das Projekt „3 x 21“, einen Verein, der sich der Förderung und Begleitung von Menschen mit Trisomie 21 widmet. Gegründet wurde er von Eltern, die Kinder mit Trisomie 21 haben. Ziel ist es, diese Kinder von Anfang an zu fördern. Denn Kinder mit Down-Syndrom sind im Allgemeinen sehr lernfähig, wenn sie Möglichkeiten bekommen, ihre Fähigkeiten zu entfalten. Ziel ist es, Teilhabe und Gleichberechtigung in ganz normalen Lebensvollzügen zu erreichen. Ö1 unterstützte dieses Projekt in verschiedenen Sendungen („*Ö1-Journal*“, „*Wissen aktuell*“, „*Religion aktuell*“, „*Erfüllte Zeit*“) und eigens produzierten Spots. Neben dem schon traditionellen Ö1-Quiz „*gehört.gewusst*“ zugunsten von „Licht ins Dunkel“ am 11. Dezember im RadioKulturhaus und dem Ö1-Punschstand am Karlsplatz, öffnete Ö1 am 24. Dezember wieder sein Programm für musikalische Wünsche ans Christkind.

FM4-Projekt: Betreuungszentrum Hemayat

2016 sammelte FM4 im Rahmen von „Licht ins Dunkel“ für das Betreuungszentrum Hemayat. Von Krieg oder Folter traumatisierte Flüchtlinge erhalten dort eine Therapie. Die Spenden der FM4-Hörer/innen kommen geflüchteten Kindern und Jugendlichen zugute, denn wer ein Trauma nicht aufgearbeitet hat, tut sich schwer, im Alltag überhaupt über die Runden zu kommen bzw. sich zu integrieren. FM4 unterstützte dieses Projekt – beginnend mit der „*Morning Show*“ am „Licht ins Dunkel“-Aktionstag am 28. November –, on air mit Spendenaufrufen, Porträts, Reportagen, Interviews und Berichten, online mit Auktionen, bei denen Goodies aus dem FM4-Universum versteigert wurden, und off air wieder mit dem beliebten FM4-Stehkalender oder dem FM4-Tanzmitmir-Club-Event in der Pratersauna.

ORF.at, ORF-TVthek und ORF TELETEXT

Das ORF.at-Netzwerk trug mit zahlreichen Onlineangeboten zum Erfolg der Hilfsaktion bei. Die Website lichtinsdunkel.ORF.at bietet nicht nur ganzjährig ein von A1 bereitgestelltes Spendentool an, das einfaches und sicheres Onlinespenden ermöglicht, sondern stellt laufend Informationen und Storys rund um die Spendenaktion bereit. Die ORF-TVthek widmete „Licht ins Dunkel“ einen thematischen Schwerpunkt, der ein umfangreiches Live-Stream- und Video-on-Demand-Angebot zum „Licht ins Dunkel“-Aktionstag am 28. November und zur „*Licht ins Dunkel*“-Sendung am 24. Dezember beinhaltet.

Der ORF TELETEXT unterstützte die Hilfskampagne auf Seite 680 mit Infos über Spendenmöglichkeiten und Vorschauen auf die „*Licht ins Dunkel*“-Sendungen.

Seit 19. Dezember 2016 ist „Licht ins Dunkel“ auch mit einer eigenen Seite auf Facebook präsent.

8.2 „Nachbar in Not“

Der Syrien-Konflikt erreicht bald sein sechstes Jahr und mit der Bombardierung Aleppos ein weltweit einzigartiges Ausmaß. 8 Mio. Syrer sind im eigenen Land auf der Flucht und 4,5 Mio. über die Grenzen geflohen. Mehr als 13,5 Mio. Menschen in Syrien und den Nachbarländern – davon 6 Mio. Kinder – sind von humanitärer Hilfe abhängig. Die „Nachbar in Not“-Organisationen sind seit Beginn des Krieges in den Krisenregionen aktiv. Seit Start der ORF- und „Nachbar in Not“-Hilfsaktion im Mai 2013 wurden rund 12 Mio. Euro gespendet. Doch nicht nur die Bombardierung Aleppos, auch der bevorstehende Winter verschärfte die Not der Menschen und die humanitäre Abwärtsspirale, weshalb der ORF und die Stiftung „Nachbar in Not“ ab Oktober erneut um Spenden baten, um die dringend notwendigen Hilfsmaßnahmen aufrechterhalten und zusätzlich Winterhilfepakete finanzieren zu können. Insgesamt 1 Mio. Euro konnte durch diese Initiative innerhalb kürzester Zeit gesammelt werden. Das Spendenvolumen der „Nachbar in Not“-Flüchtlingshilfe Syrien hat sich somit seit Start der Aktion 2013 auf insgesamt 13 Mio. Euro im Jahr 2016 erhöht.

„Nachbar in Not“ ist die Hilfsplattform von Arbeiter-Samariter-Bund, CARE, Caritas, Diakonie, Hilfswerk, Maltesern, Österreichischem Roten Kreuz und Volkshilfe.

Alle Infos zu den Hilfsprojekten sind auf nachbarinnot.ORF.at zu finden.

8.3 „HELFEN. WIE WIR.“

Die Plattform „HELFEN. WIE WIR.“, die der ORF und die österreichischen Hilfsorganisationen Caritas, Diakonie, Hilfswerk, Rotes Kreuz, Samariterbund und Volkshilfe im September 2015 gestartet haben, ging im Frühjahr 2016 in die zweite Phase. Eine der größten Herausforderungen für Flüchtlinge in Österreich ist das Erlernen der Sprache. Die Nachfrage und der Wunsch, rasch Deutsch zu lernen, sind groß – aber das Angebot ist

lange noch nicht ausreichend. Aus diesem Grund startete am 27. April 2016 die neue Kampagne „Sprechen lernt man nur durch Sprechen“, um den beteiligten NGOs zu helfen, zusätzliche Deutschkurse für Flüchtlinge anzubieten sowie den Erwerb eines Sprach-Zertifikats zu ermöglichen. Darüber hinaus vermitteln die von „HELFEN. WIE WIR.“ unterstützten Sprachkurse Orientierung zu relevanten Themen für das Leben in Österreich.

Der ORF unterstützte die neue Kampagne von „HELFEN. WIE WIR.“ mit der kostenlosen Ausstrahlung der Spendenaufrufe in Radio und Fernsehen. Darüber hinaus wird die Aktion im ORF.at-Network durch die Website helfenwiewir.at unterstützt, die nicht nur Online-Spenden ermöglicht, sondern auch Unterrichtsmaterialien sowie Deutschkurse zum kostenlosen Download zur Verfügung stellt. Der ORF TELETEXT informiert auf Seite 685.

Insgesamt wurden für den „HELFEN. WIE WIR.“-Sprachschwerpunkt 300.000 Euro an Spenden aufgebracht und damit 75 unterschiedlichste, zusätzliche Sprachkurse von den NGOs angeboten – einerseits niederschwellige Sprachtreffs oder Lerncafés für alle Flüchtlinge, andererseits zertifizierte Kursangebote für anerkannte Asylwerber/innen. Insgesamt konnten 1.170 Personen davon profitieren und dank der Initiative von „HELFEN. WIE WIR.“ Grundwissen der deutschen Sprache erwerben bzw. ihr Sprachniveau deutlich verbessern.

Seit Start der ORF-Plattform „HELFEN.WIE WIR.“ im September 2015 wurden insgesamt 2.303.789,94 Euro an Spenden für die Flüchtlingshilfe gegeben.

8.4 Sozialsports

Der ORF bewirbt nicht nur seine eigenen Kampagnen, sondern stellt den österreichischen Hilfsorganisationen für die Bewerbung ihrer Aktionen und Spendenaufrufe kostenlos Sendeplätze in Fernsehen und Radio zur Verfügung. Die Prüfung hinsichtlich Inhalt und Anliegen, die Produktionsbegleitung sowie Abnahme und Programmierung der kostenlosen Sozialsports zu wohltätigen Zwecken gehören ebenfalls zu den Aufgaben von Humanitarian Broadcasting. 2016 gelangten TV-Sports von 30 Hilfsorganisationen, die der direkten humanitären Hilfe und Notlinderung ohne Verfolgung kommerzieller Zwecke dienen, zur Ausstrahlung. Dafür wurden insgesamt 281 Sendeplätze im ORF-Fernsehen zur Verfügung gestellt. Die ORF-Radios stellten im Auftrag von Humanitarian Broadcasting rund 3.000 Gratis-Sendeplätze für die Ausstrahlung von Sozialsports zur Verfügung.

9. Anteil der Finanzmittel der ORF-Landesdirektionen

Nach der Gliederung des Finanzplans (die auch Verwaltungsbereiche wie die Generaldirektion und die Kaufmännische Direktion gesondert ausweist) entfielen im Jahr 2016 14,2 % der dem ORF insgesamt zur Verfügung stehenden Budgetmittel (Gesamtkosten) auf die Landesdirektionen. Bezogen auf die Programmkosten (Fernsehen, Hörfunk, Online) lag ihr Anteil mit rd. 18,4 % der Budgetmittel (2015: rd. 18,4 %) etwas höher als bei den Gesamtkosten. Im Budget 2017 liegt der Anteil der Landesdirektionen, bezogen auf die Gesamtkosten, bei 13,8 % und bezogen auf die Programmkosten bleibt der Anteil konstant bei 18,4 %.

10. Ausmaß der aus kommerzieller Kommunikation erzielten Einnahmen

Die Erlöse aus Werbung Rundfunk (Fernsehen und Radio) betragen im Jahr 2016 netto 214,6 Mio. Euro. Die Erlöse aus Werbung Online betragen im Jahr 2016 15,3 Mio. Euro. Darüber hinaus wurden mit Sonderwerbformen im Jahr 2016 39,4 Mio. Euro erzielt.³⁵

³⁵ Bei den genannten Werten handelt es sich um vorläufige, nicht testierte Werte. Die Bestätigung der Wirtschaftsprüfer bzw. der Prüfungskommission wird Ende April bzw. Anfang Mai erwartet. Die vorläufigen Werte weisen jedoch bereits eine sehr hohe Genauigkeit auf.

11. Nutzung der ORF-Radio- und -Fernsehprogramme, von ORF TELETEXT und ORF.at

11.1 Nutzung der ORF-Radioprogramme

Die Daten zur Radionutzung basieren auf den Ergebnissen des Radiotests, der die offizielle Gattungsstudie für den Radiomarkt in Österreich darstellt. Im April 2016 teilte das mit der Erhebung der Radiotest-Daten beauftragte Marktforschungsinstitut GfK Austria den Auftraggebern des Radiotests (ORF, RMS und KroneHit) mit, dass es in der Vergangenheit bei Erhebung und Berechnung der Daten zu Fehlern gekommen war, die ausschließlich im Bereich des Instituts liegen. Betroffen sind die Datenbestände ab 2011. Vom Auftraggeber des Radiotests wurde zur vollständigen Aufklärung der Sachlage ein Revisionskomitee, dem Vertreter des ORF und der Privatradios angehören, eingesetzt. Dieses beauftragte einen unabhängigen Auditor mit der Evaluierung der Datenbestände seit 2011. Die in diesem Bericht verwendeten Zahlen zur Radionutzung stammen aus bereits auditierten Datenbeständen. Für die betroffenen vergangenen Jahre werden die nun ebenfalls auditierten Werte in den Tabellen angeführt, sie ersetzen die in früheren Jahresberichten (2011 bis 2015) veröffentlichten Zahlen.

11.1.1 Nutzungszeit und Marktanteile der ORF-Radioprogramme

Laut Radiotest³⁶ lag der durchschnittliche Radiokonsum 2016 bei 184 Minuten pro Tag, 130 Minuten davon entfielen auf die ORF-Radios. Der ORF-Marktanteil lag damit bei 71 %.

Radionutzungszeit in Minuten pro Tag

Mo-So, österreichweit, Personen ab 10 Jahren

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Radio gesamt	200	193	191	187	180	184
ORF-Radios	148	140	140	134	127	130

Tabelle 48: Nutzungszeit Radio gesamt und ORF-Radios, auditierte Datenbestände Radiotest GfK Austria

Ö3 erzielte 2016 bei Personen ab 10 Jahren einen Marktanteil von 31 %, in der Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen lag der Marktanteil bei 38 %. Der Marktanteil der ORF-Regionalradios lag bei 33 %, in der eigentlichen Zielgruppe, Personen ab 35 Jahren, bei 40 %. Das Kultur- und Informationsradio Österreich 1 erzielte 2016 einen Marktanteil von 5 %, bei Personen über 35 Jahren erreichte der Sender 6 %. Der Marktanteil von FM4 in der Gesamtbevölkerung lag bei 2 %, in der Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen bei 4 %.

³⁶ Quelle: Radiotest Ganzjahr 2016, Personen ab 10 Jahren, Montag bis Sonntag, n=24.000

Marktanteile ORF-Radio

Mo-So, österreichweit, Angaben in %

Ganzjahr	Personen 10+					Kernzielgruppe			
						14-49		35+	
	Ö1	FM4	Ö3	ORF Regional-radios	ORF GESAMT	FM4	Ö3	Ö1	ORF Regional-radios
2011	6	2	31	35	74	3	41	8	44
2012	5	2	31	34	73	3	42	7	43
2013	6	2	31	35	73	4	40	7	44
2014	6	2	30	33	72	4	40	8	42
2015	6	3	30	33	71	4	38	7	41
2016	5	2	31	33	71	4	38	6	40

Tabelle 49: Marktanteile ORF-Radios, auditierte Datenbestände Radiotest GfK Austria

11.1.2 Tagesreichweiten der ORF-Radioprogramme

Laut Radiotest erzielte der ORF im Jahr 2016 eine Tagesreichweite von 61,5 %. Damit erreichten alle ORF-Radioprogramme zusammen täglich über 4,7 Mio. Hörer/innen. Hitradio Ö3 wurde täglich von über 2,5 Mio. Personen genutzt, die Tagesreichweite in der Gesamtbevölkerung lag bei 33,2 %. In der eigentlichen Zielgruppe, Personen zwischen 14 und 49 Jahren, erzielte Hitradio Ö3 im Jahr 2016 eine Tagesreichweite von 39,9 %. Die ORF-Regionalradios erreichten durchschnittlich fast 2,2 Mio. Personen ab 10 Jahren. Die Tagesreichweite lag bei 28,6 %. In der Kernzielgruppe bei Personen über 35 Jahren lag die Tagesreichweite bei 38,0 %. Der Kultur- und Informationssender Österreich 1 wurde 2016 täglich von 616.000 Personen über 10 Jahren genutzt. Die Tagesreichweite in der Gesamtbevölkerung lag bei 8,0 %. In der Altersgruppe der über 35-Jährigen verzeichnete Ö1 eine Tagesreichweite von 10,5 %. FM4 wurde täglich von 280.000 Hörerinnen und Hörern genutzt, das entspricht einer Tagesreichweite von 3,6 % bei Personen ab 10 Jahren. In der Zielgruppe 14-49 lag die Tagesreichweite 2016 bei 5,8 %.

Tagesreichweiten ORF-Radio

Mo-So, österreichweit, Angaben in %

Ganzjahr	Personen 10+					Kernzielgruppe			
						14-49		35+	
	Ö1	FM4	Ö3	ORF Regional-radios	ORF GESAMT	FM4	Ö3	Ö1	ORF Regional-radios
2011	9,6	3,7	37,3	33,3	69,1	5,8	47,7	12,5	44,3
2012	8,3	3,3	36,0	31,2	66,1	5,3	45,2	10,8	41,7
2013	8,6	3,6	35,4	31,1	65,8	5,7	44,9	11,0	41,8
2014	8,9	3,7	34,3	30,0	64,1	5,7	42,3	11,5	39,8
2015	8,1	3,8	33,1	28,9	61,8	6,1	40,5	10,7	38,4
2016	8,0	3,6	33,2	28,6	61,5	5,8	39,9	10,5	38,0

Tabelle 50: Tagesreichweiten ORF-Radios, auditierte Datenbestände Radiotest GfK Austria

11.2 Nutzung der ORF-Fernsehprogramme

11.2.1 Tagesreichweiten der ORF-Fernsehprogramme

Laut TELETEST³⁷ erzielte der ORF 2016 mit der gesamten Sendergruppe (ORF eins, ORF 2, ORF III und ORF SPORT +) eine durchschnittliche Tagesreichweite von 3,696 Mio. Zuseherinnen und Zusehern ab einem Alter von drei Jahren, das sind 46,1 % aller Personen in TV-Haushalten 3+ pro Tag.

ORF eins und ORF 2 kamen 2016 gemeinsam auf insgesamt 3,614 Mio. Zuseher/innen 3+, das entspricht einer Tagesreichweite von 45,1 % (2015: 3,615 Mio. Zuseher/innen 3+ bzw. 45,3 %). Im Schnitt waren täglich 3,510 Mio. Personen des Publikums von ORF eins und ORF 2 älter als 12 Jahre (48,1 % Tagesreichweite) und 104.000 Kinder im Alter von 3-11 Jahren (14,5 %).

11.2.2 Nutzungszeit der ORF-Fernsehprogramme

Die Zuseher/innen 3+ verbrachten 2016 täglich durchschnittlich 168 Minuten mit Fernsehen, rund sieben Minuten mehr als im Jahr 2015, die Nutzung der ORF-Sendergruppe stieg mit 58 Minuten um rund zwei Minuten an, wobei auf ORF eins und ORF 2 in Summe 54 Minuten der täglichen Nutzungszeit entfielen (2015: 52 Minuten).

Personen 12+ sahen im Jahr 2016 im Schnitt 62 Minuten die Angebote der ORF-Sendergruppe, Kinder im Alter von 3-11 Jahren durchschnittlich neun Minuten.

ORF eins wurde von der gesamten TV-Bevölkerung 3+ im Schnitt täglich 19 Minuten gesehen, ORF 2 kam auf im Schnitt 35 Minuten (2015: ORF eins 19 Minuten, ORF 2 33 Minuten). Kinder von 3-11 Jahren sahen mit sechs Minuten überwiegend ORF eins (ORF 2: drei Minuten). Personen ab 12 Jahren verbrachten pro Tag 21 Minuten mit ORF eins (2015: 20 Minuten), 38 Minuten mit ORF 2 (2015: 36 Minuten).

Nach Zielgruppen betrachtet sahen die 12- bis 49-Jährigen mit einer durchschnittlichen Nutzungszeit von 18 Minuten schwerpunktmäßig ORF eins (ORF 2: 13 Minuten). Die Über-50-Jährigen bevorzugten mit einer täglichen Nutzung von im Schnitt 70 Minuten ORF 2, auf ORF eins entfielen in diesem Publikumssegment 24 Minuten.

11.2.3 Marktanteile der ORF-Fernsehprogramme

Vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2016 erzielte der ORF mit seinen vier TV-Kanälen auf alle Empfangsebenen bezogen bei der TV-Bevölkerung über 12 Jahren einen durchschnittlichen Marktanteil von 35,1 %, d. h. die Zuseher/innen verbrachten mehr als ein Drittel aller

³⁷ Quelle: AGTT/GfK TELETEST

Fernsehminuten mit den Programmen des ORF (2015: 35,3 %). ORF eins kam bei der TV-Bevölkerung über 12 Jahren auf einen durchschnittlichen Marktanteil von 11,7 %. ORF 2 hatte bei Personen ab 12 Jahren einen Marktanteil von 21,2 %.

11.3 Nutzung ORF TELETEXT

2016 war der ORF TELETEXT³⁸ wieder das mit Abstand meistgenutzte Teletext-Angebot: Laut TELETEST³⁹ lag der Marktanteil des ORF TELETEXT bei der österreichischen TV-Bevölkerung ab 12 Jahren bei 65,4 % (2015: 68,0 %). Pro Woche informierten sich im Jahr 2016 durchschnittlich 1,450 Mio. Personen via ORF TELETEXT, das entspricht 19,9 % der österreichischen TV-Bevölkerung 12+. Damit war der ORF TELETEXT 2016 erneut das reichweitenstärkste Teletext-Angebot in Österreich (2015: 1,699 Mio. pro Woche, 23,4 %). Die Gesamtreichweite des Mediums Teletext insgesamt lag im Jahr 2016 mit wöchentlich 1,797 Mio. Leser/innen bzw. 24,6 % unter den Werten von 2015 (2,073 Mio. pro Woche, 28,5 %).

2016 griffen im Laufe eines Monats im Schnitt 2,263 Mio. Personen zumindest einmal auf den ORF TELETEXT zu, das entspricht einem weitesten Nutzerkreis von 31,0 %. Insgesamt zeigen rund 1,5 Mio. Leser/innen pro Woche und rund 2,3 Mio. pro Monat, dass der ORF TELETEXT nach wie vor eine wichtige und von großen Teilen der Bevölkerung genutzte Informationsquelle ist.

Die reichweitenstärksten Angebote des ORF TELETEXT waren auch 2016 die Bereiche Sport, Politik, Chronik, Fernsehen und Wirtschaft (jeweils Magazin + Topstory). Die Sport-Seiten kamen auf 839.000 Leser/innen pro Woche, der Bereich Politik auf 754.000, die Chronik-Seiten auf 671.000, die TV-Seiten auf 578.000 und der Bereich Wirtschaft auf 560.000.

Teletext-Nutzung ORF-Senderfamilie

Berechnet man die Teletext-Nutzung über die gesamte ORF-Senderfamilie (ORF eins, ORF 2, ORF III und ORF SPORT +), lag der Marktanteil 2016 bei 67,7 %. Pro Woche haben dabei 1,476 Mio. Nutzer/innen bzw. 20,2 % zumindest einmal den Teletext auf den Sendern ORF eins, ORF 2, ORF III oder ORF SPORT + aufgerufen.

Online-Nutzung ORF-Teletext-Angebote

Ergänzend zur Website teletext.ORF.at, die die Teletext-Angebote des ORF online verfügbar macht, gibt es seit März 2016 auch eine ORF TELETEXT-App. Website und App zusammen wurden pro Monat von 157.000 Österreicherinnen und Österreichern (ab 14 Jahren) genutzt,

³⁸ ORF TELETEXT = Teletext-Nutzung auf den Sendern ORF eins und ORF 2 (gemessen wird die klassische Nutzung am TV-Gerät mit Einstieg über die TXT-Taste)

³⁹ Quelle: AGTT/GfK TELETEST

pro Woche waren es 82.000 (Quelle: ÖWA Plus, zweites Quartal 2016). Laut interner Statistik verzeichnete teletext.ORF.at inklusive ORF TELETXT-App im Jahr 2016 monatlich 1,83 Mio. Visits (zusammenhängende Nutzungsvorgänge bzw. Besuche) und damit mehr als 2015 (1,61 Mio. Visits für teletext.ORF.at).

11.4 Nutzung von ORF.at Network

11.4.1 ORF.at Network in der ÖWA Plus⁴⁰

Die Ergebnisse der Reichweitenstudie ÖWA Plus weisen das ORF.at Network als stärkstes österreichisches Onlineangebot aus: Im zweiten Quartal 2016 griffen pro Monat 3,510 Mio. Personen auf die Websites und Apps des ORF.at Network zu, das entspricht 56,8 % der österreichischen Internet-Nutzer/innen ab 14 Jahren bzw. 47,4 % der Gesamtbevölkerung 14+. Damit erzielte das ORF.at Network die bisher mit Abstand höchste Monatsreichweite (zweites Quartal 2015: 3,109 Mio. bzw. 50,3 % der Internet-User). Dies zeigt einmal mehr, dass in Zeiten erhöhten Informationsbedarfs (Sonderereignisse im zweiten Quartal 2016: v. a. Bundespräsidentenwahl, Rücktritt Bundeskanzler/Regierungsumbildung, Brexit und Fußball-EM) die ORF-Angebote in besonderem Ausmaß genutzt werden. Mit 3,5 Mio. Nutzerinnen und Nutzern pro Monat liegt das ORF.at Network damit weiterhin an der Spitze aller in der ÖWA Plus ausgewiesenen Onlineangebote.

Neue Höchstwerte gab es im zweiten Quartal 2016 auch bei der Wochen- und Tagesreichweite – pro Tag konnte dabei erstmals die Eine-Million-User-Marke überschritten werden. Im Detail: Pro Woche kam das ORF.at Network auf 2,237 Mio. Nutzer/innen und erreichte damit 36,2 % der Internet-Nutzer/innen bzw. 30,2 % der Gesamtbevölkerung ab 14 Jahren. Pro Tag informierten sich 1,017 Mio. Österreicher/innen via ORF.at Network, das entspricht 16,4 % der Online- bzw. 13,7 % der Gesamtbevölkerung. Damit liegen die Wochen- und Tagesreichweite des ORF.at Networks deutlich über dem Niveau des zweiten Quartals 2015 (1,811 Mio. bzw. 29,3 % der Internet-User pro Woche / 775.000 bzw. 12,5 % pro Tag) und klar vor allen anderen in der ÖWA Plus ausgewiesenen Onlineangeboten.

Im Lauf des zweiten Quartals 2016 besuchten fast drei Viertel der Internet-Nutzer/innen (73,4 %) bzw. 61,3 % der Gesamtbevölkerung zumindest einmal das ORF.at Network, das entspricht einem weitesten Nutzerkreis von 4,538 Mio. Personen.

⁴⁰ Die ÖWA Plus ist eine Multimethodenstudie, die für Onlineangebote Reichweiten und Nutzerstrukturen ausweist und methodisch auf drei Säulen basiert: der technischen Vollerhebung durch die ÖWA Basic, einer OnSite/InApp-Befragung zur Ermittlung des Nutzerprofils und einer bevölkerungsrepräsentativen Telefonbefragung (AIM – Austrian Internet Monitor) zur Gewichtung und Hochrechnung. Grundgesamtheit sind Internet-Nutzer/innen ab 14 Jahren in Österreich bzw. die österreichische Gesamtbevölkerung 14+. Seit 2016 wird die ÖWA Plus 4x jährlich und damit in jedem Quartal durchgeführt (bis 2015 jeweils nur im 2. und 4. Quartal), erstmals erfolgte dabei auch die Integration der App-Nutzung in die Gesamtreichweiten. Um mit dem Referenzquartal 2015 vergleichen zu können, wurden hier die Werte des 2. Quartals 2016 herangezogen.

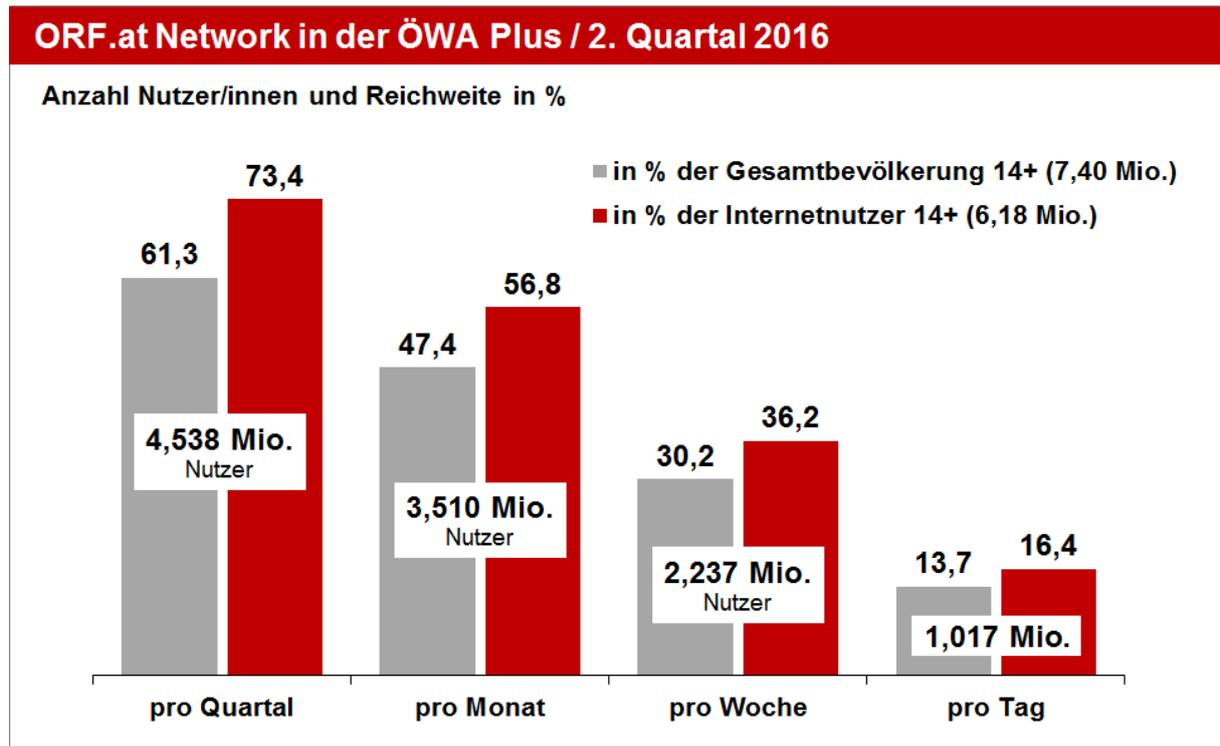


Abbildung 3: ORF.at in der ÖWA Plus

11.4.2 ORF.at Network in der ÖWA Basic⁴¹

Laut ÖWA Basic verzeichnete das ORF.at Network 2016 pro Monat im Schnitt 80.065.291 Visits (zusammenhängende Nutzungsvorgänge bzw. Besuche), das umfasst die Visits des Webangebots und der ORF-Apps⁴². Damit wurde der bisher mit Abstand höchste Monatsschnitt gemessen, im Vergleich zu 2015 (65.983.562 Visits pro Monat) bedeutet dies eine Steigerung von 21 %. Auch hier schlugen sich die zahlreichen Sonderereignisse des Jahres 2016 (Bundespräsidentenwahl, Rücktritt Bundeskanzler/Regierungsumbildung, Brexit, Anschlagsserie im Sommer, Putschversuch in der Türkei, US-Wahl, Fußball-EM und Olympische Sommerspiele) in einer deutlich erhöhten Nutzung für das ORF.at Network nieder. Nach Einzelmonaten betrachtet konnte dabei im Juni (Fußball-EM, Brexit) mit über 90 Mio. Visits (90.521.727) die bisher intensivste Nutzung generiert werden. Insgesamt war das ORF.at Network mit monatlich 80,1 Mio. Visits auch 2016 das klar führende Onlineangebot in der ÖWA Basic.

⁴¹ Die ÖWA Basic weist für alle teilnehmenden Angebote nach einheitlichen Kriterien gemessene und damit objektiv vergleichbare Nutzungsdaten aus: Die Ergebnisse basieren auf einem standardisierten, serverseitigen Messverfahren, das alle Zugriffe eines Angebots erfasst (auch jene aus dem Ausland) und damit für jeden Anbieter eine Vollerhebung liefert. Voraussetzung für die Messung ist die Implementierung eines ÖWA-Messcodes in das jeweilige Angebot. Die Ausweisung und Veröffentlichung der ÖWA-Basic-Ergebnisse erfolgt monatlich.

⁴² Die Nutzung der ORF-Apps wird in der ÖWA Basic bereits seit Februar 2014 ausgewiesen und in den ORF.at-Gesamtwert inkludiert. In der Reichweitenstudie ÖWA Plus erfolgte die App-Integration (weil methodisch deutlich komplexer) erst mit Anfang 2016.

2016 wurden dabei pro Monat durchschnittlich 427.476.521 Page-Impressions (Seitenabrufe, kurz PI) erzielt, das sind um 9,5 % mehr als 2015 (390.558.673 PI pro Monat). Vom gesamten Traffic entfielen 2016 rund 97 % (414.002.894 PI pro Monat) auf Seiten mit redaktionellen Inhalten.

11.4.3 Nutzung Videoangebote auf dem ORF.at Network

Das gesamte Videoangebot des ORF.at Network (ORF-TVthek sowie Videos auf anderen ORF.at-Seiten wie wie sport.ORF.at, iptv.ORF.at, news.ORF.at, Spezialsites zu TV-Events usw.) verzeichnete 2016 durchschnittlich 26,3 Mio. Videoabrufe pro Monat, das bedeutet den bisher höchsten Monatsschnitt (Quelle: interne Statistik). Im Vergleich zum Vorjahr nahmen die monatlichen Videoabrufe (2015: 20,4 Mio.) deutlich und zwar um 29 % zu. Mit jeweils 32,7 Mio. Videoabrufen wurden im Mai und Juni 2016 dabei die bisher höchsten Monatswerte erzielt, gefolgt vom April 2016 mit 28,3 Mio. Videoabrufen. Die starke Nutzung in diesen drei Monaten geht v. a. auf die Bundespräsidentenwahl (erster Wahlgang und Stichwahl) bzw. im Juni auf die Fußball-EM zurück, daneben aber auch auf hohe Abrufzahlen für ORF-Eigenproduktionen aus dem Comedy-, Film- und Unterhaltungsbereich (v. a. „*Willkommen Österreich*“, „*Vorstadtweiber*“ oder „*Dancing Stars*“).

Auch die Reichweitenstudie ÖWA Plus bestätigt diesen Trend: So wurde die ORF-TVthek (Website und App) im zweiten Quartal 2016 pro Monat bereits von 1,420 Mio. Österreicher/innen genutzt und erreichte damit 23,0 % der Online- bzw. 19,2 % der Gesamtbevölkerung ab 14 Jahren. Pro Woche sahen 557.000 Österreicher/innen via ORF-TVthek fern, das entspricht einer Wochenreichweite von 9,0 % bzw. 7,5 %. Damit wurden sowohl bei der Monats- als auch bei der Wochenreichweite die mit Abstand höchsten Werte bisher erzielt (zweites Quartal 2015⁴³: 879.000 bzw. 14,2 % der Internet-User pro Monat / 303.000 bzw. 4,9 % pro Woche).

⁴³ ÖWA Plus-Werte 2015 noch ohne Integration der App-Nutzung

12. Versorgungsgrad der ORF-Radio- und -Fernsehprogramme, von ORF TELETEXT und ORF.at

12.1 Versorgungsgrad der ORF-Radioprogramme

12.1.1 Technische Reichweiten UKW-Radio – terrestrisch⁴⁴

Programme Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 in Monoqualität

	Ö1, ORF- Regionalradios, Ö3 Vers. Einwohner	Ö1, ORF- Regionalradios, Ö3 Vers. Haushalte	Ö1, ORF- Regionalradios, Ö3 Vers. Einwohner in %
Burgenland	288.000	120.000	99,1
Kärnten	548.000	228.000	98,0
Niederösterreich	1.611.000	671.000	97,6
Oberösterreich	1.412.000	589.000	97,4
Salzburg	531.000	221.000	97,6
Steiermark	1.215.000	506.000	98,8
Tirol	724.000	302.000	98,3
Vorarlberg	376.000	157.000	98,3
Wien	1.810.000	754.000	99,0
Österreich	8.515.000	3.548.000	98,2

Tabelle 51: Technische Reichweiten Radio Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 in Monoqualität – terrestrisch

Programme Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 in Stereoqualität

	Ö1, ORF- Regionalradios, Ö3 Vers. Einwohner	Ö1, ORF- Regionalradios, Ö3 Vers. Haushalte	Ö1, ORF- Regionalradios, Ö3 Vers. Einwohner in %
Burgenland	287.000	120.000	98,9
Kärnten	538.000	224.000	96,1
Niederösterreich	1.586.000	661.000	96,1
Oberösterreich	1.389.000	579.000	95,8
Salzburg	522.000	217.000	95,9
Steiermark	1.194.000	497.000	97,1
Tirol	705.000	294.000	95,7
Vorarlberg	366.000	152.000	95,5
Wien	1.792.000	746.000	98,0
Österreich	8.379.000	3.490.000	96,6

Tabelle 52: Technische Reichweiten Radio Ö1, ORF-Regionalradios, Ö3 in Stereoqualität – terrestrisch

⁴⁴ Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes gemäß §9 Abs. 9 FAG 2008 (Stichtag: 31.10.). Erstellt am 16.9.2016. (alle Zahlen auf Tausend gerundet)

FM4 in Monoqualität

	FM4 Vers. Einwohner	FM4 Vers. Haushalte	FM4 Vers. Einwohner in %
Burgenland	287.000	120.000	99,0
Kärnten	511.000	213.000	91,3
Niederösterreich	1.452.000	605.000	88,0
Oberösterreich	1.254.000	523.000	86,5
Salzburg	435.000	181.000	80,0
Steiermark	1.052.000	439.000	85,6
Tirol	578.000	241.000	78,5
Vorarlberg	320.000	133.000	83,6
Wien	1.810.000	754.000	99,0
Österreich	7.699.000	3.209.000	88,7

Tabelle 53: Technische Reichweiten Radio FM4 in Monoqualität – terrestrisch

FM4 in Stereoqualität

	FM4 Vers. Einwohner	FM4 Vers. Haushalte	FM4 Vers. Einwohner in %
Burgenland	287.000	120.000	98,8
Kärnten	500.000	208.000	89,4
Niederösterreich	1.428.000	595.000	86,5
Oberösterreich	1.231.000	513.000	84,9
Salzburg	426.000	177.000	78,3
Steiermark	1.032.000	430.000	83,9
Tirol	559.000	233.000	75,9
Vorarlberg	309.000	129.000	80,8
Wien	1.792.000	746.000	98,0
Österreich	7.564.000	3.151.000	87,7

Tabelle 54: Technische Reichweiten Radio FM4 in Stereoqualität – terrestrisch

12.1.2 Technische Reichweiten über Satellit (digital)⁴⁵

Die Radioprogramme Ö1, ORF-Regionalradios, Hitradio Ö3 und FM4 erreichen in Österreich potenziell 8,6 Mio. Einwohner/innen (= 99,99 % der Bevölkerung) und in Europa 460 Mio. Einwohner/innen.

⁴⁵ Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes gemäß § 9 Abs. 9 FAG 2008 (Stichtag: 31.10.). Erstellt am 16.9.2016. (alle Zahlen auf Tausend gerundet)

12.2 Versorgungsgrad der ORF-Fernsehprogramme

12.2.1 Technische Reichweiten über Satellit (digital)⁴⁶

ORF eins, ORF 2, ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + erreichen in Österreich potenziell 8,6 Mio. Einwohner/innen (= 99,99 % der Bevölkerung).

ORF 2E erreicht in Österreich ebenfalls potenziell 8,6 Mio. Einwohner/innen (= 99,99 % der Bevölkerung) und in Europa 460 Mio. Einwohner/innen.

Der digitale SAT-Empfang stellt den meistgenutzten TV-Verbreitungsweg in Österreich dar, 58 % der Personen ab 12 Jahren empfangen auf diesem Weg Fernsehen (siehe Abbildung 4). Aus lizenzrechtlichen Gründen muss der ORF seine TV-Programme – mit Ausnahme von ORF 2E – via digitalen Satelliten verschlüsselt ausstrahlen, zur Entschlüsselung ist eine ORF DIGITAL-SAT-Karte nötig. Ähnlich wie Bankomat- oder Kreditkarten haben auch derartige Smartcards eine begrenzte technologische Lebensdauer und müssen nach rund fünf Jahren ausgetauscht werden, um Funktionstüchtigkeit und Systemsicherheit zu gewährleisten.

Seit 2. Juni 2008 ist ORF eins via Digitalsatellit auch im HDTV-Standard empfangbar, ORF 2 seit 5. Dezember 2009 – zunächst mit Ausnahme der regionalen „*Bundesland heute*“-Sendungen, diese folgten ab 25. Oktober 2014. Seit Oktober 2014 sind auch die ORF-Spartensender ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + über den digitalen Satellit in HD-Qualität empfangbar.

12.2.2 Technische Reichweiten DVB-T/T2 (digital video broadcasting terrestrial)⁴⁷

Seit 7. Juni 2011 ist das terrestrische Fernsehen in ganz Österreich vollständig digitalisiert. Insgesamt sind 96 % des österreichischen Staatsgebiets digital über Antenne (DVB-T/T2) versorgt. 90 % Österreichs sind über die Dachantenne mit DVB-T2 versorgt.

Insgesamt sind 322 DVB-T/T2-Anlagen in Betrieb, davon 42 mit MUX B in DVB-T2. 64 Sendeanlagen übertragen den MUX A bereits via DVB-T2.

DVB-T2 ist der Nachfolgestandard von DVB-T, dessen Übertragung in Österreich am 15. April 2013 startete. Via DVB-T2 ist in Österreich erstmals der Empfang von HDTV über das Antennenfernsehen möglich.

⁴⁶ Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes gemäß § 9 Abs. 9 FAG 2008 (Stichtag: 31.10.). Erstellt am 16.9.2016. (alle Zahlen auf Tausend gerundet)

⁴⁷ Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes gemäß § 9 Abs. 9 FAG 2008 (Stichtag: 31.10.). Erstellt am 16.9.2016. (alle Zahlen auf Tausend gerundet)

Mit einem DVB-T2-fähigen TV-Gerät können jedenfalls die DVB-T-Programme empfangen werden. Im DVB-T2-Empfangsgebiet haben die TV-Konsumentinnen und -Konsumenten zusätzlich die Möglichkeit, mit einer kostenlosen Registrierung die Programme von ORF eins, ORF 2, ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + in HD-Qualität ohne Zusatzkosten zu empfangen.

Die Digitalisierungsstrategie der Regulierungsbehörde KommAustria sieht eine österreichweite Umstellung der Multiplexe A und B von DVB-T auf DVB-T2 vor. Ziele sind die Ablöse von DVB-T durch DVB-T2, die Erweiterung des HD-Angebots und der flächendeckende Empfang von ORF eins HD und ORF 2 HD.

Die Umstellung von DVB-T auf DVB-T2 wird schrittweise bis Ende 2017 in Österreich realisiert. Mit 21. Oktober 2014 wurde der MUX B in Kärnten und in Osttirol auf DVB-T2 umgestellt, am 5. Mai 2015 erfolgte die Umstellung in Tirol und Vorarlberg, am 20. Oktober 2015 in der Steiermark und im Südburgenland sowie am 19. April 2016 in Oberösterreich und in Salzburg. Am 27. Oktober 2016 wurde in Wien, Niederösterreich und im Nordburgenland erstmals nicht nur der MUX B, sondern auch der MUX A auf DVB-T2 umgestellt (64 Sendeanlagen). Erstmals sind damit via MUX A auf DVB-T2 neben den ORF-TV-Programmen auch die ORF-Radioprogramme Ö1, Ö3 und FM4 empfangbar.

Die betroffenen Antennenhaushalte wurden umfangreich zur DVB-T2-Umstellung über die Gemeinden, den Elektrofachhandel und die Medien (Rundfunk, Print und Online) informiert. Infostände in Bezirkshauptstädten und Einkaufszentren sowie Aktionstage in den jeweiligen Landesstudios und Messestände auf verschiedenen regionalen Publikumsmessen gaben den Konsumentinnen und Konsumenten neben dem Fachhandel die Möglichkeit, sich direkt vor Ort zu informieren.

Zur Erhöhung des Anreizes eines Umstiegs von DVB-T auf DVB-T2 wurden durch die ORS gemeinsam mit dem ORF und privaten TV-Veranstaltern Endgeräte subventioniert und durch den Handel vertrieben.

Bis Ende 2017 wird der MUX A in allen Bundesländern auf DVB-T2 umgestellt sein und der Empfang via DVB-T eingestellt. Somit werden die Antennenhaushalte in Österreich die gesamte ORF-Programmfamilie in High Definition und auch weitere TV-Sender in HD empfangen können.

	Technische Reichweite DVB-T/T2 MUX A		
	Vers. Einwohner	Vers. Haushalte	Vers. Einwohner in %
Burgenland	290.000	121.000	100
Kärnten	532.000	221.000	95
Niederösterreich	1.568.000	653.000	95
Oberösterreich	1.378.000	574.000	95
Salzburg	517.000	215.000	95
Steiermark	1.168.000	487.000	95
Tirol	699.000	291.000	95
Vorarlberg	383.000	159.000	100
Wien	1.828.000	762.000	100
Österreich	8.363.000	3.483.000	96

Tabelle 55: Technische Reichweite DVB-T/T2 MUX A (digital video broadcasting terrestrial) via Dachantenne

	Technische Reichweite DVB-T2 MUX B		
	Vers. Einwohner	Vers. Haushalte	Vers. Einwohner in %
Burgenland	287.000	120.000	99
Kärnten	520.000	217.000	93
Niederösterreich	1.535.000	640.000	93
Oberösterreich	1.378.000	574.000	95
Salzburg	441.000	184.000	81
Steiermark	971.000	405.000	79
Tirol	479.000	199.000	65
Vorarlberg	348.000	145.000	91
Wien	1.828.000	762.000	100
Österreich	7.787.000	3.246.000	90

Tabelle 56: Technische Reichweite DVB-T2 MUX B (digital video broadcasting terrestrial) via Dachantenne

	Technische Reichweite DVB-T2 MUX D, E, F		
	Vers. Einwohner	Vers. Haushalte	Vers. Einwohner in %
Burgenland	287.000	120.000	99
Kärnten	520.000	217.000	93
Niederösterreich	1.535.000	640.000	93
Oberösterreich	1.378.000	574.000	95
Salzburg	441.000	184.000	81
Steiermark	971.000	405.000	79
Tirol	479.000	199.000	65
Vorarlberg	348.000	145.000	91
Wien	1.828.000	762.000	100
Österreich	7.787.000	3.246.000	90

Tabelle 57: Technische Reichweite DVB-T2 MUX D, E, F (digital video broadcasting terrestrial) via Dachantenne

12.2.3 Verteilung der TV-Empfangebene

ORF eins, ORF 2, ORF III Kultur und Information und ORF SPORT + können in Österreich über alle Empfangsebenen gesehen werden. Der digitale SAT-Empfang ist mit 58 % der meistgenutzte Empfangsweg in Österreich, gefolgt vom Kabel-Empfang mit 36 % und der Terrestrik (DVB-T/T2-Empfang) mit 6 %.

Empfangsebenenverteilung TV

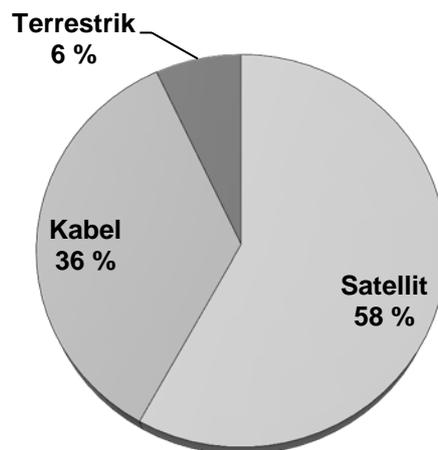


Abbildung 4: TV-Empfangsebenenverteilung: Stand Dezember 2016
(Basis: Personen 12 Jahre und älter)⁴⁸

12.3 Versorgungsgrad ORF TELETEXT

In Österreichs TV-Haushalten kann weiterhin von einer Vollversorgung gesprochen werden, was den Teletext betrifft: Im ersten Halbjahr 2016 lag die Teletext-Penetration in Österreich bei 99 %, damit konnte in 3,6 Mio. TV-Haushalten Teletext – und damit auch ORF TELETEXT – empfangen werden.⁴⁹

⁴⁸ Quelle: AGTT/GfK TELETEST Dezember 2016

⁴⁹ Quelle: TELETEST-Monitoring/IFES, 1. Halbjahr 2016, 4.200 persönliche Interviews in österreichischen TV-Haushalten

12.4 Versorgungsgrad von ORF.at

12.4.1 Internet-Zugang

Laut Austrian Internet Monitor (AIM)⁵⁰ vom vierten Quartal 2016 haben 88 % der Bevölkerung ab 14 Jahren (6,5 Mio.) zumindest eine Möglichkeit, ins Internet zu gelangen – sei es zu Hause, am Arbeits- bzw. Ausbildungsplatz oder an anderen Orten – und somit potenziell die Möglichkeit, das Angebot von ORF.at zu nutzen (siehe Abbildung 5). Zu Hause sind 84 % mit einem Internetanschluss ausgestattet, 35 % können am Arbeitsplatz ins Internet einsteigen. Bereits mehr als die Hälfte (52 %) gibt an, prinzipiell auch unterwegs Internet nutzen zu können. Insgesamt verfügen 87 % der Österreicher/innen im Haushalt über zumindest einen PC bzw. Rechner (inklusive Laptop, Netbook, Tablet-PC), 73 % über einen Laptop / ein Netbook, bereits 42 % sind im Haushalt mit einem Tablet ausgestattet⁵¹. Darüber hinaus verfügen schon zwei Drittel (67 %) der heimischen Bevölkerung 14+ über ein Smartphone (persönlicher Besitz) und damit über ein weiteres potenzielles Endgerät für die Onlinenutzung.

12.4.2 Internet-Nutzung allgemein

Der Anteil an aktiven Internet-Nutzerinnen und -Nutzern lag laut AIM vom vierten Quartal 2016 bei 85 %, das entspricht 6,3 Mio. Österreicherinnen und Österreichern ab 14 Jahren. Als aktive User/innen zählen dabei alle Personen, die das Internet laut eigener Angabe zumindest selten nutzen. Der weiteste Userkreis steigt aufgrund des bereits hohen Niveaus in den letzten Jahren nur mehr langsam an (siehe Abbildung 6). Der Anteil an regelmäßigen Internet-Nutzerinnen und -Nutzern (sind zumindest mehrmals pro Woche online) lag Ende 2016 bei 79 %, dabei steigen 67 % laut eigener Einschätzung täglich bzw. fast täglich ins Web ein. Immer öfter findet die Internet-Nutzung dabei via Smartphone statt: Bereits 64 % aller Internet-Nutzer/innen 14+ greifen zumindest gelegentlich direkt am Smartphone aufs Internet zu, Ende 2015 waren es 61 %.

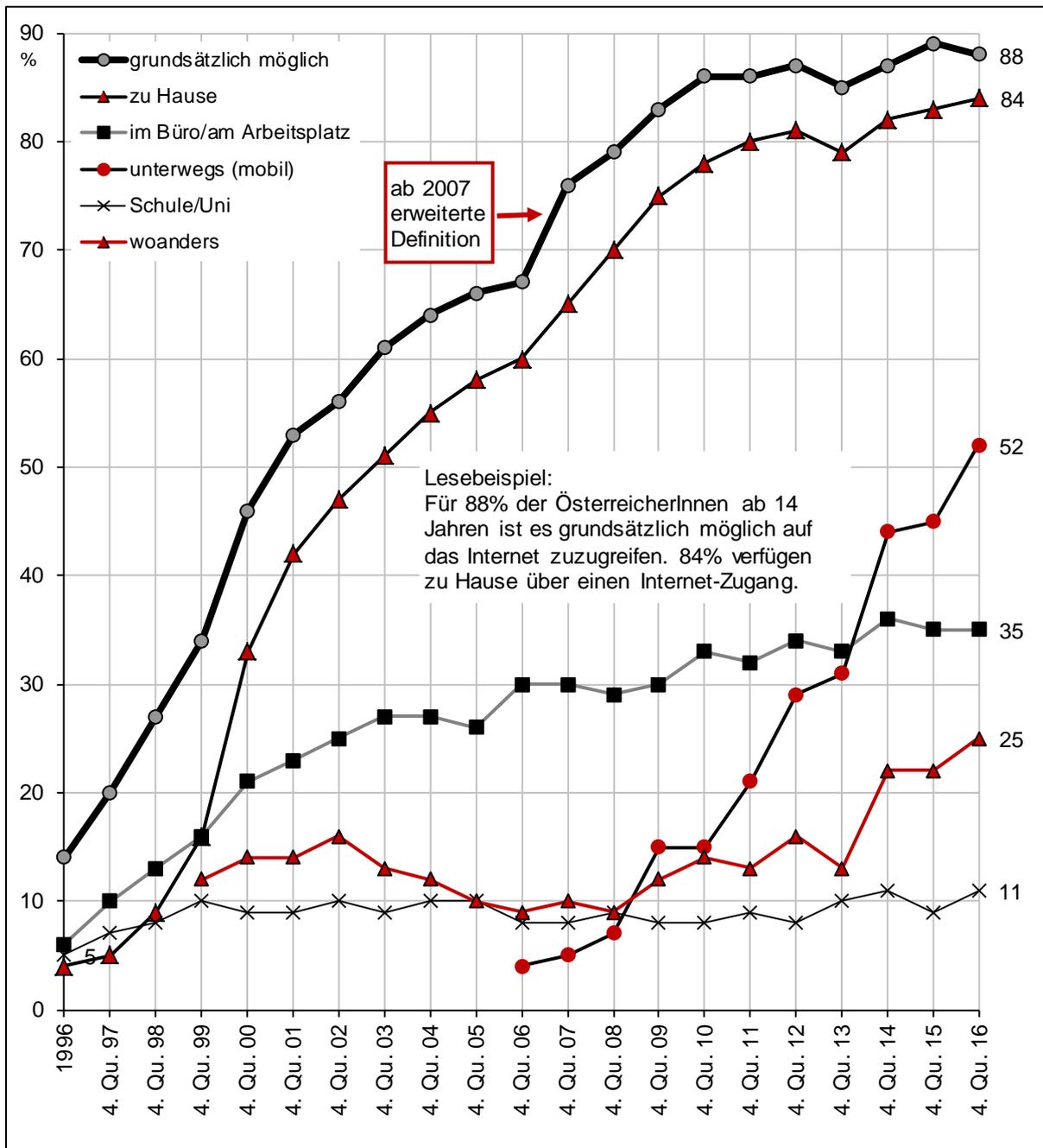
⁵⁰ Quelle: Austrian Internet Monitor (AIM), Eigenstudie des Marktforschungsinstituts INTEGRAL, 4. Quartal 2016, 1.000 telefonische Interviews bei Österreicherinnen und Österreichern ab 14 Jahren

⁵¹ Quelle: AIM, 1. Quartal 2016: Ausstattung im Haushalt wird nur im 1. Quartal abgefragt

INTERNET-ZUGANG IN ÖSTERREICH

in % der ÖsterreicherInnen ab 14 Jahren

1996 - 4. Quartal 2016



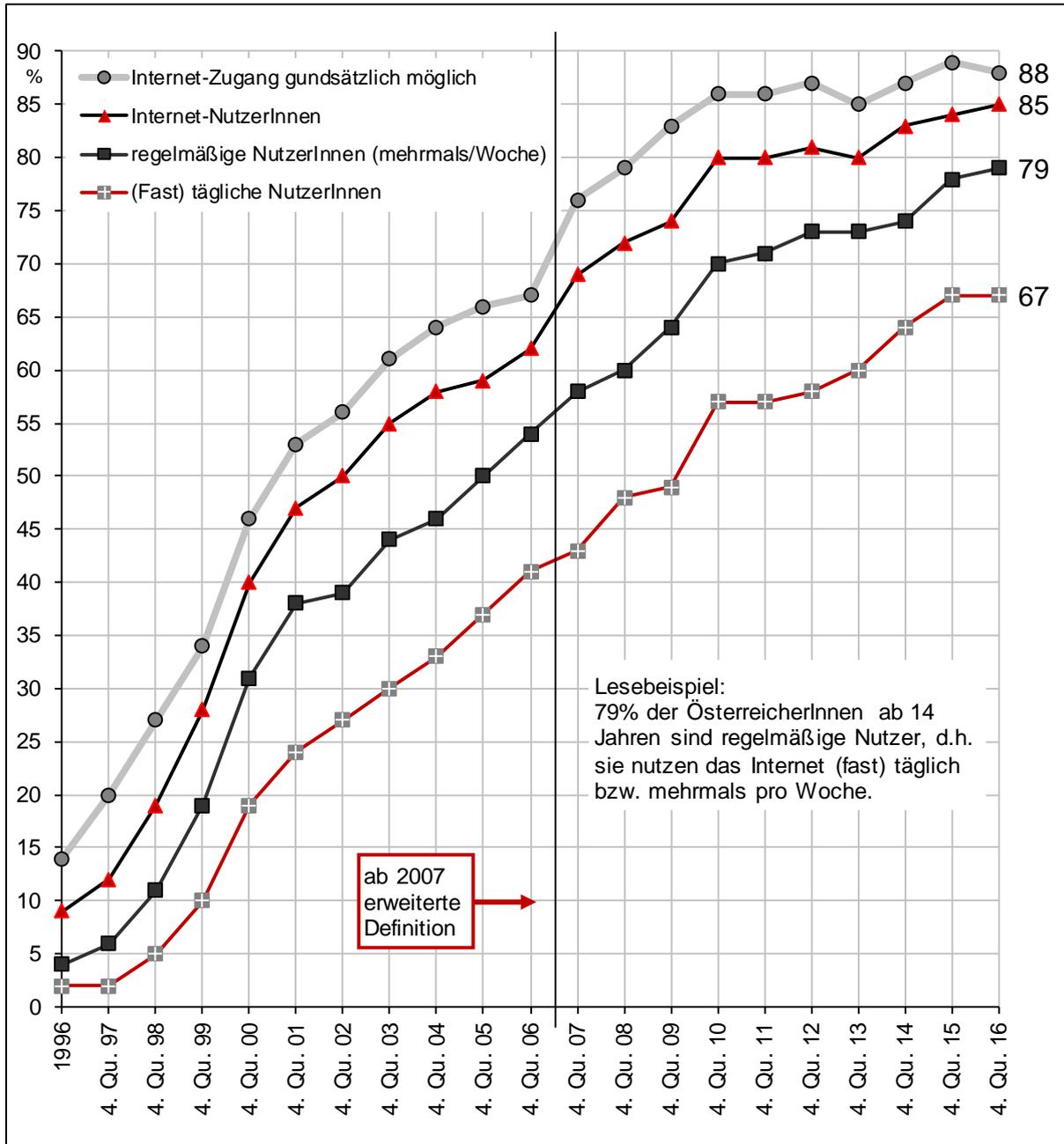
Quelle: AIM - Austrian Internet Monitor (INTEGRAL), 1996-2016
 Telefoninterviews repräsentativ für ÖsterreicherInnen ab 14 Jahren

Abbildung 5: Internet-Zugang in Österreich

INTERNET-NUTZER IN ÖSTERREICH

in % der ÖsterreicherInnen ab 14 Jahren

1996 - 4. Quartal 2016



Quelle: AIM - Austrian Internet Monitor (INTEGRAL), 1996-2016
Telefoninterviews repräsentativ für ÖsterreicherInnen ab 14 Jahren

Abbildung 6: Internet-Nutzer/innen in Österreich

13. Art und Umfang der kommerziellen Tätigkeiten des ORF und seiner Tochtergesellschaften

Die im nachstehenden Abschnitt für das Jahr 2016 angeführten Zahlen des Konzernergebnisses beruhen auf der aktuell gültigen Konzernstruktur und den gültigen Regelungen zur Trennungsrechnung.

Im Jahr 2016 wurde im kommerziellen Geschäftsbereich der ORF-Muttergesellschaft ein Ergebnisbeitrag⁵² in der Höhe von insgesamt rund 347,9 Mio. Euro erreicht, der sich wie folgt zusammensetzt:

Werbung Klassik (Fernsehen, Radio)

Der ORF erwirtschaftete im Jahr 2016 aus klassischer Fernseh- und Radiowerbung insgesamt rund 214,6 Mio. Euro. Der Werbeverkauf erfolgte laut gültigem Geschäftsbesorgungsvertrag durch die ORF-E GmbH & Co KG für die nationale Werbung und durch die OLS GmbH & Co KG für die lokale TV- und HF-Werbung. Der diesbezüglich auf die ORF-Muttergesellschaft entfallende Provisionsaufwand betrug rund 11,1 Mio. Euro, wodurch sich aus klassischer Werbung ein vorläufiger Ergebnisbeitrag in der Höhe von rund 203,5 Mio. Euro ergab.

Werbung Online

Im Bereich der Onlinewerbung konnten im ORF die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr auf 15,3 Mio. Euro erhöht werden. Die damit in Zusammenhang stehenden Kosten waren mit insgesamt 3,7 Mio. Euro zu beziffern, woraus ein Ergebnisbeitrag 2016 in der Höhe von 11,5 Mio. Euro resultiert.

Finanzerfolg inkl. zurechenbare Kosten und Erträge

Der ORF erzielte im Bereich der Wertpapiere und Zinsen einen Ertragsüberschuss in der Höhe von 6,6 Mio. Euro. Zusammen mit den Beteiligungserträgen (ohne Anteile „stand alone“) von 17,4 Mio. Euro ergab sich im Jahr 2016 ein Finanzerfolg in der Höhe von rund 24,0 Mio. Euro.

Erträge aus Sonderwerbformen Fernsehen und Radio

Die Erträge aus Sonderwerbformen beliefen sich im Jahr 2016 auf insgesamt 39,4 Mio. Euro, wobei 26,8 Mio. Euro auf Sonderwerbformen im Fernsehen (nationale und lokale Ausstrahlung auf allen Kanälen) und 12,6 Mio. Euro auf das Radio (nationale und lokale

⁵² Bei den genannten Werten handelt es sich um vorläufige, noch nicht testierte Werte.

Ausstrahlung) entfielen. Diesen Erträgen standen Kosten für die Werbeakquisition in der Höhe von 6,3 Mio. Euro gegenüber, wodurch sich der Nettoertrag auf insgesamt 33,1 Mio. Euro belief.

Erträge aus Programmverwertung

Im Bereich der Programmverwertung konnte im Jahr 2016 insgesamt ein Ergebnisbeitrag in der Höhe von 10,5 Mio. Euro erzielt werden. Davon entfielen 6,4 Mio. Euro auf die mediale Unterstützung (zentraler Anteil) und 3,6 Mio. Euro wurden mit der Einspeisung in Kabelnetze erwirtschaftet. Die verbleibenden 0,5 Mio. Euro stammen im Wesentlichen aus den Bereichen Panorama TV, Verwertungsgesellschaft Rundfunk und sonstige Verwertungen.

Erträge aus Koproduktionen/Lizenzen

Im direkten Zusammenhang mit den ORF-Programmen wurden im Jahr 2016 insgesamt 21,3 Mio. Euro erwirtschaftet. Davon entfielen 9,9 Mio. Euro auf Erträge aus Koproduktionen vorwiegend mit anderen Rundfunkanstalten. Der Rest in der Höhe von 11,4 Mio. Euro besteht aus Lizenzerträgen und Erträgen im Zusammenhang mit der medialen Unterstützung der Lotterien.

Smartcard-Management

Der Ertrag aus dem Smartcard-Management beträgt im Jahr 2016 rund 10,0 Mio. Euro. Der dazugehörige Aufwand ist laut den aktuellen Regeln der Trennungsrechnung zur Gänze als öffentlich-rechtlich zu klassifizieren.

Konzerninterne Leistungsverrechnung

Im Rahmen der konzerninternen Leistungsverrechnung wurde im Jahr 2016 ein Leistungsvolumen in Höhe von 34,4 Mio. Euro an die Tochtergesellschaften verrechnet. Die den Konzernverrechnungen gegenüberstehenden Kosten beliefen sich auf 31,9 Mio. Euro, wobei ein Ergebnisbeitrag in der Höhe von 2,4 Mio. Euro erzielt wurde.

„Stand alone“-Aktivitäten

Das Ergebnis der „Stand alone“-Aktivitäten in der ORF-Muttergesellschaft beträgt im Jahr 2016 insgesamt 6,0 Mio. Euro und resultiert aus den Beteiligungen an den Österreichischen Lotterien und an der ORS comm GmbH & Co KG sowie geringfügig aus der GIS und enthält darüber hinaus einen nachträglichen Erlös aus der Verwertung der Liegenschaft am Rosenhügel.

Sonstige kommerzielle Tätigkeiten und übrige kommerzielle Erträge

Der verbleibende Ergebnisbeitrag in der Höhe von rund 25,4 Mio. Euro verteilt sich erlösseitig vor allem auf sonstige Erträge aus dem laufenden Geschäft (11,5 Mio. Euro), auf Erträge aus technischen Hilfeleistungen (6,5 Mio. Euro), auf Erlöse des ORF-Radio-

Symphonieorchesters Wien (1,9 Mio. Euro) sowie auf Auflösungen von Rückstellungen und Kursdifferenzen (6,7 Mio. Euro). Diesen Erträgen stehen kostenseitig insgesamt kommerzielle Aufwände in der Höhe von 1,2 Mio. Euro gegenüber.

Kommerzielle Tätigkeiten der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften

ORF-Enterprise GmbH & Co KG

Unternehmensgegenstand der ORF-Enterprise GmbH & Co KG (ORF-E KG) ist in erster Linie die Vermarktung der Fernseh- und Radio-Werbezeiten, der Online- und anderer Werbeschaltungen. Des Weiteren übernimmt sie den internationalen und nationalen Lizenzvertrieb für ORF-Produktionen und betreibt die kommerzielle Vermarktung der Marke „ORF“ samt Musikverlag zur Verwertung von diesbezüglichen Rechten des ORF. Die gesamten kommerziellen Kosten der ORF-E belaufen sich auf 24,0 Mio. Euro im Jahr 2016.

ORF Landesstudio Service GmbH & Co KG

Die ORF Landesstudio Service GmbH & Co KG (OLS) ist verantwortlich für die Vermarktung der regionalen Fernseh- und Radio-Werbezeiten oder von sonstigen regionalen Werbeschaltungen und für die vorwiegend regionale Vermarktung von Programmen und sonstigen Produkten der ORF-Landesdirektionen. Darüber hinaus erbringt die OLS rundfunktechnische Produktions- und sonstige Dienstleistungen und vermietet derartige Anlagen und Geräte an Dritte. Die kommerziellen Kosten der OLS im Jahr 2016 belaufen sich auf 6,6 Mio. Euro.

ORF Marketing & Creation GmbH & Co KG

Die ORF Marketing & Creation GmbH & Co KG (OMC) hat als kommerzielle Tätigkeit die Vermittlung und Vermarktung von Moderatoren und Mitwirkenden für Veranstaltungen, Rundfunkproduktionen und Werbetrailern (ORF STARS). Die daraus resultierenden kommerziellen Kosten der OMC belaufen sich im Jahr 2016 auf 0,3 Mio. Euro.

ORF-KONTAKT Kundenservice GmbH & Co KG

Die öffentlich-rechtliche ORF-KONTAKT Kundenservice GmbH & Co KG (ORF-K) ist neben den Geschäftsbesorgungen für den ORF im selben Aufgabengebiet (Kundendienst) auch geringfügig für externe Partner tätig. Die kommerziellen Kosten daraus belaufen sich im Jahr 2016 auf 0,1 Mio. Euro.

ORF Fernsehprogramm-Service GmbH & Co KG

Die ORF Fernsehprogramm-Service GmbH & Co KG (OFS KG) besorgt für den ORF die programmliche Aufbereitung sowie die technische Abwicklung des öffentlich-rechtlichen Spartenprogramms ORF III. An kommerziellen Aufwendungen sind im Jahr 2016 0,7 Mio. Euro angefallen.

Österreichische Rundfunksender ORS GmbH & Co KG

Die Österreichische Rundfunksender ORS GmbH & Co KG (ORS KG) ist der einzige bundesweit agierende Kommunikationsdienstleister für die Verbreitung von Rundfunksignalen und ähnlichen Signalen in Österreich. Die kommerziellen Erträge und Aufwendungen ergeben sich einerseits aus den Weiterverrechnungen von Kosten für die Produkte MUX-B, DVB-T2, Kurzwelle, Privatrado und Kabelmultitext an die kommerzielle Tochter ORS comm sowie durch Erträge aus der Verbreitung von Rundfunksignalen und ähnlichen Signalen für Dritte in Österreich. Die kommerziellen Kosten der ORS KG im Jahr 2016 belaufen sich auf 6,9 Mio. Euro.

ORS comm GmbH & Co KG

Der Unternehmensgegenstand der ORS comm GmbH & Co KG (ORS comm) umfasst „Stand alone“-kommerzielle Geschäfte wie etwa die Planung, Errichtung und den Betrieb von technischen Einrichtungen für Rundfunk und Teletext oder die Bereitstellung von Onlineangeboten durch Dritte sowie von Kommunikationsnetzen und -diensten. Die kommerziellen Kosten der ORS comm belaufen sich im Jahr 2016 auf 39,4 Mio. Euro.

simpli services GmbH & Co KG

Am 15. April 2013 startete das TV-Produkt simpliTV auf Basis von DVB-T2. Die Vermarktung wird in der KG, deren einziger Kommanditist die ORS comm KG ist, umgesetzt. Das Geschäftsfeld der Gesellschaft ist zur Gänze dem „Stand alone“-Bereich zugeordnet, die kommerziellen Kosten daraus belaufen sich im Jahr 2016 auf 18,0 Mio. Euro.

Flimmit GmbH

Um das neue Geschäftsfeld Video-on-Demand abwickeln zu können, beteiligten sich die ORS comm KG und die ORF-E KG an der auf österreichischen Content spezialisierten Flimmit GmbH. Im Jahr 2016 haben die ORS comm KG und die ORF-E KG ihre Anteile an Flimmit auf 82,9 % bzw. 13,8 % erhöht. Die Gesellschaft wurde daher 2016 in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Derzeit ist das Geschäftsfeld der Gesellschaft zur Gänze dem „Stand alone“-Bereich zugeordnet, die kommerziellen Kosten daraus belaufen sich im Jahr 2016 auf 1,7 Mio. Euro.

Gebühren Info Service GmbH

Die öffentlich-rechtliche Gebühren Info Service GmbH (GIS) ist für die Einbringung von Rundfunk- und Fernsehgebühren, Kunstförderbeiträgen, Programmentgelten und damit in Zusammenhang stehenden Bundes- und Landesabgaben und Entgelten sowie die Entscheidung über Anträge auf Befreiung von diesen Gebühren, Abgaben und Entgelten sowie die Entscheidung über die Entziehung dieser Befreiungen zuständig. Seit 2015 erbringt die GIS auch kommerzielle Dienstleistungen für die simpli services GmbH & Co KG (Call-Center-Tätigkeiten für simpli TV). Die kommerziellen Kosten daraus belaufen sich im Jahr 2016 auf 1,4 Mio. Euro.

KDV Klassik Digital Vertriebs GmbH

Das Joint Venture zwischen dem ORF und der Unitel GmbH & Co KG ist seit 20. Juni 2016 operativ tätig, die On-Demand-Klassikplattform seit 8. September 2016 online. Das Klassikportal macht neben Live-Übertragungen das Archivmaterial des ORF und die dort vorhandenen Rechte an sehr hochwertigen Aufnahmen weltweit angesehener Solisten, Orchester und Dirigenten, wie auch den umfangreichen Klassikkatalog der Unitel Klassikenthusiasten online verfügbar. Das Geschäftsfeld der Gesellschaft ist dem „konnex-kommerziellen“-Bereich zugeordnet. Die kommerziellen Kosten der KDV belaufen sich im Jahr 2016 auf 0,5 Mio. Euro.

14. Kriterien und Verfahren bei der Gestaltung des Inhaltsangebots gemäß Qualitätssicherungssystem

§ 4a ORF-G schreibt ein Qualitätssicherungssystem vor, das unter besonderer Berücksichtigung der Unabhängigkeit und Eigenverantwortlichkeit aller programmgestaltenden Mitarbeiter/innen, der Freiheit der journalistischen Berufsausübung sowie der Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Direktorinnen/Direktoren und Landesdirektorinnen/-direktoren Kriterien und Verfahren zur Sicherstellung der Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags (§ 4 ORF-G) definiert. § 4a Abs. 2 iVm § 21 Abs. 1 Z 6a ORF-G sehen die Genehmigung des Qualitätssicherungssystems durch den Stiftungsrat vor.

Gemäß § 4a ORF-G wurde vom ORF-Stiftungsrat am 11. Mai 2011 ein adaptiertes Qualitätssicherungssystem beschlossen, das zusätzliche Maßnahmen vorsieht, die die Angebote des öffentlich-rechtlichen Rundfunks sowohl angebots- als auch publikumsorientiert evaluieren. In der Sitzung vom 20. November 2014 wurden dazu Ergänzungen, die die Analyse der Programmstruktur des ORF-Fernsehens insgesamt betreffen, eingebracht und vom ORF-Stiftungsrat beschlossen.

Die einzelnen Elemente dieses Qualitätssicherungssystems sind:

Programmstrukturanalyse

Zur Sicherstellung der Ausgewogenheit des Inhaltsangebots wird für das Fernseh- und das Radioprogramm jeweils eine Programmstrukturanalyse durchgeführt.

Grundlage für die Auswertungen des Fernsehsendevolumens des jeweiligen Kalenderjahres war bis 2012 eine Gruppierung nach Fernsehsendungskategorien der Arbeitsgemeinschaft TELETEST (AGTT), auf deren Basis eine Auswertung aller Sendungen eines Jahres (Totalerhebung) erfolgte. 2013 beauftragte der ORF auf Grundlage der Entscheidung des BKS vom 18. April 2013, GZ 611.941/0004-BKS/2013, in der zu § 4 Abs. 2 ORF-G eine vom bisherigen Zuordnungsschema im ORF-Jahresbericht abweichende Kategorisierung und ein alternativer Kulturbegriff vertreten werden, die Universität Wien mit einer entsprechenden Zuordnung der Sendungen/Sendungsteile der Programme ORF eins, ORF 2, ORF III Kultur und Information und ORF SPORT +. Diese Vorgangsweise wurde in den Folgejahren und damit auch im Berichtsjahr 2016 beibehalten. Das Zuordnungsschema nach sechs Programmfeldern für die Sender ORF eins und ORF 2 wurde ergänzend dazu fortgeschrieben, erfolgt seit 2013 auch auf Basis des von der Universität Wien codierten Gesamtbestands (Totalerhebung). Die Auswertung des Anteils anspruchsvoller Sendungen in der TV-Primetime (20.00 bis 22.00 Uhr) ist weiterhin als Stichproben-Untersuchung auf Sendungsebene angelegt.

Die Programmstrukturanalyse Radio erfolgt als Stichproben-Erhebung. Anhand einer ausgewählten „Musterwoche“ wird der Programmoutput der ORF-Radioangebote analysiert.

Public-Value-Bericht

Der „Public-Value-Bericht“ gliedert die Dokumentation der Leistungserfüllung des ORF-Kernauftrags in qualitative Kriterien: fünf Qualitätsdimensionen und insgesamt 18 Leistungskategorien, die aus dem ORF-Gesetz, den ORF-Programmrichtlinien, den ORF-Leitlinien sowie aktuellen Anforderungsbedingungen in Gesellschaft und Medienentwicklung abgeleitet werden. Dadurch wird unmittelbar auf die Unverwechselbarkeit des Inhalts und Auftritts, der in der Regel anspruchsvollen Sendungsgestaltung in den Hauptabendprogrammen und der hohen Qualität in den Bereichen Information, Kultur und Wissenschaft Bezug genommen. Konkrete, nachvollziehbare Beispiele aus dem gesamten Leistungsspektrum des ORF (Fernsehen, Radio, Teletext, Online, Landesstudios, Off-Air-Aktivitäten) dokumentieren die hohe Qualität der Programmproduktion.

Um größtmögliche Transparenz und ein zeitgemäßes Angebot dieser Berichtslegung zu erstellen, gibt es eine eigene Unternehmens-Website. Auf zukunft.ORF.at finden sich die Inhalte des „Public-Value-Berichts“ in audiovisueller Form (Video- und Audiostatements, Programmbeispiele, Zahlen, Daten und Fakten, Studien, Beiträge von wissenschaftlichen Autorinnen und Autoren). Seit Inkrafttreten des neuen ORF-Gesetzes finden sich auf dieser Website auch alle Veröffentlichungen, zu denen der ORF gemäß ORF-G verpflichtet ist.

Zur wissenschaftlichen Erörterung und Fundierung der Qualitätsdimensionen, der Leistungskategorien und Qualitätskriterien wird die Schriftenreihe „TEXTE – öffentlich-rechtliche Qualität im Diskurs“ herausgegeben, die Expertisen, Stellungnahmen und Artikel namhafter Wissenschaftler/innen und Expertinnen/Experten veröffentlicht. 2016 erschienen u. a. Ausgaben zu den Themen „Zu Flucht und Qualitätsjournalismus“ und „Wissenschaft und Lebenshilfe“.

ORF-Repräsentativbefragung

Die Zufriedenheit des Publikums mit dem ORF und seinen Programm- und Inhaltsangeboten wird mit der Methode der Overall-Befragung ermittelt, bei der jährlich 1.000 Personen, repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 15 Jahren, persönlich befragt werden. Dabei werden die Ausprägung des grundsätzlichen Interesses an den Programmbereichen Information, Unterhaltung, Kultur und Sport jeweils in Fernsehen, Radio, Teletext und Internet sowie die Zufriedenheit mit den ORF-Angeboten in diesen Programmbereichen erhoben. Die Kontinuität der Untersuchung ermöglicht langfristig vergleichbare Publikumsbeurteilungen. 2016 wurde diese Befragung vom 10. Mai bis 10. Juni durchgeführt.

ORF-Qualitätsprofile

Um sicherzustellen, dass die im ORF-Gesetz geforderten Verfahren und Kriterien der Qualitätskontrolle auch unmittelbar auf die Gestaltung der Programme wirken, werden im

Rahmen der Qualitätssicherung Qualitätsprofile erstellt, die die Programmkategorien Information, Kultur/Religion, Wissenschaft/Bildung/Lebenshilfe, Unterhaltung und Sport umfassen. Qualitätsprofile definieren Leistungskriterien, die ein Anforderungsprofil an die Programme ergeben. Sie bestehen aus Auftragswerten, die auf Basis der gesetzlichen Bestimmungen zum ORF-Kernauftrag, der ORF-Programmrichtlinien sowie der Public-Value-Leistungskategorien festgelegt werden, sowie spezifischen Eigenschaften, die sich auf konkrete, jeweils unterschiedliche Bedingungen und Anforderungen der Arbeitspraxis in einzelnen Programmbereichen beziehen. Das Qualitätsprofil stellt somit das Soll-Bild eines Bereichs dar, das durch externe Evaluierung kontrolliert wird und gegebenenfalls zu Optimierungsmaßnahmen führt. 2016 wurde das Qualitätsprofil für die ORF-Radios, das alle Programmbereiche umfasst, unter Mitarbeit der entsprechenden Sendungsverantwortlichen erstellt und durch ein sozialwissenschaftliches Institut extern evaluiert.

Publikums- und Experten-/Expertinnengespräche

Publikumsgespräche sind strukturierte Gruppendiskussionen, zu denen der ORF ausgewählte Publikumsgruppen einlädt, um im Dialog mit Vertreterinnen und Vertretern der ORF-Gremien bzw. Programmverantwortlichen ihre Kritik, Ansprüche und Erwartungen zu den ORF-Programmen und -Aktivitäten darzulegen. Daraus ergeben sich Informationen und Hinweise zur Akzeptanz des bestehenden Angebots und zur weiteren Programmgestaltung des ORF. 2016 fanden drei Publikumsgespräche zu den Programmsäulen Unterhaltung, Sport und Kultur/Religion statt.

Experten-/Expertinnengespräche haben das Ziel, den Dialog zwischen Programmverantwortlichen und Expertinnen und Experten im jeweils thematisierten Bereich zu vertiefen. Der Expertise und Meinung von mit dem jeweiligen Thema befassten Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftlern bzw. Expertinnen/Experten wird dadurch breiter Raum gegeben. Das Experten-/Expertinnengespräch 2016 war der Programmsäule Information gewidmet.

ORF-Jahresstudien

Nach § 4a Abs. 5 ORF-G ist im Rahmen des Qualitätssicherungssystems zur Feststellung der Interessen der Hörer/innen und Seher/innen auf die Ergebnisse regelmäßig durchgeführter repräsentativer Teilnehmer/innenbefragungen Bedacht zu nehmen. Dies passiert in der auf Vorschlag des Publikumsrats jährlich durchgeführten repräsentativen Publikumsbefragung. Fokus der Studie 2016 waren die „Anforderungen und Erwartungen des Publikums an die Innenpolitikberichterstattung im ORF“, durchgeführt wurden 1.009 telefonische Interviews, repräsentativ für die Österreicher/innen ab 14 Jahren.

Neben dieser Studie für den Publikumsrat beauftragt der ORF jeweils eine Jahresstudie, die sich auf einen besonderen Aspekt seines Leistungsumfangs und Funktionsauftrags bezieht und eine vertiefende Evaluierung ermöglichen soll, die neben der Qualitätskontrolle auch eine zukunftsorientierte und praxisnahe Grundlage für die Programmarbeit ergibt. Thema dieser Jahresstudie 2016 war „Der Bildungsauftrag im digitalen Medientumfeld“.

Aus den Elementen des Qualitätssicherungssystems erstellt der ORF einen Jahresbericht, der gemäß § 4a Abs. 2 ORF-G von einer unabhängigen, sachverständigen Person zu beurteilen ist. Für die Berichtsjahre 2012 bis 2016 wurde dazu vom ORF-Stiftungsrat im November 2012 der international renommierte Medienexperte Prof. Dr. h.c. Markus Schächter als Gutachter bestellt. In der Plenarsitzung vom 17. November 2016 stimmte der ORF-Stiftungsrat der Verlängerung der Bestellung von Prof. Dr. h.c. Schächter als Sachverständiger für das Qualitätssicherungssystem 2017 bis 2019 gem § 4a Abs 2 ORF-G zu.

2016 legte Prof. Dr. h.c. Schächter sein Gutachten über das Berichtsjahr 2015 vor und präsentierte die Ergebnisse dem ORF-Stiftungsrat im September. Auf Basis der Berichte aus dem ORF-Qualitätssicherungssystem kam er zu dem Ergebnis, dass der ORF im Jahr 2015 den festgelegten Qualitätskriterien in den wesentlichen Belangen entsprochen und die Vorgaben des Gesetzes zur Qualitätssicherung erfüllt hatte. Das gesamte Gutachten steht auf zukunft.ORF.at zum Download zu Verfügung.

Im Sinne der laufenden Evaluierung des ORF-Qualitätssicherungssystems wurde auch 2016 wieder ein Workshop mit den am Prozess beteiligten ORF-Abteilungen, Markt- und Sozialforschungsinstituten und dem Gutachter Prof. Dr. h.c. Markus Schächter durchgeführt, um die innerhalb der Qualitätssicherung eingesetzten Methoden und gewonnenen Erkenntnisse zu reflektieren. Die Ergebnisse des Workshops dienen der kontinuierlichen Optimierung und Weiterentwicklung des Qualitätssicherungssystems. Schwerpunkte des Workshops waren diesmal methodische Reflexionen aus der Weiterentwicklung der Publikumsgespräche im Sinne des „Public Network Value“ und der Zusammenschau der Evaluation der Qualitätsprofile Fernsehen von 2011 bis 2015 sowie Möglichkeiten der Kommunikation der Ergebnisse der ORF-Qualitätssicherung in die Redaktionen im Sinne der Programmoptimierung.